General-Anzeiger

123

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4337

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise für 1 mm Höhe (25 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind zahlbar ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 b. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10424, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 117 — 41. Jahrgang. Freitag den 20. Mai 1927 Einzelpreis 15 Pfg.

Das Mißtrauensvotum gegen das Ministerium Braun abgelehnt.

Mit 216 gegen 136 Stimmen. — Die Deutschnationalen stimmen für das Mißtrauensvotum. — Der Etat angenommen.

Freitagssitzung des Landtages.

VDZ **Berlin**, 20. Mai. (Funkspruch.) Nachdem ein von allen Parteien mit Ausnahme der Völkischen und Kommunisten eingebrachter Gesetzentwurf zur Aenderung des Schutzpolizeibeamtengesetzes, das Milderungen der Kündigungsmöglichkeit für die Schutzpolizeibeamten vorsieht, in allen drei Lesungen angenommen war, begann das stark besetzte Haus die Abstimmungen zum Etat vorzunehmen. Bei dem Etat des Staatsministeriums und Ministerpräsidenten wurde zunächst über das von den Kommunisten gegen das gesamte Ministerium eingebrachte Mißtrauensvotum namentlich abgestimmt.

Das Mißtrauensvotum wurde mit 216 gegen 136 Stimmen abgelehnt.

Für das Mißtrauensvotum stimmten außer den Antragstellern, den Kommunisten, auch die Deutschnationalen, die Deutsch-Hannoveraner und die Völkischen. Die Deutsche Volkspartei und die Wirtschaftsparteienthielten sich der Stimme.

Das Ergebnis wurde von den Regierungsparteien mit außerordentlich lebhaftem Beifall aufgenommen.

Damit war der Etat des Staatsministeriums und des Ministerpräsidenten erledigt.

Bei den Abstimmungen zu den Haushalten der Domänen und der Forstverwaltung fanden Ausschußanträge Annahme, die u. a. den Ankauf und die Aufforstung von Oedländereien in Masuren fordern.

Schließlich wurde der gesamte Etat für 1927 in der Schlußabstimmung mit 211 Stimmen der Regierungsparteien gegen 155 Stimmen der Deutschnationalen, Wirtschaftlichen Vereinigung, Völkischen, Kommunisten und eines Teiles der Volkspartei angenommen. 26 Mitglieder des Hauses enthielten sich der Stimme. Ein Teil der Deutschen Volkspartei gab Enthaltungskarten ab.

Gegen 1 Uhr vertagte sich das Haus auf Montag den 20. Juni.

In der gestrigen Sitzung kam es zu wüstem Lärm in der parteipolitischen Auseinandersetzung zwischen rechts und links. Wir erhielten darüber folgende Darstellung:

Sturmszenen im Landtag.

Der wahre Grund des amerikanischen Wohnungsbauangebots. — Sie wollen hohe Zinsen schlucken.

GA **Berlin**, 19. Mai. Die fortgesetzte dritte Beratung des Etats im Landtag führte heute zu Standalszenen und zu gegenseitigen Anpöbeleien, wie man sie sich traurigster und blamabler nicht gut denken kann. Zunächst stand der Innenetat zur Aussprache, wobei der deutschnationale Abgeordnete von Winterfeldt von „unerhörter Knebelung der Gewissensfreiheit der Beamten" sprach und sich gegen die Kundgebung der Polizeibeamtenverbände aus Anlaß des Stahlhelmtages wandte. Hierin seien die Beamten aufgefordert worden, nicht zu feiern, „was sie als Republikaner nicht verantworten könnten". (Sehr richtig! links, Hört! Hört! rechts.) Dadurch, so bemerkte von Winterfeldt, werde die Autorität untergraben. Schon während seiner Rede war das Hinüber und Herüber von allerlei Zwischenrufen sehr lebhaft, es steigerte sich sehr rasch zu einem ausgiebigen Skandal, als Innenminister Grzesinski das Wort ergriff und u. a. auch auf den Tod des Generals von Wriesberg im Bismarck-Geburtstag zu sprechen kam. In diesem Zusammenhang machte der Minister den Deutschnationalen den Vorwurf, daß ihnen der Tod des Generals von Wriesberg im Interesse ihrer Agitation sehr erwünscht gekommen sei. Das ist natürlich die Rechte auf den Plan. Es erhoben anhaltende Schlußrufe, und der Präsident Barthels konnte die Ruhe lange Zeit nicht wiederherstellen. Endlich konnte Grzesinski erst erklären, daß sich nicht ergeben habe, daß der Schutzpolizeibeamte beim Tode Wriesbergs pflichtwidrig gehandelt habe.

Neuer Lärm erhob sich, als er dann auf das Fernbleiben von Staatsbeamten bei den Potsdamer Feiern zu sprechen kam und erklärte, daß er auch in Zukunft bei Veranstaltungen, in denen nur schwarz-weiß-rot geflaggt werde, Staatsbeamte in ihrer amtlichen Eigenschaft nicht zulassen werde. Er werde eine entsprechende Anweisung auch noch schriftlich geben. Der deutschnationale Abgeordnete Wiedemann ging nun seinerseits zu den schwersten Angriffen auf die Sozialdemokratie über und griff den Sozialdemokraten Heilmann persönlich an, daß er unter dem schweren Verdacht des Meineides stehe. Nun war es an der Linken, in einen ausgiebigen Entrüstungssturm und in eine ebenso ausgiebige Schimpfwortkanonade auszubrechen. Ausgerechnet nach diesen Tumultszenen behandelte man den Etat des Kultusministeriums. Dabei kam auch Kultusminister Dr. Becker auf den Streit um Piscator zu sprechen und erklärte, daß Piscator von der Leitung des Schauspielhauses für drei Inszenierungen vertraglich verpflichtet sei, wovon er eine ausgeführt habe. Die künstlerische Leitung des Schauspielhauses und die sich daraus ergebenden Befugnisse ständen ausschließlich dem Intendanten zu. Auch zu der Frage der Studentenschaft und zu ihrer Verwaltung der Gelder, die in der letzten Zeit Anlaß zu heftiger Kritik gegeben haben, äußerte sich der Minister, indem er erklärte, daß er die Denkschrift der Studentenschaft eingehend durchsehen müsse, um zu vermeiden, daß man sich von vornherein auseinanderrede.

In Beantwortung einer großen Anfrage der Sozialdemokraten über die gesteigerten Baustoffpreise erklärt

Minister Hirtsiefer,

daß an dieser Steigerung die Ueberspannung des Baustoffmarktes schuld sei. Man müsse dafür sorgen, daß die Bauvorhaben über das ganze Jahr gleichmäßig verteilt werden. Uebrigens zeige sich bereits wieder bei den Ziegelsteinen ein Weichen der Preise. In auffälliger Weise sei die Nachricht durch die Presse verbreitet worden, ein amerikanischer Konzern wolle ohne alle öffentliche Hilfe 14 000 Wohnungen auf dem sogenannten Südgelände in Berlin-Schöneberg bauen. Es müsse aber mit allem Nachdruck von vornherein betont werden, daß durch die Bauprojekte der Amerikaner so, wie sie bislang der Oeffentlichkeit unterbreitet worden seien, auch nicht eine einzige Wohnung in Berlin mehr gebaut werden würde, wie das ohne die angepriesene amerikanische Bautätigkeit der Fall sein würde. Es herrschen deshalb auch bei allen in Frage kommenden Instanzen — Wohlfahrtsminister, Oberpräsident, Magistrat, Oberbürgermeister, Wohnungsfürsorgegesellschaft Berlin — über diese Frage nur eine Meinung, nämlich daß die Hergabe von Hauszinssteuerhypotheken an die Amerikaner überhaupt nicht in Frage kommen könne.

Zum Bauen von Häusern gehörten namentlich auch Bauarbeiter. Im vorigen Jahre seien in Berlin etwa 14 000 Wohnungen gebaut worden, in diesem Jahre ergäbe sich die Möglichkeit, etwa 30 000 Wohnungen in Berlin zu finanzieren. Es werde schon schwer sein, die nötigen Bauarbeiter, die für dieses erweiterte Bauprogramm erforderlich sind, zusammenzubringen. Die amerikanische Bankfirma wolle lediglich Geld zu möglichst hohen Zinsen verleihen. Die Stadt Berlin solle den Amerikanern verbürgen, daß sie 28 Jahre 7,4 Prozent Zinsen bekommen. Wo in aller Welt habe jemals ein deutscher Unternehmer gewagt, eine solche Bedingung zu stellen?

Wenn gegen ihn der Vorwurf erhoben worden ist, er hätte kein Herz für die Wohnungslosen, so brauche er nur auf seine bisherige Tätigkeit zur Förderung des Wohnungswesens hinzuweisen. Auf Grund dieser sei es gelungen, die mit öffentlichen Mitteln erbauten Wohnungen von 31 000 im Jahre 1924 auf 72 000 im Jahre 1925 und auf 99 000 im Jahre 1926 zu steigern.

Beim Haushalt der allgemeinen Finanzverwaltung teilte der Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff in Beantwortung einer deutschnationalen Anfrage mit, daß Reparatur-Hypotheken, sofern sie nach dem 1. April aufgenommen sind, durch Hauszinssteuer-Ermäßigungen berücksichtigt werden sollten.

Das Ergebnis von London.

„Die Entente cordiale ist lebendige Wirklichkeit."

WTB **Paris**, 20. Mai. (Funkspruch.) Außenminister Briand erklärte einem Vertreter des „Petit Parisien" nach einem Hinweis auf die herzlichen Kundgebungen während des Aufenthaltes in England u. a.: Die Kundgebungen beweisen, daß die Entente cordiale, von der gewisse Kreise behaupteten, sie sei nur noch eine Erinnerung, eine lebendige Wirklichkeit ist. Sie hat übrigens niemals aufgehört das zu sein und es hat die für diese Reise sich bietende Gelegenheit genügt, damit die Atmosphäre von einst wieder entsteht und aufs neue die aufrichtige Freundschaft der beiden Völker, und ihr Wunsch, ihre Entente verstärkt zu sehen, sich bestätigt.

Was „Chicago Tribune" berichtet.

WTB **Paris**, 20. Mai. (Drahtb.) Der Londoner Korrespondent der „Chicago Tribune" berichtet, daß in England das Gerücht verbreitet sei, daß es sich bei der Begegnung zwischen Chamberlain und Briand um einen wichtigen diplomatischen Handel zwischen der französischen und englischen Regierung gehandelt habe und zwar auf folgender Grundlage:

1. Frankreich erklärt sich damit einverstanden, Englands Führung in der Politik gegenüber Moskau zu folgen.
2. England willigt ein, sich der Führung Frankreichs in der Rheinlandpolitik anzuschließen.
3. Frankreich erklärt sich bereit, dem englischen Standpunkt betreffend die italienische Politik beizutreten und
4. Frankreich wird sich den englischen Standpunkt in der Chinapolitik zueigen machen.

Mit anderen Worten heißt das: England habe eingewilligt, Poincarés These betreffend die Rheinlandräumung zu decken gegen die französische Unterstützung in denjenigen Fragen, in denen England bedroht sei.



Der König von England mit dem französischen Staatspräsidenten in der Staatskarosse auf der Fahrt durch die Straßen Londons.

Die Entwaffnung der Ostfestungen vollzogen.

88 Unterstände gesprengt.

GA **Berlin**, 19. Mai. Die Zerstörungsarbeiten an den Befestigungsanlagen an der deutschen Ostgrenze sind nunmehr beendet. Sämtliche in Betracht kommenden 88 Unterstände, einschließlich der Betonfundamentierungen, sind gesprengt.

WTB. **Berlin**, 20. Mai. (Funkspruch.) Ein amtlicher Bericht über die Zerstörung liegt bisher noch nicht vor. Es wird aber erwartet, daß er in den nächsten Tagen von General von Pawelsz eingeht. Die Reichsregierung wird sich dann darüber, schlüssig werden, in welcher Form die Beendigung der Zerstörungen den in Frage kommenden Regierungen mitgeteilt wird.

Die Bedeutung der Kartelle in der Weltwirtschaft.

Die Kartellresolution in der Genfer Industriekommission.

GA **Genf**, 20. Mai. (Eigener Drahtb.) Die Resolution über die sogenannten internationalen Verständigungen, die man kürzer und treffender die Kartellresolution nennt, stellt fest, daß für die nationalen und internationalen Kartelle meist nur ein beschränktes Aktionsfeld offen steht, und zwar für diejenigen Produktionszweige, die bereits in gewissem Umfange zentralisiert oder auf Serienfabrikation eingestellt sind, und daß man also die Kartelle nicht als eine Organisationsform ansehen kann, die für sich allein imstande wäre, die Ursache des wirtschaftlichen Unbehagens, an dem die Welt und besonders die europäische Wirtschaft krankt, zu beseitigen. Dann wird festgestellt, daß unter gewissen Umständen und mit gewissen Vorbehalten die Kartelle immerhin zu einer besseren Ausnutzung der bestehenden Einrichtungen und zu ihrer rationellen Entwicklung sowie zur Ausschaltung der unwirtschaftlichen Konkurrenz führen können.

Dann wird eine Reihe von Vorteilen aufgezählt, die aus den Kartellen für Arbeiter und Konsumenten erwachsen können. Es werden aber auch die monopolistischen Tendenzen der Kartelle charakterisiert, und schließlich heißt es: „Es ist außerdem notwendig, zu betonen, daß die Kartelle weder zum Zwecke noch zum Ergebnis die Beschränkung der Versorgung eines Landes mit Rohstoffen oder Lebensmitteln haben dürfen, noch die Schaffung ungleicher Bedingungen für die Veredlungsindustrien der Verbraucherländer und der Produktionsländer sowie anderer Länder, mit ähnlichen Bedingungen. Sie dürfen ebensowenig den Zweck verfolgen, die wirtschaftliche Rüstung eines Landes, die für unentbehrlich gehalten wird, einzuschränken oder den gegenwärtigen Stand der Produktion zu stabilisieren, weder was die technischen Fortschritte anbelangt, noch was die Verteilung der Industrien auf die verschiedenen Länder, je nach der Entwicklung des Wirtschaftslebens und der Bevölkerung angeht."

Ueber die Kontrolle spricht sich die Resolution sehr skeptisch aus. Eine internationale Kontrolle wird aus verschiedenen Gründen für unmöglich gehalten. Dagegen wird die Schiedsgerichtsbarkeit als wünschenswert bezeichnet. Der Völkerbund soll die Entwicklung der industriellen Zusammenarbeit weiter verfolgen und von Zeit zu Zeit Mitteilungen von allgemeinem Interesse veröffentlichen.

Diese Resolution wurde in der heute vormittag 11 Uhr begonnenen Sitzung der Industriekommission vorgelegt und beraten. In der Industriekommission erläuterte der norwegische Delegierte, Generaldirektor Wessel, seine ursprüngliche Resolution, die sich viel schärfer gegen die Kartelle ausspricht als die Resolution des Redaktionskommitees, zog aber seine Resolution schließlich zurück und erklärte, für den Antrag des Komitees stimmen zu wollen. Die Resolution der Kommission wurde zum Schluß der Aussprache angenommen.

Das Russenultimatum in Genf.

Der innerpolitische Hintergrund.

GA **Genf**, 19. Mai. Die russische Abreisedrohung wird von der russischen Delegation nun nicht nur offizios, sondern ganz offiziell auf Anfrage bestätigt. Die Russen wollen die Anerkennung ihrer Wirtschaftsform bis Sonnabend, 11 Uhr vormittags, in den Händen haben, sonst wollen sie fahren. Trotzdem glaubt man in Konferenzkreisen nach wie vor nicht, daß es wirklich dazu kommen wird, daß die Russen mit einem solchen Eklat die Wirtschaftskonferenz verlassen werden. Die Begründung, die von der russischen Delegation über ihren Schritt gegeben wird, ist übrigens weit mehr politischer Art und steht mit den Problemen der Wirtschaftskonferenz nur in einem überaus losen

Zusammenhang. Die Moskauer Delegation braucht einen Erfolg, weil sonst die Stimmung in Rußland, wie sie sagt, deren Teilnahme an den Genfer Arbeiten sowieso nicht günstig war, gänzlich umschlagen könnte. Die Moskauer Regierung, für die — daraus wird gar kein Hehl gemacht — die Londoner Polizeiaktion ein schwerer Schlag war, weil dadurch die extremistischen Elemente gerechtfertigt werden, würde noch mehr geschwächt werden, wenn sie jetzt nicht einmal eine Anerkennung des sowjetrussischen Wirtschaftssystems als ein gesundes System durchzusetzen imstande wäre.

WTB. **London**, 20. Mai. (Drahtbericht.) Die Verschiebung der für gestern erwarteten Unterhauserklärung des Innenministers auf Dienstag erregt in der gesamten Presse großes Aufsehen. Die Blätter betonen, daß ein Bruch mit der Sowjetregierung ernstlich in Frage komme.

Der Reichstag geht für drei Wochen in Ferien.

Angehäufter Beratungsstoff. Annahme des Zündholzgesetzes.

GA. **Berlin**, 19. Mai. (Drahtber.) Nach den gestrigen beschämenden Auseinandersetzungen im Reichstag, bei denen deutsche Abgeordnete zu Helfershelfern der ehemaligen Kriegsgegner wurden, völkerrechtliche Verletzungen durch deutsche Truppen behaupteten, trotz der Klarstellung des Unterausschusses, der das Gegenteil bewies, hat sich heute wenigstens das Haus zu einer Ruhe von drei Wochen vertagt. Ob es bei dem Stoff, der noch vorliegt oder in naher Zukunft vorliegt, ein großer Gedanke war, eine so große Pfingstpause einzulegen, ist mehr als zweifelhaft. Der Beratungsstoff ist zwar für den Augenblick aufgearbeitet, aber es steht noch eine Reihe von Gesetzesentwürfen vor der Fertigstellung, die erheblich mehr Zeit zur Beratung beanspruchen werden, als man es sich heute im Reichstag denkt, und schon heute besteht kaum ein Zweifel darüber, daß das Haus bis weit in den Juli hinein tagen muß, um fertig zu werden.

Der Reichsinnenminister Keudell hat nach wie vor die Absicht, das Reichsschulgesetz wenigstens noch in der ersten Lesung vor der Sommerpause beraten zu lassen, um dem Ausschuß dann die Möglichkeit zu geben, sehr eingehend die außerordentlich schwierigen Fragen zu beraten, über deren man im Augenblick noch nichts weiß, vor allen Dingen nicht weiß, ob es sich um ein ins einzelne gehendes Gesetz handeln wird, oder nur um ein Mantelgesetz, das den Ländern die letzte Entscheidung überläßt. Auch das Arbeitslosenversicherungsgesetz ist fällig. Möglicherweise wird eines Tages das Konkordat zur Erörterung gestellt werden müssen, die geplante Beamtenbesoldungsreform, die in großen Zügen bereits vom Reichsfinanzminister festgelegt ist, und im Zusammenhang damit die Entschädigung für Liquidationsgeschädigte wird ebenfalls das Haus beschäftigen, gleichgültig, ob die Gehaltserhöhung für die Beamten erst vom 1. Oktober oder früher eintritt. Es wird endlich angesichts der außenpolitischen Entwicklung eine große außenpolitische Aussprache im Reichstag zu erwarten sein. Arbeit also in Hülle und Fülle, ganz abgesehen von der Zollvorlage und dem Steuerzusammenfassungsgesetz, von der Beratung des neuen Strafgesetzbuches, die man ebenfalls noch vorzunehmen beabsichtigt. Die Erwartung mancher Kreise in Deutschland, daß auch die Aufwertungsfrage wieder erörtert werden soll, wird voraussichtlich irrig sein. Die jetzt vorliegenden, von verschiedenen Verbänden eingebrachten Gesetzentwürfe und Vorschläge, die sich vor allen Dingen auf eine Erweiterung der Rückwirkungen für persönliche Forderungen beziehen, sind so außerordentlich weitgehend, daß man sich in den meisten Fraktionen des Reichstags noch nicht hat schlüssig werden können, ob man diese Fragen nochmals aufgreifen soll. Es handelt sich dabei um eine Summe von rund einer Milliarde Goldmark, die zwar nicht das Reich belastet, die sich aber innerhalb der Wirtschaft verschiebt, wodurch nach der Auffassung der Volkswirte höchst bedenkliche Folgen entstehen müssen.

Den Reichstag beschäftigte heute die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Erlaubnispflicht für die Herstellung von Zündhölzern. Diese Verhandlungen waren bekanntlich vor der Osterpause durch Angriffe der Sozialdemokraten auf den deutschnationalen Abgeordneten Behrens unterbrochen worden. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius sprach heute über die Bedenken gegen dieses Gesetz. Der Entwurf sei im Ausschuß eingehend und sorgfältig bearbeitet worden. Die Zurückverweisung an den Ausschuß sei nur wegen des sogenannten Falles Behrens erfolgt, der ebenfalls voll geklärt sei. Von einer Schädigung deutscher Interessen könne keine Rede sein. Die Ablehnung des Gesetzentwurfes würde die Sprengung des Syndikats und die vollständige Aufsaugung der freien deutschen Fabriken bedeuten. Das Gesetz verstoße auch nicht gegen die Reichsverfassung. Die Sozialdemokraten sprachen dann wieder gegen das Gesetz. Nach weiterer Beratung wurde das Zündholzgesetz mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien angenommen.

Die Gründe für die Portoerhöhung.

Heranziehung der Post zur Reparation unmöglich.

WTB **Berlin**, 19. Mai. Der Arbeitsausschuß des Verwaltungsrates der Deutschen Reichspost begann heute die Besprechungen über die Gebührenvorlage, die Reichspostminister Dr. Schätzel mit einer Rede einleitete. Der Minister betonte zunächst, daß der fast einmütige Protest der deutschen Wirtschaft gegen die Gebührenerhöhung auch eine gute Seite habe, die er darin erblicke, daß die auf die Deutsche Reichspost vielleicht mit gewissem Interesse blickenden Kreise des Auslandes sich überzeugten, daß schon die jetzt vorgesehenen Gebührenerhöhungen von der deutschen Wirtschaft als untragbar abgelehnt würden und weitere Belastungen des deutschen Volkes durch Heranziehung der Deutschen Reichspost zu Darlesleistungen eine wirtschaftliche Utopie seien.

Der Protest der deutschen Wirtschaft übersehe indessen, daß die Deutsche Reichspost keine Erhöhungen über den Standard hinaus vornehme, sondern lediglich nachhole, was alle Kreise der deutschen Wirtschaft ausnahmslos längst vollzogen hätten. Der Minister erwähnte dann, daß die Deutsche Reichspost infolge der gegenwärtigen Finanzmisere, in die sie allmählich geraten sei, für das laufende Jahr bei einer Substanz von 1,2 Milliarden Mark 800 Millionen Mark Anleihe aufnehmen müsse, und fügte hinzu, es wäre ein bitteres Unrecht, wenn die deutsche Wirtschaft der Deutschen Reichspost verübeln wollte, daß sie sich nunmehr der allgemeinen Preislage angleiche.

Dr. Schätzel verlas dann seine derzeitigen Erklärungen im Hauptausschuß und im Plenum des Reichstages, in denen er die Lage der Reichspost als gesund, aber gespannt erklärt habe, und sagte: „Ich muß mit nachdrücklicher Bestimmtheit erklären, daß meine im Reichstag gemachten Darbietungen zutrafen. Wenn ich heute einen anderen Standpunkt einnehme, so muß ich darauf verweisen, daß inzwischen eine Reihe von Veränderungen eingetreten ist, die unsere Finanzlage grundlegend beeinflußt hat."

Weiter führte der Minister aus, er habe mit dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten Fühlung dahin genommen, ob für den Fall der Ablehnung der Gebührenerhöhung der ungedeckte Bedarf der Deutschen Reichspost aus Anleihen gewonnen werden könnte. Das Reichsbankpräsidium erklärte die Begebung einer Inlandanleihe in diesem Betrage auf lange Sicht für ausgeschlossen. Der augenblickliche Bedarf der Reichspost erhöhe sich um 170 Millionen Mark,

so daß ein ungedeckter Betrag von 180 Millionen Mark vorliege.

Die Deckung dieses Bedarfs sei auf anderem Wege als durch Einnahmedeckung nicht möglich. Weitere Ausgaben zu machen ohne Deckung könne und werde er nicht verantworten. Werde keine Deckung durch Gebührenerhöhung erzielt, so würde als letztes nur übrig bleiben, mit der notwendigen Rücksichtslosigkeit sofort jede weitere Ausgabe einzustellen, die getätigten Abschlüsse möglichst rückgängig zu machen und das Bauprogramm stillzulegen.

Den Schaden der vereitelten Gebührenerhöhung hätte hiernach vor allem die Wirtschaft selbst. Das zur Alarmierung der Oeffentlichkeit an die Wand gemalte Gespenst der Inflation sei nicht gegeben. Dafür habe er bündige Versicherungen des Reichsbankpräsidenten. Eine nennenswerte Ververschlechterung unserer Währung im Auslande sei durch die vereinzelten Preissteigerungen der letzten Zeit nicht zu verzeichnen. Außerdem sei die Deckung unserer Währung derart, daß eine Befürchtung der Inflation unbegründet sei. Die Entscheidung sei nicht etwa nur ein Problem der Wirtschaft, sondern auch eine Existenzfrage der Deutschen Reichspost.

(Copyright by United Preß Associations of America.)

(Nachdruck ganz oder im Auszug verboten.)

Königin Marie von Rumänien.

Vom Grafen Ottokar Czernin.

K. und k. öst.-ung. Minister des Aeußeren a. D. und früherer Gesandter am Hofe von Bukarest.

Rumänien hatte die Wahl gleich der Schweiz, Holland oder Spanien, abseits zu bleiben oder sich in den Krieg hineinzumengen. Es wählte nach langem Zögern letzteres, weil es die Gelegenheit benutzen wollte, den „großrumänischen Traum" zu verwirklichen, und es hat dieses Ziel erreicht trotz der Tatsache, daß seine Armee geschlagen wurde, und eben nur dank des glücklichen Ereignisses, daß seine Bundesgenossen endlich siegten, und daß sich in Rumänien eine Frau auf dem Throne befand, welche die suggestive Kraft aufbrachte, ihren Mann, die Regierung, die Generale und das Volk zu zwingen, die böse Zeit zu überdauern. Natürlich schwamm in Bukarest nach dem Niederbruch der Mittelmächte alles in Wonne und Seligkeit, und dennoch ist es sehr die Frage, ob die gigantische Vergrößerung Rumäniens ein dauerndes Glück für das Land bedeuten wird. Die Beispiele der großen Schöpfer einheitlicher Länder passen nicht auf Rumänien; das Deutschland Bismarcks und das Italien Cavours sind national einheitliche Länder, und gerade dieser einheitliche nationale Kitt fehlt dem neuen Großrumänien vollständig. Auch Staaten verzehren unter Umständen mehr, als sie verdauen können, und alles spricht dafür, daß Rumänien die Assimilierung der fremdnationalen Elemente nicht gelingen wird. Gelingt sie nicht, dann aber werden alle die Magyaren, Deutschen und Russen, die durch die Gewalt eines Friedensdiktates Rumänen geworden sind, keine Stärkung, sondern eine Schwächung Großrumäniens bedeuten, und früher oder später wird der Augenblick kommen, in welchem diese großen unterdrückten Minoritäten ihre Waffen gegen den eigenen Staat kehren werden.

Verfassungsgemäß hat die Königin von Rumänien nicht den geringsten Einfluß auf die Politik; sie hat kein Recht, auf die Entschlüsse des Ministerrats einzuwirken, und wenn es ihr dennoch gelingt, so beweist dies eine große Kraft und Geschicklichkeit. Die Welt hatte ein ähnliches Beispiel an dem verstorbenen Eduard dem Siebten von England als Thronfolger. Die diplomatische Arbeit des damaligen Prinzen von Wales hat die Welt geändert, denn sein persönliches Werk war die Einkreisung Deutschlands, welche dann im Weltkriege einen so furchtbaren Ausdruck gefunden hat. Aber ebensowenig wie bei Eduard dem Siebten, war bei der Königin Marie ein seit jeher vorbereiteter und ausgedachter Plan der diplomatischen Arbeit und seiner Ziele vorhanden; beide Personen— wie übrigens auch viel Größere in der Geschichte — sind von den Ereignissen getrieben und getragen worden, und schließlich an ein Ziel gelangt, an welches sie selbst einige Zeit vorher nicht einmal im Traume gedacht hatten. Eduard der Siebte war als Prinz von Wales ursprünglich gar nicht deutschfeindlich und hat durch Jahre für eine Annäherung Englands an Deutschland gekämpft; wenn er schließlich in das gegenteilige Fahrwasser einlenkte, so geschah dies, weil er — ob nun mit Recht oder Unrecht — zu der Ueberzeugung gelangt war, daß die bestehende deutsche Verfassung und die Person des Kaisers Wilhelm in ihrer Vereinigung eine furchtbare Gefahr für die Welt darstellten. Das soll heißen, daß er fürchtete, unberechenbare Schritte des Kaisers konnten keine genügende Bremse in der Legislative Deutschlands finden, und der Impuls dieses einzelnen äußerst temperamentvollen Mannes entscheidend für das Los von Millionen werden. Dabei spielte bei Eduard dem Siebten seine stets steigende Antipathie gegen den Neffen eine große Rolle; er konnte sich nicht mit Kaiser Wilhelm verständigen; er konnte noch weniger ohne oder gegen ihn mit Deutschland verhandeln, und so gab er die Versuche auf und endete als Deutschlands größter und gefährlichster Feind — der Mann, der auf das Meer der Politik unter deutschfreundlicher Flagge hinausgesegelt war, ward sein Verderben.

Die Königin Marie hat wieder bestimmt ihr ganzes Leben niemals daran gedacht, in einem Kriege gegen Oesterreich-Ungarn Provinzen zu erobern, noch viel weniger davon geträumt, Rußland Bessarabien zu nehmen; woran sie aber stets gedacht hat — und zwar gar nicht originär und einfach dem Beispiele aller Politiker ihres Landes folgend — war, ihr Land zu vergrößern. Dieser Gedanke hatte an und für sich weder etwas Besonderes noch etwas Geniales an sich, denn in dem Kopfe eines jeden rumänischen Knaben schlummerte der Gedanke der Schaffung „Großrumäniens", war also selbstverständlicherweise auch das Ziel der Königin. Aber ebenso selbstverständlicherweise in ganz anderer Form und auf ganz andere Art, als es später erfolgte. Mit ist eine Unterredung unvergeßlich, welche ich als österreichisch-ungarischer Gesandter im Jahre 1913 mit Nicolai Filipescu hatte, einem der führenden Politiker seiner Zeit und späteren Todfeinde der österreichisch-ungarischen Monarchie, welcher mir vorschlug, in Wien den Plan durchzusetzen, nach welchem Siebenbürgen mit Rumänien vereinigt, dieses ganze vergrößerte Rumänien aber an die österreichisch-ungarische Monarchie angegliedert werde, „nach dem Muster der Stellung Bayerns zum Deutschen Reiche". Ob auf dem Wege der Unterstellung der Bukarester Hohenzollern unter die Habsburger — ob auf dem Wege einer Heirat zwischen einem österreichisch-ungarischen Erzherzog und einer rumänischen Prinzessin — auf welche Art immer, aber friedlich und in gegenseitigem Einverständnis sollte die rumänische Amalgamierung erfolgen, und die größten Hoffnungen Bukarests richteten sich hierbei auf den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn. Mit Recht, denn der ermordete Thronfolger hat meinen damaligen Vorschlag Filipescus gebilligt und die friedliche Vereinigung Rumäniens mit der habsburgischen Monarchie in sein Programm aufgenommen. Es war bestimmt, daß diese Verfassungsänderung sofort nach der Thronbesteigung eingeleitet werden solle.

Mit dem Tage des Kriegsausbruches ward alles anders. Der niemals eingestandene Gedanke, das großrumänische Ziel mit Gewalt zu erreichen, gewann von einer Stunde zur anderen in Bukarest die Oberhand, und hierbei kam bei der Königin noch ein anderes psychologisches Moment zur Geltung, bei starken, sehr selbstbewußten Charakteren wirkt ein Druck gewöhnlich in entgegengesetzter Richtung, er erzeugt einen Gegendruck. König Carol — der Onkel der Königin — war bedingungslos deutsch; auch auf dem Königsthrone vergaß er nie, daß deutsches Blut in seinen Adern floß, daß er ein Hohenzollern war, er schloß das geheime Schutz- und Trutzbündnis mit den Mittelmächten ab, und die Atmosphäre seines Hofes war deutsch durch und durch. Die Königin Marie fühlte sich stets als Engländerin, und die ihr durch Jahre aufgezwungene Rolle deutscher Sympathien mag ihr oft schwer gefallen sein. Im Frieden kam diese Dissonanz weniger zur Geltung, am Tage des Kriegsausbruchs aber brach dieser Gefühlsstrom mit elementarer Gewalt hervor.

Dem verstorbenen deutschen Reichskanzler Bethmann Hollweg ist anläßlich der belgischen Neutralitätsverletzung ein unvorsichtiges Wort entfahren, welches ungefähr dahin ging: „Verträge seien wertlose Papierfetzen", und groß war der Sturm, den dieser Ausspruch erregte. Mag sein, daß es klüger gewesen wäre, Bethmann hätte dieses Wort als Verteidigung der eigenen Handlungsweise unterlassen, aber wahr bleibt es doch, daß alle die staatlichen Abmachungen, die Verträge und Garantien keinen Pfifferling wert sind, wenn die Situation einmal ernst zu werden beginnt. Italien war Mitglied des Dreibundes, Rumänien hatte ein Schutz- und Trutzbündnis mit Oesterreich-Ungarn, und keinen der Staaten hat dies gehindert, uns den Krieg zu erklären. In der Politik gilt eine andere Moral als in dem Leben des einzelnen, in der Politik entscheidet nur der Erfolg, und das wird so bleiben.

Ohne den Einfluß der Königin Marie wäre Rumänien niemals in den Krieg getreten. Wagemut und rücksichtsloses Draufgehen liegen nicht in dem rumänischen Nationalcharakter. Neun Zehntel der Rumänen wollten gegen die Mittelmächte losgehen, aber sie wollten den Sieg ohne Krieg — in letzter Stunde eingreifen, dem geschwächten Feinde den Todesstoß geben und dann an dem Erfolge partizipieren, das war der nicht eingestandene, aber doch bestehende Wunsch der erdrückenden Majorität Rumäniens.

Sie war nahe daran, zu zahlen. Im Norden und im Süden von Deutschen, Osterreichern, Ungarn und Bulgaren geschlagen, flohen die rumänischen Truppen, Bukarest war in Feindeshand, und furchtbar war die allgemeine Depression. Der Zar war gestürzt, die Bolschewisten ans Ruder gelangt, ganz abgeschnitten von allen seinen Bundesgenossen, stand Rumänien da, nur angewiesen auf die eigene Kraft, und die war nicht vorhanden. Die militärische Kraft war durch die überlegene Taktik Mackensens gebrochen, und die moralische Kraft hatte niemals bestanden. Und da war es wieder diese Frau, die allein das Beispiel der Kraft gab. Ich war zu jener Zeit Minister des Auswärtigen und in der Lage, verläßliche Berichte aus Jassy zu erhalten, der Stadt, wo damals das geflüchtete Hoflager weilte: die Minister von Weinkrämpfen befallen, die Politiker ratlos, die Generale friedensbereit, der völlige Zusammenbruch vor der Tür, die Katastrophe unvermeidlich, nur die Königin verdoppelte ihre Kräfte, zeigte sich überall und bearbeitete Mann für Mann. Böse Zeiten für die Frau, die sich mit Recht als Seele des Volkes fühlte, als ich im Auftrage meines Kaisers eine Unterredung mit dem rumänischen Könige unter vier Augen hatte und ihn veranlaßte, das deutschfreundliche Ministerium Marghiloman zu ernennen, mit welchem wir sodann den Frieden von Bukarest schlossen. In jener Zeit gelangte ein Telegramm der Königin Marie an den König von England zu meiner Kenntnis, in dem sie diesen beschwor, „ihr kleines, aber tapferes Volk" nicht zu verlassen und zu bedenken, daß die augenblicklichen Verhältnisse stärker seien als ihr Wille und sie gezwungen sei, diesem Frieden zuzustimmen.

Und noch eine Begebenheit bisher völlig unbekannter Art fällt in jene bewegten Tage. Kurz vor dem Friedensschluß von Bukarest ließ mir eine dem Könige Ferdinand sehr nahestehende Persönlichkeit sagen, seine Stellung sei unhaltbar geworden, und man wünsche in Jassy zu wissen, welches das Los des Königs wäre, wenn er durch die Front zu den österreichisch-ungarischen Truppen herüberkäme, um sich unter den Schutz Seiner Majestät des Kaisers Karl zu stellen. Mein Kaiser gab sofort jene ganz herzige Antwort, die seinem Charakter und seinem ganzen Wesen entsprach, und ließ sagen, der König werde als sein Gast das Kriegsende in Oesterreich erwarten können. Es ist noch nicht an der Zeit, alle Details zu besprechen, welche sich in jenen kritischen Tagen abspielten — aber das eine kann gesagt werden, daß es der Einfluß der Königin war, der diesen Plan im allerletzten Augenblicke scheitern ließ. Lieber sterben als sich ergeben, war die Devise dieser Frau, die — man mag über sie denken, wie man will, — das Laster der Feigheit niemals gekannt hat und die lieber gestorben wäre, als zum Feinde überzugehen.

Ueberall in der Natur, auch in der menschlichen, liegt neben dem Großen das Kleine, und man muß schon zufrieden sein, wenn man bei einem Menschen überhaupt etwas Großes findet. Um aber Großes zu schaffen, müssen große Aufgaben vorhanden sein. Kein Mensch, auch nicht der gewaltigste, kann täglich Großes schaffen. So kommt es wohl, daß rastloser Tatentrieb unter Umständen unerwünschte Effekte zeitigen kann, und die Amerikareise der Königin Marie hat manchen Ortes bitteren Nachgeschmack hinterlassen.

Die Zeiten haben sich gründlich geändert, ein Jahrhundert liegt zwischen dem Heute und dem Jahre 1914, und es ist wahrscheinlich gar nicht leicht für ein gekröntes Haupt, die richtige Mittellinie zwischen den beiden Polen zu finden, „modern" zu sein und doch nicht in Extravaganzen zu verfallen. Die Zeiten, in welchen die Könige mit Zepter und Krone in der Phantasie der „Untertanen" erschienen, sind vorbei; der Bürger auch in dem gekrönten Haupte den Menschen, ein Philipp von Spanien hätte heutzutage wenig viel Erfolg. Auf der anderen Seite mag die Throne nur so lange bestehen, als ein gewisser Nimbus die Majestät der Krone umwebt; Vorstellungen, honorierte Interviews und von Privaten spendierte Extrazüge aber erhöhen das Ansehen der Krone nicht.

Die gegenwärtige Königin von Rumänien hat die Ambition, unter den Ersten ihrer Klasse zu sein. Sie will Bahn brechen und den Weg ebnen, und sie hat so manche Eigenschaften, die sie hierfür berechtigen. In wichtigen Momenten war sie ausschlaggebend. Erst die Zukunft wird darüber richten, ob dieser Einfluß zum Glücke oder zum Unglück ihres Landes war, ob dieses leidenschaftliche Temperament voll Ambition, Energie und Courage segensreich gewirkt hat. Aber daß es gewirkt hat, steht heute schon außer Frage, daß Rumänien ohne diese Frau einen ganz anderen Weg gegangen wäre, ist zweifellos, und ob nun zum Heil oder Unheil des rumänischen Volkes — aus der Geschichte ihres Landes ist die Königin Marie nicht zu löschen.

Die neue österreichische Regierung.

Bundeskanzler Seipel entwickelt sein Programm. — Der Anschlußgedanke.

WTB **Wien**, 19. Mai. (Drahtb.) Der Nationalrat hat heute die gestern im Hauptausschuß vorgeschlagene Liste der neuen Regierung mit 94 gegen 70 Stimmen der Sozialdemokraten genehmigt. Bundeskanzler Seipel entwickelte dann das Programm des Kabinetts.

Auf die Beziehungen zum Ausland übergehend, erklärte Seipel, daß man jener Zeit näher rücke, in welcher es den Völkern und Staaten beschieden sein werde, ihre endgültigen Plätze miteinander und nebeneinander einzunehmen.

Ganz besonders, so führte Dr. Seipel weiter aus, liegt uns die Ausgestaltung unseres Verhältnisses zu unseren Brüdern im Deutschen Reich am Herzen. (Großer Beifall.) In geistiger Beziehung kann natürlich das Verhältnis nicht mehr enger werden. Wir sind ja mit ihnen durch die gleiche Abstammung, gleiche Kulturentwicklung und gleiche Geschichte verbunden. Aber wir wünschen darüber hinaus alles zu fördern, was auf wirtschaftlichem oder anderem Gebiete die Annäherung der beiden Staaten zu einer engeren machen kann. (Beifall.) Wir werden streben, auf diesem Wege in dem Maße Fortschritte zu machen, als es je nach der Zeitlage möglich und zulässig ist.

Deutschland und die Mandatskommission.

Klärung der Frage auf der Reichstagung.

GA **Berlin**, 19. Mai. Dieser Tage wurde behauptet, daß Deutschland einen offiziellen Antrag auf Zulassung zur Mandatskommission gestellt habe. Verhandlungen über diese Frage laufen schon seit langer Zeit. Eigentlich bei jeder Besprechung eines deutschen Vertreters im Auslande mit der Regierung, bei der er akkreditiert ist, dreht es sich neben der Frage der Verminderung der Besetzungslast des Rheinlandes auch um diese Mandatsfrage. Von irgend einem offiziellen Zulassungsschritt kann also gar keine Rede sein, zumal diese Diskussion noch lange nicht so weit gediehen ist, daß man von irgend einer bereits erfolgten oder auch nur nahe bevorstehenden Entscheidung sprechen könnte.

Im englischen Unterhaus

erwiderte Chamberlain auf eine diesbezügliche Frage: „Ich bin unterrichtet worden, daß die deutsche Regierung die Absicht hat, diese Angelegenheit in der Junitagung des Völkerbundsrats vorzubringen. Eine direkte Antwort meinerseits kommt dabei nicht in Frage. Ich kann auch nicht vorher über die Stellungnahme des Rates etwas sagen, von dem die Frage freimütig erörtert werden muß, falls sie ihm vorgelegt werden sollte."

Einberufung des Völkerbundsrats auf 13. Juni.

WTB **Genf**, 19. Mai. Die nächste Völkerbundsratstagung ist auf Montag den 13. Juni nach Genf einberufen worden. Die Tagung (es ist die 45.) wird unter dem Vorsitz Chamberlains stattfinden. Die Tagesordnung umfaßt 29 Punkte. Unter den zu beratenden Gegenständen befinden sich Fragen über das Sicherheitsproblem und die Vorbereitung der Abrüstungskonferenz. Besondere Bedeutung kommt der endgültigen Entscheidung über die Danziger Anleihefrage und die Frage der Form der Pariser Listen über das deutsche Zivilflugwesen entsprechend den Vereinbarungen vom Mai vorigen Jahres zu.

Ungarn nimmt den Freundschaftsvertrag mit Italien an.

TU **Budapest**, 19. Mai. Der italienisch-ungarische Freundschaftsvertrag, der heute im ungarischen Abgeordnetenhaus vorgelegt wurde, fand Zustimmung. Nur die Sozialdemokraten lehnten den Vertrag unter heftigen Angriffen gegen Mussolini und den Faschismus ab. Graf Bethlen betonte, daß der Vertrag keinerlei Spitze gegen andere Staaten enthalte. Es handele sich nicht um einen Bündnisvertrag, sondern lediglich um einen Freundschaftsvertrag. Der Vertrag wurde schließlich angenommen.

Ein amerikanischer Ozeanflieger unterwegs.

Lindbergh aufgestiegen.

WTB. **Neuyork**, 20. Mai. (Funkspruch.) Trotz der Schwierigkeiten, die das durch Regen aufgeweichte Gelände dem Start bereitete, ist Kapitän Lindbergh, seiner angekündigten Absicht gemäß, zum Flug nach Paris aufgestiegen. (Die beiden anderen Flugzeuge, das des Nordpolfliegers Byrd und das Chamberlains, sind also nicht gestartet. Wie jetzt feststeht, ist Chamberlains Partner, Bertaud, definitiv ausgeschieden. Ein norwegischer Fliegerleutnant tritt an seine Stelle.)

Die Wahnsinnstat von Bath.

Einzelheiten der furchtbaren Bluttat.

GA. **Neuyork**, 20. Mai. (Eig. Drahtber.) Die Untersuchung über das Drama von Bath gestattet nun, die einzelnen Phasen dieses Massenmordes näher auseinanderzuhalten. Der Farmer Kohoe tötete zunächst seine Frau, der er mit einem Hammer den Schädel einschlug; dann sprengte er nacheinander um 9,15 Uhr sein Haus und seine Scheune, wo er zuvor große Dynamitmengen aufgestapelt hatte, in die Luft, sprang dann ins Automobil und fuhr nach dem Schulhaus, wo er ebenfalls an verschiedenen Stellen 225 Kilogramm Dynamit angebracht hatte. Um 9,45 Uhr brachte er diese Ladung auf elektrischem Wege zur Entzündung. Nur eine Ladung von 100 Kilogramm im Südflügel des Gebäudes gelangte aus unbekannter Ursache, wahrscheinlich wegen Kurzschluß, nicht zur Explosion. Die dort befindlichen Kinder blieben auch unversehrt, während die Verletzt oder leicht verletzt gebliebenen Kinder unter furchtbarem Schreien aus den brennenden Trümmern flohen, sah der wahnsinnige Massenmörder diesem Schauspiel ohne die geringste Erschütterung zu, bis er den Schuldirektor Huick erblickte, der auf ihn zuging. Als dieser bei dem Automobil anlangte, gab Kohoe einen Schuß auf ein Dynamitfäßchen ab, das auf dem Hintergestell des Automobils lag. Durch die Explosion wurden der Mörder, der Schuldirektor und zwei Passanten in Stücke gerissen. Es ist noch unklar, wie es Kohoe gelang, sich in den Besitz solcher Mengen Dynamit zu setzen. Er hat offenbar im Wahnsinn gehandelt, wenn auch bisher in seinem Auftreten nichts Verdächtiges beobachtet worden war. Als Kassierer der Schule konnte er das Dynamit ungestört legen und die verschiedenen Läger untereinander durch elektrische Drähte verbinden. Die meisten Kinder sind schwer verletzt. Viele von ihnen dürften nicht am Leben bleiben.

Lokales.

Was staubt dort von der Höh' . . .?

Was staubt dort von der Höh' . . .
Was staubt dort von der Höh',
Was staubt dort von der Hihahöh'
haha Hihahöh' —
Was staubt dort von der Höh' . . .?

Das ist doch, wie ich seh',
Das ist doch, wie ich seh',
Das ist doch, wie ich sisaseh',
Haha siesaseh' —
Das ist doch, wie ich seh':

Die Aschenart'lerie,
Die Aschenart'lerie,
Die Ja-Aschenart'lerie,
Haha Art'lerie,
Die Aschenart'lerie!

Sie ist so fein und nett,
Sie ist so fein und nett,
Sie ist so fein und wundernett,
Ach, wenn ich doch 'ne Gasmask' hätt',
'ne Gigagasmask' hätt' . . .!

Staubsauger, Leute, her!
Staubsauger, Leute, her!
Er ist doch hier am Platze sehr,
Pliplaplatze sehr,
Am Pliplaplatze sehr!

Mit Kölnisch Wasser, ach,
Mit Kölnisch Wasser, ach,
Erfrisch' dein ganz verstaubtes Dach —
Dein stistastaub'ges Dach —
Dein stistastaub'ges Dach!

Und saß dich in Geduld,
Und saß dich in Geduld,
Wenn in dir auch der Ärger grullt,
Ja-Ärger grullt,
Dich trifft ja keine Schuld!

Hygienisch ist sie nicht
Und praktisch ist sie nicht,
Erst wenn der letzte Wagen bricht,
Biwawagen bricht,
Kriegt sie ein neu' Gesicht!

Bis dahin halte still,
Wenn auch mit Zorngebrüll,
Und denk', daß die Verwaltung still
Am falschen Ende sparen will —
Ja spispasparen will . . .!

Was staubt durch Elberfeld,
Daß man auf's Kreuz bald fällt,
Was mufft, hallo, was stinkt, halli . . .?
Es ist die Aschenart'lerie,
Die Aschenart'lerie!

Elberfeld.

e.— **Bei der Betriebsrätewahl im Reichsbahndirektionsbezirk Elberfeld** erhielten Stimmen der Einheitsverband (freigewerkschaftlich) 5830 (9 Sitze), Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, e. V. (christl. nat.) 2437 (3 Sitze), Allgemeiner Eisenbahnverband (Hirsch-Duncker) 930 (1 Sitz). An Stimmenzuwachs hat die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner, e. V., 36 Prozent, der Einheitsverband 18 Prozent, der Allgemeine Eisenbahnerverband 9 Prozent. Die Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und der Einheitsverband gewinnen je einen Sitz. Die Wahlbeteiligung betrug 88,4 Prozent. Die vier Hauptwerkstätten im Direktionsbezirk Elberfeld wählten zum Bezirksbetriebsrat Köln. Es ergab sich folgendes Ergebnis: Einheitsverband 2698 Stimmen, Gewerkschaft deutscher Eisenbahner 950 Stimmen, Allgemeiner Eisenbahner-Verband 711 Stimmen. Die Wahlbeteiligung betrug hier 87,7 Proz.

e.— **Der Zoo Elberfeld** prangt im schönsten Frühlingsflor. Die Sommersaison hat begonnen. Von jetzt ab finden wieder regelmäßig Sonntags und Mittwochs zwei Konzerte statt. An allen anderen Tagen ist nachmittags 4 Uhr Konzert, am Samstag Abendkonzert. Von Mittwoch dem 1. Juni ab sind wieder die Künstlerkonzerte der Vereinigten Städtischen Orchester. Von den Tieren ergötzen immer wieder die jungen Bären jung und alt.

e.— **Die Elberfelder Kurrende singt am** nächsten Sonntag, von 8—9 Uhr vormittags, in der Südstadt, vorgesehen sind Grifflenberg und Kleeblatt. Die Anwohner dieser Straßen werden gebeten, der Not der Armen zu gedenken und reichlich zu spenden. Es sei ferner darauf hingewiesen, daß die Kurrende am Donnerstag dem 2. Juni, abends 8 Uhr, in der alten reformierten Kirche (Kirchstraße) ein Konzert veranstaltet, dessen Reinertrag dazu verwandt werden soll, den kleinen Sängern eine Freude zu bereiten. Karten sind schon jetzt zum Preise von 50 Pfg. bei den Mitgliedern und in der Musikalienhandlung Küpper (Königstraße) zu haben.

e.— **Brände.** Nachmittags gegen 3½ Uhr wurde die Feuerwehr nach der Kellendahlerstr. 158 gerufen. Auf einem Sheddach branate ein Schutzhäuschen aus Holz für Transmissionsscheiben. Das Feuer hatte sich durch die Dachsparren des Fabrikgebäudes auf das Innere des Dachgeschosses verbreitet und einige unter dem Dache liegende Säcke mit Papier, Kohlen und einen Teil der inneren Bedachung in Brand gesetzt. Der Brand wurde mit einer Schlauchleitung der Feuerwehr und zwei Schlauchleitungen der Fabrik in kurzer Zeit gelöscht. Vermutlich ist das Feuer durch Flugfunken aus einem Fabrikschornstein entstanden. Der Schaden ist nicht bedeutend und durch Versicherung gedeckt. Um 4,52 Uhr hatte die Feuerwehr ihre Tätigkeit beendet. — In der Nacht zum Freitag wurde die Wehr kurz vor ein Uhr nach der Quellenstr. 28 gerufen. In einem Kolonialwarengeschäft brannten Regale, Tische, Fensterrahmen und ein mit Petroleum gefüllter Eimer. Das Feuer wurde mittels einer Schlauchleitung und Eimerspritzen in kurzer Zeit gelöscht. Gegen drei Uhr konnte die Wehr, nach Beseitigung der Gefahr, wieder abrücken.

e.— **Eine unbekannte sog. Wechselfallenschwindlerin** hat es vor einigen Tagen verstanden, ein Lehrmädchen einer Brotfiliale in der Marienstraße um 50 Mark zu schädigen. Unter allerhand künstlich herbeigeführten Umständen gelang es der Schwindlerin, den 50-Markschein mit dem herausgegebenen Wechselgeld wieder einzustecken. Der Verlust wurde erst abends beim Kassenabschluß bemerkt. Die Betrügerin ist etwa 26—30 Jahre alt, 1,70 Meter groß, schlank, hat gebräunte Gesichtsfarbe und war mit schwarzem Mantel und dunklem Hut bekleidet.

Barmen.

Erlaubniszwang für Milchhandel.

b.— Der Oberbürgermeister veröffentlicht im Anzeigenteil eine Anordnung über den Verkehr mit Milch im Stadtkreise Barmen. Der Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne ist danach von einer besonderen Erlaubnis abhängig.

Raubüberfall in den Anlagen.

500 Mark Belohnung!

b.— **Gestern vormittag gegen 9¼ Uhr wurde** auf dem Höschweg in den Barmer Anlagen eine Dame, die dort mit ihrem Kinde spazieren ging, von einem unbekannten Manne in räuberischer Weise überfallen. Der Fremde kam der Dame entgegen, ließ sie zunächst ungehindert passieren, wandte sich dann aber um, um ihr mit Gewalt die Handtasche zu entreißen. Die Ueberfallene wehrte sich energisch, und es gelang dem Räuber auch nicht, die Tasche in seinen Besitz zu bringen. Er ließ hierauf von seinem Vorhaben ab, zog einen Revolver, rief der Dame zu: „Hände hoch!" und feuerte in der Tat einen Schuß ab, durch den glücklicherweise niemand verletzt wurde. Auf das Hilferufen des Kindes kamen Arbeiter hinzu, die den fliehenden Täter zwar verfolgten, ihn aber nicht einzuholen vermochten. Ob das Schießwerkzeug eine wirkliche Schußwaffe, eine Schreckschuß- oder Schreckschußpistole gewesen ist, steht nicht einwandfrei fest.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: 25—30 Jahre alt, schlank, blaß, bartlos, bekleidet mit brauner Windjacke und dunkler Mütze.

Die Kriminalpolizei bittet die gesamte Bevölkerung um eifrige Mitfahndung nach dem unbekannten Täter und sichert unter Ausschluß des Rechtsweges demjenigen eine Belohnung von 500 Mark zu, dessen Angaben es ermöglichen, den Täter zu ermitteln und zu überführen. Alle Personen, die in der Lage sind, irgendwelche Angaben zu machen, werden dringend gebeten, ihre Anschrift der ersterreichbaren Polizeistelle mitzuteilen. Insbesondere ergeht diese Aufforderung an die Schüler, die in der Nähe des Tatortes gespielt haben und von denen angenommen wird, daß sie eine genauere Beschreibung des Täters anzugeben vermögen.

b.— **Gottesdienst für Schwerhörige.** Am kommenden Sonntag, 4½ Uhr, findet im Konfirmandensaal Augustastraße 16, Barmen, Gottesdienst für Schwerhörige aller Gemeinden des Tales durch Pastor Dick statt. Trotz des guten Besuches werden noch lange nicht alle Schwerhörigen erreicht. Die Leser werden gebeten, ihnen bekannte Gehörbehinderte aller Grade darauf hinzuweisen, daß in diesem Gottesdienst Schwerhörige auch mit Apparaten gut verstehen können. Gesangbücher bittet man mitzubringen.

b.— **Einbrüche.** In der Nacht zum 18. ds. Mts. ist eine unbekannte Person in die Wohnung eines Fabrikanten in der Dahlerstraße eingebrochen und hat dort folgende Sachen entwendet: einen Sommerüberzieher, einen Winterüberzieher sowie eine braune Aktentasche im Gesamtwerte von etwa 200 Mark. — Am Ausgang des Filmpalastes in der Eleferstraße wurde aus einem Glaskasten ein roter sechs Meter langer Gummischlauch mit Messingmundstück im Werte von 40 Mark von einem unbekannten Dieb entwendet.

Die malerische Schwebebahn.

Daß die streng und nach mathematischen Gesetzen gefügte Eisenkonstruktion, das Wunderwerk der Ingenieurkunst, auch ihre malerischen Reize haben kann, ist eine Tatsache, die man in einer gut gelungenen Nachtaufnahme der Schwebebahn in der morgen erscheinenden Nummer unserer illustrierten Beilage „Die Wochenschau" feststellen kann. Auch von anderen Wunderbauten vermittelt die Wochenschau wirkungsvolle Eindrücke: von den gigantischen Wolkenkratzern in Amerika, die der Gestaltungskunst der Architekten besondere Aufgaben stellen. Viel Fesselndes und der Beachtung wertes aus allen Gebieten finden die Leser aus diesmal in Wort und Bild behandelt. Aus der Uebersicht über die mannigfachen Ereignisse des Tages stechen die ersten Aufnahmen von dem noch in frischer Erinnerung stehenden schreckensvollen Banditenüberfall in Mexiko hervor, während andere Bilder in die friedlicheren Gefilde der Kunst führen. Hier beanspruchen namentlich die Bilder berühmter Tänzerinnen Aufmerksamkeit.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 22. bis 29. Mai.** Sonntag 22. Mai 7—10 Uhr: „Ein Volksfeind" (Pr. 2); Montag 7,30—11 Uhr: „Feldhardt von Gneisenau" (Pr. von 30 Pfg. bis 3 Mk.); Dienstag geschlossen; Mittwoch 7,30—10,15 Uhr: „Hamlet" (Vorst. f. d. Schulverwaltung, kein Kartenverk.); Donnerstag 7—9,45 Uhr: „Als ich noch im Flügelkleide" (Pr. 2); Freitag 7,45—10,45 Uhr: „Die Fledermaus" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Kartenausg. i. d. Geschäftsst.); Samstag 28. Mai 7,30 bis 10,30 Uhr: „Ein Volksfeind" (Pr. 1); Sonntag 29. Mai 7—10,30 Uhr Gastspiel Adolf Fischer: „Carmen" (Pr. 4); Schluß der Spielzeit.

e.— **Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 22. bis 29. Mai.** Sonntag 22. Mai 7—10,30 Uhr: „Carmen" (Pr. 3); Montag 7,30—10,30 Uhr: „Die Stumme von Portici" (C 31, Pr. 3); Dienstag 7,30 bis 10,30 Uhr: „Die Fledermaus" (Vorst. f. d. Fr. Volksb., Gr. 1, Kartenausg. i. d. Geschäftsst.); Mittwoch 7,30—10 Uhr: „Cardillac" (C 32, Pr. 3); Donnerstag 7—10,30 Uhr: „Carmen" (Pr. 3); Freitag geschlossen; Samstag 28. Mai 5—10,30 Uhr: Festvorstellung „Tristan und Isolde" (Pr. von 3 bis 25 Mark); Sonntag 29. Mai 7—10 Uhr: „Ein Volksfeind" (Pr. 2); Schluß der Spielzeit.

e.— **Die Marionettenoper im Thaliatheater.** Aus der Kanzlei schreibt man uns: Trotz des Erfolges, den das Gastspiel künstlicher Menschen bei Presse und Publikum errungen hat, will die Direktion das „Teatro dei Piccoli" auch den weitesten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit geben, sich von dem Außergewöhnlichen dieser Veranstaltung zu überzeugen. So gelten für heute Freitag auf sämtlichen Plätzen ganz billige Einheitspreise. Vom Samstag ab gelangt zur Aufführung im ersten Teil „Varieté", im zweiten Teil „Der Barbier von Sevilla", im dritten Teil Szenen aus der Operette „Die Geisha". Gerade der Aufführung der Oper „Der Barbier von Sevilla" von Rossini wird mit starkem Interesse entgegengesehen, da ja die Sänger und Sängerinnen dieser Truppe durch ihre vorzügliche Gesangsdisziplin allabendlich Stürme des Beifalls erringen.

Aus den Lichtspiel-Theatern.

e.— **Union-Theater, Elberfeld, Herzogstraße.** Sonntag Frühvorstellung von 11—1 Uhr bei kleinen Preisen. Zwei Filme gelangen zur Vorführung.

Diese Nummer umfaßt 28 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Lampertz
Das bekannte Haus für Damen- und Kinderbekleidung
moderne Stoffe in bester
bringt täglich Neues!

Ende der Saalbesitzer-Tagung.

Die geschäftlichen Verhandlungen des 22. Bundestages der Saal- und Konzertlokal-Inhaber Deutschlands fanden gestern ihren Abschluß. Im großen Saale des Hotels Hegelich, Unterbarmen, wurde mittags die Hauptversammlung des Vortages fortgesetzt. Die vielen Fragen, die das Gewerbe bewegen, hatten ihren sprechenden Ausdruck gefunden in den zahlreichen Anträgen zur Tagesordnung und in der regen Beteiligung an der Aussprache. Etwa 40 Anträge waren von verschiedenen Orts- und Gaugruppen des Bundes eingebracht worden. Da war es vor allem die Polizeistunde und die Art ihrer Handhabung, die die Gemüter bewegte. Man forderte vor allem die restlose Beseitigung der Polizeistunde für Vereinsfestlichkeiten. Heute würde die Verlängerung der Polizeistunde nicht gleichmäßig, sondern willkürlich gehandhabt. Eine einheitliche Regelung für ganz Deutschland müsse kommen. Nachdrücklich wurde auch darauf hingewiesen, daß die Verwaltungsgebühren für die Verlängerung der Polizeistunde ganz willkürlich festgesetzt würden, was unbedingt zu beseitigen sei. Alle diese Forderungen wurden in einer Entschließung niedergelegt und einstimmig angenommen, ebenso auch die Forderung, daß die Polizeistunde überhaupt ganz abgeschafft werde.

Eine eingehende Erörterung fand auch die Frage des öffentlichen Tanzes in den verschiedensten Lokalen. Hier wurde die Forderung erhoben, daß der öffentliche Tanz wieder den Räumen allein zugeführt werde, in denen er vor dem Kriege gestattet war. Es wurde auch nachdrücklich darauf hingewiesen, daß auch nach Ansicht z. B. der Berliner Polizeibehörden das öffentliche Tanzen nur in Räumen genehmigt werden dürfe, die gewisse Voraussetzungen erfüllen in bezug auf Größe, Einrichtung und die Sicherheit des Publikums. Der Bundesvorstand wurde beauftragt, sofort Verhandlungen mit dem preußischen Innenministerium einzuleiten, um darauf zu bringen, daß die Genehmigung des öffentlichen Tanzes abhängig gemacht werde von einer bestimmten Größe der Tanzfläche, die festzulegen sei von der örtlichen Polizeibehörde im Einvernehmen mit den Saalbesitzern. Auch eine Entschließung fand einstimmige Annahme, daß in Zukunft der öffentliche Tanz untersagt werden solle in allen Kaffees, Bars, Dielen und kleinen Lokalen. Angenommen wurden auch entsprechende Anträge über die Neuregelung und Erleichterung des öffentlichen Tanzes an den christlichen Feiertagen und am Palmsonntag. Vor der Erteilung von Konzessionen und Tanzgenehmigungen müsse der am Orte bestehende Saal- und Konzertlokal-Inhaber-Verein gehört werden.

Scharf wurde auch gegen den übermäßigen Zeltbau auf Rummelplätzen und gegen die öffentlichen Tanzlustbarkeiten im Freien Stellung genommen. Ferner wurde eine Anzahl von Anträgen angenommen, die eine Einschränkung in der Konzessionsvergebung und eine einheitliche niedrigere Konzessionssteuer fordern. Bei der Festsetzung der Industriebelastung müsse die heutige Geschäftslage beachtet werden. Abzulehnen sei die Hauszinssteuer.

Nach der Mittagspause wurden vor allem noch die Gebührenordnung für die Verlängerung der Polizeistunde kritisiert, vor allem aber Stellung genommen zur heutigen Regelung und zur Höhe der Lustbarkeitssteuer. Von Jahr zu Jahr fände aus diesem Grunde eine Veränderung der Betriebe statt, weil diese unter den ihnen zugemuteten Lasten zusammenbrechen. Von allen Belastungen sei die Lustbarkeitssteuer am unerträglichsten. An das Finanzministerium wird die dringende Bitte gerichtet, die Genehmigungsbehörden anzuweisen, zunächst in eine Prüfung der Tragbarkeit und Leistungsfähigkeit der Steuererträge einzutreten. Die Wirkung dieser Überbesteuerung werde noch verschärft durch die fast willkürliche Festsetzung der Verwaltungsgebühren, die als Überbleibsel aus der Zeit des inflatorischen Zusammenbruchs unserer behördlichen Kassen heute nach leidlicher Wiederherstellung unserer Wirtschaft nicht nur schikanös wirke, sondern auch unseren Handel und Wandel erschwerend beeinflussen müßte. Beseitigt werden müsse hier das Recht der Gemeinden, immerfort Zuschläge festsetzen zu können. Entsprechende Entschließungen wurden angenommen, ebenso noch eine ganze Reihe von Anträgen auf Aufhebung und Milderung dieser oder jener Übelstände. Einspruch wurde u. a. gegen den Lichtpreiswucher erhoben und in einer besonderen Entschließung gegen die Annahme des Schankstättenentwurfs und das Jugendschutzgesetz protestiert.

Ihr Weg Samstag zu Tietz!

Damen-Wäsche

Damen-Trägerhemden m. Fest., Valenc. u. Klöppel 2.95, 1.95, **1.45**

Hemdhosen weiß und farbig, Valencienne und Klöppel 2.95, 1.95, **1.65**

Prinzeßröcke mit Valencienne Klöppel u. Feston 3.75, 2.25, **1.95**

Nachthemden weiß, farbig, mit Valencienne u. Feston 4.90, 3.95, **2.95**

Badetuch Größe 100/150 .....4.50, 3.90, **2.95**

Korsetts

Büstenhalter Trikot.....0.85, 0.65, **0.50**

Hüfthalter mit 1 Paar Haltern.....1.45, **0.95**

Hüfthalter mit 2 Paar Haltern..... **1.95**

Strumpfbandgürtel mit 2 Paar abnehmb. Halt., 1.10, 0.95, **0.75**

Korsetts festoniert.....1.25, **0.95**

Wollwaren

Jugendl. Pullover mod. Farbstellung, mit kunstseid. Effekten... **3.90**

Fesche Sportjacken mit Wollpelzbesatz..... **9.50**

Damen-Pullover m. Kragen, apartes kunstseid. Gewebe **2.90**

Moderne Strandjacken reich m. Wollpelzgarnit., schöne Farb. **11.75**

Eleg. Wolljacken mit Wollplüsch-Stulp. u.-Krag., auch f. starke Damen **14.75**

Herren-Artikel

Herren-Strohhut Rustic..... **1.75**

Herren-Jachtklubmütze echtblau Tuch..... **2.90**

Oberhemd Perkal, hübsche Dessins..... **3.90**

Herren-Kragen 4fach Mako..... **0.50**

Herren-Stöcke Manilla-Rohr.....1.95, **1.45**

Butterbrotpapier fettdicht, großes Format 100 Blatt **0.25**

Klosettpapier Krepp.....10 Rollen **0.95**

Servietten weiß, Krepp gezackt.....200 Stück **0.95**

Damen-Reisehüte

Die „echte" Baskenmütze in vielen Farben..... 2.45

Aparte Wollbordenhüte in vielen Kopfweiten 11.00

Reise-Hüte weich gearbeitet, aus Frottestoffen..... 14.50

Reise-Hüte weich gearbeitet, aus Kashastoffen 19.50

Filzhüte modern, langhaarig, Haarfilz..... 16.50



Entzückendes Kleid aus imitierter Bastseide **7.90**

Fesches Kleid in basttarb. Kunstseide **8.90**

Apartes Sommerkleid in kleidsam. Verarbeitg. **9.75**

Elegantes Kleid mit apartem Plisséerock **10.75**

Schuhe

Damen-Spangenschuhe grau und beige, Louis XV.-Absatz... 9.80

Damen-Spangenschuhe 1 Spange, grau und beige, Louis XV.-Absatz 12.50

Damen-Opanken der beliebte Straßenschuh 12.50

Damen-Spangenschuhe imit. Eidechs und Schlange, Louis XV.-Absatz 14.50

Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcalf, Rahmenarbeit, viele Formen..... 16.50

TIETZ

ELBERFELD.

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumw., verstärkt, schwarz und farbig 0.50, **0.25**

Damen-Strümpfe Mako und Seidenflor, gute Qualität.....1.45, **0.95**

Herren-Socken Baumwolle, moderne Dessins.....0.95, **0.50**

Herren-Socken Seidenflor schöne Muster.....1.65, **1.35**

Damen-Strümpfe Seidenfl unsere Spezialmarke „Fakir" 2.50, **1.95**

Taschentücher

Damentaschentücher m. farbiger Kurbelkante u. Buchstaben **0.15**

Damentaschentücher Batist mit Hohlsaum u. gest. Ecke **0.18**

Herrentaschentücher weiß, mit Ripskante, gute Qualität **0.18**

Herrentaschentücher mit eingewebtem Rand, mod. Karos **0.25**

Kindertaschentücher mit eingewebtem Rand, waschecht.. **0.08**

Toilette-Artikel

Lavendel-Seife 5 Stück..... **0.95**

Elte-Fliederseife 4 Stück..... **0.95**

Gummischwämme Stück..... **0.25**

Schwämme verschiedene Größen.....0.95 **0.50**

Lavendel-Wasser Flasche..... **0.95**

Linoleum

Druck-Linoleum 200 cm br., mit kl. Scaßbeltafel., 200/300 16.50, 150/200 **8.25**

Inlaid-Linoleum 200 cm br., irregulär 200/300 30.-, 200/250 25.-, 150/200 **15.00**

Linoleum-Teppich m. Rand, 200/300 28.—, 200/250 22.50, 150/200 **13.50**

Wachstuch gute Qualität, 100 br. **1.95,** 85 br. **1.80,** 50 br. **1.10**

Wandschoner 60×90 cm, in vielen neuen Must., Stk. **0.58**

Schuhriemen 90 cm.....8 Paar **0.25**

Mangelknöpfe Marke „Eltag", 5 Dtz., sortiert **0.25**

Halbleinenband Päckchen mit 6 mal 2 Mtr..... **0.25**

Wochenschau

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Aus dem Inhalt der dieswöchigen Ausgabe:

Der Reichspräsident in Wilhelmshaven.
Der Eisenbahnüberfall in Mexiko.
Der mißglückte Ozeanflug französischer Flieger.
Amerikanische Kolossalarchitektur.
Frauen, von denen man spricht.
Tänzerinnen. Eine Plauderei von Kasimir Edschmid.
Der Genfer Friedensengel.
Bildnisse des französischen Malers Daumier.
Neues Denkmal der Jungfrau von Orleans.
Vorbereitungen zum großen englischen Reitturnier in London.
Schluß des Romans „Zwei Frauen" von Werner Beumelburg.
Anekdoten und Rätsel.

*

„Schüsse in Schanghai", unser neuer aktueller Roman von Alfred Schirokauer, beginnt in der nächsten Ausgabe.

Ein einziger Steuerzettel.

Die Köhlersche Finanzreform.

Ueber die Berliner Konferenz der deutschen Finanzminister schreibt man uns:

Der neue Reichsfinanzminister Dr. Köhler hat mit seinen Kollegen aus den Ländern aufs gründlichste die vier Reformgesetze durchgesprochen, die er dem Reichstag vorzulegen gedenkt. Ferner will Dr. Köhler mit dem preußischen Ministerpräsidenten Braun und dem preußischen Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff verhandeln, um die zwischen Preußen und dem Reich schwebenden Streitfragen zu klären. Der Nachfolger Dr. Reinholds beabsichtigt mit seinen neuen Gesetzen — Grundsteuerrahmengesetz, Gewerbesteuerrahmengesetz, Gebäude-Entschuldungssteuer (Hauszinssteuer) und Steuervereinfachungsgesetz — die Steuerreform des Jahres 1920 fortzuführen. Sein Ziel ist, um ein Modewort zu gebrauchen, die Rationalisierung des gesamten deutschen Finanzwesens und die Entlastung des geplagten Steuerzahlers von Schreibarbeit und Zahlmühen.

Durch die beiden genannten Rahmengesetze will Dr. Köhler die sogenannten Realsteuern in ganz Deutschland so einheitlich gestalten, daß nur noch der Prozentsatz der nach dem Reichsgesetz festgelegten Hauptsteuer verschieden sein wird, ein Verfahren also, das vor der Erzbergerschen Finanzrevolution ziemlich allgemein durchgeführt war. Um den einzelnen Steuerzahler gegen Ueberbürdung mit den Prozentsätzen zu schützen, müssen von einer gewissen Höhe an die Berufsvertretungen in den einzelnen Ländern gehört werden. Wenn die Zuschläge zur Einkommensteuer Gesetz werden, so wäre ein erfreulicher Fortschritt gegen die bisherige buntschillernde Verschiedenheit und gleichzeitig die erste Voraussetzung für ein glückliches Verhältnis zwischen Einkommensteuer und Realsteuern geschaffen.

Was die Gebäude-Entschuldungssteuer anbetrifft, so will sie Dr. Köhler in die Reichsverwaltung übernehmen. Die bisherige Lösung, die den Ländern die Ausgestaltung der Steuer überließ, war auch nach Ansicht des jetzigen Reichsfinanzministers im ganzen unbefriedigend. Aber nicht nur einheitliches Recht soll mit dem neuen Gesetz geschaffen werden, sondern es gilt auch, einen allmählichen Abbau der unglückseligen Hauszinssteuer einzuleiten, die soviel Not und Streit ins deutsche Wohnungswesen getragen hat.

Die Krone der Köhlerschen Reform aber wäre das Vereinfachungsgesetz. Um Verwaltungskosten zu sparen und um dem vielgeprüften Staatsbürger das Steuerzahlen zu erleichtern, soll die Einziehung der Grundsteuer, der Gewerbesteuer und der Gebäude-Entschuldungssteuer im ganzen Reiche den Finanzämtern übertragen werden. Eine wahre Erlösung von vielseitigem Uebel wäre das! Der Steuerpflichtige hätte dann für seine Einkommen-, Körperschafts-, Vermögens-, Umsatz-, Grund-, Gewerbe- und Hauszinssteuer nur eine einzige Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben und dieses einzige Amt hätte dann in einem einzigen Steuerbescheide alle Steuern (auch die Kirchensteuer) festzusetzen. Damit wäre die Einheitssteuer geschaffen. Natürlich hätte der Steuerpflichtige auch alle Zahlungen an die Kasse eines Finanzamtes zu leisten. Statt der jetzigen verwirrenden und ärgerlichen Vielheit ein einziger Zettel mit genauer Angabe der Fälligkeitstermine! Statt des Uebereinanders von kostspieligen Verhandlungsbehörden eine einzige Stelle, die den ganzen Pflichtenkomplex des einzelnen Zahlers überblickt und damit auch leichter erkennt, wo Schonung am Platze, wo schärferes Zugreifen notwendig ist.

Die Vereinheitlichung soll sich auch auf die Steuerausschüsse erstrecken. Anstelle der bisher bestehenden Maschinerie von fünf verschiedenen Steuerausschüssen soll künftig ein einziger gesetzt werden, der mit dem entsprechenden Sachverständigen ausgerüstet wird. Der ganze Verfahrensweg wäre dann in der Reichsabgabenordnung, das gesamte Bewertungsrecht im Reichsbewertungsgesetz enthalten. Die Folge dieser Verwaltungsreform wäre eine gewaltige Ersparnis an Kosten. Soweit die geplanten Gesetzreformen. Daneben denkt sich Dr. Köhler eine rein verwaltungsmäßige Umstellung der Behörden, Einschränkung der Zahl der Finanzämter und Sparmaßnahmen im Betrieb. Der allzu schwere Panzer unserer Staatsausgaben muß erleichtert werden, um nicht unterzugehen. Obwohl Dr. Köhler als Süddeutscher mehr Föderalist als Unitarist sein dürfte, hofft er doch in seinem Streben nach Einheit und Vereinfachung auf die Hilfe der Länder. Nur das freiwillige Entgegenkommen der Einzelländer verbürgt ein Gelingen der Reichsfinanzreform.

Briefkästen im Urwald.

Die Reichspost will an den Häusern Hausbriefkästen anbringen, in die der Postbeamte die Briefe für das ganze Haus legen und sich die zeitraubende und schwierige Arbeit des Treppensteigens in den großen Häusern ersparen kann. Ein Briefträger muß bekanntlich im Jahre mehrere Male die Höhe des Gaurisankar ersteigen, wenn er tagaus, tagein in jedem der vielen Häuser vier Treppen emporsteigen muß. Derartige Sammelbriefkästen, nur etwas weniger leicht zu erreichen, sind im amerikanischen Urwalde an der Tagesordnung, denn hier dient ein Briefkasten oft genug für Briefschreiber, die viele Meilen auseinander wohnen. Die Ansiedlungen sind hier nicht selten zwanzig und dreißig Meilen voneinander entfernt. Wie macht es nun der Postbote, um derartige Briefkästen zu bedienen? Die Briefkästen haben hier die merkwürdigsten Formen und bestehen meist aus einer Holzkiste oder einer Tonne, die irgendwo auf einem Baumstumpf befestigt ist. Durch Bemalung mit grellen Farben wird er für alle weithin sichtbar gemacht, denn der Farmer des Urwaldes muß oft stundenlang reiten, um seinen Brief in den Kasten zur Beförderung stecken zu können.

Die Abholung der Briefe erfolgt auf seltsame Weise. Entweder legt ein Schiff an, um den Inhalt aus dem Briefkasten zu nehmen und dafür andere Briefe hineinzutun, die für den Verkehr auf dem Lande bestimmt sind, wobei man selbstverständlich darauf rechnet, daß man es mit ehrlichen Leuten zu tun hat, die sich nicht Briefe aneignen, die ihnen nicht gehören. Das Leben im Urwalde aber stärkt den Sinn für das fremde Eigentum, so daß nur selten Mißbräuche vorkommen.

Ganz besonders interessant ist die Art, wie der Briefträger den Briefkasten bedient. Er muß nämlich nicht nur die zur Beförderung bestimmten Briefe aus dem Kasten nehmen, um sie dem nächsten Schiff oder der nächsten Eisenbahn zuzuführen, sondern er muß auch diejenigen Briefe, die für die umwohnenden Farmer bestimmt sind, dem Kasten einverleiben. Der Farmer, der einen Brief in den Kasten tut, zieht eine Schnur heraus und läßt sie zu der Oeffnung des Briefkastens heraushängen. Daraus erkennt der vorüberreitende Briefträger, daß Briefe mitzunehmen sind. Wenn er weiter nichts mit dem Briefkasten zu tun hat, ergreift er während des schnellen Vorüberreitens geschickt die Enden des Bindfadens und zieht an ihnen die Pappschachtel heraus, in der sich die Briefe befinden. Dann reitet er schnell ohne Unterbrechung weiter, um die Post zu befördern, die auf Hunderten von Kilometern bis in die einsamsten Stätten des Urwaldes getragen wird.



Fräulein Dr. jur. Marie Hagemeyer wurde vom Reichsjustizminister zum Amts- und Landrichter ernannt.

Aus dem Geschäftsleben.

Eine Mieder-Modenschau veranstaltete die Firma Tietz am Mittwoch und Donnerstag in ihren Geschäftsräumen, die vom weiblichen Publikum — die Herrenwelt war ausgeschlossen — viel beachtet wurde. Der Teilhaber der Schi-Miederfabrik Lobbenberg & Blumenau, Hermann Rosenberg aus Köln, hielt zunächst einen einleitenden Vortrag, in dem er hervorhob, daß die Fabrikanten heute mit der modernen Wissenschaft Hand in Hand arbeiten und durch Röntgenaufnahmen festzustellen bemüht sind, wie weit durch den Gebrauch von Korsetts Knochen und Organe in Mitleidenschaft gezogen werden. Durch diese Kontrolle ist es möglich geworden, die neuen Mieder formen als für den Körper durchaus unschädlich und dabei doch gut sitzend zu gestalten. Die Zuhörerinnen erfuhren auch, daß z. B. in Paris die Haartracht die maskuline Linie mehr und mehr verlassen hat, und daß beim Bubikopf die graziösen, reicheren Wellen bevorzugt würden. Diese theoretischen Erläuterungen wurden ergänzt durch praktische Vorführungen von Schi- und Plastika-Miedern, Corselettes und Büstenhaltern, die von schlanken und „starken" Vorführdamen bei den Klängen eines Jazz-Orchesters gezeigt wurden. Ein farbenfreudiges Bild entrollte die Zurschaustellung von Badeanzügen, Bademänteln und -capes, die in wasch- und lichtechten Lenkofarben großblumige Muster in aparten Schnitten zeigen. Vom einfachsten Mantel bis zum elegantesten, mit Stuart- oder Rollkragen, war eine reiche Auswahl zu sehen, so daß den Damen die Wahl recht schwer gemacht wurde. Auch der moderne Haarschnitt, der ebenfalls von den im Hause frisierten Vorführdamen demonstriert wurde, fand den Beifall der Zuschauerinnen. j2

Auf Sie kommt's an!

ob Sie sich in guter und moderner Kleidung zeigen wollen.
Bei uns finden Sie eine Auswahl an Kleidung, wie sie heute sein muß, in einer solchen Fülle, daß Sie ganz sicherlich auch das finden, was Ihnen vorschwebt und was Ihnen paßt
Und bei uns finden Sie auch Preise, die
so niedrig
sind, daß jeder Grund fortfällt, warum Sie nicht ganz moderne, flotte Kleidung tragen sollen.
Vertrauen Sie unserem Ruf, der weit über's bergische Land hinausgeht, und lassen Sie uns dafür sorgen, daß Sie für wenig Geld doch gut gekleidet gehen.

Moderne Herren-Anzüge 1- und 2-reihig, aus starken Buxkin-, Cheviot- und Kammgarnstoffen, flotte Formen
39.00 49.00 59.00 69.00 78.00

Feine Modell-Anzüge 1- und 2-reihig, feinste Cheviot-, Kammgarn- und Gabardine-Stoffe, elegante Ausführung, Ersatz für Maß
88.00 98.00 110.00 125.00 135.00

Solide Sport-Anzüge mit kurzer oder langer Hose, aus schönen Cord- oder Cheviot-Stoffen, in feschen Formen
27.50 29.50 39.00 45.00 49.00

Elegante Sport-Anzüge mit Weste und zwei Hosen (lange Hose und Breeches oder Golfhose) guter Kammgarn oder Cheviot
58.00 69.00 78.00 88.00 98.00

Leichte Frühjahrs-Mäntel in flotten 1- und 2-reihigen Formen aus Gabardine-, Cheviot- oder Coverteoat-Stoffen
39.00 45.00 59.00 69.00 78.00

Hochelegante Modell-Mäntel in feinster Verarbeitung und Ausstattung, guter Maßarbeit gleichwertig. Alle moderne Formen
88.00 98.00 110.00 128.00 135.00

Gebrüder Kauffmann
ELBERFELD

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Die Ueberschwemmungen am Mississippi.

Ein neuer Flußarm entstanden.

WTB. **New Orleans**, 20. Mai. (Funkspr.) Durch die Ueberschwemmungen ist ein neuer Flußarm entstanden, der sich durch das Mississippi-Delta bis zum Meere zieht und breiter ist als der Mississippi. Es befinden sich noch verschiedene tausend Einwohner in den bedrohten Gebieten.

Zwei neue Seen.

GA. **Neuyork**, 20. Mai. (Eig. Drahtber.) Infolge der Dammbrüche bei Bayou und Melville haben sich im Staate Louisiana zwei große Seen gebildet. Man befürchtet, daß diese sich in den nächsten Tagen vereinigen werden. Aus diesem Grunde hat die in der bedrohten Gegend wohnende Bevölkerung Befehl erhalten, die Häuser zu räumen. In Louisiana sind bis jetzt 150000 Personen aus ihren Wohnungen vertrieben worden. 2,5 Millionen Hektar Land stehen unter Wasser. Die Eisenbahnbrücke über dem Fluß Atchafalaya ist zusammengebrochen.

*

Tornado und Wolkenbrüche.

TU. **Neuyork**, 20. Mai. (Funkspruch.) Wie der amtliche amerikanische Funkspruch meldet, sind bei dem gestrigen Tornado in Indianapolis und Illinois zwölf Personen getötet und 45 verletzt worden. Der Schaden soll 10 Millionen Mark betragen. Der Tornado war von heftigen Wolkenbrüchen begleitet. Große Gebiete wurden unter Wasser gesetzt. In der Stadt Peoria erreichte das Wasser stellenweise eine Höhe von über 3 Mtr.

Eine furchtbare Familientragödie.

Pforzheim, 19. Mai. Heute früh erstach in dem Dorfe Niefern bei Pforzheim eine 25jährige Ehefrau nach einer Eifersuchtsszene mit ihrem Manne in ihrer Erregung ihr sechs Jahre altes Kind und brachte sich selbst eine Reihe von Stichwunden im Gesicht bei. Auf dem Wege ins Krankenhaus erlagen beide ihren schweren Verletzungen. Ihrem Ehemann schüttete sie ein Quantum Salzsäure ins Gesicht, wodurch die eine Gesichtshälfte stark verletzt wurde.

Millionenräuber festgenommen.

WTB. **Offenbach**, 19. Mai. Die hiesige Kriminalpolizei hat gestern die Helfershelfer des polnischen Postbeamten Keßler in Königshütte, der 1,5 Million Zloty (700 000 Mark) unterschlagen und über die Grenze nach Deutschland gebracht hatte, in Offenbach verhaftet. Es ist ein Ehepaar Cieslick, in deren Besitz 350 000 Zloty gefunden wurden. Außerdem wurden bei einer Frankfurter Firma deponierte 500000 Zloty beschlagnahmt. Keßler selbst wurde in Schliersee in Oberbayern festgenommen. Es wurden noch 400 000 Zloty bei ihm gefunden.

Neunzehn Personen ertrunken.

WTB. **Moskau**, 19. Mai. Während der Ueberfahrt über den Dnjepr bei Kiew wurde ein Boot, in dem 25 Bauern zur Stadt fahren wollten, durch einen heftigen Windstoß zum Kentern gebracht. Neunzehn Personen sind ertrunken; die übrigen sechs konnten gerettet werden.

Vermietungen

Im Mittelpunkt Barmens, an Geschäftsstraße gelegen, ist v2407

1. Etage,

zus. 200 qm, für Büros, Etagen- bezw. Engrosgeschäft zum 1. Juli zu vermieten. Anfragen unter E 1084 an die Geschäftsstelle.

Lagerraum,

150 qm, Rampe, Einfahrt, sofort o. spät. zu vermieten. Angebote unt. E 7794 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

In Elberfeld, beste Lage, zukünftige *

Tages-wirtschaft

an tücht., kautionsfähigen Fachmann zu verg. geben. Zuschr. u. E 7768 a. d. Geschst.

Ladenlokale

Geschäftshaus, in bester u. verkehrsreichster Straße Nettmanns (Rbld.) gelegen, soll in zwei moderne Ladenlokale umgebaut und diese prompt vermietet w. Besondere Wünsche können beim Umbau noch berücksicht. werden. Großer Lagerkeller mit Torein-fahrt vorhanden — Auskunft ert. Emil Reith, Nettmann, Bergstr. 3. f268

Tausch.
Geboten: 3 Zimmer.
Gesucht: 3 o. 4 Zimmer, Brügger-, Elb.-Bankstraße 16, III. *

Für Aerzte!

Hochherrsch. 1. Etg. per 1. Juli zu vm. Elb., Mäuerchen 26, Alexanderbrücke. Auskunft im Geschäft. b354

Shedraum,

135 qm, m. elektr. Licht u. Kraft zu v. Ang. E 7756 Gesch.*

2 Büroräume,

part., Stadtmitte zu vermieten. *
Lattenregale, Pulte etc. daselbst zu verk. — Ang. u. E 7798 Gft.

Ladenlokal

mit 1 oder 2 Zimmern von
Elektro-Konzern
im Verkehrszentrum von Elberfeld sofort oder zum 1. Juli gesucht. Angeb. unter E 7709 an die Geschst. bis. Bl. f2421

Ladenlokal

im Stadtinnern Elbf. od. Barmens, mögl. 2 Schaufenster, eventl. auch bestehendes Geschäft zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7757 an die Geschst. *

Großes Ladenlokal

im Mittelpunkt Barmens für Spezial-Geschäft, mit 1 oder 2 groß. Schaufenstern und Nebenräumen, für sofort oder später gesucht. Miete kann für 2 Jahre im voraus bezahlt werden. Angeb. unt. B 3816 Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Moderne Wohnung,

5 od. 6 Räume und 2 od. 1 Mansard., Südstadt zu mieten gesucht. Tauschwohng. vorhanden. Angebote unter E 7736 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Größere
Fabrikräumlichkeiten,
etwa 3—4000 qm, mit Dampfanlagen und guten Wasserverhältnissen
zu pachten,
später zu kaufen gesucht.
Gefl. Ang. erb. unter E 2383 an die Geschäftsstelle ds. Blattes f2463

Tausche 3 Zimmer, Gebe 2 große, Ang. u. E 7849 an Gft. *

In bester Lage Elberf., Nähe Rathaus 3 große
Büroräume,
weil augenbl. überflüssig, per 1. 6. 27 zu verm. Ang. unt. E 7739 an Geschst.*

Gewerbl. Raum mit Licht u. Kraft i. Htr. z. v. Elb., Tel 3508*

Backstube m. Lagerr. (für jed. Betrieb geeignet) sof. zu vm. Elberfeld, Gesundheitstraße 126. *

3 trockene Keller,
ca. 50, 35 u. 20 qm gr., C., Bertinerstr. Nr. 69/71, Eingang von d. Straße, sof. zu verm. f2462

Mietgesuche

Mittlere Fabrik,
möglichst Steedbau, Talsohle, zu mieten od. zu kaufen ges. Hohe Barzahlung b. günstigem Angebot. Nähe Unterbarmen bevorzugt. Ang. m. genauen Angaben u. Preis unt. B 383 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 4218a

Kl. Ladenlokal,
f. Zigarren geeign., in verkehrst. Geg. zu mieten ges. Ang. u. B 385 an d. Gft. B., Neuerweg 57. +

Brautpaar sucht *
2 freie Zimmer,
evtl. Nebengarbelten. (Kraftf. u. Schneidn.) Ang. E 7704 Gesch

Beschlagnahmefreie
Wohnung
von 4—6 Räumen in guter Lage zu mieten gesucht. Angeb. m. Preisangabe unter E 1092 an die Geschst. erb. e85

2-Zimm.-Wohnung
od. größer geg. Abfindung oder Baukostenzuschuß sofort od. bald ges. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 7707 an Gft. *

Büro, 1 od. 2 R.,
sofort gesucht. Ang. u. B 4127 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Suche einen f2449
Arbeitsraum
für ruh., kleineren Betrieb per bald zu mieten. Angeb. unt. E 7727 an die Gft.

Suche für sofort
1 gr. od. 2 kl. Zimmer
geg. 100 ℳ Abfind. Ang. E 7847 Gft *

1 od. 2 Räume
für Schneiderei sof. gesucht. Angeb. unt. E 7763 an d. Gft. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Bachstr 107, III., Fr. **Niemeyer**: Saub. möbl. Z. zu vm. 3 Min. v. Rath. *

Bleichstr. 9, I: Mbl. Sp.-Z. für 2 Pers.*

Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens. *

Hamburgerstraße 2: Sch. möbl. Z. mit Kochg. u. Waschgel. p. 27.5. an berufstät., kdl. Ehep. *

Holsteinerstr. 34, I. r.: Gut möbl. Zimm.*

Hombüchel 7, part.: Möbl. Z. m. Pension an Hrn. zu v.*

Moriansstr. 8, II.: Einf. möbl. Z. sof.*

Zeilerstr. 17, pt., r.: Gut möbl. Z. a. Hrn *

Steinbeckerstr. 38, III. r.: Gr., gemütl. möbl. Z. m. 2 Betten an 2 Herren o. Ehep.*

Wiesenstr. 160, III. H. Melswinkel: Sch. Schlafstelle frei. *

Gut möbl. Zimmer
zu verm., direkt am Hauptbahnhof. Elektr. Licht, Telephon im Hause. Näh. Elberf., **Bahnhofstr. 22.** f2419

Möbl. Z. im Zentr. m. Tel. u. Bad zu vm. Elbf., Tel. 3508.*

Mathildenstr 2: Mbl. Zim. f. Ehepaar.*

Barmen:

B., **Bredderstr. 14:** Frdl., groß. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren zu vm. +

B., **Oberdörnerstr. 45,** neben Adlerst.: Frdl. möbl. Z. zu vm. +

B., **Paradestr. 18 pt.:** Frdl. möbl. Zimm. m. elektr. Licht in bess. Hause zu vm.+

B., **Südstr. 39:** Fr. sein Privatz. möbl. Z. mit Zentralheiz. u. el. Licht zu v.+

B., **Uferstraße 13, III. links:** Möbl. Z. +

B., **Wichlinghauserstr. 106, I:** Gut möbl. Z. an bess. Hrn. z. v.+

In der Nähe des Murmelbachs i. ruh. Hause Zimm. m. Morgenkaffee zu vm. + Näh. B., Waldstr. 4.

Gesuche

Ig., kinderl. Ehepaar sucht einf. möbl. Zimm. mit Kochgel. Ang. E 7751 Gesch.*

Möbl. Zimmer
in gut. Hause und ruh. Str., evtl. m. Klavierben. sof. ges. Ang. mit Preisang. u. E 7672 an Gft. *

Zwei möbl. Zimmer
in feingebild. Hause in ruh. Lage, mögl. Nähe Hardt, v. zwei Geschwistern (Bruder u. Schwester) zum 1. Juni gesucht. Klavierbenutz. erw. * Ang. u. E 7818 Gft

Ausw. Gesch.-Herr sucht f289
möbl. Part.-Zimm.
für einige Tage in der Woche. Ang. u. E 1085 an d. Gft.

Einf. Frl. i. frdl. **möbl. Zimmer** Nähe Ritth. Ang. B 4085 Gft. B., Neuerweg 57+

Herr j. **möbl. Schlaf- o. Wohn- u. Schlfz.** Ang. E 7789 Gft. *

Leeres
od. einf. möbl. Zim. von sol. Hrn., Dauermieter, ges. Ang. u. E 7815 an d. Gft. *

Herr in mittl. Jahren (techn. Angestellter) sucht p. 1. Juni
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
in nur gutem, ruh. Hause Nähe Bahnh. Rittershausen. Freie Lage bevorz. Ang. mit Preis u. E 7741 an die Gft. b5309

Selbst. Kaufmann sucht zum 1. 6.
möbl. od. leeres Zimmer. *
Ang. u. E 7761 Gft

Besserer Herr sucht freundlich f225
möbliertes Zimmer
im Zentr. der Stadt. Ang. u. E 1090 Gft.

Unterricht

Dipl. Musiklehrer
m. f. gut Erf. ert. gründl. u. gewissenhaft Klav.-, Viol.-, Harm.-Unterr. Mon. 10 M. Ang. E 7004 Gesch *

Wo sind. 2 Kinder (Knabe 6 J., Mdch. 7 J. alt) Aufn. in **privaten**
Vorschulzirkel?
Ang. E 7760 Gft. *

Geldmarkt

Wer l. e. Geschäftsm.
3000 Mark
geg. gute Sicherheit u. Zinsen? Ang. u. B 4108 an die Gft. B., Neuerweg 57. +

500 Mark, + sucht Geschäftsm. v. Selbstg. geg. g. Sicherheit und Zinsen. Ang. u. B 4032 an Gft. B., Neuerweg 57

160 Mk. Darlehen
gegen Rückgabe von 200 M. u. 2 Mon. ges. Gute Sich. vd. Ang. E 7792 Gesch *

100 Mark
geg. Sicherheit ges. a. 2 Mon. Vergütg. 30 Mark Ang. unt. E 7799 an d. Gft. *

200 Mark geg. monatl. Rückz. ges. Hohe Vergt. Gute Sicherh. Ang. E 7817 Gft. *

Vermischte Anzeigen

Lohnwinderei
übernimmt n. Aufträge a. Winden v. Seide u. Kunstseide bei prompter Lieferung. Gefl. Ang. u. E 7705 an d. Gft. *

Interessenten
f. moderne einfache elektr. Lichtreklame, D. R. G. M. a. ges. Ang. u. B 4115 Gft. B., Neuerw. 57.+

Anzüge u. Paletots nach Maß
zu wirkl. bill. Preis, bei ⅛ Anzahlg. Rest 4—6 Monatsraten. * Ang. E 7532 Gschft.

Senden Sie mit Ihre Adresse,
bis 25 Mk. täglich
können Sie verdien. d. Heimarbeit usw. H. Lergen, Mannheim 27. a364

Rat und Hilfe
in allen geschäftl. Angelegenheiten, Bücherbeischreiben bei Ang. B 4041 a. Gft. B., Neuerw. 57.+

Gr. Gemüsewage
geg. kl. Tafelwage zu vert. Fr. R. Güttle, E., Riemenstr. 26. *

Achtung! Hausbes.!
Alle Schreinerarb. u. Reparaturen werden bei billig. Berechn. bestens ausgeführt.* Ang. u. E 7771 Gft

Vers. Weißnähterin
sucht noch Kunden. Ang. E 7767 Gft. *

Schön. Miet-Auto,
3—4-Sitzer, Limousine, für Sonntags ges. Ellenged. mit Preis u. B 384 an Gft. B., Neuerw. 57.+

Wo kann strebs. jg. Bügler d. Einrichten v. Herrenkonfekt. erlernen? Eintr. kann sofort erfolgen. Ang. u. E 7796 an Gft.*

Wer übern. Ketten von Breitweberei in Lohn zu weben?
Angeb. unt. B 392 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 4227a

Wer tauscht Veranda-Mädel geg. D.- und Kind.-Konfektion? — Ang. E 7755 Gesch.*

+ Alleinst. Dame, Witwe, 48 J., in gesich. Vermög.-Verh., sucht die Bekanntsch. ein. gleichgesinnten Herrn zwecks gemeinsamen Sommerreise. Gefl. Zuschr. unter B 4038 B., Nwg 57.

Hypotheken
zu günstigsten Bedingungen in wenigen Tagen. e499
Anfragen unt. E 922 an Geschst. d. Bl.

Rentables älteres Unternehmen sucht ein Kapital von
5000 Mark.
Guter fester Gewinnanteil und Sicherheit zugesichert. Gefl. Angebote unter E 7764 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Darlehen
an Beamte und Privatangestellte zu günstigen Bedingungen.
Gesamten-Kredit-Ges. m. b. H., Hamburg 1. 68215
Vertretungsmann für Elberfeld H. Nieren, Kötzenbergerstraße 3.

Welcher Bandwirker
kann pro Woche mehrere 1000 m Gummiband m. u. o. Loch, 18 bis 24 mm, gegen sofortige Kasse liefern? Ernst Schindewolf, Barmen, Schuchardstraße 33. 4236a

Fiat-Limousine z. vermieten
piersitzig, f. Stadt- u. Fernfahrten, auch f. mehrere Tage zu billigster Berechnung. Berg. Automobil-Garagen, W. Mannerh, Elberfeld, Kl. Klotzbahn 16a. Tel. 8511. Tag und Nacht geöffnet. *

Elektr. Licht-, Kraft- u. Schwachstr.-Anl.
Repar. a. Masch. u. Appar., Reinigen u. Aufarb. v. Beleuchtungskörp. (Std. 1.25 Mk.). Beratg. u. Anschlag kostenl. Fachm. Bedienung. Angeb. unter B 4109 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Lastauto fährt am 24. Mai leer **von Gießen—Marburg** nach Elberfeld. Ladung wird billigst übernommen. J. Walgenbach, Elberfeld, Telef. 1901. *

Empfehle mich als
Klavierstimmer und Reparateur
Rud. Bollmer, Barm.-N., Krautst. 35. Telephon 7789.
Früher langjähriger Stimmer d. Firma Rud. Ibach Sohn.



Ski-Ro-Bo-Mieder

Mk. 14.50

Allein-Verkauf für Elberfeld und Barmen.

Dieses Spezial-Modell ist das Beste
für starke Damen.
Ich empfehle meine große Auswahl der für mich besonders hergestellten Spezial-Modelle
in Ski und Plastica
von Mk. **4.50** bis zu den elegantesten. Die fachkundige Beratung in meinen behaglichen Anproberäumen geben den verwöhntesten Damen die Gewähr, die neuesten Modelle zu billigsten Preisen in meinem Spezial-Geschäft zu kaufen.

Rothenberg-Borchers
Elberfeld, Herzogstr. 32 | **Barmen,** Wuppersf. 12/14

Frage und Angebot!
Holland Verband
Wer interessiert sich für Eisen, Stahl, Maschinen, Industrielle Sachen und Bandbedarf zur Lieferung nach Holland. — Erlangebote erbeten an v2411
Direktor Rodriguez, Düsseldorf, Hotel Industrie.

Der Butter-Ersatz der einzig rechte
ist

Helbutko
Delikateß
„Die Echte!"

Füllfederhalter
jeder Preislage kaufe man nur im
SPEZIAL-GESCHÄFT
Rob. Girardet, Elberf., Burgstr. 7

Autobus-Gesellschaftsfahrten
für 12 u. 20 Personen werden prompt ausgeführt. *
Karl Langenstepen, Wülfrath, Telephon Nr. 68.

Verloren-Gefunden

Auf der Autofahrt Elb.-Barmen, Höfen-Talstr. nach Schwelm ein e85
Skunkspelz
mit Taschen, ungef. 1½ m lg., verloren worden. **Wiederbringer erhält hohe Belohnung.** Frau Hugo Boecker jr., Schwelm, Hattingerstraße

Kl. schwarzer Spitz
entlaufen. Wiederbr. Belohnung. Elberf., Hansastr. 27, Tel. 2722*

Schäferhund
entl. (schwarz m. br. Pfoten), auf d. Namen Senta hörend. Wiederbr. Belohnung. Barmen-Langerfeld, Starenschlosh. f1281

Wer hat Automaten
zum Ablochen von Fahrmarken 16 Millimeter Durchmesser?
Material wird gestellt. Eilangebote unter E. 4259 an die Annoncen-Expedition
Elberfeld, Solingen.

Islanda-Zigarren — die besten Zigarren liefert b391
Leidner
Elberfeld, Island 5, Ecke Bökel — Telephon 1065



Zum Kochen Braten u. Backen
Howinol
Das beste Cocosfett
Von keinem Konkurrenzfabrikat übertroffen!

Anordnung über den Verkehr mit Milch im Stadtkreise Barmen.

Auf Grund des § 1 des Reichsgesetzes [illegible] Regelung des Verkehrs mit Milch [illegible] 23. Dezember 1926 (RGBl. 1926 S. [illegible] des ministeriellen Runderlasses [illegible] der ministeriellen Ausführungsanweisung vom 8. Januar 1927 (Min. Bl. [illegible] Landwirtschaft 1927, Seite 35-37) und Verfügung des Regierungspräsidenten Düsseldorf vom 28. Januar 1927, I E [illegible] wird mit sofortiger Wirkung für den Stadtkreis Barmen folgendes bestimmt:

§ 1.

Der Handel mit Vollmilch, Magermilch und Sahne im Stadtkreise Barmen wird von einer besonderen Erlaubnis abhängig gemacht. 1785b

§ 2.

Wer Milch in den Verkehr bringen, eine Verkaufsstelle eröffnen oder den Straßenhandel mit Milch, den Verkauf der Milch ab Wagen und das Zubringen in die Haushaltungen ausüben will, hat vor Beginn des Milchhandels unter Angabe seiner Wohnung und des Geschäftslokales bei der Gemeindebehörde einen Antrag auf Erteilung der Erlaubnis (§ 1) zu stellen.

§ 3.

Die Erlaubnis kann nur versagt werden:

a) wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt;

b) wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen;

c) wenn der Antragsteller nicht eine Mindestmenge an Vollmilch, Magermilch oder Sahne in den Verkehr bringt, die für Milch 300 Liter und für Sahne 15 Liter pro Tag beträgt.

§ 4.

Die Erlaubnis kann zurückgezogen werden, wenn sich nachträglich Umstände ergeben, die die Versagung der Erlaubnis gerechtfertigen.

Über die Erteilung und Zurücknahme der Erlaubnis entscheidet die Milchhandels-Genehmigungsstelle.

§ 5.

Gegen die Versagung u. Zurücknahme der Erlaubnis steht dem Betroffenen binnen einer Ausschlußfrist von 2 Wochen die Beschwerde zu, ueber die Beschwerde entscheidet der Regierungspräsident endgültig.

§ 6.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Anordnung werden gemäß § 3 des Reichsgesetzes mit Gefängnis bis zu 3 Monaten und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft. Neben der Strafe kann auf Einziehung der Erzeugnisse erkannt werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, auch wenn sie dem Täter nicht gehören.

§ 7.

Die Vorschriften dieser Anordnung gelten nur für Kuhmilch und daraus gewonnene Sahne. Sie finden auf Dauermilch und Dauersahne keine Anwendung.

§ 8.

Die Anordnung tritt mit dem 26. März 1927 in Kraft.

Barmen, den 18. Mai 1927.

Der Oberbürgermeister:
J. V. Dr. Bragard.

Der Herr Regierungspräsident von Düsseldorf hat durch Verfügung vom 2. April bezw. 11. Mai 1927 I E 2279 die Zustimmung zu vorstehender Anordnung erteilt.

Es wird wiederholt aufgefordert, Anträge auf Erlaubniserteilung zum Milchhandel an die Milchhandelserlaubnisstelle, Rathaus, Zimmer Nr. 150, zu richten. Dasselbst sind auch die nötigen Fragebogen zu erhalten. Gegen diejenigen Handler, welche nach dem 31. dss. Mts. Milchhandel betreiben, ohne einen entsprechenden Antrag eingereicht zu haben, wird polizeilich vorgegangen.

Barmen, den 18. Mai 1927.

Der Oberbürgermeister:
J. V. Dr. Bragard.

Auto-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgens 11 Uhr, versteigere ich auf dem Hofe des Restaurants Rüfeler, Wilhelmstraße 5-7 (Nähe Rathaus) in Elberfeld, f2455

einen in allerbesten Zustande befindlichen 8 Zylinder Cadillac-Personenkraftwagen, 6-7-sitzig, für 1 Jahr versteuert und versichert.

Koepchen,
Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 23. Fernr. 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 21. dss. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbachstr. 21, bei Wirt Theis:

1 Eisschrank, 1 Chaiselongue m. Decke, 1 Schreibmaschine AEG., 2 Schreibtische, 1 Reg.-Schrank, 1 Schreibmaschinentisch, 1 Bild, 1 Schreibtischuhr, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 komb. Herd, 1 Schreibmasch. Orga-Privat, 1 Geige, 1 Harlophon, 3 kleine Pressen, 1 Gewindeschneidemaschine, 2 Dezimalwagen, versch. Spitzendecken, Damenwäsche öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern 4237a

Klein, Obergerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 21. 5. 27, 10 Uhr vorm., sollen im Versteigerungslokal Deutsches Haus, Elberf., Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:

a) 40 Pfd. Tabak, 1000 Zigarren, 800 Zigarillos, 2000 Zigaretten, 1 Warenregal, 1 Ladentheke;

b) 1 Personenwagenchassis (Marke [illegible]), 2 Schreibtische, 1 Warenregal, 1 Schreibmaschine, 2 Warenregale, 1 Kommissionsschrank, 1 Personenwagen (Marke Steiger), 1 Bücherschrank, 2 Sessel u. a. m.

Die Rauchwaren werd. bestimmt versteig.

Schneider, Obergerichtsvollzieher, Prinzenstraße 36.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 21. Mai 1927, vorm. 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern, wie:

Küchen- und Haushaltungssachen, 1 Schreibpult, 1 Schreibmaschine, 1 Kartothek, Haarbesen, Badewannen, verzinkte Kessel, 1 Satz Aluminiumtöpfe, 1 Chaiselongue mit Decke, Gasherd, Nähmaschine, Klubsessel, Gemälde, [illegible] u. a. m. f2467

Hofmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 21. 5. 27 werde ich b. Wirt Theis, Barmen, Leimbacherstr. 21, 12 Uhr, folg. Sachen gegen Barzahlung versteigern: [illegible]mäntel und [illegible]westen. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Haubl,
Gerichtsvollzieher-Assistent.

Grundbücher Markt

Bäckerei

mit Wohn. krankh. zu verk. Ang. B 4122 Gft. B., Neuerweg 57.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 21. Mai 1927, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Uellendahlerstr. 498 — (a. Barmer Weg) in Elberfeld:

1 vollständ. Zweizimm.-Einrichtung

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neue Gerstenstr. 23
Fernruf 1887.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Uellendahlerstr. 498 — (a. Barmer Weg) in Elberfeld:

1 vollständ. Zweizimm.-Einrichtung

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neue Gerstenstr. 23
Fernruf 1887. f2455

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elb., Gesundheitstr. 113, in meinem Pfandlokale, versteigert werden: f2464

1 Warenregal, 4 runde Tische, 2 viereckige Tische, 4 Kordsessel, 9 Stühle, 1 Schaufenstervorhang, eine Anzahl Kuchenplatten, Teller, Glasschalen, 8 Waffeleisen, 500 Schokoladenformen, 5 Arbeitstische, 1 Küchenherd, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Flurgarderobe, 1 Schreibmaschine, 1 Standuhr, 1 Bücherschrank, 1 Herrenzimm., als: Schreibtisch mit Stuhl, Bücherschrk., Tisch u. 2 Stühle, 1 Rollschrank, 1 Lederklubsessel, 1 Einspännergeschirr, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Vertiko, 1 Spiegel m. Konsole u. a. m.

B. Amend.
Obergerichtsvollz.

Konkurs-Versteigerung.

Am Samstag d. 21. Mai 27, vorm. 11 Uhr, sollen in der Wirtschaft Gerbracht, Elbf., Bleichstr. 14, im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanw. Dr. Schmid in Wermelskirchen, die zu einer Konkursmasse gehörenden Sachen versteigert werden, wie f2453

1 Partie Stoffe.

Thun,
Obergerichtsvollz.

Einfam.-Haus

am Toelleturm, dir. am Bahnhof gelegen, 12 Räume, in bell. Zustd., mit all. Bequemlk., auch Gart., unt. günst. Bed. zu vk. Gefl. Anfr. B 4137 Gft. B., Neuerweg 57+

Wer nach [illegible]

Düsseldorf

zu verleihen u. dort ein kleines

Einfamilienhaus

in gut. Lage zu kaufen oder zu mieten wünscht wird gebeten, sich u. E 1091 an die Geschäft. ds. Bl. zu wenden.

Lebensm.-Geschäft

umständehalb. sofort billig abzugeben. * Ang. E 7791 Gschft.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 21. Mai 1927, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Uellendahlerstr. 498 — (a. Barmer Weg) in Elberfeld, f2452

1 Flügel, 2 Ambosse, 1 Bohrmaschine, 1 Vertiko, 1 Salonspiegel, 3 Schreibtische, 1 Rollladenschrank, 1 Kneimasch., 1 Bandsäge, 1 Diskus-Hobelmaschine, 1 Abrichtemaschine, 1 Fräs- und 1 Bohrmaschine, 2 Hobelbänke, 1 Badewanne, 1 Gasherd, 2 Spielapparate, 1 Billard, 1 Gläserschrank, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büfett, 1 Ladentheke, 1 Warenregal, 1 Chaiselongue, 3 Pferde, 5 Kippwagen, 2 Rollwagen, 4 Flachwagen, 1 gedeckter Wagen, 5 Pferdegeschirre

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag d. 21. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elb., Mäuerchen 8,

1 Gobelin-Klubgarnitur (Sofa und 2 Sessel), 1 gr. Bild, 1 elektr. Tischlampe m. Seidenschirm, 1 Gasherd, 1 Chaiselongue m. Decke, 2 Rohrsessel, 2 Oefen m. Rohr, 1 Bücherschwebe f2465

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bansemer,
Obergerichtsvollz.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgen 10 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Bankstr. 4 — in Elberfeld, die zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache Sauer geh. Sachen, als: f2455

3 Lederkoffer, 6 Herrenanzüge, 2 Ueberzieher, 1 Sporthose, 12 Herren-Oberhemden, Nachthemden, 1 Reiseplüschdecke u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neu-Gerstenstr. 23
Fernruf 1887.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Uellendahlerstr. 498 — (a. Barmer Weg) in Elberfeld:

1 vollständ. Zweizimm.-Einrichtung

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neue Gerstenstr. 23
Fernruf 1887. f2455

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elb., Gesundheitstr. 113, in meinem Pfandlokale, versteigert werden: f2464

1 Warenregal, 4 runde Tische, 2 viereckige Tische, 4 Kordsessel, 9 Stühle, 1 Schaufenstervorhang, eine Anzahl Kuchenplatten, Teller, Glasschalen, 8 Waffeleisen, 500 Schokoladenformen, 5 Arbeitstische, 1 Küchenherd, 1 Tisch, 1 Bank, 2 Sessel, 1 Flurgarderobe, 1 Schreibmaschine, 1 Standuhr, 1 Bücherschrank, 1 Herrenzimm., als: Schreibtisch mit Stuhl, Bücherschrk., Tisch u. 2 Stühle, 1 Rollschrank, 1 Lederklubsessel, 1 Einspännergeschirr, 1 Schreibtisch, 1 Vertiko, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Vertiko, 1 Spiegel m. Konsole u. a. m.

B. Amend.
Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 21. Mai 1927, morgens 10 Uhr, werde ich im Deutschen Hause, Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern, wie:

Küchen- und Haushaltungssachen, 1 Schreibpult, 1 Schreibmaschine, 1 Kartothek, Haarbesen, Badewannen, verzinkte Kessel, 1 Satz Aluminiumtöpfe, 1 Chaiselongue mit Decke, Gasherd, Nähmaschine, Klubsessel, Gemälde, [illegible] u. a. m. f2467

Hofmann, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag dem 21. 5. 27 werde ich b. Wirt Theis, Barmen, Leimbacherstr. 21, 12 Uhr, folg. Sachen gegen Barzahlung versteigern: [illegible]mäntel und [illegible]westen. Der Verkauf findet bestimmt statt.

Haubl,
Gerichtsvollzieher-Assistent.

Grundbücher Markt

Bäckerei

mit Wohn. krankh. zu verk. Ang. B 4122 Gft. B., Neuerweg 57+

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag den 21. Mai 1927, morgens 8 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Uellendahlerstr. 498 — (a. Barmer Weg) in Elberfeld:

1 vollständ. Zweizimm.-Einrichtung

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neue Gerstenstr. 23
Fernruf 1887. f2455

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgen 10 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Bankstr. 4 — in Elberfeld, die zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache Sauer geh. Sachen, als: f2455

3 Lederkoffer, 6 Herrenanzüge, 2 Ueberzieher, 1 Sporthose, 12 Herren-Oberhemden, Nachthemden, 1 Reiseplüschdecke u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neu-Gerstenstr. 23
Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 21. Mai cr., vorm. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Aue 35a: f2452

1 Flügel, 2 Ambosse, 1 Bohrmaschine, 1 Vertiko, 1 Salonspiegel, 3 Schreibtische, 1 Rollladenschrank, 1 Kneimasch., 1 Bandsäge, 1 Diskus-Hobelmaschine, 1 Abrichtemaschine, 1 Fräs- und 1 Bohrmaschine, 2 Hobelbänke, 1 Badewanne, 1 Gasherd, 2 Spielapparate, 1 Billard, 1 Gläserschrank, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büfett, 1 Ladentheke, 1 Warenregal, 1 Chaiselongue, 3 Pferde, 5 Kippwagen, 2 Rollwagen, 4 Flachwagen, 1 gedeckter Wagen, 5 Pferdegeschirre

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Samstag d. 21. d. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elb., Mäuerchen 8,

1 Gobelin-Klubgarnitur (Sofa und 2 Sessel), 1 gr. Bild, 1 elektr. Tischlampe m. Seidenschirm, 1 Gasherd, 1 Chaiselongue m. Decke, 2 Rohrsessel, 2 Oefen m. Rohr, 1 Bücherschwebe f2465

öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bansemer,
Obergerichtsvollz.

Nachlaß-Versteigerung.

Samstag den 21. Mai 1927, morgen 10 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Bankstr. 4 — in Elberfeld, die zur gerichtlichen Nachlaßpflegschaftssache Sauer geh. Sachen, als: f2455

3 Lederkoffer, 6 Herrenanzüge, 2 Ueberzieher, 1 Sporthose, 12 Herren-Oberhemden, Nachthemden, 1 Reiseplüschdecke u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßpfleger:
Koepchen,
Gerichtssachverständ., E., Neu-Gerstenstr. 23
Fernruf 1887.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 21. Mai cr., vorm. 11 Uhr, sollen im Versteigerungslokal Elberfeld, Aue 35a: f2452

1 Flügel, 2 Ambosse, 1 Bohrmaschine, 1 Vertiko, 1 Salonspiegel, 3 Schreibtische, 1 Rollladenschrank, 1 Kneimasch., 1 Bandsäge, 1 Diskus-Hobelmaschine, 1 Abrichtemaschine, 1 Fräs- und 1 Bohrmaschine, 2 Hobelbänke, 1 Badewanne, 1 Gasherd, 2 Spielapparate, 1 Billard, 1 Gläserschrank, 1 Spiegel, 1 Bücherschrank, 1 Büfett, 1 Ladentheke, 1 Warenregal, 1 Chaiselongue, 3 Pferde, 5 Kippwagen, 2 Rollwagen, 4 Flachwagen, 1 gedeckter Wagen, 5 Pferdegeschirre

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Michaelis, Obergerichtsvollzieher.

Einsam.-Haus

m. Gart., mit allen Bequemlk. versehen, nahe Straßen- u. Schwebeb., zu verk. Nur solv. Reflekt. erh. Beschreib. unt. B 4125 an Gft. B., Neuerweg 57.

Vollständ. eingerichtet. **Hardwaren-Geschäft** zu verk. Ang. unter E 7758 an Geschäft.*

Gesuche

Schön. Grundstück od. Wiese, 800—2000 qm, zu kf. Angeb. m. Lage und Preis u. E 7848 an Gft.*

Mittelgroßes

Haus

zu kaufen ges. Ang. u. B 4119 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Kl. Wohn- oder Geschäftshaus

i. Mittelp. Barmens ges. Ang. u. B 4035 Gft. B., Neuerw. 57.+

Tiermarkt

Kräft. Wagenpferd zu verk. Jos. Stockmanns, Elberfeld-Hahnerberg f134

Kaiser. frz. Bully, Prachtexemplar, mit Stammb. (Rüde, 7 Mon.), dunkel gestr., zu verk. Elbf., Rheinischestr. 71, II. *

Primo disch. Dogge, goldgestr. u. mannfest, mit Stammb., billig abzug. Barm., Obere Lichtenplatzerstraße Nr. 332. *

Gut entwick., j. Schäferd. m. Stb zu v. E., Mathildenstr. 2 *

Kan.-Hähne u. Wbch. Oehm, B., Färberst. 7+

Kaufgesuche

Gebrauchter 3 PS

Einphasen-Wechselstr.-Motor, n=1500, 200 Volt, ges. Neuerstes Angebot u. K 279 an d. Ztl. B., Allee 193. †

Große Kettscheiben, gut erh., ges. Ang. m. Größenang. u. Pr. u. B 394 Gft. B., Neuerweg 57. 4239a

---

Gebrauchter v3409

Rohöl- oder Benzolmotor, 3—5 PS, evtl. auch reparaturbed., preisgünstig zu kauf. ges. Eilangebote an:

Schneevogt & Winzer, Haßlinghausen, Kreis Schwelm.

Leichte einarmige

Exzenterpresse zu kaufen gesucht.

Otto Kapp, Barmen-R., Langerfelderstr. 41. 4228a

Altes Drehbankbett, Eisen od. Holz, zu kaufen ges. Middelhorf, B.-U., Allee 32 Tel. 4764. 4234a

---

Gebrauchte, gut erh.

Hobelbänke m. kompl. Werkzeug sowie leichte f192

Federziehkarre sofort zu kaufen ges. Ang. u. Nr. 100 Ztl. Langenberg (Rhld.).

Jacquardstühle, 5—6 m Innenlänge, 1-, 2- od. 3fach, nur gut erh., geg. Kasse zu kf. ges. Ang. unt. 646 an Ann.-Exped. Baumgarten, B., Fritz Ebertstr. 8. 142b

---

Selterswassermaschine, gebr., sowie jeden Posten *

Kugelflaschen kauft Fritz Brüne, Eimelrod i. Waldeck

Brotschneidemaschine zu kf. ges. Barmen, Wichlinghauserstr. 18.+

Klavier, gut erh., zu k. ges. Ang. E 7801 Gft. *

Gut erh. Boschhorn i. Großauto z. kf. ges. Tel. Elberf. 5322. *

Schlaf- u. Speisez., mod., gebr., z. Kasse ges. Ang. B 3943 an Gft. B., Neuerweg 57+

Gebr. Möbel * kauft Cleffmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Alter Kleiderschr. u. Küchenbüfett gesucht. Ang. E 7830 Gesch.*

Gut erhaltene f247

Kontoreinrichtung mit Schreibmaschine gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1068 an Geschäft.

Zimmerbüfett, gebr., gut erh., aus Privath. geg. Kasse zu kf. ges. Ang. mit Preis u. G 28 an Ftl. E., Burgstr. 7.*

Spiegel, wenn auch blind, 1,15 lg., auch länger, ges. Preisang. u. E 7829 Gft.*

Gut erhaltene, moderne, 4sitzige *

Innensteuer-Limousine, nicht über 6 St. PS, mit allen Schikanen zu kauf. ges. Schr. Ang. an A. Brinkmann, Elb., Ostersbaum Nr. 74. *

Motorrad, 350—500 ccm, engl. Masch., sof. zu kauf. ges. Besicht. mögl. Sonnt. Ang. B 4037 Gft. B., Neuerw. 57.+

Gut erh., gebraucht.

Kontorpult zu kaufen ges. Ang. u. E 7789 an Gft. *

Auto, 2- od. 4sitzig, mdgl. geschloss., ges. Anst. Ang. E 1046 an die Gschft. e272

Motorrad, 450—550 ccm, gut erhalt. Masch., gegbar gesucht. Schriftl. Angeb. a. K. Stallhöfer, Elbf., Blankstraße 34. *

Motorrad, gut erh., zu k. ges. Teiche & Hammes, Cronenberg. f38

Hosenträgerband, Sockenhalterband etc., größ. u. kl. Posten geg. Kasse ges. W. Mühlhoff, E., Flensburgerstr. 7. Tel. 5908*

Schwarze u. farbige

Grege und Org., auch kleine Posten, zu kaufen ges. Ang. u. B 4119 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Arbeiterkontrolluhr mit 2-Karten-Syst. zu k. ges. Ang. mit Pr. u. B 393 Gft. B., Neuerweg 57. 4239a

---

Wir suchen für eine Vitrine einige gut erhaltene f247

Porzellan- und Kristallgegenstände gegen Kasse. Einige gut erhaltene

Bände Bücher ebenfalls. Schriftl. Angeb. unt. E 1069 an Geschft. d. Bl.

Reichsadreßbuch 1927 zu kaufen gesucht. * Tel. Elberfeld 5322.

Jagdhund, kleiner Schlag, zu k. ges. Barm., Schillerstr. 25. Tel. 2096. +

Zwergpinscher-Rüd. 2—6 M. alt, kauft Lange, E., Klyperstr. 17. Tel. 8706.*





Ziehung 2. u. 4. Juni.

Kölner Dombau-Gold-Lotterie

9694 Gewinne — Hauptgewinn ca. wert

200 000
100 000
75 000
25 000

Lose à Mark 3.–

Porto und Liste 35 ₰ extra geg. vorh. Kasse oder Nachnahme

Emil Siller, St. Bankhaus Hamburg, Holzdamm 39

Dieser Käse,

der sein feines Aroma nie ändert

Kraft Käse

u100



Große neue Sendungen in

Damenmänteln

in Rips, Ripo, Charmlaine, Schattenrips, für die stärksten Damen.
78.- 65.- 54.- 48.- 38.- 27.- 24.75 19.75 **15.75**

Seidene Damenmäntel in allen Weiten. 95.- 78.- 63.- 48.- 29.75 19.75 **16.75**

Herrenstoff-Damenmäntel, a. f. reine Wolle, 57.- 48.- 39.75 29.75 18.75 **9.75**

Regenmäntel 42.75 15.75 12.75 9.75 **8.75**

Windjacken, neue praktische Macharten **6.90**

Seidene Kleider, neue Formen, 48.- 39.75 36.- 28.- 19.75 12.75 **9.75**

Bemberg-seidene Kleider 18.75 15.75 12.75 9.75 6.90 **4.90**

Volle-Kleider, eleg. Bordürenmuster, 27.- 24.- 21.- 18.- 14.75 9.75 7.50 **6.90**

Blusen in Wolle, Seide, Bemberg-Seide. 24.- 15.75 12.75 9.75 6.90 4.75 **2.90**

Wir bitten die geehrten Damen um gefl. Besichtigung.

Friedrich Hamm & Co.
Elberfeld, Wall 34. h178

Frisier Salon

Eine moderne fesche Frisur

angepaßt der Form und dem Ausdruck des Gesichts, gibt jeder Dame eine persönliche Note. Unser neuer Frisier-Salon hat sich gerade die Erfüllung dieser Aufgabe zum Prinzip gemacht. Erstklassige Friseure in modernen Räumen, technisch vollkommenste Einrichtung bieten die Gewähr hierfür. Die sich ständig vergrößernde Kundenzahl ist uns ein Beweis dafür, daß wir auf dem richtigen Wege sind.

Unsere Spezialitäten:

Haarfärben / Wasserwellen / Bubenkopfpflege

Manicure / Gesichtsmassage.

TIETZ

ELBERFELD.

Für die schönen Tage



22.50 29.50 36.00

Sommerkleid
aus Natur-Bastseide mit aparter Stickerei, flotte, jugendliche Form dasselbe Kleid mit langem Arm M. 29.50. **22.50**

Wollripskleid
weiß, mit reizender, bunter Stickerei, Rock mit neuartigem Gruppenplissé . . . M. **29.50**

Crepe de Chinekleid
kleidsame Form, mit langem Arm, aus apart bedruckter, guter Qualität, mit einfarb. Seide geschmackvoll verziert . M. **36.00**

Mantel
a. imprägniert., kariert. Herrenstoff, beliebte Form, mit Rückenfalte, Gürtel u. aufgesetzten Taschen, M. **19.75**

Sommer-Mantel
fesche Formen, helle in sich gemusterte Wollstoffe . . . M. **27.50**

Sommer-Mantel
aus den mod., in sich gemusterten Stoffen, flotte Passenform, mit Herren-Revers und Gürtel, Sattel auf Seidenfutter, auch für starke Damen . . . . . M. **39.00**

Seiden-Mantel
schwarzer Kunstseiden-Ramagé, mit Rüschen-Kragen und Stulpen . . . . . M. **26.50**

Seiden-Mantel
schwarz, mit aufgesetzter Reversible-Blende, ganz auf Damassé gefüttert . . . . . M. **39.00**

Seiden-Frauen-Mantel
aus prima kunstseid. Ottomane, mit breitem Rüschen-Kragen- und Stulpen-Ansatz, auch für starke Damen . . . . . M. **48.00**

K. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Mit 5 Mk!
erhält Mann und Frau dauernd müheios hohen
Verdienst!
(auch als Nebenerwerb)
Wie?
erfahren Sie kostenlos durch Ansage an Schließfach 124 Dresden-A. 42.

Koffer

Reise-, Wasch-, u. andere Korbwaren, Sessel, Tische, Matten, Leder, sämtliche Bürstenwaren, Malerpinsel billigst. Alle Reparatur- u. Neuarbeiten, Rohr- und Binsenstühle flechten.

Vohwinkeler
Korbwaren-Haus
5 nur Wiesenstr. 5
bitte Hausnummer beachten!

Auf Kredit
erhalten ehrliche Leute
Herren-, Bursch.-, Jünglings- und Damen-Garderoben
Manufakturwaren
aller Art
Wäsche usw. bei
L. Schaps
Nachfolger
Moritz Adler
Barmen-R.
Beckinghausenstr. 124
Telephon 6297.
Discretion zugesichert.



Auch Sie

können so gut gekleidet sein, wenn Sie Ihren Einkauf bei mir vornehmen. Meine Herrenkonfektion vereinigt in sich gute Qualität, elegante Form, solide Verarbeitung und ist sehr preiswert.

Herrenanzüge 1- u. 2reihig, größtent. Berliner Verarbeitung vollständiger Ersatz für Maß, 95, 90, 85, 80, 75, 69, 65, 58, 49, 45, 42, 39, 35, 29, 25, **19.00**

Sportanzüge mit langer und Breeches-Hose 75, 68, 63, 58, 52, 46, 42, 38, 32, 29, 24 **21.00**

Frühjahrsmäntel Ersatz für Maß, nur Neuheiten, 85, 75, 69, 64, 56, 48, 42, 38, 35, 32, 28, **26.00**

Windjacken, Lüster-, Loden- u. Waschjoppen 23, 21, 19, 17, 12, 10, 9, 8, 6.50, 5.50, 4.50, 3.50, **2.90**

Hosen in lang und Breeches 17, 16, 14, 12, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4.50, 3.50, **2.50**

S. SIMON

Elberfeld, Post- u. Schwanenstr.-Ecke.
Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Burschen-Kleidung.

Regelm. tägl. Entfall von ca. 100 Kilo trock. **Buchen-Sägemehl** an ständige Abnehmer abzugeben. Robert Raffenhaus, Schwelm.

Billiges
Pfingstangebot!

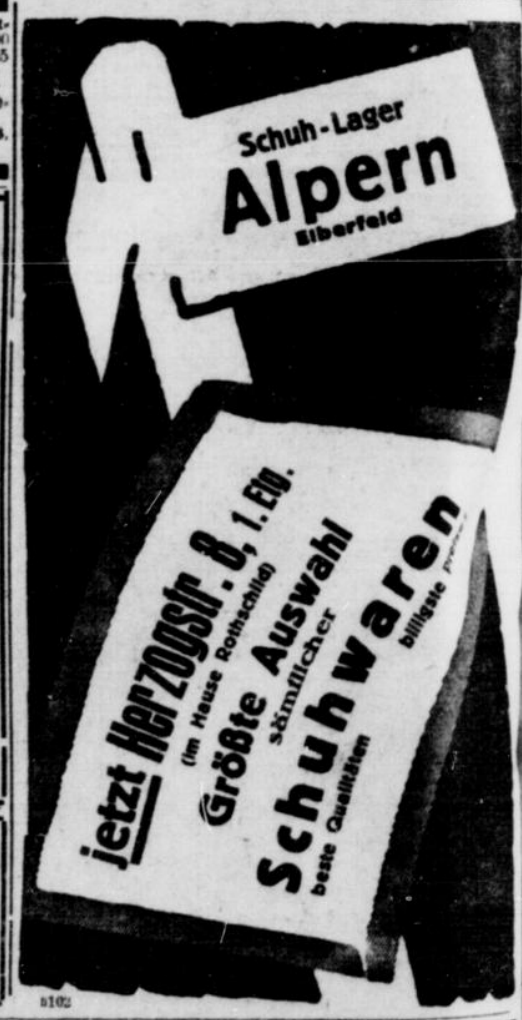
Wollen Sie zu Pfingsten gut und elegant gekleidet sein, dann bietet sich Ihnen hierdurch eine äußerst günstige Gelegenheit zur Erlangung eines mod. Kleidungsstückes.

Auf Teilzahlung
gebe ich **Herren- und Damen-Bekleidung** ohne jeden Preisaufschlag zu konkurrenzlos billigen Preisen. Prüfen und vergleichen Sie und Sie werden finden, daß Ihnen ähnliches von keiner Seite geboten werden kann. Bei einer geringen Anzahlung, eventuell auch ohne, kann das Kleidungsstück sofort mitgenommen werden. **Keine schreiende Reklame, dafür staunend billige Preise.**

Weitgehendes Entgegenkommen. Bequeme Abzahlung.

— Bekleidungshaus —
M. Tyger, Elberfeld,
Albrechtstr. 4, Ecke Bachstr. Tel. 3836

Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutentg. usw. Syphilis, Frauenleiden usw.
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebh. Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.



Teppiche u. Dekorationen

Größte Leistungsfähigkeit. Jeder Besuch wird Sie überzeugen.

Plüsch-Teppiche
schöne Perser-Imitationen, dankbare Qualität, 200x300 cm . . 65.00, 165x225 . . **44.80**

Axminster-Teppiche
Marke „Halbmond", bekannt für gut, 200x300 cm . . . . 83.00, 165x225 cm **56.00**

Stores
Stores mit schönen Einsätzen und Spitzen 1.50, **0.95**

Stores
ecrufarbig, mit Handfiletmotiven u. Einsätzen 9.75, 7.00, **5.75**

Madras-Garnituren
moderne, geschmackvolle Muster, 3teilig 9.50, 7.25, 3.75, **2.90**

Spannstoffe
moderne Zeichnungen, 150 cm breit, von 5.50 per Meter bis . . . . . Meter **0.90**

Dekorations-Voile
nur schweizer Ware, moderne Pastellfarben, Indanthren, 110 cm breit . . . . . Meter **2.65**
Phantasie-Voiles
Voile für Scheibengardinen, 110 cm br. Mtr. 1.10
Rollostoffe Köper, 80 cm breit per Meter 1.35, **0.90**
Damast 100 cm breit . . . . per Meter 2.60, 2.00, 1.40

Dekorationen geschmackvoll und vornehm aus meinen Werkstätten für Innendekoration, nach eigenen und gegebenen Entwürfen . . . . . **zu billigen Preisen.**

Verlangen Sie fachmännische Beratung.

Teppichhaus Hinnenberg

Gegr. 1901 — **VOHWINKEL** — Kaiserplatz 4

Lieferung nach allen Orten frei. — **Auf Wunsch Zahlungserleichterung.**

Gen Ostland wollen wir reisen.

Vierter und letzter Brief.

Durch märkische Stätten mit märkischen Menschen.

Wir haben in unserem ersten Brief den Gesamteindruck von Land und Leuten zu umreißen versucht. Es bleibt freudige und reizvolle Aufgabe dieses letzten Briefes, noch einige Besonderheiten festzuhalten, die im Laufe der Reise uns entgegengetreten sind.

Frankfurt an der Oder.

Ein guter, neuausgebauter Bahnhof empfängt uns. Die Stadt macht einen sauberen, gemütlichen und frischen Eindruck. Eine Straßenbahn, klein und zierlich, die man gar zu gern seinen Kindern zu Weihnachten schenken möchte, wackelt auf schmalen Schienen durchs Städtchen. Eine architektonische Perle ist das Rathaus, ein gotischer Bau aus dem vierzehnten Jahrhundert. Dazu die altehrwürdige Marienkirche, in den Jahren 1253 bis 1522 erbaut. Stolze Patrizierhäuser unterbrechen die einfachen modernen Nutzbauten. In zweifacher Hinsicht treibt auch heute die Stadt gemäß ihrer alten Tradition Kulturarbeit für die Zukunft. Sie hat vor ihren Toren eine umfangreiche Sportanlage in Angriff genommen. 85 000 Quadratmeter Gelände weist Plätze für Rasenspiele, Reiterturniere und Wettkämpfe aller Art auf. Die Krönung des Ganzen bildet ein 16 000 Quadratmeter umfassendes Stadion, herrlich am Fuße der Kleisthöhe gelegen, das noch in diesem Monat eingeweiht wird. Zum Zweiten treibt die Stadt eine außerordentlich lebhafte Siedlungspolitik. Ihre Siedlung Paulinenhof kann als ein Muster von Siedlungstätigkeit überhaupt angesprochen werden. In großzügigster Weise hat hier die Eisenbahnverwaltung für ihre Beamten Wohnraum geschaffen. An der Spitze der Stadt steht Oberbürgermeister Kinne, der zugleich der erste Vorsitzende des Wirtschafts- und Kulturbundes des Grenzkreises ist und somit als der geistige und leibliche Vater der ganzen Fahrt angesprochen werden muß. Eine besonders markante Persönlichkeit Frankfurts ist schließlich der Verleger der „Oderzeitung" und Provinziallandtagsabgeordnete Joachim Trowitzsch. Wir hatten die Freude, in seinem Auto mit ihm durch die Lande zu reisen, und haben in ihm nicht nur den liebenswürdigsten, sondern auch den kenntnisreichsten Mentor für die Fahrt gehabt.

Guben.

Oberbürgermeister Laß von Guben schloß sich der Reihe der prachtvollen Menschen an, die wir in Frankfurt an der Oder kennen gelernt hatten. Er hat die bedeutsamste Rede auf der ganzen Fahrt gehalten und hat den Teilnehmern den Kampf, der sich zwischen Germanen- und Slawentum seit Jahrhunderten abgespielt hat, in so beredten Worten geschildert, daß eine große und echte Begeisterung durch die Reiseteilnehmern ging, als er versprach, daß auch jetzt seine Stadt ein Bollwerk gegen das Polentum sein werde. Die Stadt hat zwei große Wirtschaftszweige: Hut- und Tuchindustrie und Obst- und Gemüsebau. In Deutschland gibt es etwa zehntausend Filzbearbeiter, sechstausend davon sind in der berühmten Filzfabrik Wilke in Guben beschäftigt. Fast jeder Deutsche trägt einen Filzhut, der in Guben seine erste Gestalt angenommen hat.

Lagow.

Der landschaftlich entzückendste Punkt der ganzen Fahrt. Ein Gipfelpunkt märkischer Landschaftsschönheit war dieser Luftkurort Lagow. Er liegt im Kreise Ost-Sternberg in der südlichen Neumark. Zwei originelle Tore, nur 170 Schritt voneinander entfernt, öffnen den Weg zur Innenstadt. Niedrige Häuser und stille Winkel in märkischer Anspruchslosigkeit entzücken das Auge.

Und mitten drin in den Häuschen steht ein mächtiges Schloß der Johanniter mit einem gewaltigen, 33 Meter hohen Turm. Ringsum bietet sich die Landschaft in einer Schönheit dar, die jeden Vergleich mit dem Harz oder Thüringen aushält. Ueber lauschige Seen gleitet romantisch der Kahn, und Wälder und Felder und Wiesen wechseln in entzückender Harmonie. Ein Berglegel ragt mitten drin, und oben auf diesem Hügel hat man eine Jugendherberge errichtet, die in diesen Tagen eingeweiht wird, und die vielleicht eine der schönsten Jugendherbergen überhaupt ist, die in Deutschland stehen. Wir haben einmal von der Farbenfreudigkeit in der Ostmark gesprochen. Hier feiert sie ihren höchsten Triumph.

Küstrin.

In Küstrin betreten wir heiligsten historischen Boden. Oft war diese Stadt der Schauplatz tragischer geschichtlicher Ereignisse. Aber sie hat, wie ihr Oberbürgermeister Securius versicherte, absolut den Willen, auch eine Stadt der Gegenwart zu sein. Die alten Festungswälle, heute nutzlos und verkehrshemmend, stehen noch. Der „Hohe Kavalier" schaut, die Straße schroff sperrend, bei der Einfahrt auf uns herab. Rathaus und Marktplatz atmen deutschesten Geist. Und im Rathaus selbst hat ein pietätvoller Künstler den Stadtverordneten- und Magistratssaal in heraldischer Weise gar köstlich ausgemalt. Durch die eigentümliche Lage Küstrins zwischen Oder und Warthe ist die Stadt in vier weit auseinanderliegende Stadtteile geteilt. Dazu wird an den Brücken überall Zoll erhoben, so daß die Fahrt durch Küstrin einige Unkosten verursacht.

Landsberg an der Warthe.

Die Stadt Landsberg an der Warthe stellt sich als eine der entzückendsten Städtchen der Ostmark dar. Eine Fahrt durch sie ist zugleich eine Fahrt durch Blüten und Gärten. Nur im Rathaus hat die Stadt sich vergaloppiert. Das schaut aus, als sei es an jeder Ecke und jedem Ende in das falsche Farbentöpfchen gefallen. Sonst aber sind ganz außerordentlich interessante Bauten und vor allem sehr prächtige Anlagen das Merkmal dieser Stadt. Neben Frankfurt an der Oder ist Landsberg an der Warthe wohl das bedeutendste Bollwerk, das das Deutschtum im Osten aufzuweisen hat.

*

Für die meisten Teilnehmer war diese ganze Fahrt eine Sensation. Sie wurden gründlich von der Anschauung geheilt, daß östlich von Berlin die deutsche Welt zu Ende sei. Nein, da drüben lebt in einer kerndeutschen Landschaft ein ebenso kerndeutscher Menschenschlag. Kein Teilnehmer ist von den vielen prächtigen Menschen beim letzten Händedruck auf dem Landsberger Marktplatz nicht mit dem Gefühl der Dankbarkeit im weitesten Sinne geschieden. Es ist kein leichter Posten, auf den das allgemeine Unglück des Vaterlandes die Menschen der Ostmark gestellt hat. Ihr ungebrochener frischer Lebensmut, ihre leuchtenden zukunftsfrohen Augen geben die Gewißheit, daß sie treu die Wacht an der Oder halten werden, wie im Westen treu die Wacht am Rhein gehalten wird. Wo die Aufgaben und Nöte dieser Landschaft die Kräfte der Bewohner übersteigen, da muß und wird das übrige Deutschland helfen. Des sind wir gewiß! Der Wahlspruch: „Hie gut Brandenburg allerwege", den ein Rittergutsbesitzer während der Fahrt gen Osten hinausrief, wird auch noch in Jahrhunderten erschallen. Solche Menschen, wie wir sie allenthalben kennen lernten, bieten die stolze Gewähr dafür!

H. H.

Generaldirektor Dorpmüller in Essen.



Aus der großen Sitzung im Kaiserhof-Hotel. Stehend von links nach rechts: Oberbürgermeister Bracht, Essen; Generaldirektor Dorpmüller, Berlin; Generaldirektor Vögler, Dortmund; Verbandsdirektor Dr. Schmidt, Essen; Oberbürgermeister Eichhoff, Dortmund. Sitzend von links nach rechts: Reichskanzler a. D. Dr. Luther; Eisenbahnpräsident Marx, Essen; Dr. Krupp von Bohlen und Halbach; Geheimrat Klöckner; Oberbürgermeister Havenstein, Oberhausen; Professor Blum; Oberbürgermeister Dr. Jarres, Duisburg; Staatssekretär Stieler.

Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie.

2. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Donnerstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

50 000 Mark: 78 428.
10 000 Mark: 203 478.
3000 Mark: 268 164.
1000 Mark: 38 174 61 222 110 263.
800 Mark: 123 968 157 075 329 387.
500 Mark: 21 807 57 213 199 347 248 888 293 449 301 397 348 377.

In der Donnerstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

5000 Mark: 39 387.
3000 Mark: 291 969.
1000 Mark: 63 131 79 928 274 873.
800 Mark: 55 096 87 212 89 573 96 933 119 318 347 280 349 746.
500 Mark: 42 619 79 627 135 454 142 623 159 891 170 679 201 641 221 921 235 771 254 912 288 240 317 749 348 521.

Die Ziehung der 3. Klasse findet am 15. und 16. Juni 1927 statt.

Rundfunk am Samstag.

Zur Erklärung: La = Langenberg, Mü = Münster, Do = Dortmund.
Wellenlängen: Langenb. 468.8, Münster 241.9, Dortm. 283

1,55—2,05 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Leitung: Peter Graef.
2,05—2,10 Köln (für La, Mü, Do): Fünf Minuten der Hausfrau.
3,30—4,00 Köln (für La, Mü, Do): Kinderfunk des Rektors Rudolf Simon-Köln.
4,00—4,30 Köln (für La, Mü, Do): Jugendfunk des Rektors Simon-Köln. Göttersagen aus der Edda (Schluß).
4,30—5,00 Köln (für La, Mü, Do): Besuch auf dem internationalen Reit- u. Springturnier im Kölner Stadion.
5,00—5,30 Uebertragung von der Deutschen Welle (für La, Mü, Do): Fortbildungskurse für Beamte.
5,30—6,00 Köln (für La, Mü, Do): Chöre, Lieder und Instrumentalsoli. Ausf.: Der Chor des Westd. Rundfunks, Ernst Eberts (Baß), Rudi Rhein (Violine).
6,30—7,00 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Herm. Ungerl „Klang und Formmittel der Musik" (5).
7,15—7,35 Münster (für Mü, La, Do): Prof. Hase-Münster: Einführung in die englische Sprache.
7,40—8,00 Elberfeld (für La, Mü, Do): Telegr.-Insp. Arthur Burds: „Aus dem Funkrecht" (4).
8,05—8,25 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Arbeiterstunde. Polizeipräsident Dr. h. c. Meyer: „Der Arbeiter im neuen Deutschland" (1).
8,30—9,00 Köln (für La): Alfons Paquet: Aus eigenen Werken.
8,30—9,00 Dortmund (für Do, Mü): Orgelstunde Gerard Bunk.
9,00—9,10 Köln (für La, Mü, Do): „Schwarzhörer." Ansprache des Intendanten Ernst Hardt.
9,15—11,00 Köln (für La, Mü, Do): Lustiger Abend. Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 1,00 Uhr Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.



Teilzahlung!!

Die schönsten Frühjahrs-Neuheiten

zeigen unsere Läger. **Groß ist unsere Auswahl!** Durch unsere **Selbstfabrikation** in Konfektion sind **die Preise billig.**

Unsere eigene Fabrikation verbürgt billige Preise.

Zu uns. **enorm billigen Preisen ohne Aufschlag** verkaufen wir mit

¼ Anzahlung u. 3 Monatsraten
bei Käufen über 100 Mark
¼ Anzahlung u. 5 Monatsraten

Besichtigen Sie unsere Schaufenster Walt.-Rathenaustr. 36
Samstags durchgehend geöffnet.

Sofortige Aushändigung der gekauften Sachen.



Sofortige Aushändigung der gekauften Sachen.

Eigene Fabrikation	Eigene Fabrikation	Eigene Fabrikation	Mark	Mark	Mark
68.00	85.00	68.00	58.00	39.50	29.50

Abteilung Damen-Konfektion **W.-Rathenaustr. Nr. 36.**

Bergische Bekleidungs-Centrale Elberfeld

Abteilung Herren-Konfektion **Friedrichstr. 69, I** gegenüb. dem Rathaus.

Statt Karten.

Emilie Müller | Erna Thielenhaus
Wilh. Thielenhaus | Arthur Vogelsang

Verlobte.

Elberfeld, den 21. Mai 1927

Brüderstr. 14. Wülfratherstr. 35. — Wülfratherstr. 35. Brüderstr. 14.

Die Verlobung ihrer Tochter Alice mit Herrn Bruno Friedrich zeigen an

Carl Bickenbach u. Frau
Elise geb. Schmidt.

Barmen, 21. Mai 1927.

Alice Bickenbach
Bruno Friedrich
Verlobte.

Barmen. Gummersbach.

Statt Karten.

Werner Lenz
Emmi Lenz geb. Plate
Vermählte.

Elberfeld, den 21. Mai 1927.
Gesellschaft Parlament.

Statt Karten.

August Schnorbus
Irene Schnorbus geb. Schulte
Vermählte.

Barmen, den 20. Mai 1927.

Todes-Anzeige.

Gestern abend 10¾ Uhr starb sanft nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

August Kinscheck

im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer:

Frau August Kinscheck
Alwine geb. Hellweg
und Angehörige.

Barmen, den 19. Mai 1927.

Die Beerdigung findet Sonnabend 21. Mai, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, Kampstr. 44 b, aus statt.

Statt Karten.

Julius Schmitz
und
Frau Paula Schmitz geb. Blaetgen

beehren sich ihre Vermählung anzuzeigen.

Elberfeld, den 21 Mai 1927.
Lagerstraße 35.

Heute morgen 9 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvorbereitet durch den andächtigen Empfang der heiligen Sakramente, meine liebe, gute Frau, meine herzensgute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Hugo Maas

Maria geb. Thielemeier

im Alter von 52 Jahren und 7 Monaten.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Maas, Maria Maas,
Geschw. Thielemeier.

Barmen, Unna, Mannheim b. Rheinau, den 19. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Samstag 21 Mai 1927, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Bredderstr. 7a aus statt.
Das feierliche Seelenamt wird am Montag 23. Mai 1927, morgens 7,10 Uhr, in der St. Marienkirche gehalten.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders dem Damenchor Vorwärts und den Arbeiter-Samaritern, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden am Grabe meiner lieben Frau und Mutter unseren herzlichsten Dank aus.

Wilhelm Knospe nebst Kindern.

F. neue Kohlenwage billig zu verk. Ang. u. E 7730 an Gst.

Briefmarken

von Alt-Europa u. Alt-Deutschland zu verkaufen. Angeb. unt E 7793 an die Geschst. a41

3000 Dachziegeln, schwz Hohlpfannen, billig zu vk. Walter Sticker, Eynern, Post Herzkamp

---

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme beim Verluste unserer herzliebsten Tochter sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freundinnen, sowie Herrn Pastor Hesse I und dem Christlichen Jungmädchen-Verein 2 unseren herzlichsten Dank.

Familie Paul Winkelmann.

Cronenfeld, den 20. Mai 1927.

Fast neue Maßanzüge

billig. — J. Kussowski, Schneidermeister, Elberfeld, 21 Wilhelmstraße 21.

Heirats-Gesuche

Ord. Frau, 52 J., ev., berufst., f. die Bek. e. herzensg. Mannes zw. sp. Heir. Brf. B 4120 B., Kriwg. 57.

Alst. Mann w. die Bek. e. ord. Mädch., nicht unt. 40 J., m. einem Geschäft, zw. Heirat. Briefe u. B 4112 a. Gst B., Neuerw. 57.

Kleider-markt

2 Herren-Anzüge, Größe 52—54, à 20 Mk. zu vk. E., Kantstr. 24, a. d. Koblstr.

Getr., hell. Maßanzug billig, Bettstelle mit Matr. zu vk. Elb., Robertstraße 5a.

Gelegenheitskauf! Elg. grauer Maßanz., neu, Obw. 96, schl. Fig., verhb. bill. zu verk. Elbf., Ottenbrucherstr. 18, III, r.

Gelegenheitskauf! Prachtv. neu. Jackenkleid f. kl. Figur, 88 Oberw., umstd. auß. billig zu verk. Friedewald, Elb., Distelbeckerstraße 41.

Vermischte

Elegant. Filetstores 3,50, **Biederm.-Gardinch.** 3,50 E., Ronsdorferst. 39, I. Gardinenfabrikation

Gebrauchte 14kar.
Herrenuhr
mit Sprungdeckel unter Garantie sehr billig. T. Leeser, Elb., Kipdorf 108, 1. Et.

Besonderes Angebot

in Foulardseide
Rohseide
Voile



Seidenhaus Hahn

Elberfeld, Herzogstr. 28

Getragene

Herren-Anzüge

welche Herrschaften kurze Zeit getragen, besonders für korpulente Herren, von 15 M. an bis zu den feinsten Maßsachen, Arbeitshosen aller Art, in gestreift, Englisch leder, Manchester, blau-leinene Anzüge usw. Ständig Gelegenheitskäufe in neu und gebraucht.

Taschenuhren von 3.75 Mk. an

Armbanduhren in Silber von 13.— Mk. an, in Gold von 30.— Mk. an

Echt goldene Herren-Uhren mit und ohne Sprungdeckel

Brillantringe und Colliers in allen Preislagen

Echt goldene Trauringe 333 gestempelt von 4.— Mk. an, 585 gestempelt von 7.— Mk. an. Für Echtheit wird auf alles Garantie geleistet.

Prima Weckuhren von 2.95 Mk. an

Ferner **Musikinstrumente** all. Art, **Reisekoffer** von den kleinsten bis zu den größten. — Alles staunend billig nur im 17282

Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13
1 Minute vom Rathaus.

Fast neue Maß-Anzüge

Frühjahrsmäntel u. Paletots zu den billigen Preisen von 10, 15, 18, 20, 25, 30, 35, 40, 45 Mk. u. höher.

C. Meyer, Elberf., Friedrichstr. 17

Anzüge

darunter die feinsten Kammgarn- u. Gabard.-Anzüge in der besten Maßarbeit in all. erdenkbar. Farb., kommen ohne Rücksicht auf den großen Verlust zu 18, 25, 30, 35, 40, 45, 50 M. u. höh. zum Verkf. Windjack. impr., wetterfest, auch Lüster-, Loden- und Sommerjoppen 6.50, 7.50, 8.50 u. höher. Hosen in lang u. Breches in den feinsten Kammg.-Streifen, auch in Manchest., engl. Leder. Eisenstarke Arb.-Hosen 2.50, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 u. höh. Bauch-Hosen. Auch tiefschwarz in all. Weit. vorrätig. Jeder Käufer prüfe dieses Angebot, er wird dauernder Kunde sein.

C. Meyer, Elb.
Friedrichstraße 17, in der Nähe der Kirche.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die Zeitungsanzeige

Amerik. Typendruckapparat Multigraph preisw. zu verk. E., Brillerstr. 13, Telef. 5322.

Treber abzugeben. Brauer. Gebr. Ch[illegible] Barmen-[illegible]

Wie weißer Marmor

sehen Möbel, Fenster und Türen aus, wenn sie mit

„Marmorit" blendend weiße Vorstrichfarbe 2 Pfund .... Mk. 1.75
„Marmorweiß" feinste weiße Japan-Emaille 2 Pfund .... Mk. 2.50

lackiert sind. Ohne abzubeizen, kann auch der Laie den dunkelsten Anstrich in blendendes Weiß verwandeln, wenn meine konkurrenzlosen, guten und billigen Fabrikate verwandt werden.

Alleiniger Hersteller: **Wilhelm Diederichs**

Spezial-Geschäft in Glas, Farben, Lacken, Pinseln

Elberfeld, Königstr. 41 Telefon 9437 / **Barmen, Unterdörnerstr. 105** Telefon 5882

Barmen-U., Kniestr. 6 (Ecke Haspelerstr.). Telephon 8543.



Neue
Sommer-Kleider-Stoffe

in großen Farben-Sortimenten

Waschmusseline neue Muster 95, 75	55
Wollmusseline aparte Muster 3.50, 2.90	1.90
Waschseide bedruckt, moderne Muster ... 1.90,	1.45
Rohseide „Reine Seide" 3.50, 2.75,	1.95
Rohseide „Reine Seide", bedruckt 5.50,	4.50
Crepe de chine 100 br., „Reine Seide", in groß. Farbensort., 8.90,	5.90
Voll-Voile bedruckt, neue Blumenmuster ..	3.50
Voll-Voile bedeckte Muster	1.90
Fresco Composé uni und □	2.40

A. Horn

BARMEN · Ref. Kirchstr. 11

Wegen Umbau veranstalte ich vom 14.-31. Mai einen Sonder-Verkauf

Zwanglose Besichtigung meiner Ausstellung, die zu den größten Westdeutschlands zählt, liegt im Interesse jedes Möbelkäufers.

Seltene Gelegenheit zum Kauf von **Küchen, Schlafzimmern, Speisezimmern, Herrenzimmern, Einzelmöbeln** in der bekannten Qualitätsware.

Gegründet 1876

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Fernruf Nr. 1251, 4868 und 9093

Königstraße Nr. 55/57.

Zu Pfingsten trägt man „Weiss-Kleidung"



Eine alte, aber immer wieder sich erneuernde Gepflogenheit! – – Warten Sie aber nicht mit der Anschaffung bis zum letzten Moment, sondern kommen Sie bald zu mir, um in Ruhe sorgfältig wählen zu können, was Sie für sich oder Ihren Jungen besorgen wollen.

Die Auswahl, die Sie bei mir vorfinden, ist ganz gewaltig, jeder einzelne Preis enorm niedrig.

Ueberzeugen Sie sich!

Moderne Herren-Anzüge	29.00	39.00	49.00	58.00
Sport-Anzüge teilweise mit 2 Hosen	27.50	39.50	58.00	69.00
Herren-Mäntel für das Frühjahr	35.00	45.00	58.00	69.00
Herren-Hosen in allen Größen	3.50	4.90	5.90	6.90
Burschen-Anzüge je nach Größe	25.00	29.00	35.00	39.00
Knaben-Anzüge je nach Größe	6.75	8.50	9.75	11.50
Kieler Anzüge je nach Größe	9.75	11.75	13.75	15.75
Knaben-Mäntel je nach Größe	9.75	11.75	13.75	15.75

Hermann Weiss · Barmen

Nachdruck von Wort und Bild verboten!



Graues Haar macht alt!

Haarfärben
ist eine Spezialität meines Hauses

Die Behandlung des modernen
Bubikopfes
erfolgt nur durch erfahrene Kräfte

Dauerwellen
nach neuestem System

Kinderhaarschnitte
sorgfältige Ausführung

Persönliche Beratung

Josef Schmitz / Elberfeld
Königstraße 47. Telefon 4205.

144n



Gasherde
mit 3 Brennern
M. 88.-
mit 4 Doppel-Sparbrennern
M. 100.-
u. 110 Mk.
Wöchentliche Ratenzahlungen von Mk. 2.- an.

Caspar Blume
Barmen, Mühlenweg 42-44, Tel. 1007 u. 1009
Elberfeld, Turmhof, Tel. 8961
gegründet 1870

Kursbücher, Reiseführer
vorrätig in der
Buchhandlung des Erziehungsvereins Chr. Belser G.m.b.H., Elberfeld, Luisenstr. 108.



Riesen-Auswahl
DAMEN-HUTE
Mädchen- u. Kinderhüte
fabelhaft billig
Ferner stelle ich **3 Serien** zum **Werbeverkauf:**
Serie I..... **2.25**
Serie II..... **3.80**
Serie III..... **5.20**
Auf alle **bess. Hüte** gewähre ich
10% Rabatt
Einzelverkauf an Private!
Etagen-Geschäft S. Samuel, Elb.
Hofaue 91, II. Etage
Kein Laden! Billige Preise!

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeb. – E., W.-Rathenaustr. 51.



"Nugget"-Erzeugnisse sind nur in Schuh- und Leder-Geschäften erhältlich

Gepflegtes Aussehen

ist der Wunsch jedes Menschen. Sie pflegen Ihre Zähne, Ihr Haar Ihre Kleidung und Ihre Schuhe

Die Pflege der Schuhe ist von großer Wichtigkeit!!

Wählen Sie auch hierfür ein bewährtes Mittel. Ohne Widerlegung befürchten zu müssen, behaupten wir:

„NUGGET"
SCHUH-PUTZ
die führende Weltmarke
ist und bleibt das beste Mittel zur Pflege Ihrer Schuhe

Für modefarbige Straßen- u. Gesellschafts-Schuhe empfiehlt sich die "Nugget" Spezial-Creme in Glas oder Tube **Regent**

NUGGET-COMPAGNIE m.b.H., KÖLN a. Rh., Neumarkt, Schwerthof

Balatum

statt Linoleum, statt Anstrich, zum Auslegen ganzer Räume, Quadrat-Meter **2.10**

Größe 183/150 cm	per Stück	5.75
Größe 183/200 cm	per Stück	7.70
Größe 183/250 cm	per Stück	9.60
Größe 183/300 cm	per Stück	11.55

Vorlage **0.95** Läufer Mtr. **1.50**

G. Heinz- v. Moock
Gardinen — Teppiche — Linoleum
ELBERFELD
Rathenaustr. 37 Telephon 2225

Moderne Anzug-Stoffe

so billig wie nie

aber nicht nur billig, sondern auch wirklich gut.

Ein Posten **prima, prima Kammgarnstoffe** **12.50**
moderne Muster, in blau und farbig, Kette und Schuß reines Kammgarn und reine Wolle . . . . . zum Aussuchen per Meter

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen!

Der Textilhof

Keine Schaufenster — aber sehr billige Preise.

Elberfeld, Hofkamp 28 Haltestelle „Textilhof" **Barmen, Berlinerstr. 65** Ecke Wichlinghauserstraße

MOLLER'S WASCHANSTALT

Bestecke
gar. 90 Silber
12 Eßlöffel von 24.00 Mk. an
12 Kaffeelöffel von 14.40 Mk. an
Komplette Garnit. stets lieferbar.
Musterlager
Wetter
ELBERFELD
Mühlenstr. 5. III.
Auf Wunsch
Teilzahlung
Verkauf n. Dienstag, Donnerstag, Samstagnachmitt. von 3–7 Uhr

Dr. Schwenzers Mäuse- u. Ratten-Typhusbazillen

Radikalste Vertilgungsmethode für Mäuse und Ratten. Besser als Gift

Preis: für Mäuse ..... 1.25 Mk.
für Ratten ..... 1.75 Mk.

In Apotheken und Drogerien
Hauptniederlage in
Barmen: Emil Janson, Rathaus-Drogerie
Elberfeld: Karl Leimberg, Wall-Drogerie

Stellen-Anzeigen

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Wieghammer-Gehilfe v. größerem Fabrikgeschäft in Schuhriemen u. Hutlitzen gesucht. Es kommen nur Bewerber in Betracht, die gründliche Erfahrung in dieser Fabrikation haben u. solche Posten schon bekleideten. — Ausführl. Angeb. m. Gehaltsanspr. unter B 389 an die Gesch. B., Neuerweg 57. — Diskretion wird zugesichert. 4221a

Für den Verkauf v. **Margarine** an Private suchen n. einige fleißige **Verkäufer** Angeb. an Westfäl. Nährm.-Fabrik, Elberfeld, Postfach 39.

Tüchtiger **Buchbindergehilfe,** w. sauber ganz selbständ. arbeiten kann u. firm ist im Bildereinrahmen, sof. ges. Ang. m. Zeugn.-Abschr. Wild. Benninghaus, Papierh., Cronenberg-Rhld. *

Bandwirkergesellen, ledig, für auswärts ges. Herrenhutband. Zu meld. Ronsdorf, Barmerstraße 82. *

Tüchtige **Seidenfärber-Gesellen** sofort gesucht. 4230a Barmen-Ritt., Rauentalerstr. 85.

Auf 4222a **29er Litzengänge** Arbeit auszugeben. Angeb. unt. B 390 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57.

Bandagen (Gummi), einspulig, ca. 28 cm Sprung, auszugeben. 4232a Barmen, Heckinghauserstr. 181.

Jg. Herrenfriseur sof. ges. B.-Rittersh., Wittenerstr. 18. *

Tücht. Damen-**Friseur od. Friseuse** sofort gesucht. Lohn 25—30 M v. Woche bei freier Station. August Braun, Wermelskirchen. e428

Friseurgehilfe, nur gute Kraft, ges. Jakob Jung, Barm. Stadttheater. +

Herrenfriseur * sofort ges. Wd. Kaminski, E., Kipdorf 10

Tüchtiger **Friseurgehilfe** ges. E. Engemann, U.-B., Moltkestr. 2a. *

Tüchtiger junger **Friseurgehilfe** gesucht. — Rinde, Barmen, Poststr. +

Färberei-Arbeiter gesucht. Barmen, Allee 81. *

Schmale 2spul. **Schachtenarbeit** auszugeben Elberf., Wiesenstraße 67. *

Jüng. Schneiderg.-h. auf Kleinstück ges. Elb., Grünstr. 5. *

Durchaus erfahrene Maler- und Anstreichergehilfen sucht E. Thomas jr., Barmen, Jägerstr. 7 +

Großstückarbeiter u. Reparaturarbeiter sofort gesucht. B.-R., Werlestr. 17. j363b

Tücht. Maurer ges. E., Zimmerstr. 44, pt. *

Werkmeister.

Wir suchen für die Bandwiegkammer einen Herrn, der mit sämtlichen Arbeiten durchaus vertraut ist und die Fabrikation von Wäschebändern etc. vollständig beherrscht. Es wollen sich nur Bewerber melden, die an sicheres Arbeiten gewohnt sind und große Erfahrung haben. Angebote unter B 381 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57. 4215a

Versandleiter

für eine Gummilitzen- und Gummibandfabrik gesucht. Derselbe muß in der Lage sein, die Tätigkeit von etwa 40 Haspelerinnen zu überwachen. Es wollen sich nur energische Reflektanten melden, die bereits nachweislich in ähnlichen Stellungen tätig waren. Gefl. Angebote mit lückenlosen Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsforderung erbeten unter E 1086 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b6313

4 Lebensmittelverteiler

für Elberfeld, Barmen, Halpe, Hagen gegen Gehalt u. Provision gesucht. Es kommen nur Herren in Frage, die ähnl. Posten bekl. u. eigene Wohnung u. Keller haben. Ebenfalls werden Reisende zum Besuch v. Privaten gesucht. Angeb. unter E 7820 an die Geschäftsstelle dis. Bl. *

Einige f89

Fabrikarbeiter

finden sofort dauernde Beschäftigung bei C. W. Stöcker, Werkzeugfabrik, Gräfrath.

Hilfsarbeiter

im Alter von 17—19 Jahren für leichte Arbeit, sowie

Stempeldreher-Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht. 4231a

Louis Witte, G. m. b. H., Barmen-U., Christbuschstraße Nr. 6.

Für das Betriebsbüro unseres Beyenburger Werkes suchen wir einen a183

Bürolehrling

Schriftliche Bewerbungen erbeten an: **Hindrichs-Auffermann A.-G., Barmen.**

Suche für sof. einen jungen **Horndrechsler.** Karl Hensgen, Küllenhahn.

Jüngere f429 **Anstreicher-Gehilfen** gesucht. Valentin Ritter, Remscheid, Güldenwerth 12.

Für m. 3 deutschen Restaur. i. Haag u. an d. See suche ich p. sof. 3 selbständige Köche od. Köchinnen. Ang. m. Geb.-Anspr. Alt. u. mögl. Lichtbild an Restaurant „Zum Klausner", den Haag. b6312

Jg. Bäcker u. Kond. sof. gesucht Velbert, Poststraße 27. +

Ordentl., fleißiger **Junge** für das Laboratorium einer Lackfabrik sofort gesucht. Vorstellung nachm. zwischen 3 und 5 Uhr. Barmen, Christbuschstraße 25. 4229a

Flinker Laufjunge gesucht. Uhlhorn & Klutzmann, A.-Ges., E., Wallerstr. 12. I. *

Ordentl. Laufjunge für nachm. ges. Elb., Distelbeckerstr. 21. I. *

Bandwirkerlehrling gesucht B., Norrenbergstraße 9. 4164a

Sohn achtb. Eltern, evgl., mit gut. Schulkenntnissen, als **Konditorlehrling** gesucht. Selbstgeschr. Ang. u. B 4117 Gst. B., Neuerweg 57. +

Weibliche

Junge **Stenotypistin,** strebsame Anfängerin, nicht über 18 Jahre, für Versicherungs-Büro per 1. 6. 27 gesucht. Angeb. unt. E 7740 an Geschft. *

Sof. gesucht jüngere **Kontoristin.** Flotte Stenographie und Schreibmaschine Bedingung. Vorst. 9 bis 12 Uhr. Fliert, Elberf., Untergrünewalderstr. 25. b191

Bauunternehmung sucht zum bald. Eintritt eine jüngere * **Kontoristin** für leicht. Kontorarbeiten sowie tüchtig. **Lehrmädchen** für Büro mit guter Schulbild. Ang. mit Gehaltsanspr. unter E 7797 an Geschft. *

Jüngeres **Fräulein** für leichte, angenehme Bürotätigkeit sofort gesucht. Vorkenntnisse in Stenographie u. Maschinenschreiben erw. Angeb. unt. E 7816 an die Geschft. *

Jg. Kontoristin mit gut. Handschrift f. ges. Rheinwestkauf, E., Prinzenstr. 33. *

Tüchtige jüngere **Kontoristin,** firm im Maschinenschreiben u. Stenographie, sofort ges. Angeb. m. Gehaltsanspruch u. E 7700 an die Geschft. *

Direktrice,

die im Entwerfen und Kalkulieren von Kinderkleidern, Weißwaren, Schürzen usw. durchaus vertraut ist, einen großen Betrieb leiten kann, zum baldigen Eintritt gesucht. Außerdem werden

30-40 perf. Näherinnen

auf Schnellnäh- und Spezialmaschinen eingestellt. Angebote unter E 2330 an die Gst. f2459

1266 Heimarb. verg. B. Holtier, Breslau Hb.

Tüchtige **Friseuse** für Dauerstellg. und Aushilfe-Friseuse für Samstags ges. * Herm. Klingeberger, Elbf., Hotel Kaiserhof, am Haupt-Bhf.

2 perf. Friseusen bei freier Station u. hoh. Gehalt gesucht. Fritz Meuser, Velbert, Friedrichstraße 262. Telephon 1122.

Friseuse dauernd f. Samstags ges. Gute Kraft, hohe Bezahl. Osc. Fahlenbrach, Friseur, Elb., Kölnerstraße 57. *

Junge Weißnäherin f. dauernde Besch. sof. ges. Fränkel, E., Friedrichstr. 47. *

Für uns. mechanischen Betrieb tücht. **Maschinen-Näherinnen** bei hoh. Lohn ges. E., Gesundheitstr. 72. *

Maschinen-Näherinnen auf Hosen gesucht (Elektr. Betrieb.) — Herm. Walter, Elberfeld, Aue 11b. *

Perfekte Handnäherinnen sow. ges. Schneider z. Abbügeln sof. ges. H. Redick, Elberfeld, Baustraße Nr. 47.

Tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen sowie Mädchen zum Anlernen auf Großstück (elektr. Betrieb) sofort gesucht. Aug. Kister, Elberf., Neue Friedrichstr. 8. *

Maschinen-Näherinnen auf Großstück werden bei hohen Löhnen f. dauernde Beschäftigung eingest. f2428 Röttgen & Ferber, Elberfeld, Hofaue Nr. 47/49.

Perfekte Büglerin für Stärkewäsche an einigen Tagen d. Woche für dauernd ges. Fr. Rübl, E., Tannenbergstr. 5. *

Wer macht Maschinenknopflöcher nach Feierabend? Kussowski, Schuhmstr., Elb., Wilhelmstr. 21. *

Heimarbeiterinnen auf Knaben- und Burschenhosen gesucht. f2428 Röttgen & Ferber, Elberfeld, Hofaue Nr. 47/49.

Junges Mädchen f. leichte Näharb. ges. Elb., Grünstr. 5. *

Tüchtige f2458 **Becherinnen** per sofort gesucht. Merkurwinkelfabrik, E., Gambrinusstr. 5a

Tüchtige **Eisengarn-Spulerin** sofort ges. Barmen, Allee 83, 1. Etg. +

Geübte Arbeiterin für Garnhaspel u. Doubliermasch. sof. ges. H. Hüttenhoff, B., Barabestr. 29. +

Tüchtige Zetzenwinderin ges. Elb., Schleusenstraße 14, 2. Etg. *

Tüchtige f2414 **Schererinnen** für Scherbock ges. Elb., Taubenstr. 12

Für die Kernmacherei u. die Bedienung der Gewindeschneidmaschinen wird eine Anzahl f268 **Mädchen** gesucht. Ferd. Boniver, Mettmann.

Mädchen von 14—16 J. für leichte Arbeit gesucht Zick & Meßthaler, U.-Barmen, Gronestraße 8. 4216a

Fräulein,

bis zu 18 Jahren alt, m. höherer Schulbildung, für Versicherungs-Büro sofort gesucht. Angebote unter E 7762 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a215

Bestens bekannter, weitverbreiteter Konzern sucht für sein neuartiges

Heimsparsystem

verkehrsgewandte Damen und Herren gegen feste Bezüge und hohe, schnellfällige Provisionen. Ausführl. Angeb. unter L. K. 837 an Ala Haasenstein & Vogler, Hamburg 36. a174

Fabrikgeschäft in Vohwinkel sucht zum sofortigen Eintritt c500

jüngere, flotte Stenotypistin,

die auch in Registraturarbeiten bewandert ist. Damen aus Vohwinkel erhalten den Vorzug. Selbstgeschr. Angeb. m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. E 1095 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Noch einige weibliche und männliche

Werbekräfte

(bevorzugt solche aus d. Branche) für unsere

Protos-Hausgeräte

unter allergünstigst. Bedingungen je nach Leistung. (Fixum, Prov., Spesen) sofort gesucht. Neue Kräfte werden eingearbeitet. Täglich von 3—6 Uhr. Elberfeld, Gesundheitstraße 9, I. f7871

Maschinenfabrik in Barmen sucht per sofort od. 1. Juni eine wirklich

tüchtige Stenotypistin

mit guten Kenntnissen in der englischen oder französischen Sprache. — Zunächst schriftliche Angebote erbeten. 4201a

Walter Reßner, Maschinenfabrik, Barmen-Wichl., Wiescherstr. 13.

Schuh-Verkäuferin

für Samstags zur Aushilfe gesucht. Berg. Schuhlager, Elbf., Grünstr. 35. *

Zum baldigen Eintritt sucht Feinkosthandlung tüchtige, branchekundige **Verkäuferin.** Bewerberinnen werden gebeten, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. unter E 7774 an die Geschft. dieses Blattes einzur. b327

10 tücht. Weißnäherinnen sowie mehrere **Hilfsarbeiterinnen** bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung für sofort gesucht. A. Tahnfeld, Korsettfabrik, Elberfeld, Schlössersgasse 4.

Perfekte, unverheiratete **Büglerin** für Stärkewäsche, sowie **junge Mädchen** nicht über 20 Jahre, gegen guten Wochenlohn und Fahrtvergütung sofort gesucht. „Phönix", Carl Bolte, Elberfeld, Uellendahlerstraße 514a.

Büglerinnen auf **Sport-Oberhemden** außerdem einige Büglerinnen zur Aushilfe per sofort gesucht. f2461 **Koch & Schreiber A.-G.,** Wäschefabrik, Elberfeld, Brausenwertherstr. 15.

Geübte Schererinnen für Schweizer Rahmen sofort gesucht. Lintenbach & Holzhauser, U.-Barmen, Schloßstr.

Geübte Weberinnen und Lehrmädchen sofort gesucht. 4235a H. Brüninghaus Söhne, A.-G., Barmen, Höfenstraße 58.

Junge Mädchen von 16—18 Jahren, welche schon in Wäschereien gearbeitet haben, bei gutem Lohn sofort gesucht. Großwäscherei Bolte & Zimmer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 562/66.

Aufgewecktes, gut erzogenes * **Mädchen,** nicht über 15 Jahre alt, für leichte Lagerarbeit gesucht. Meldungen vormitt. bis 10 Uhr. Elbf., Obergrünewalderstr. 28.

Jg. kräft. Mädchen z. Austrag. d. Milch u. für Hausarbeit sof. ges. Hentze, E., Steinbeckerstr. 12. *

Geübte Kartonnagenarbeiterinnen u. Jugendl. sof. ges. Elb., Schleswigerstr. 29a. *

Kräft. Laufmädchen nach der Schule sofort gesucht. Obstgeschäft Menne, Elb., Kirchstraße.

Lehrmädchen i. Alt. v. 14—16 J. ges. Aug. Marpe, Lebensm.-Feink., B., Allee, Ecke Oskarstr. 2. +

Hauspersonal

Ich suche ein einfach. Fräulein als f2406 **Stütze** in meinen guten Haushalt. — Rücksprache nach teleph. Anmeldung. Frau Dr. Herzberg, Elberfeld-Zoo, Kaiser-Wilh.-Allee 6, Telephon 1132.

* Suche sof. ältere Frau zu Kind. E., Untergrünewaldstr. 11.

In herrsch. Haushalt wird e. tüchtige **Haushälterin** zum 1. Juni gesucht. Dies. muß die feine Küche versteh. sowie perfekt im Backen u. Einmachen sein. — Gute Zeugn. erfordl. Kein Fam.-Anschluß. Reise wird vergütet. Frau Frieda Wüsthof-Kötter, Solingen, Düsseldorferstraße 49. v2411

Tücht. Küchenmädch. w. selbständ. kochen kann, sof. o. 1. Juni ges. Näh. Barmer Kegelsporthalle B., Oberdörnerstr. 104. +

Ein evgl., i. Hausarb. u. Weißnähen erf. **Zweitmädchen** für herrsch. Haush. ges. Elbf., Katernbergerstraße 200. *

Ordentl., erfahrenes **Mädchen** das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht. Lohn 50 Mk. Gute Zeugn. erforderlich. + Frau Fr. Enneper, Konditorei u. Café, Barmen, Höhnestr. 2.

Bess. kath. Mädchen, in Küche u. Haush. erf., das Liebe zu Kindern hat, sof. o. 1. Juni ges. Putz- u. Waschfrau vorh. + J. Felbecker, Barm.-R., Berlinerstr. 85.

Vom 1. Juni bis 15. Juli saub. **Mädchen,** nicht unter 16 J., ges., welch. nachm. von 1/24—1/27 Uhr 1 1/2 j. Kind ausführt. Vorstell. B., Blankstraße 17, 2. Et. +

Mädchen für alle Hausarbeit ges. Käuling, Elbf., Schwanenstr. 35, II. *

Sauberes **Mädchen** für Restaurant und Haushalt ges. B., Siegesstraße 162. +

Jg. Mädchen, w. Lust hat, m. auf Reis. z. geh., für lcht. Hausarb. ges. Häckel, Kölner Hänneschen-Theater, z. Zt. E., Uellendahl, Schützenplatz. *

Zum 1. 6. tüchtiges, selbständiges * **Mädchen** für Küche und Haus zu 2 Personen ges. Bovewig, Barm.-R., Berlinerstr. 93.

Hausmädchen, in allen Hausarb. erf., mit best. Zeugnissen, z. 1. 6. ges. Frau K. Goldschmidt, E., Brillerstr. 124. *

Suche ab 1. Juni **2 evgl. Mädchen,** eins für Küche und Haus u. eins für Zimmer. b6311 Christl. Hospiz und Altersheim Godesberg a. Rh., Rheinallee 78.

Für kinderl. Etg.-Hsh. Elb. jüngeres **Mädchen,** mögl. v. auswärts ges. Ang. u. E 7806 an die Gst. w1513

Tüchtiges * **Haus- und Küchenmädchen** geg. hoh. Lohn ges. Hotel V. r. K. D., Elbf., Burgstraße 9

Jg. Mädchen tagsüber f. kl. Haushalt ges. Sonntags frei. Keine Wäsche. Elb., Langestraße 18, I. *

* Erfahrenes, treues **Mädchen** m. guten Zeugn. für bess. Haush. ges. E., Nützenbergerstr. 9, pt.

Auswärtig, tüchtiges **Mädchen** mit gut. Zeugn. für häusl. Arbeit ges. — (Jeden Sonnt. Ausgang). Elberf., Kipdorf 108, I. Vorzustellen 9—1 Uhr od. von 3—7 Uhr. *

Fleißiges, zuverl. + **Mädchen,** w. in all. Hausarb. erf., etw. nähen und bügeln kann u. schon in bess. Haush. tätig war, f. Anfang Juni ges. Kötting, Barm., Heckinghauserstr. 42.

Erfahr., kinderliebes **Alleinmädchen** für kleineren Haush. sofort oder 1. Juni gesucht. Winnemann, B., Ringelstr. 14. +

Durchaus ehrliches, kinderliebes 142b **Mädchen,** w. zu Hause schlafen kann, f. alle Hausarb. ges. Etw. Näh. u. Flicken erwünscht. Rauen, B., Oberdörnerstr. 51, 1. Et.

Tüchtiges, zuverläss. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, im Kochen, Backen u. Einmachen durchaus erfahren, zum baldigen Eintritt gesucht. Zweitmädchen vorhanden. b6278 M. Kirberg, Hilden, Benratherstr. 29.

Suche zum 1. 6. od. auch später in allen Hausarbeiten u. Kochen erfahrenes + **Mädchen.** Gute Zeugnisse erforderlich. — Barm., Alsenstraße 8, 1. Et.

Ordentl. Mädchen für alle Hausarbeit ges. E., Nordstr. 4. *

Saub. Mädchen, 15—16 J., f. morg. ges. Kond. Breuer, Elbf., Arrenberg *

Alleinsteh. Geschäftsdame, im Mittelp. d. Stadt, sucht e. prop. alleinsteh. + **Stundenfrau.** Ang. erb. u. B 4053 an die Gst. Barmen, Neuerweg 57.

Frau zum Putzen Freitags u. Samstags ges. Fr. Lückel, Elb., Lindenstraße 13. *

Stellen-Gesuche

Intell. jg. Mann 31 J. alt, m. Zeichenkenntn., erfind. Kopf mit originell. Einfällen, sucht Beschäftig. (zuletzt Anstreich. in Fabr.-Gesch.). Gefl. Angebote u. E 7845 an Geschft. d. Bl. *

Vertrauensstellung! Herr in mittl. J., ohne Anhang, sucht Stell. als Kassierer od. ähnl. Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. * Ang. u. E 7737 Gst.

Strebs. jg. Mann, **Absolvent der Bandwebschule,** prakt. gelernt, mit guten Zeugn., sucht Stelle in d. Bandbranche. Derselbe ist mit Patronieren, Kalkulation usw. vertraut. Ang. E 1087 an die Gst. e428

Tücht. Maurerpolier mit Kolonne, d. alle vork. Arbeiten selbständ. ausführ. kann, sucht Arbeit in Akkord. Ang. u. E 7640 an Geschft. d. Bl. *

Zuv., nücht. Fahrer, 28 J., sucht St. als **Chauffeur.** Führerschein 2 u. 3b. Reparaturen u. Nebenarb. werden mit übernommen. Gefl. Ang. u. B 4001 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Erfahrener b2408 **Ford-Chauffeur** sucht neue Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unt. E 1083 an die Gst.

Junger Mann, Sohn ord. Elt., s. gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl. Stelle auf Lager od. i. Lebensmittelgeschäft. Angeb. an Artur Dippel, Remscheid, Tyrol. f429

Jüng. Kontoristin f. St. f. Registrat. u. Schrbm. Ang. B 4034 Gst. B., Neuerw. 57. +

Welche Firma stellt 22jähr. Stenotypistin (Waise) ein? Angeb. u. E 7766 Geschft. *

Aelt. Dame, 43 J., sucht Stelle als + **Haushälterin** in einfach frauenlos. Haush. od. in Restaurant. Näheres bei Frau Bieberbeck, B.-Rittersh., Berlinerstraße 10B, 3. Etg.

Aelt. Fräul. f. sof. St. in kl., frauenl. Haushalt geg. etw. Vergütung. Ang. u. E 7786 an d. Gst. *

Geb. jung. **Textiltechniker,** perf. i. d. Flechterei, mit mehrjähr. prakt. u. Fachschulausbild. und Kenntnissen i. 1-fdg. Spitzen u. Häkelart., sucht geeigneten Posten. [illegible]

Betriebsassistent od. Stütze des Betriebsleiters. Ang. u. B 387 Gesch. Barmen, Neuerweg [illegible]

Chauffeur. Tücht., fleißiger, in allen Arbeiten erfahr. **Chauffeur,** 26 Jahre, ledig, sucht Dauerstelle auf Last- oder Personenwagen. — Briefe [illegible] Leonhard Lohner, Chauffeur, Elberf., Distelbeckerstraße 10.

Fräulein, 35 J., bislang in erst. Hotel, wünscht Stellg. in gut. Privathaus oder Restaurant. Ia Zeugnisse. Ang. unt. E 7699 Geschft. *

Ordl., brave Mädch., m. g. Z. suchen pass. Stell. hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14 +

+ Ordentl. 17jähr. **Mädchen,** evgl., sucht z. 1. 6. Stelle in kl., bürg. Haushalt. Näh. B. Bongardt, B.-Rittb., Schwarzbachst. 63, I.

Jg. kräft. Mädchen v. ausw. sucht Stell. zum 25. 5. in klein. Haush. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. E 7826 an Gst. *

Bess. Mädchen 27 J. alt, v. auswärts, sucht [illegible] E 7785 an d. Gst.

Aeltere Frau sucht St. f. [illegible] Ang. E [illegible]

Teilhaber Vertreter

Tätiger [illegible] **Teilhaber** mit 3— [illegible] Sicherh. [illegible] Zinsen [illegible] Ang. u. E [illegible]

Wir suchen für **Grau- und Tempergießerei** (Solinger Bezirk) mit ausgedehntem Kundenkreis

tätigen Teilhaber mit 75000 Mark.

van den Daele & Sohn, Düsseldorf, Tel. 2235/12016.

Für General-Vertretung eines [illegible] Lieferautos wird ein **Teilhaber** [illegible] mit Kapital gesucht. Angenehm [illegible] Büro im Wuppertal. Briefe unter [illegible] an die Fil. Remscheid, Bismarck[illegible]

Leistungsfähige Spezial-Fabrik in Gummilitze und -Kordel, Schnüren, Bobbin und Gardinenkordel sucht gut eingeführten

Vertreter

für Wuppertal und Umgegend. Ang. B 382 Geschft. Barmen, Neuerweg [illegible]

Hohen Verdienst gewährt gr. Verl.-Konzern allerorts Herren, die als Vertreter oder [illegible] durch Empfehlung Versicherungen [illegible] ren können. Außer höchster [illegible] monatl. Zuschuß. — Angeb. [illegible] K. J. 3560 an Ann.-Exp. [illegible] Köln a. Rh.

Größere Kohlenhandlung sucht für Barmen und Elberfeld **Vertreter,** auch Damen, gegen gute Provision. [illegible] u. R. 648 Fil. Barm., Berliner[illegible] Bestellungen werden auch unter [illegible] Nummer angenommen.



Der erste Eindruck

ist oft entscheidend für den Erfolg, den Sie haben. Gut gekleidet zu sein, ist die erste Vorbedingung.

Herren- und Jünglings-Anzüge 19.75
die modernsten Frühjahrs-Dessins Mk. 110.00, 94.00, 85.00, 72.00, 65.00, 54.00, 45.00, 34.00, 24.00,

Sommer-Paletots und Gab.-Mäntel 55.00
Mk. 85.00, 69.00,

Lüster-Joppen, Tussor- und Wasch-Joppen für die heißen Tage 3.90
Mk. 12.00, 8.00, 5.00

Herren- und Burschen-Hosen 3.75
billigst Mk. 24.00 bis

Paul Hamm

Damen- und Herren-Bekleidung

Barmen, Wertherstraße 42.

Die Straßenbahnkatastrophe in Kassel

Die Schuldfrage. — Führer und Schaffner verhaftet. — Der Junge noch nicht ermittelt.

WTB **Kassel**, 19. Mai. Auf Weisung des Kasseler Polizeipräsidenten wurden der Wagenführer und der Schaffner vorläufig in Haft genommen. Es wurde festgestellt, daß die Bremsvorrichtung des Wagens vollkommen in Ordnung war. Es ist daher anzunehmen, daß ein Unbefugter die Bremse gelockert haben muß. Ob tatsächlich ein Knabe der Urheber der Katastrophe ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Junge konnte jedenfalls bisher nicht ermittelt werden.

Nach Mitteilung des leitenden Arztes des Kasseler Krankenhauses, in dem die bei dem Unglück verletzten Personen untergebracht sind, besteht bei keinem Verletzten Lebensgefahr. Ein großer Teil wird voraussichtlich in ein bis zwei Wochen entlassen werden können.

Am Sonntagvormittag veranstaltet der Magistrat der Stadt Kassel eine öffentliche Trauerfeier.

Bericht eines Augenzeugen.

Ein Augenzeuge, der sich in der Nähe der Unglücksstelle befand, gibt folgende Darstellung des schweren Unglücks: Ich nahm plötzlich einen furchtbaren, explosionsartigen Knall wahr und glaubte zuerst, daß ein Kraftwagen plötzlich explodiert oder umgeschlagen sei. Ich eilte zur Unglücksstelle, konnte aber zunächst nur eine riesige Staubwolke wahrnehmen. Plötzlich sah ich aber, daß ein Straßenbahnwagen etwa 20 Mtr. weit auf der linken Achsseite über die Straße gefahren, dann sich überschlagen und die Straßenböschung in den Garten hinabgestürzt war. Die Räder standen nach oben, während das aus Glas und leichtem Holz hergestellte Oberteil des Wagens völlig zertrümmert neben der Straße lag. Ein an der Straßenkreuzung stehender Wasserhydrant und ein Oberleitungsmast wurden glatt weggerissen und bildeten mit den Eisen- und Holzteilen des Wagens einen einzigen Trümmerhaufen.

Durch Winden wurden die Reste des Wagens hochgehoben und zuerst die Toten und Schwerverletzten geborgen. Die Toten wurden, nachdem Pechfackeln mühevoll die dunkle Umgebung erleuchtet hatten, reihenweise geordnet und auf der neben der Straße liegenden Wiese gebettet. Große Tücher bedeckten die Opfer, die zunächst wegen ihrer schrecklichen Verwundungen garnicht zu identifizieren waren. Die Feuerwehr schaffte sie alle ins Krankenhaus „Rotes Kreuz", wo es möglich war, nach und nach die Personalien festzustellen.

Mückenbekämpfung im Sommer.

Ein Erlaß des Wohlfahrtsministers.

a. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat ein Rundschreiben erlassen, in dem auf die Notwendigkeit der Mückenbekämpfung im Sommer nachdrücklich hingewiesen wird.

Es sollen demnächst alle kleinen, stehenden Gewässer, wie Teiche und Gräben, der Mückenbrutbekämpfung unterworfen werden. Unnütze kleinere Wasseransammlungen, so heißt es, sind durch Zuschüttung, Ableitung oder Dränage zu beseitigen. Stehen ästhetische Interessen, z. B. bei Parkanlagen, Zierteichen usw., auf dem Spiele, so kann Besetzung dieser Gewässer mit Fischen versucht werden. Bei dem sog. Spritzverfahren handelt es sich um Ueberziehung der Gewässer mit einer feinen Schicht ölartiger Stoffe. Diese Oelschicht verhindert die Brut am Atmen an der Wasseroberfläche und wirkt in ein bis zwei Stunden abtötend. Kleine Wasseransammlungen, Regenwassertonnen usw., können tropfenweise mit Petroleum begossen werden.

Weitere Beratung erteilt die Landesanstalt für Wasser-, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem, Ehrenbergstraße 38—42.

Das moderne Aegypten.

Des Teufels Punschkessel.

Von unserem nach Afrika entsandten Berichterstatter Dr. **Walter Hagemann**.

Aden, im März.

Erbarmungslos glüht Sommer und Winter die Tropensonne auf den ausgedorrten Felsenwüsten am Roten Meer: Weder Baum noch Strauch schmückt die nackten Uferhänge, kein Grashalm bietet dem weidenden Vieh spärliche Nahrung. Die Sahara schiebt sich über das Niltal und den Graben des Roten Meeres mit ihrer ganzen Trostlosigkeit nach Arabien vor und die Schiffe aller Nationen haben Eile, so schnell wie möglich durch die Hölle in mäßigere Breiten zu gelangen: Schon mancher ist auf dieser Fahrt im dumpfen Kesselraum oder auf glühendem Deck dem Sonnenstich oder dem Hitzschlag zum Opfer gefallen. Das heute einsame Meer war einst von arabischen Seglern bedeckt, die den Transport zwischen Indien und der Enge von Suez vermittelten, und „Felix arabia" nannte Europa diese heute so trostlosen Breiten. Damals kamen aus Marokko der beste Kaffee der Welt, aus Muskat berühmte Gewürze, und kunstreiche Handwerkserzeugnisse aus den heiligen Städten Mekka und Medina.

Später ist der Welthandel andere Wege gezogen, und Arabien hielt nicht Schritt mit der technischen Entwicklung Europas. Durch einen fanatischen Glaubenshaß hermetisch von diesem abgesperrt, verharrte es weiter in seinen mittelalterlichen Lebensformen und hörte auf, in der Weltwirtschaft und Weltpolitik etwas zu bedeuten. Seit der Eroberung Arabiens durch die Türken unter Selim I. im 16. Jahrhundert ist Arabien in dauerndem Rückgang begriffen, obgleich die Herrschaft des Sultans im fernen Stambul nur eine scheinbare war. Erst als die Kolonialmächte, aus Amerika zurückgeworfen, nach Neuland Ausschau hielten, und als der Suezkanal so viele wichtige Interessen im Orient konzentrierte, richtete man in Europa sein Augenmerk auf die Wüsteninsel und ihre unbekannten Landschaften, und vor einem Menschenalter begann ihr Liebeswerben um dieses Land. England sucht von Basra, Bahrein und Aden aus die Kontrolle über die innerarabischen Wüstenwege zu gewinnen, Frankreich beginnt von Hodeida aus eine Bahn in den Jemen zu bauen, deren Vollendung durch die Dazwischenkunft Italiens verhindert wird, deutsche und englische Gelehrte suchen die Randgebiete des verschlossenen Landes zu erforschen. Zugleich entstanden auf dem afrikanischen Ufer des Roten Meeres eine Anzahl von europäischen Brückenköpfen, Port Sudan im gleichnamigen Lande, Massaua in Eritrea, Dschibuti vor den Toren Abessiniens und endlich die beiden Somaliküsten. Diese Positionen wurden für die Mächte das Sprungbrett nach Arabien, und was lag näher, als daß England Port Said gegenüber in Dschidda, Italien gegenüber Massaua in Hodeida Fuß faßte? Dazu kamen die französischen Störungsversuche von Dschibuti aus, und der Kampf um den Südausgang des Roten-Meer-Schlauches, das andere Suez, bei Aden und Perim. So braute sich allmählich um das Rote Meer ein koloniales Gewitter zusammen, das dieses nicht nur in geographischer, sondern auch in politischer Hinsicht zu „des Teufels Punschkessel" machte.

Auf der Fahrt durch das Rote Meer bedient jede der Kolonialmächte ihre Hafenschöpfungen, die Engländer Port Sudan, die Italiener Massaua, die Franzosen Dschibuti. Nur eine lokale Passagierlinie bedient alle diese Stationen zugleich, die Vizekönigliche Postlinie, jene englisch-ägyptische Unternehmung, die auch im östlichen Mittelmeer den Lokaldienst in zureichender, wenn auch nicht rühmlicher Weise ausübt. An Bord ihrer Dampfer landet man in allen diesen kleinen, namenlosen Wüstenstädten Tor am Sinai, El Kosseir in der nubischen, Wedsch in der arabischen Wüste, Jambo, der Hafenstadt Medinas, endlich Port Sudan. Was hat England aus diesem Fischerdorf gemacht, das neben dem alten Suakin lange Zeit nicht leben und nicht sterben konnte! Zum Tor des Sudan erkoren, wuchs es über Nacht mit breiten Straßen und modernen Bauwerken aus dem nackten Strand, schon genügen seine Hafenanlagen nicht mehr dem Verkehr, oft warten drei oder vier Schiffe auf die Einfahrt in das einzige Schwimmdock des Roten Meeres. Der Jahreswert des über Port Sudan gehenden sudanesischen Außenhandels übersteigt 8 Millionen Pfund, der Schiffsraum 2½ Millionen Tonnen. Die grauen Baumwollballen und Gummibündel stapeln sich zu Bergen. Zwei moderne Hotels suchen das mörderische Klima dieser Felsenwüste vergessen zu machen.

Wie anders Dschidda! Jahrhunderte alt, mutet es mit seinen verwitterten, alten Straßen und malerischen Balkonen an wie ein Spuk aus des Propheten Jahrhundert. Die Schiffe ankern draußen auf der Reede, am Strande drängt sich ein Wald arabischer Seglermasten, die fremden Konsulate und Firmen sind in bescheidenen Räumen untergebracht. Und doch ist dieser Platz weltwichtig, bildet er doch das Tor, durch das im Laufe von Jahrhunderten Millionen Pilger aus der halben Welt zum Grabe des Propheten gezogen sind. Durch die Berge, die hinter der Stadt emporsteigen, führt die vielgewundene Karawanenstraße, an der entlang heute ein moderner Telegraph nach Mekka, der einzige Arabiens, von der neuen Zeit Kunde gibt. Wenige Europäer haben das Innere dieses Landes, kaum einer Mekka, geschaut, denn fanatisch wie zu des Propheten Zeit wacht das Land über seine Unnahbarkeit. Man will sich das Schicksal Lhasas ersparen, in das den ersten weißen Kundschaftern prompt die erste englisch-indische Armee auf dem Fuße gefolgt ist. Hinter diesen Bergen liegt eine terra incognita, wenn wir nicht die wenigen spärlichen Nachrichten erzählen, die verkleidete Pilger, arabische Geographen und im Weltkriege englische Agenten wie Harry Philby der Welt vermittelt haben. Dieses Land ist in den letzten Jahren Schauplatz hochbedeutender Vorgänge gewesen: 1915 erhob hier der Scherif Hussein die Fahne des Aufruhrs gegen den Sultan, 1918 richtete er hier mit englischen Subsidien ein Königreich des Hedschas auf, 1924 sogar ein Pseudokalifat. Ein Jahr später stand der Sultan Ibn Saud von Nedschd, der Herr der kriegerischen Wachabiten, vor den heiligen Stätten, und Hussein und sein Sohn Ali mußten als Flüchtlinge in Dschidda das heilige Land verlassen. Saud schlug die Schammar im Norden, eroberte Asir im Süden und richtete ein großarabisches Reich auf, das vom Persischen Golf — vom englischen Bahrein und

Quaker Oats
HAFERFLOCKEN
Sparsam im Gebrauch.



Wenn die Sonne lacht

und Sie denken an die Neuanschaffung Ihrer Kleidung, dann denken Sie auch daran, dass Sie sich bei uns die besten Qualitäten erlauben können. Denn wir gewähren Ihnen, trotz kleinster Preise, erleichterte Zahlungsbedingungen.

Unsere Hauptpreislagen:
Mk 28- 38- 45- 56-
76- 85- 98- 110-
Sport-Anzüge, Gesellschafts-Anzüge, Übergangs-Mäntel u.s.w. in allen Preislagen.

Die gekaufte Ware wird sofort ausgehändigt

Garderobenhaus
Merkur
Elberfeld Altenmarkt 10 I. Etage
Ältestes Spezialhaus dieser Art am Platze.
Eingang Kirch-Strasse 1 Minute vom Haupt-Bahnhof

Entweit — bis zum Roten Meer reicht. Aber auch über ihm schwebt das Verhängnis: Englands Forderungen, alle Wirtschaftsquellen des Landes auszuliefern und sich unter englischen „Schutz" zu stellen, eine Forderung, deren Ablehnung Hussein den Thron gekostet hat! Wirtschaftlich ist Dschibuti wenig bedeutungsvoll, ist doch das Hedschas ein „geheiligtes Land", in dem die Bewohner noch weniger arbeiten als im übrigen Arabien und von dem Gelde leben, das die Pilger und die frommen Stiftungen ins Land bringen. Pilger verlassen hier das Schiff, die aus Unterägypten zum Grabe des Propheten wallfahren und in malerischem Wirrwarr das Zwischendeck des Dampfers füllen.

Massaua hält nicht den Vergleich mit Port Sudan aus, obgleich sich die Italiener heute große Mühe geben, auch hier einen Beweis kolonialer Regsamkeit zu geben. Es ist auch heute noch ein Hafen ohne Hinterland, denn die fruchtbaren Hochländer Abessiniens werden durch Dschibuti und die Baumwollebenen des Sudan (Kassala) über Port Sudan mit der Welt verbunden. So ist es natürlich, daß sich Italiens Bestreben auf einen Bahnbau richtet, der das abessinische Hochland, das fruchtbare Tana-Seegebiet und die Hauptstadt Adis Abeba mit Massaua verbindet und dadurch einen wesentlichen Anteil der Ausfuhr über diesen Hafen leitet. Eine Verlängerung dieser Bahn würde südwärts auf Italienisch-Somali und -Juba-Land (Mogadiscio) treffen und auf diese Weise die Verbindung zwischen den beiden schwachbesiedelten Küstengebieten herstellen. Man erinnert sich an das englisch-italienische Abkommen vom Jahre 1926, das den Italienern den Bau einer Bahn, den Engländern dagegen die Ausnutzung der Nilquellen im Tana-See-Gebiet zugesteht, während Frankreich wieder einmal leer ausging. Vorläufig scheint der Realisierung dieser Pläne noch die Unrentabilität der Strecke im Wege zu stehen, stellt doch selbst die französische Bahn von Dschibuti nach der abessinischen Hauptstadt ein Verlustgeschäft dar, aber wer weiß, welche Anstrengungen Italien um seines Prestiges willen zu machen bereit ist.

Hodeida ist der Hafenplatz des Jemen, des fruchtbarsten und dichtest besiedelten Landes Arabiens. Hinter der unfruchtbaren Meereszone beginnen wohlgepflegte Terrassen, auf denen Kaffee, Baumwolle und Mais gedeihen und volkreiche Städte liegen, deren Geschichte in das graueste Altertum zurückgeht. Dieser Hafen wäre es wohl wert, wenn man ihn mit modernen Mitteln ausbaute, um den Landesprodukten eine schnelle Verschiffung zu ermöglichen. In der Tat hat bereits 1911 Frankreich diesen Plan gefaßt und Kaianlagen und eine Eisenbahn zu bauen begonnen, wurde aber von Italien an ihrer Vollendung behindert. Italien nimmt als Herr von Eritrea die gegenüberliegende arabische Küste für sich in Anspruch und sucht seit langem einen Anlaß, hierFuß zu fassen. Nun bot der überraschende Emporstieg Ibn Sauds, der mit englischer Hilfe Asir eroberte und den Jemen bedrohte, Italien den Anlaß, dem bedrängten Imam Jahija vom Jemen einen Schutzvertrag anzubieten, der am 2. September 1926 zwischen dem Imam und dem Gouverneur von Eritrea, Gasparini, zustande kam. Der Imam verpflichtete sich in diesem, mit keinem anderen Lande als Italien für Handelsverkehr, Bahnbauten, Materiallieferungen und Landesschutz in Verbindung zu treten, ein Vertrag, der inhaltlich dem von England Ibn Saud unterbreiteten entspricht. Aber der Widerhall in Europa sowie die Ueberheblichkeit Italiens — sprach doch die italienische Presse von einer neuen italienischen Kolonie — zeigte dem Imam, daß er zu weit gegangen war, und wenig später schloß er mit dem französischen Gouverneur von Dschibuti einen Vertrag ähnlichen Inhalts ab. Der Gegensatz zwischen dem Hedschas und dem Jemen, hinter dem als die treibenden Kräfte England und Italien stehen, könnte vielleicht den arabischen Teufelspunsch bald wieder einmal zum Sieden bringen.

Am Südausgang des Roten Meeres, der wegen seiner Gefahren für die Schiffahrt Bab el Mandeb, „Straße der Tränen", benannt wird, liegt die Kraterinsel Perim, ein trostloser, nackter Felsen, den England wegen seiner Lage 1842 durch Handstreich genommen und mit einer Kohlenstation besetzt hat. Hier schleppen 1200 schwarze Männer, die die englische Kompanie vom Sultan von Jemen geliefert bekommt, Kohlen in die Bunker der Schiffe, die von Zeit zur Zeit zur Auffüllung ihrer Brennvorräte einlaufen. Perim ist der trostloseste von den trostlosen Plätzen dieses Meeres, verbrannt von Sonnenglut und gezeichnet durch unendliche Einsamkeit. Nur wenige Weiße wohnen hier. Auf dem kleinen Friedhof, auf dem kein armes Hälmchen grünt, liegen jene Passagiere und Matrosen begraben, die bei der Fahrt durch das höllische Gewässer der Hitze erlegen sind. Die schwarzen Trimmer, die bei der Arbeit in dem grauenvollen Klima sterben, werden auf einem Sonderfriedhof verscharrt, der weder Zahl noch Namen dieser Unglücklichen meldet, deren gesunder Körper vor der Zeit von der höllischen Arbeit verzehrt wird.

„Die Hölle" nennt der Schiffer die Hafenstadt, die England auf dem Boden einer alten arabischen Siedlung am Torweg des Roten Meeres schuf. Nur wenige Passagiere gehen hier von Bord der zahlreichen Ueberseedampfer, die in offener Bucht vor Anker gehen, die anderen fürchten die Sonnenglut, die die nackten Felsen erbarmungslos zurückstrahlen und kürzen sich mit Eisgetränken und Luftfächern die schrecklichen Stunden, bis der Dampfer wieder seinen Weg in den offenen Ozean nimmt. Auf nackter, kahler Klippe hat hier England eine Stadt geschaffen, die Hafen, Festung und Völkermuseum zugleich ist, gelegen an dem Schnittpunkt dreier Welten. Wenn das Automobil auf guter Fahrstraße über die Klippen in den trostlosen Talkessel hinabfährt, in dem die Eingeborenenstadt liegt, so taucht man in ein Gewirr von braunen, schwarzen und gelben Menschen, wie es wenige Hafenstädte der Welt buntfarbiger zeigen. Auch hier ist der Schwarze das Arbeitstier, der Inder Beamter und Kaufmann, während der Araber sich von Herden oder vom Nichtstun ernährt. Aden ist ganz ohne Hinterland, denn die Bahn, die von hier nach Sana, der Hauptstadt des Jemen, geplant war, ist nie zur Ausführung gekommen. Es ist nur ein toter, nutzloser Fels im Meer, von Geschützen umstarrt, von Kasernen gekrönt und von schimmernden Oeltanks fernhin verkündet. Aden ist die letzte und charakteristischste Blume in dem Wüstenbukett der Rote-Meer-Häfen, zugleich eine Verheißung, denn hinter ihm beginnt die Welt des Monsuns und seiner palmenumsäumten, volkreichen Küsten, welche die Küstenkette Arabiens und der Sahara von Europa abschnürt.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 833

Unter Mitwirkung des Weltmeisters Dr. Emanuel Lasker.

Die Dämonie des Schachspiels.

(Fortsetzung.)

a) Der psychologische Faktor „Verstand".

Der Verstand kann sich auf den 64 Feldern in unermeßlichen Kombinationen, Variationen und Permutationen ergehen; die Erwägung aller nur erdenklaren und errechenbaren Möglichkeiten führt geradewegs in die mathematische Unendlichkeit. Das Schwelgen im rein Abstrakten, das Losgelöstsein von aller Erdschwere bietet für den passionierten Geist unerhörte, dem Laien unfaßbare ekstatische Wonnen, die jeden anderen Genuß weit, weit hinter sich zurücklassen. Ich habe zwei Schachpartner gesehen, die derart in Betrachtungen versunken waren, daß jeder Zug fast eine Stunde dauerte; die beiden alten Herren saßen mit geschlossenen Augen in einer Art Trancezustand vor ihren Brettern, während ihre langen Bärte die Figuren vollständig verdeckten — eine für die Aktivität uninteressante und von ihnen gemiedene Partie. Ein anderes Mal war ich Zeuge, wie zwei Leute von zwölf Uhr mittags bis acht Uhr morgens ununterbrochen spielten und vor jedem Zug lange Betrachtungen anstellten. Sie saßen an dem Fenster eines Vorstadtkaffees. Draußen regnete es in Strömen, und das Schönste: vor dem Fenster stand von drei Uhr morgens an ein Mann im plätschernden Regen, pudelnaß, bis acht Uhr früh, und sah dem Spiel unentwegt zu; mit Mienenspiel und Händen bezeigte er bei jedem Zug Beifall oder Mißfallen. Vorübergehende blieben stehen und machten sich über den sonderbaren Kiebitz lustig, ohne daß er es im entferntesten bemerkte. So sehr hatte der Dämon von ihm Besitz ergriffen. Der Volksmund hat ein treffendes Wort geprägt: „Bei diesem Spiel können zwei einfrieren!". Damit soll das Weltentrücktsein, das vollkommen Erdenferne ausgedrückt werden. Was ist es anders als das Dämonische?

b) Der psychologische Faktor „Phantasie".

I.

So sehr das Schachspiel, als Wissenschaft gewertet, Verstandessache ist, in gleich hohem Maße gestattet es, als Kunst betrachtet, der Phantasie die weiteste reichende Entfaltung. Der Schachspieler entflieht der oft recht armseligen Wirklichkeit seines bürgerlichen Daseins und wandelt im Reich des Phantastischen, als ein Mächtiger der Erde. Er ist ein allgewaltiger König, führt verwegene Kriege und befehligt siegreiche Heere. Seinem Wink und Ruf neigen sich gehorsam Wesire und Ritter, turmtragende Elefanten lenken vor ihm die Knie und posaunenschmetternde Herolde ziehen vor ihm her. Unaufhaltsam dringen seine Soldaten ins Feindesland vor; schrecklich tobt die Schlacht, schon flieht der Feind — da wendet sich mit einem Male das Kriegsglück; der König, den die Phantasie vollkommen mit dem Ich des Spielers gleichsetzt, wird bedrängt und gerät in höchste Gefahr — es droht ihm Gefangenschaft und Tod; plötzlich rettet ihn wieder ein kühner Handstreich seiner Getreuen. Das seelische Erregtsein spiegelt sich in der Miene des Spielers; im Siege jauchzt er erlöst auf, in der Gefahr sinkt er in düsterste Niedergeschlagenheit; was immer dem Könige widerfährt, geschieht ihm selbst. Sein bürgerliches Ich ist restlos aufgelöst und ausgeschaltet, dämonischer Besessenheit verliert er sich selbst, verliert sein Eigenleben und wird ein anderer: ein Beherrscher der Welt, ein vom Cäsarenwahn Befallener. Diese Dämonie unterscheidet sich vom Größenwahn, wie ihn der Psychiater beobachtet, nicht mehr qualitativ, sondern nur mehr graduell. Der Schachspieler findet, wie mir ein „Leidender" beichtete, wenn auch nach schweren inneren Kämpfen und martervollen seelischen Umkrämpfen, in der Regel in die Wirklichkeit zurück, während der pathologische Größenwahn sein Opfer nicht mehr aus den Krallen läßt.

(Fortsetzung folgt.)

•

Seit einigen Tagen spielt sich in Berlin ein neues internationales Turnier auf Betreiben der dortigen „Freien Schachvereinigung" ab, das immerhin Großmeister wie Bogoljubow und Nimzowitsch zu seinen Teilnehmern zählt. Ersterer, den letzteren als seinen Hauptgegner allerdings zu übertreffen vermochte, wurde im übrigen in den ersten Runden vom berüchtigten Turnierpech verfolgt, indem er gleich am ersten Tage von dem Hamburger Brinkmann geschlagen wurde. — Folgende Einzelberichte liefen inzwischen bei uns ein:

Die zweite Runde des Turniers der „Freien Schachvereinigung" brachte das Zusammentreffen Bogoljubows mit Nimzowitsch. Ersterer ging nach sehr interessantem Endspiel Bogoljubow hervor. Die Partie Mieses—Brinkmann nahm einen recht wechselvollen Verlauf und endete schließlich mit Remis. Auch die Partien Schweinburg—Nimzowitsch und Enoch—Eliskases wurden remis. Unbeendet blieb die Partie Eliskases—Sämisch; sie wurde nach sechsstündigem Kampfe abgebrochen. Sämisch hat etwas mehr Chancen, jedoch ist ein Remis wahrscheinlich.

In der dritten Runde des Berliner internationalen Schachturniers gab es interessante Kämpfe. In einer Spanischen Partie hatte Schweinburg gegen Eliskases im Anfang einen Bauer gewonnen, kam aber wegen positionellen Nachteil und verlor. Brinkmann gewann nach dreistündigem Kampf gegen Enoch. Die erste Niederlage dung fiel in dem Damen-Bauernspiel zwischen Nimzowitsch und Eliskases. Der frühere Amateur Eliskases gab nach vier Stunden auf. Eine feine Partie spielte Sämisch gegen Bogoljubow. Nach der Eröffnung mit c2—c4 wurde es eine Spanische Partie, in der Sämisch gut standhielt. Bogoljubow brachte ein Opfer, das sich aber als nutzlos erwies. Beim Abbruch war das Spiel wohl kaum noch für den jungen Berliner zu verlieren! Nimzowitsch konnte gegen Mieses ein Remis herausholen.

Vorgestern (Mittwoch) wurde keine neue Runde gespielt, sondern es kamen nur die Hängepartien und eine rückständige Partie Nimzowitsch — Eliskases zum Austrag. Nach kurzem Kampf siegten: Sämisch, wie angenommen war, gegen Bogoljubow und gegen Mieses, Brinkmann gegen Eliskases. Sehr hartnäckig gestaltete sich der Kampf zwischen Nimzowitsch und Eliskases. Nimzowitsch, der Anziehender eröffnete unregelmäßig und erlangte recht gute Stellung. Im Mittelspiel ließ er sich eine Chance entgehen, worauf Eliskases ein ganz bedeutendes Spiel erlangte. Die Partie wurde nach 10stündigem Spiel in einer schwer zu beurteilenden Stellung abgebrochen. Der Stand des Turniers ist: Brinkmann 3½, Sämisch 2½ (und eine Hängepartie), Eliskases 2½, Nimzowitsch 1½ (und eine Hängepartie), Bogoljubow, Enoch 1½, Mieses, Schweinburg 1, Eliskases (und 2 Hängepartien).

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Hilfe für die Witwen der Altveteranen von 1864, 70 und 71.

Aus Anlaß des Sonntag in Barmen stattfindenden Blumentages zum Besten der Altveteranen von 1864, 1866 und 1870/71 wäre es wohl angebracht, daß man auch der Witwen der Altveteranen gedächte. Die Not unter uns Witwen ist heute ebenso groß. Wir können es nicht verstehen, daß wir bei derartigen Anlässen nie mit bedacht werden. Wir richten deshalb an die maßgebende Stelle die dringende Bitte, unserer am kommenden Sonntag ebenfalls zu gedenken.

Eine Witwe.

•

Die Normaluhr auf dem Loherplatz.

Sehr dankbar wurde es seinerzeit begrüßt, daß in Barmen der Loherplatz eine Normaluhr erhielt. Beim Aufstellen der Uhr hat man aber wahrscheinlich nicht daran gedacht, daß der Hauptverkehr an diesem Platz in der West- — Ostrichtung sich umgekehrt abwickelt. Vielleicht gibt man der Uhr einen kleinen Ruck, damit sie in die richtige Lage kommt.

Einer für viele.

Der Hauptpost gegenüber
Moriansstraße 34, I. Etage. — Beste Bezugsquelle für
Anzüge u. Mäntel
Sie kaufen aus erster Hand und zu Fabrikpreisen **25-30%** und mehr sparen Sie
Auch für korpulente Herren die passende Kleidung.
Herren- und Burschen-Kleider-Fabrik
Heinemann Stern
Elberfeld, Moriansstraße 34, 1. Etage.
Gründungsjahr 1911.



Moden des Frühlings:
Feinfarbige Töne mit Krokodil, Eidechs, Schlangenhaut etc.-Besätzen für Damenschuhe.
Braune Töne mit denselben Reptil-Einsätzen für Herren-Halbschuhe.
und in unsern Hauptpreislagen: 14.50 16.50 18.50 21.- 24.-
Niederlage der Weltmarken:
Dorndorf und Fortschritt
Siemens
ELBERFELD · WALL 31
Wolko-Schuhe für Herren und Damen
gar. reine Lederausführung 8.75, 10.75
Sonderauslage: **Musterpaare in eleganten Kinderschuhen zu fabelhaft billigen Preisen!**

Das neue Stadtbücherei-Gebäude in Elberfeld.

Ein großzügiger Neubau zwischen Kasinogarten- und Luisenstraße. Neuburgs Garten wird bleiben. — Dem Neubau werden 9 Meter geopfert. Die innere Einrichtung des Gebäudes.

Der Neubau der Stadtbücherei in Elberfeld rückt jetzt in greifbare Nähe. Der Vertrag mit der Firma Tietz, laut dem das alte Gebäude am Neumarkt bis 1928 geräumt sein muß, ist bald abgelaufen, der gesetzliche Mieterschutz findet keine Anwendung mehr, die Verwaltung ist also genötigt, ein neues Heim zu schaffen. Diese zeitliche Nötigung fällt zusammen mit einer technischen. Ueberall im alten Gebäude zeigen sich Mängel, die Bücherei genügt räumlich bei weitem nicht mehr, die Magazine sind vollgestopft und unübersichtlich, die Ausleihe wird schon seit Jahren nur als ein Behelf empfunden, die Arbeits- und Katalogräume wurden zu eng und klein für die Beamten und Bibliothekarinnen, kurz, alles drängt zu einer Lösung.

Da kommt der Stadtverwaltung der Termin des silbernen Jubiläums der Bücherei am 14. Juni dieses Jahres just gelegen, um diesem volkstümlichen Institut einen Neubau zu schenken. Man hat lange einen geeigneten Platz gesucht; er mußte zentral und ruhig gelegen sein, nicht zu weit abseits vom Verkehr und doch so zurückgezogen, daß namentlich der Lesesaal und die der wissenschaftlichen Arbeit vorbehaltenen Räume nicht vom Tageslärm der Großstadt gestört wurden. Guter Rat war bei der Enge des Tales teuer, man dachte an den Ostflügel des Thalia-Theaters, an eine Erweiterung des Sparkassengebäudes; die Tränenburg am Brill, das Kasino wurden in Vorschlag gebracht, aber alles dies konnte die Voraussetzungen für eine neuzeitliche Bücherei nicht erfüllen. So blieb endlich das Projekt des Neubaues am Neuburgschen Garten zwischen Luisen- und Kasinogartenstraße.

Unsere Leser erinnern sich noch der Polemik, als dieser Plan zum ersten Male von der Verwaltung in Vorschlag gebracht wurde. Auch wir haben damals nachdrücklich dagegen Verwahrung eingelegt, daß der schöne Garten, eine grüne, sonnige Insel, fünfzig Schritte vom Verkehr des Stadtzentrums, zerstört würde.

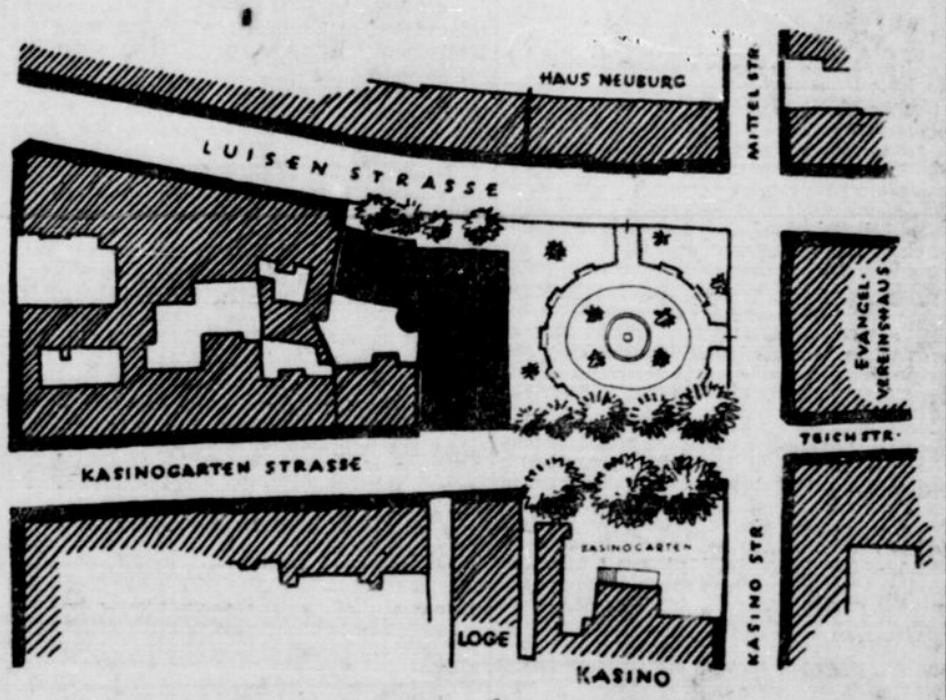
In einer Pressebesprechung versuchten nun die Vertreter der Verwaltung, Beigeordneter Dr. Peese und Baurat Koch, die mit Recht geäußerten Bedenken zu zerstreuen: der

Neuburgsche Garten wird bleiben,

daß neuausgearbeitete Projekt des Büchereigebäudes schneidet nur vom rückwärtigen Teile des Gartens, also etwa bis zur Mitte des Glaspavillons, einen Streifen von neun Metern ab, um ihn der Bebauung nutzbar zu machen. Mit dieser sehr wesentlichen Reduzierung gegenüber dem früheren Plane ist die Stadt jetzt weit hinter der ihr vertragsmäßig zustehenden Bebauungsmöglichkeit des Grundstückes zurückgeblieben: 21 Meter standen ihr laut Vertrag mit den Erben Neuburg zu, 9 Meter beansprucht sie.

Auch mit dieser reduzierten Beanspruchung des Platzes, von der übrigens s. Z. die Rede war, kann man sich mit dem Neubau an dieser Stelle nicht ohne weiteres befreunden. Man führt, wie oben gesagt, als Hauptgrund für die Wahl des Platzes an, daß er eine zentrale Lage hat, aber doch wieder ruhig und abseits vom Verkehr liegt. Auf der anderen Seite wird erwähnt, daß die Luisenstraße als zweiter Verbindungsweg Nord — Süd einen Ausbau erfahren müßte. Es stimmt also nicht, daß die Bibliothek vom Straßenverkehr unberührt bliebe. Allerdings tritt ein Moment, der uns Anlaß gab, für die Wahl eines anderen Platzes einzutreten, in den Hintergrund, nämlich daß es sich darum handeln müsse, bei einem Neubau die Gelegenheit wahrzunehmen, durch ein repräsentatives Gebäude das Stadtbild zu verschönen. Denn wenn die Luisenstraße in den Großstadtverkehr einbezogen wird, würde hier die Ausgestaltung der Straßenfront durch den Neubau zu begrüßen sein.

Der beigefügte Grundriß läßt erkennen, wie die Lage der neuen Bücherei gedacht ist. Der schwarz eingezeichnete Baublock stellt das zu errichtende Gebäude dar. Das heitere Tempelchen im rückwärts gelegenen Teile des Gartens, das in den 30er Jahren nachträglich von der Obergrünewalderstraße, wo es früher stand, eingefügt wurde, wird fallen. Man mag es an anderer Stelle wieder aufrichten und nutzbar machen, jetzt ist es ohnehin unbenutzt. Abgerissen wird auch ein Nachbargebäude, während das Haus Stoll an der Kasinogartenstraße, das an den Garten stößt und im städtischen Besitz ist, einer etwaigen späteren Erweiterung vorbehalten bleiben soll. An der Luisenstraße springt, wie man sieht, die Flügelfront der Bücherei 4 Meter hinter die bisherige Fluchtlinie zurück, sie trägt damit der



Lageplan des Neubaues der Stadtbücherei.

zukünftigen Erbreiterung der Luisenstraße

Rechnung. Mit der Durchführung dieser Straße hinter der Sophienkirche wird demnächst begonnen, so daß dann auch der de Weerthsche Park der Allgemeinheit als neue Grünfläche erschlossen wird.

Der Neubau wird seinen Haupteingang von der Kasinogartenstraße aus erhalten, die Gartenfront soll sich den edlen Formen des Neuburgschen Hauses an der Luisenstraße anpassen. Sie wird die häßlichen Giebel im Hintergrund des Gartens verdecken und mit der ihr vorgelagerten Grünfläche fein zusammenklingen. Das läßt sich schon jetzt sagen.

Während die alte Stadtbücherei einen Flächenraum von insgesamt 970 Quadratmetern einnimmt, wird die neue Bücherei auf 1800 Quadratmeter vergrößert; davon entfallen im einzelnen auf den Lesesaal 200, (früher 140), auf die Bureauräume 200 (früher 120), auf die Bücherausleihe 125 (früher nahezu 0) und auf den neu hinzukommenden Vortragssaal 150 Quadratmeter. Die Magazine sind sehr üppig, bequem und gut beleuchtet vorgesehen, wie denn überhaupt der Direktor Dr. van der Bricle hervorhob, daß vom fachmännischen Standpunkte aus alles Erforderliche geschehen sei. Da sind zunächst in den unteren Räumen die Buchbinderei und das Papierlager, ferner die übersichtliche Bücherausleihe mit besonderer Musikbücherei, Gebrauchs-, Reserve- und Büchermagazine untergebracht. Im Zwischengeschoß folgt die Kleiderablage, im Obergeschoß beherrscht der helle Lesesaal mit einer erhöhten Galerie für eine Handbibliothek das Stockwerk, in dem sich außerdem ein geschlossenes Studierzimmer, ein Zeitungslesezimmer sowie wieder Büchermagazine befinden. Im zweiten Obergeschoß nimmt das Katalogzimmer mit den modernen Karteischränken den Hauptraum ein; es schließen sich an rechts das Zimmer des Direktors, links die Bureaus und im Flügel der Vortragssaal.

Der Garten selbst, dem unsere Sorge galt, werde also zum überwiegenden Teile erhalten, auch die schönen Ahorne an der Kasinogartenstraße, denen sich vor der Flügelfront der Luisenstraße neue gesellen werden. Die Anlagen werden durch Direktor Keusch, den bekannten Leiter unseres Zoologischen Gartens, aufgefrischt und zu der ruhigen Architektur des neuen Gebäudes abgestimmt. An der Luisenstraße ist ein Laubengang vorgesehen, an der Kasinogartenstraße eine dichte Hecke, die Rasenflächen werden gerade gerichtet durch einen Mittelweg, der, von zwei schmalen Wasserbassins und Rabatten links und rechts begleitet, zu einer Terrasse längs der Front des Gebäudes führt. Hier oben werden die weißgestrichenen Bänke für unsere alten Leute vor Rhododendronbüschen stehen. Freilich, Adam und Eva, wie der Volksmund die heidnischen Göttinnen nennt, die jetzt den „Paradiesgarten" mehr oder weniger schmücken, werden verschwinden. Aber

ein blühendes Eiland wird uns hier geschenkt

werden, falls die Verwaltung hier nicht die Mittel kleinlich und knauserig zur Verfügung stellt, sondern reichliche Geldgr zur Ausgestaltung dieser Oase in der Steinwüste bewilligt. Das wurde bestimmt in Aussicht gestellt, und zu Direktor Keusch darf das Publikum das Vertrauen haben, daß er das Lieblingsplätzchen der Elberfelder mit besonderer Freude gestalten und betreuen wird.



Billige Mäntel

Fescher Mantel imprägniert, aus schönen kar. Stoff, flotte Gürtelform **14.75**

Kasha-Mantel fesche Form, la Qualität, in schönen mod. Stoffen **18.50**

Kasha-Mantel eleg. Ausführung ganz auf Seide, in modernen Farben **29.50**

Ramagé-Mantel eleg. vornehme Form, in aparten Farben..... **36.50**

Ramagé-Mantel in schön. Must., aparte elegante Form..... **49.00**

Billige Kinder-Konfektion

Spielhöschen u. Kittel aus guten Zephirstoffen, flotte Verarbeitung 1.45, **95 ₰**

Mädchen-Kleider aus la Crepp-Stoffen, i. schön Farbsteilung, Gr. 60-90 **3.90**

Mädchen-Kleider aus la Kadett-Stoffen, in weiß und gestreift..... **5.90**

Jungmädchen-Kleid aus Waschkunsts., flotte Jumperform i. schön. Dess **8.90**

Backfisch-Mantel aus schwerer Kunstseide m. flott. Rüschenkr. bes. billig **19.75**

Backfisch-Mantel aus la Shetland-stoffen, flotte Sportform, ganz gefüttert **29.50**



Kleid Frauenkleid, aus Waschkunstseide, aparte dunkle Dessins **14.50**

Kleid Composé, aus reinwoll. Rips hübsche Machart **19.75**

Kleid fesches Voile-Kleid in hübschen Farben **28.50**

Kleid aus Waschkunstseide, in hübschen Dessins **8.90**

Kleid Frauenkleid, aus Wollmusseline, extra weit **35.00**

Kleid aus Waschkunstseide, in hübschen Karos **4.90**

MICHEL

AKT.-GES. 1100 ELBERFELD

Das grüne Monokel

Roman von Guido Krentzer.

15] (Nachdr. verb.)

Ein fingerlanger, schwarzer, qualmender Strich kroch schneckengleich durch das Gelände — wohl der Münchener D-Zug, der mit höchster Geschwindigkeit raste.

Ein streichholzdünner silberner Faden schlängelte sich zwischen fattem Grün dahin — die Elbe.

Da links rundete sich das liliputhafte Gebilde eines Kindersteinbaukastens — Magdeburg oder Braunschweig.

Ein See blinzelte wie ein Zyklopenauge aus dem grünschwarzen Wimpernkranz meilenweiter Nadelwälder herauf.

Autos, die die Chausseen entlangrasten, glichen Zwergkäferchen, unübersehbare Ackerbreiten braunseidenen Taschentüchern, Dörfer und Flecken bunt zusammengeworfenen Kulissen eines Puppentheaters, weidende Herden bunderter schwarzgrauer Merinoschafe aufgeregtem Ameisengekribbel.

Alles, alles übergligzert vom goldenen Glast der September-Morgensonne, die man noch im Rücken hatte.

Doch wie halbwegs Hannover — das „D 891" in größere Höhen stieg, da taten sich neue Wunder auf. Wunder atmosphärischer Natur. In Wolkengebilde geriet man, die aus ständigem wechselnden Fluß sich zu Formen barockster Phantastik einten: Waren sie eben noch schneeige Alpenfirne, so wuchsen sie im nächsten Augenblick zur heiligen Gralsburg auf, deren Türme und Zinnen in unirdischem Glanze flimmerten — kauerte dort drüben ein gespenstisches Urwaldungeheuer, so wandelte es sich eine Minute später zu wildschäumender See, die ihre weißbrandenden Wellenkämme über tückische Korallenriffe peitscht — segelte weit in der Ferne ein gigantischer Eisberg durch den Aether, so setzte ihn im Handumdrehen der scharfe Südwest zu tausend flatternden taumelig dahinquirlenden Wattebäuschen auseinander, durch die Myriaden phosphoreszierender Sonnenpfeile ihre glühenden Feuerbahnen zogen.

Ja — diesem nüchternsten aller Jahrhunderte war es vorbehalten geblieben, den märchenhaftesten Sehnsuchtstraum jahrhundertausendealter mühsalbeladener Menschheit wahr gemacht zu haben: sich aus dem Staube erheben, sich von der Erde lösen, die Schwingen breiten und dem ewigen All entgegenfliegen, durch das Millionen von Gestirnen seit unausdenkbaren Aeonen ihre schweigende Bahn ziehen . . .

Dem Botschaftsrat von Traß, wie er in seinem Sessel an einem der großen Fenster lehnte und in das bezaubernde Spiel der Wolkenbildungen hinausstarrte, glitten Strophen durch den Kopf. Er wußte nicht, ob er sie irgendwo gelesen oder ob sie solche Stunde des Erdengelöstseins erst in ihm geboren hatte. Aber sie entsprangen dem weitschwingenden Rhythmus dieses Erlebens des Aufgehobenseins aller irdischen Schwere, das ihn nun schon so oft wie Phantasma umfangen hatte und auch heute wieder in Bann schlug:

Sonnen entstehen,
Sonnen vergehen
über der rauschenden Brandung der Zeit.
Sterne erblinken,
Sterne versinken
spurlos im Meer der Unendlichkeit.
Rollend und kreisend,
in mystischer Runde,
Welten auf Welten vorüberziehn.
Das Jahrtausend wird zur Sekunde
beim Klang der Aeonenmelodien . . .

Fast gewaltsam mußte sich der Botschaftsrat in die Wirklichkeit zurückzwingen, als auf die Sekunde — um 11 Uhr 15 — das „D 891" nach kurzem Ausschweben auf dem Hannoverschen Flugplatz der Vahrenwalder Heide unweit des Rauchzeichens landete und bis dicht an die Flughalle rollte.

Im Restaurant war für die Passagiere alles bis aufs letzte vorbereitet.

Der Botschaftsrat frühstückte natürlich mit Gerrit Glynn. Unterwegs hatten sie wegen des Lärms der arbeitenden Motoren kein Wort wechseln können. Nun aber entschädigte das kleine Sportgirl sich für die Askese notgedrungener zweistündiger Schweigsamkeit wie für die Langeweile eines französischen Sittenromans, dessen erotische Sensationen an der Temperamentlosigkeit ihres angelsächsischen Phlegmas hoffnungslos gescheitert waren.

Ganz im Gegenteil schien dieser unglückselige Roman eine völlig abnorme und vom Autor bestimmt nicht vorgesehene Wirkung erzielt zu haben: Gerrit Glynn war gereizt und kampfeslustig und erachtete den Botschaftsrat als geeignetes Objekt ihrer Angriffsstimmung.

Denn während sie beide wie sämtliche Passagiere nach dem Lunch draußen auf dem Startplatz auf und ab wanderten, um die halbe Stunde hinzubringen, bis die Tanks wieder aufgefüllt waren und es weiterging, kamen sie auf das Problem des ständigen Kampfes der Geschlechter zu sprechen. Nicht so sehr diktatorisch und philosophisch als abstrakt und von keinerlei lästiger Logik beschwert. Allerdings ebensowenig vom Standpunkt des heißgeliebten Karussellschweines aus oder gar eines Motorradtyps mit anschließendem Kaffeekochen in Saatwinkel, sondern ganz einfach aus der Eifersucht der Freundin heraus, die sich zurückgesetzt fühlt.

Sie meinte ihre geistvollen Ausführungen völlig ernst, wodurch sie nur um so lustiger wirkten.

„Darum dicke Bücher zu schreiben!" hohnlachte sie. „Ach: Liebe! Was das schon groß ist?! Ein Bluff ungesund überhitzter Phantasie — nichts weiter! Genau so, als wenn ein Mensch zu viel trinkt und torkelt nachher die Straße entlang und hält sich für den Kaiser von China. Bis er am nächsten Morgen mit einem gräßlichen Katzenjammer aufsteht und jedes Haar ein Korkenzieher ist, der ihm im Gehirn sitzt! Als ob's nicht viel wichtiger ist, daß man beim Golf möglichst viele Löcher bekommt oder beim Tennis den Gegner dauernd auf der Grundlinie festhält? Oder wagen Sie das etwa zu bestreiten?"

„Wie könnte ich mir erlauben, gnädiges Fräulein . . ."

„Liebe ist dasselbe wie eure berühmte geheimnisvolle Diplomatie: ein Spiel mit Worten, die nichts bedeuten, mit Worten, die nur in eurer Phantasie existieren, und mit Problemen, die ihr erst künstlich schaffen müßt, weil sie in Wirklichkeit gar nicht vorhanden sind."

„Ich beuge mich Ihrer weisheitstriefenden Erfahrung."

„Das dürfen Sie auch getrost. Denn ich stelle mich nicht vor den Spiegel und schneide Grimassen und komme mir dadurch schöner vor als ich bin."

Die kleine Dame blieb unvermittelt stehen.

„Wissen Sie, Herr von Traß", sagte sie argwöhnisch, „nachgerade scheint mir doch, Sie machen sich insgeheim über mich lustig. Das lassen Sie nur getrost beiseite, sondern betrachten Sie mich lieber als das, was ich bin: nämlich als eins Ihrer Opfer."

„Als eins meiner . . . Würden Sie es für sehr anspruchsvoll halten, gnädiges Fräulein, wenn ich Sie bitte, diesen verblüffenden Vorwurf näher zu begründen?"

„Bedarf es da überhaupt noch einer Begründung?" fragte sie und fügte mit umfassend imposanter Handbewegung nur ein einziges Wort hinzu . . . „Christa!"

Seine Selbstdisziplin ließ ihn auch jetzt, wo sie abermals den Namen seiner Braut erwähnte, nicht im Stich. Diese heutige Begegnung mit der Deutsch-Engländerin war eben eine heimtückische Infamie des Schicksals, die man hinnehmen mußte.

So verriet kein unkontrollierbares Muskelzucken, was in ihm vorging, als er achselzuckend sagte:

„Was hat eigentlich Christa damit zu tun, daß Sie sich als mein Opfer fühlen?"

„Alles hat sie damit zu tun! Und eigentlich bin ich erstaunt, daß Sie als Diplomat und relativ kluger Mensch nicht verstehen, was ich meine. Doch Sie wissen wahrscheinlich nicht, wie unzertrennlich Christa und ich während all der Pensionsjahre waren. Wie Plisch und Plum aus meinem geliebten Wilhelm Busch."

„Sollte dieser Vergleich nicht ein ganz klein wenig mißglückt sein?"

„Mag er das getrost — er illustriert wenigstens, was ich meine. Natürlich — alle Pensionsfreundinnen sind unzertrennlich, doch so bald sie ins Leben hinaustreten, wie es bei Ueberreichung des Abgangszeugnisses immer heißt, verfliegt das."

„Erfahrungsgemäß."

„Nur wir hatten dieser ledernen Erfahrung gespottet!" triumphierte sie. „Wir blieben auch nachher die Schwestern. Kein Geheimnis hatten wir voreinander. Kaum ein Tag, wenn wir beide in Berlin waren, verging, wo wir uns nicht sahen oder zumindest miteinander telephonierten. Oft reisten wir auch zusammen, und das war das Herrlichste von allem."

„Christa hat mir oft davon gesprochen."

„Was sie Ihnen aber wahrscheinlich verschwieg, war der eleude Verrat, den sie an mir beging."

Auch an dir? . . . dachte Henner von Traß, und seine Lippen preßten sich aufeinander.

Gerrit Glynn beachtete es nicht. Dazu war sie viel zu sehr in Schwung. Endlich konnte sie sich mal von der Seele herunterreden, was sich an Empörung gegen diesen ekelhaften arroganten Botschaftsrat aufgespeichert hatte.

„Verrat! . . . Ich finde kein anderes Wort: ganz schäbiger Verrat! Nämlich zum zehnten Jahrestage unserer Herzensfreundschaft hatten wir uns ganz gleiche Ringe anfertigen lassen, die wir gegeneinander austauschten. Entzückende goldene, mit unseren Namenszügen gravierte Siegelringe, deren Deckplatte sich aufklappen ließ. In meinem Ring war Christas Bild und in Christas Ring war mein Bild. Die schenkten wir uns gegenseitig und erneuerten unseren Freundschaftsschwur, daß sich nie ein dritter fremder Mensch zwischen uns drängen solle."

„Ungemein romantisch."

„Ob romantisch oder nicht — jedenfalls waren wir ein edles Vorbild für die heranwachsende weibliche Jugend und kamen uns an diesem Jubiläumstage höchst feierlich vor. Das war vor drei Jahren. Dann aber brach das Unglück herein, als Christa Sie kennen lernte."

„Der letzte Satz, gnädiges Fräulein, klang wie ein Film-Zwischentitel."

Verächtlich schürzte sie die frischen Lippen.

„Oh mein Herr — spotten Sie lieber nicht, sondern schämen Sie sich, daß Sie sich in unseren Herzensbund eingeschlichen haben wie der Wolf in die Lämmerherde. Wie sehr Sie da schon gewütet hatten, entdeckte ich überhaupt erst durch den Zufall, als ich nämlich einmal ganz gedankenlos in Christas Schlafzimmer ihren Siegelring, der auf dem Frisiertisch lag, aufspringen ließ und darin statt meines Bildes das Ihrige entdeckte. Da gestand sie mir, daß sie mit Ihnen heimlich verlobt sei — ein unerhörter Zustand, der nachträglich wenigstens durch Veröffentlichung dieser Verlobung einigermaßen sanktioniert wurde. Bis seitdem ist, wissen Sie wohl?"

„Im Gegenteil, gnädiges Fräulein, ich weiß es nicht. Aber Sie werden mir sicher alles sofort unter Begleiterscheinungen tiefster sittlicher Empörung erzählen."

(Fortsetzung folgt.)



Extra-Angebote!

Strümpfe

Damen-Strümpfe Baumwolle, schwarz und farbig ..... 48.	**28 ₰**
Damen-Strümpfe gute Qualität, schwarz und farbig ..... 78.	**65 ₰**
Damen-Strümpfe Seidenflor, alle modernen Farben .... 1.75.	**95 ₰**
Damen-Strümpfe Ia Seidenflor, besonders verstärkt .... 2.20.	**1.95**
Damen-Strümpfe künstl. Waschseide, ohne Fehler ..... 1.55.	**1.15**
Damen-Strümpfe Waschseide, gute Qualität ..... 2.65.	**2.40**
Damen-Strümpfe Waschseide, feines Gewebe ..... 3.25.	**2.95**
Damen-Strümpfe beste Waschseide, sehr elegant ..... 4.25.	**3.75**
Damen-Strümpfe Seide mit Flor, platt., nur schwarz	**3.50**

Unterzeuge

Einsatz-Hemden Rips- und Zefir-Einsätze ..... 1.75.	**1.65**
Einsatz-Hemden Maco mit guten Einsätzen ..... 2.95.	**2.60**
Maco-Hemden haltbare Qualität, alle Größen ..... 2.65.	**2.25**
Herren-Jacken ½ und ¼ Arm, volle Größen 1.35	**1.10**
Herren-Hosen alle Größen, sehr preiswert ..... 1.65.	**1.35**
Herren-Jacken porös, Sommerqualität, weiß ..... 2.75.	**2.20**
Herren-Hosen porös, gute Qualität, macofarbig ..... 3.75.	**3.20**
Netzjacken roh und gebleicht, starke Qualität ..... 85.	**65 ₰**
Netzjacken beste Qual., mit verstärkter Schulter, 1.95.	**1.75**

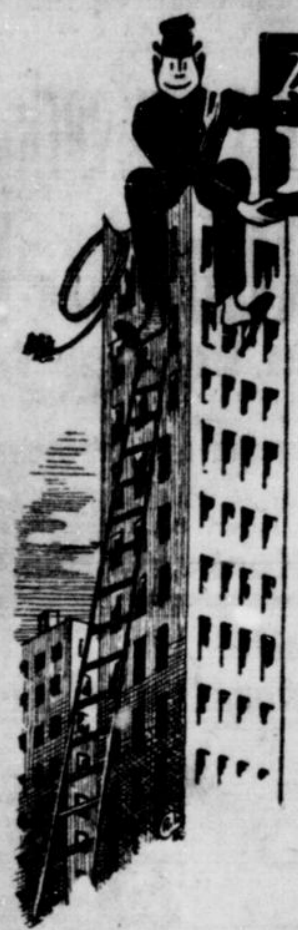
Socken

Herren-Socken Baumwolle, farbig gemustert ..... 48.	**38 ₰**
Herren-Socken Maco, moderne Dessins ..... 1.20.	**95 ₰**
Herren-Socken Seidenflor, moderne Karos ..... 1.35.	**95 ₰**
Herren-Socken wollgem., für Schweißfüße ..... 1.20.	**95 ₰**
Kinder-Söckchen Baumwolle Wollrand, jede weitere Größe + 4 ₰, Gr. 1	**28 ₰**
Kinder-Söckchen Maco Wollrand, jede weitere Größe + 5 ₰, Gr. 1	**35 ₰**
Kinder-Söckchen Maco Wollrand, jede weitere Größe + 6 ₰, Gr. 1	**52 ₰**
Kinder-Söckchen merceris. mit Umschlag, jede weitere Gr. + 8 ₰, Gr. 1	**75 ₰**
Kinder-Söckchen Wolle eig. Fabr., jede weitere Größe + 10 ₰, Gr. 1	**95 ₰**

ELBERFELD
Wall und Schlössersgasse

KLISCHAN

ELBERFELD
Wall und Schlössersgasse



Auf der Höhe

ist unsere seit 1905 bewährte Leistungsfähigkeit. :: :: Gegen mehrmonatigen

Kredit

liefern wir unsere bekannt erstklassigen Waren bei sofortiger Mitnahme.

Herren-, Damen-, Kinder-Garderoben, Manufakturwaren.

Küchen, Schlaf-, Herren-, Speisezimmer, Sofas, Matratzen, Stühle, Federbetten, Kissen, Herde, Gasöfen, Sprechapparate, Wasch-, Wringmaschinen usw.

Bei Möbel bis zu 2 Jahren Kredit. Geringe Anzahlung. Bequeme Abzahlung. Machen Sie einen Versuch im

Wuppertaler Ausstattungs-Kaufhaus

Süßkind & Adlerstein

vorm. Adlerstein & Co.

Elberfeld, Kl. Klotzbahn 12, I,

hinter dem Rathaus. h267

BÜSSING

FÜHREND

NUR NOCH

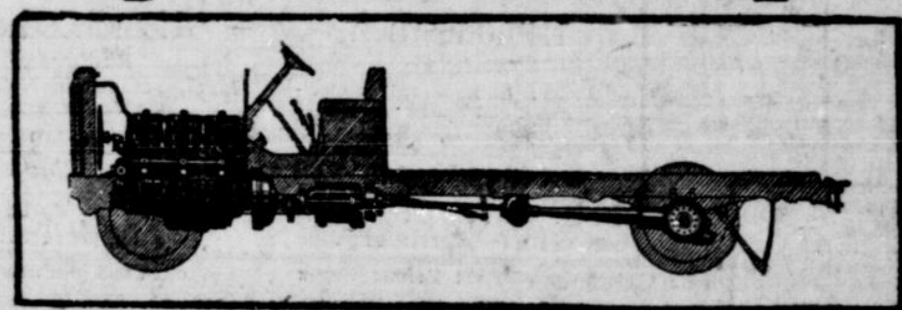
SECHSCYLINDER

LASTWAGEN OMNIBUSSE

Neue Fünftonner Groß-Serie

erlaubt bei technischer Höchstleistung und unverwüstlicher Qualität weiteren Preisabbau von Mk. **1000.-**

5to komplett mit 19/75 PS Sechszylinder-Motor (Zyl.-Inh. 8,95 l) Gummibettung, Schrägauschienenanlage, vollkommen geschlossener Führersitz, Pritschenaufbau, Elektr. Licht u. Anlasseranlage komplette Ausrüstung, Hochelastic-Reifen, Preis Mk. **16000.-**



AUTOMOBILWERKE H. BÜSSING AKTIENGESELLSCHAFT

BRAUNSCHWEIG

General-Vertreter: Paul Stratemann, A.-G., Köln-Ehrenfeld, Widdersdorferstraße Nr. 217; Sammel-Nummer West 58 601/58 604. b210

Wäsche nach Gewicht

naß, trocken, gemangelt, schrankfertig nach Preisliste, liefert in bester Ausführung

Hauswäscherei Hölschen

Telephon 2375 gegründet 1893

Elberfeld, Uellendahlerstraße 240/50

Große Rasenbleiche. 17249

AUGUST TÜRK

BETTEN-SPEZIAL-GESCHÄFT

Jeden Freitag Bettfedern-Reinigung

Eigene Bettfedern-Fabrik

MIT FEDER-WÄSCHEREI

Elberfeld, Luisenstr. 2. Telef. 3202. 17300

Preiswertes Angebot!

Posten **Kleiderstoff- u. Waschstoff-Reste** darunter vorzügl. Qual., per Mtr.		45 ₰
Posten **Rohnessel** 80 cm breit, schwere Qualität	per Mtr.	45 ₰
Posten **Schürzensiamosen** 120 cm breit, solides Fabrikat		80 ₰
Posten **Bettkattun** 160 cm breit, ganz schwere Ware		1.58
Posten **Waschsamt** vorzügl. Qual., II. Wahl	per Mtr.	1.48
Kasha naturfarben, reine Wolle	per Mtr.	1.95
Posten **Mantelstoff** 130 cm, Shetland, Ottomane etc.	per Mtr.	4.80
Posten **Herrenstoff** 140 cm breit, Reste und Coupons, darunter hervorragende Qualitäten	per Mtr. 8.50,	5.90

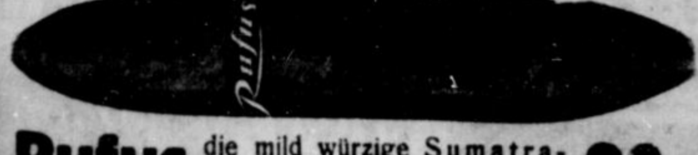
Große Auswahl in **Seiden- und Sommer-Stoffen** zu bekannt billigen Preisen.

Kipdorfer Stofflager Ostwald & Silberberg

Kipdorf 40 **ELBERFELD** h307 **Kipdorf 40.**

Der verwöhnte Raucher

bevorzugt meine Spezialmarke



Rufus die mild würzige Sumatra-Zigarre .... zu **20 ₰**

Einkaufszentrale für Zigarrenhändler

Paul Isserstedt • Elberfeld

Telefon 4928 Günstigste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer. Bleichstr. 13

Aller guten Dinge sind 3!

Während des beinahe 30jähr. Besteh. u. weit u. breit bek. Geschäfts haben wir jetzt z. 3. Male u. Ladenlokal verlegt, u. finden Sie zu bekannt konkurrenzlos billigen Preisen uns. Spezial Artikel: **Klöppel-, Spachtel- Tüll- und sonstige Spitzen, Seidenbänder, Fransen aller Art, Kurzwaren,** ferner **Strümpfe, Socken, Volle, Batiste** usw. usw. in 17329 **Kipdorf 30, Elb., Elberf. Spitzenlager**

Peddigrohr-Sessel

erster Güte



b138

15.50 Mk.

und andere **sehr vorteilhafte** Muster in großer Auswahl. Verlangen Sie unverbindlich meine **illustrierte Preisliste.**

Liegestühle

— in größter Auswahl. —

Freier Versand.

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen

Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel jedes Maß kaufen Sie besonders gut und preiswert.

Friedrich Karl Lenz, Elberfeld

Erstes Wäsche und Gardinen Spezial Geschäft, eigener feinster Anfertigung. Friedrichstraße :: Hochstraße 55 Ecke Albrechtstr. (Genau auf 55 achten.)

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr. 50

Mühelos bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**

Vertretung und Lager 4102

Fr. W. Hecht, E., Belleallianceestr. 14, Ruf 1827

Blendend weiße Wäsche

bei schonender Behandlung liefert nach Gewicht auf Wunsch

naß, trocken oder gemangelt zu billigsten Preisen

Wäscherei Almenräder

Barmen-U. Fernsprecher 6183.

Pfingst-Angebot in

Schuhwaren!

Damen-Halbschuhe 10.50, 8.50, 6.90,	**4.80**
Damen-Spangenschuhe in Lack und Modefarben, 13.50, 11.50, 9.50,	**7.80**
Kinder-Lackspangen 31/35 6.80, 27/30 5.80, 23/26 4.80, 20/22	**2.95**
Herr.-Stiefel u. Halbschuhe in schwarz und braun.. 16.50, 13.50, 11.50,	**9.50**

Schuh-Lager Elberfeld

Döppersberg 13 Döppersberg 13.

Kinder-Wäsche

Besonders preiswert!

Erprobte Qualitäten!




Mädchen-Nachthemden
festoniert, mit Madeira-Stickerei

Größe	60	70	80	90	100
	1.75	1.95	2.25	2.55	2.85

Mädchen-Nachthemden
reich mit Klöppelspitze garniert

Größe	60	70	80	90	100
	1.95	2.10	2.45	2.80	3.10

Knaben-Nachthemden
Kragenform, mit farbig. Wäscheband

Größe	60	70	80	90	100
	2.55	2.95	3.40	3.80	4.20




Knaben-Nachthemden
Geishaform, mit farbiger Paspel

Größe	60	70	80	90	100
	2.80	3.25	3.65	4.10	4.50

*

Prinzeß-Röcke mit Träger
feinfädiger Chiffon, mit reicher Klöppelgarnierung

Größe	45	50	55	60	70
	1.20	1.30	1.40	1.60	1.85

Prinzeß-Röcke mit angeschnittener Achsel
guter Chiffon, mit feiner Stickerei

Größe	45	50	55	60	70
	1.35	1.60	1.75	1.90	2.10

*




Hemdhöschen
Windelform, einfädiger Chiffon, mit Klöppel-Einsatz und Spitze garniert

Größe	45	50	55	60
	1.40	1.55	1.75	2.00

Hemdhöschen
mit Klappe, Mako, mit reicher Valencienne-Spitzengarnierung

Größe	50	55	60	70	80
	2.40	2.55	2.70	3.00	3.30

*




Mädchen-Hemden
gute Chiffon-Qualität, mit Barmer Bogen

Größe	40	45	50	60	70	80
	0.60	0.70	0.80	0.95	1.10	1.25

prima Renforcé, mit Madeira-Stickerei

Größe	35	40	45	50	55	60	70	80
	0.80	0.90	1.05	1.20	1.35	1.50	1.65	1.80

Knaben-Hemden
offen und geschlossen zu tragen

Größe	45	50	55	60	65	70	80
	0.98	1.20	1.40	1.60	1.70	1.80	1.90

Kieler Form, mit Fältchen

Größe	45	50	55	60	70	80
	1.15	1.30	1.45	1.65	1.85	2.10

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten.

h454

Zu den bevorstehenden **Pfingstfeiertagen** kann jeder Herr ein neues Kleidungsstück gebrauchen.

Im 4106a

Konkurs-Ausverkauf

der Firma

S. Rübenfeld

Barmen, Bredderstraße 63,

hat jeder die Möglichkeit für wenig Geld seinen Bedarf in

Herren-, Burschen- u. Knaben-Garderoben

zu decken.

Winter-Paletots und **Ulster** sowie auch **Knabenmäntel zu jedem annehmbaren Preis.**

Der Konkursverwalter.

Jawohl — Ihre Annahme ist richtig!

Wir haben die größte Auswahl
Wir führen nur Qualitäts-Herde
Wir sind äußerst preiswert
Ein Besuch überzeugt Sie von unseren Angaben!



Eckardt & Köttgen
Elberfeld
Herzogstr. 23

Langjährige Garantie!

h396

Bequeme Teilzahlung

Hochmoderne

Damen-, Herren- und Kinderbekleidung



Herren-Anzüge von Mk. 38.- an
Damen-Mäntel von Mk. 25.- an

Manufakturwaren, Wäsche, Gardinen, Korsetts, Schirme u. s. w. — Streng reelle Bedienung.

GRAH, ELBERFELD
Wasserst. 10 an der Hofaue. Tel. 400.

T. Leeser

Elberfeld. Fernruf 527.

Jetzt Kipdorf 108 1. Stock

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Neue gold. 14kar. Damen-Armb.-Uhren v. 30 Mk. an u. höh.
Neue silberne Herrenuhren v. 20 Mk. an u. höh.
Neue silb. Herren-Armbanduhren v. 20 M. an u. höh.
Schöne Brillantringe v. 40 Mk. an u. höh.
Goldene 14kar. Herrenketten, goldene dto. Armbänder, goldene 14- und 8kar. Trauringe, silberne Körbe usw.,

verkaufe alles nach Gewicht, staunend billig

Große Auswahl in schweren, goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel, schönen Brillantringen, Brillantbrochetts, silbernen u. versilberten Bestecken sowie sämtl. Goldwaren, neue u. gebrauchte, wie schon lange bekannt, alles staunend billig und unter Garantie!

Uhren, alte Gold u. Silbergegenstände nehme zu reellen Preisen in Zahlung.

Als einziges Spezial-Geschäft bieten wir Ihnen an Auswahl und Preiswürdigkeit ganz Außergewöhnliches:

Pullover	**Mod. Strickjacken**	**Strickkleider**
Wolle und Kunstseide	mit Besatz	Pullover mit Rock
von 2.95 an	von 9.75 an	von 9.75 an

Täglich Neueingänge bis zum elegantesten Genre für Damen, Herren und Kinder.

Strick- u. Sport-Moden Elberfeld
Königstr. 17 · Haltestelle der Straßenbahn

Unreiner Teint und Sommersprossen

wurden mit Obermeyer's Medizin.-**Herba-Seife** erfolgreich behandelt so schreibt Herr Dr. med. G. in G. Per St. M. —.65, 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Ia Mull,
100 cm br., für Gardinen, Meter nur 48 Pfg., Wäsche und Gardinen.
Lenz, Elberfeld, Friedrichstraße 22.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an.
Walter Müller, Barmen-Mittelb., am Schwebebahnhof

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Die Schlüssel zu Leistungsfähigkeit und Frische

1—2 Tabletten
Kola-Stuvkamp
hergestellt aus edelster afrikanischer Kolanuß, lassen sofort jedes Gefühl von Ermüdung und Erschlaffung verschwinden. Unentbehrlich für Sportsleute und Geistesarbeiter.
In Dosen à 21 Tabletten zu RM. 1.— in Apotheken und Drogerien

Tägl. für 3 Pfennige
Stuvkamp-Salz
reinigt das Blut von schädl. Ablagerungen, sorgt für norm. Stoffwechsel, unterstützt die inneren Organe in den natürl. Funktionen und erhält dadurch den Menschen jung und leistungsfähig.
Gläser zu RM. 1.— und RM. 2.— in Apotheken und Drogerien.

Bergisch Land

Nr. 117 – 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 20 Mai

Entscheidung im Kölner Brückenstreit.

Annahme der Harkortschen Hängebrücke.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Köln**, 19. Mai. In der Frage der Brückenverbindung zwischen Köln und Mülheim ist in der heutigen Stadtverordnetensitzung nach vierstündiger Debatte die Entscheidung gefallen. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Harkortsche Hängebrücke mit einer Spannweite von 315 Meter im Gesamtpreise von 11098802 Mark wurde mit 47 gegen 36 Stimmen nach lebhafter Aussprache genehmigt. Damit ist der Kruppsche Entwurf einer Bogenbrücke „Aus einem Guß" auch in seiner nachträglich geänderten Form endgültig ausgeschieden.

Bezirks-Arbeitsnachweis.

Bohwinkel, 20. Mai. Unter dem stellvertretenden Vorsitz des Regierungsassessors Sethe fand eine Sitzung des Verwaltungsausschusses des Bezirksarbeitsnachweises des Kreises Mettmann statt. Der Sonderhaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1927 wurde einstimmig angenommen. Die Einnahmen und Ausgaben für die Erwerbslosenfürsorge wurden nur für das erste Halbjahr in den Haushaltsplan eingesetzt. Zu den vorliegenden Anträgen auf Grundförderung von Notstandsarbeiten wurde die Genehmigung erteilt, gleichzeitig aber bekanntgegeben, daß Anträge auf verstärkte Förderung und Anträge auf Genehmigung der anderthalbfachen Grundförderung, soweit für letztere nicht bereits die schriftliche Zustimmung des Regierungspräsidenten vorliegt, für die Folge überhaupt keine Berücksichtigung mehr finden könnten. Man will es bei den im Gange befindlichen Notstandsarbeiten bei der bisherigen Entlohnung belassen und für ausgesprochene Kanalisationsarbeiten die Entlohnung nach dem Tiefbauarbeitertarif und bei den leichten Erdarbeiten wie bisher nach Gruppe 4 des Gemeindearbeitertarifs errechnen. Ein entsprechender Antrag wird bei dem Landesarbeits- und Berufsamt gestellt. Zu dem Antrag der Stadtgemeinde Bohwinkel auf Einrichtung eines Lehrganges für erwerbslose Jugendliche an der städtischen Berufsschule in Bohwinkel stimmte der Verwaltungsausschuß der Bezuschussung aus Mitteln der Erwerbslosenfürsorge zu.

Bauberatungstag in Velbert.

Velbert, 19. Mai. Am 30. Mai findet in Velbert ein Bauberatungstag statt. An ihm werden die Baudezernenten des Kreises Mettmann und des Wuppertales, wahrscheinlich auch die Malerinnungen dieser Bezirke teilnehmen. Das Programm sieht folgendes vor: Nachmittags Vortrag von Dr. Meyer, vom Bund zur Förderung der Farben im Stadtbild im Residenztheater. Hieran schließt sich die Besichtigung der Ausstellung für Blumenschmuck an Häusern und Farben im Stadtbild in der Jubiläumshalle. Es folgt ein Rundgang durch die Velberter Grünanlagen. Die Veranstaltung schließt mit einer Besichtigung des Turnerheims.

Fortschreitende Siedlungsarbeiten.

GA. **Ronsdorf**, 20. Mai. Auf dem 30 Morgen großen städtischen Gelände der Südstadt ist fast ein neuer Stadtteil erstanden, dessen fernere Entwicklung in nächster Nähe des Reichsbahnhofes zu großen Zukunftshoffnungen berechtigt. Der ersten, im Anfang dieses Jahres fertiggestellten Baugruppe stattlicher Eigenheime an der verlängerten Luisenstraße ist eine zweite bezugsfertige Gruppe an der verlängerten Grünstraße gefolgt. Es sind Einfamilienhäuser nach Duisburger Muster mit insgesamt 12 Wohnungen, die trotz einiger Abweichungen in der äußeren Gestaltung der ersten Gruppe angepaßt sind. Ein in letzter Zeit entstandener Bau, ein Zweifamilienhaus des Bundes der Kinderreichen, schließt an die Baugruppe des Duisburger Typs an. (Hoffentlich bewährt sich das Duisburger System. Die Red.)

Ferner sind an der Luisenstraße ein Häuserblock von drei Zwölffamilienhäusern und zwei Doppelhäuser mit Bandstuhlräumen in ganz kurzer Zeit emporgewachsen, die, im Rohbau bereits fertiggestellt, schon eine stattliche Straßenfront bilden. 40 neue Wohnungen werden in dieser Baugruppe in einigen Monaten bezugsfertig sein. Der Straßen- und Wegebau schreitet in dem hochgelegenen, nach Süden und Osten stark abfallenden Gelände rüstig fort. Die Verlängerung der Luisenstraße ist bis zum Kottsiepen durchgeführt, sie wird als wichtigste Straße in zwölf Meter Breite chaussiert, bleibt jedoch vorläufig ohne Verbindung, da der von der Bahnstraße durch das Kottsiepener Tal bis zum Borberg führende eigentliche Hauptverbindungsweg noch nicht in Angriff genommen ist. Mit dem späteren Ausbau dieses Hauptverbindungsweges bis zur Remscheiderstraße wird ein wenig bekanntes, landschaftlich reizvolles Tal dem Verkehr erschlossen werden. Auf der anderen Seite des Siedlungsgebietes schließt sich an die Verlängerung der Grünstraße ein Gewirr im Halbrund angelegter Zufuhr- und Verbindungswege, die das ganze Gelände planmäßig für Bebauungszwecke aufschließen und zum Teil nach der Talsohle hin in den von der Fachschule aus projektierten Verbindungsweg zum Borberg nach dieser Seite einmünden.

Die Wegebauarbeiten sind noch in vollem Gange und werden, obschon sich der Nivellierung durch unvorhergesehene Gesteinsbildung Schwierigkeiten entgegenstellen, flott gefördert.

Wie der Burgfrieden aussieht.

„Die Großstadt Solingen ist vorhanden."

„Sie braucht nur gesetzlich sanktioniert zu werden."

(:) **Solingen**, 19. Mai. Es wurde bereits berichtet, daß das Gutachten des Verbandsdirektors Dr. Schmidt, der im Auftrage der Staatsregierung die Verhältnisse im oberen Kreise Solingen untersucht hat, sich für die Vereinigung der fünf Gemeinden Solingen, Ohligs, Wald, Gräfrath und Hohscheid ausspricht. Wie wir hierzu erfahren, kommt Dr. Schmidt in der umfangreichen, ca. 60 Seiten umfassenden Denkschrift zu dem Ergebnis, daß

die fünf Gemeinden schon jetzt ein Ganzes bilden, und zwar in der Form einer Großstadt mit Streucharakter. Die Großstadt sei schon vorhanden, brauche nicht erst geschaffen, sondern nur noch gesetzlich sanktioniert zu werden.

Der Streucharakter dieser Großstadt wird als besonderer Vorteil hervorgehoben. Dieser Charakter, wie er sich im Solinger Bezirk aus den Geländeverhältnissen ergebe und den die Großstadt dieses Bezirkes immer behalten werde, sei das erstrebenswerte Ziel bei allen Großstadtbildungen. Man darf wohl damit rechnen, daß die Staatsregierung auf Grund des Gutachtens einen Gesetzentwurf über die Vereinigung der fünf Gemeinden vorlegen wird.

Abwehrerklärung des Solinger Oberbürgermeisters.

GA **Solingen**, 20. Mai. Die scharfen Angriffe, die gegen die Stadtverwaltung Solingen von der Ohligser Ortspresse gerichtet wurden, veranlassen den Oberbürgermeister Dicke, in der Städtevereinigungsfrage ebenfalls eine öffentliche Erklärung abzugeben. In dieser heißt es u. a.: „Es ist unrichtig, daß das Gutachten des Herrn Verbandsdirektors Dr. Schmidt der Stadtverwaltung Solingen vorliegt. Es muß vielmehr abgewartet werden, ob der Gutachter und die zuständigen Regierungsstellen eine Veröffentlichung des Gutachtens für angebracht halten, worauf dann alle Verwaltungen und die gesamte Bevölkerung der beteiligten Städte zu dem Inhalt Stellung nehmen können. Im übrigen ist es ja nicht das erste Mal, daß über das Gutachten, dessen Inhalt und das Schicksal orakelt wird. Gegenüber der schwebenden Städtevereinigung ist der Standpunkt der Solinger Stadtverwaltung der folgende:

Die Stadtverwaltung Solingen ist weder in der Lage noch gewillt, die Gegner der Städtevereinigung in der Darlegung ihrer Gründe zu verhindern. Sie hält aber dafür, daß diese Auseinandersetzungen zurzeit um so unfruchtbarer sind, als einerseits das Staatsministerium ein Gutachten eingefordert hat, um danach seine Stellungnahme zu treffen, und als andererseits die Stellungnahme des Gutachters ja noch gar nicht bekannt ist. Die Stadtverwaltung Solingen hat daher seit längerer Zeit ihrerseits davon abgesehen, zu der Frage der Städtevereinigung, insbesondere zu den jüngsten Gegenäußerungen von Ohligs Stellung zu nehmen, die, nebenbei bemerkt, neue Gesichtspunkte in der Prüfung der Frage des Zusammenschlusses, insbesondere gegen die Notwendigkeit der Städtevereinigung nicht gebracht haben."

Die Bürg. Arbeitsgemeinschaft Ohligs macht den Burgfrieden nicht mit.

=o= **Ohligs**, 20. Mai. Wie bekannt sein dürfte, wurde vor einigen Tagen in einer Konferenz von den Bürgermeistern der für die Eingemeindung in Frage kommenden Städte eine Art Burgfrieden in der Eingemeindungsfrage beschlossen. Dieser Beschluß gab den bürgerlichen Parteien Veranlassung, eine Versammlung einzuberufen, um zu der Angelegenheit Stellung zu nehmen. „Die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft Ohligs stellt einstimmig fest, daß die Angelegenheit von Ohligs immer in rein sachlicher Form behandelt worden ist. Im übrigen lehnt die Bürgerliche Arbeitsgemeinschaft jeden Pakt in der Eingemeindungsfrage, wie er auch immer genannt werden mag, auf das entschiedenste ab. Sie wird nach wie vor alles aufbieten, den jedem Recht hohnsprechenden Bestrebungen, der Stadt Ohligs gegen ihren Willen die Selbständigkeit zu nehmen, mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten."

*

Hilden-Ohligs.

Sauerbrey meldet sich.

GA **Hilden**, 20. Mai. Die Bestrebungen verschiedener Ohligser Kreise, auf einen Zusammenschluß von Ohligs und Hilden zu arbeiten, finden in Hilden eine sehr energische Ablehnung. Gegenüber den Ohligser Vorschlägen erklärt die Hildener Ortspresse, daß für einen Zusammenschluß der beiden Städte jegliche Voraussetzungen fehlen. Die Frage sei in Hilden nie ernsthaft behandelt worden. Hildens Bürgerschaft lehne unter allen Umständen derartige Bestrebungen ab. Auch wird behauptet, daß der Ohligser Beigeordnete Dr. Langhans hinter den Bestrebungen stehen soll.

Dies veranlaßt den Ohligser Bürgermeister Sauerbrey zur Veröffentlichung einer amtlichen Erklärung, in der es u. a. heißt: „Die Ohligser Stadtverwaltung steht den Bestrebungen vollständig fern. Sie billigt den Inhalt der Artikel auch nicht, während sie sie im Interesse des freundnachbarlichen Zusammenarbeitens tief bedauert. Damit ist zugleich die Behauptung, daß der besoldete Beigeordnete Dr. Langhans Verfasser der Artikel sei, widerlegt. Diese Erklärung gebe ich zugleich im Namen des Herrn Beigeordneten Dr. Langhans ab. Was die gegen mich aufgestellte Behauptung, ich sei als Beamter Gegner der Eingemeindung, als Parteimann aber Freund derselben, anbetrifft, so habe ich darauf zu erwidern, daß ich ehrlich und offen und unbeeinflußt von meiner Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei, die von Solingen erstrebte Städtevereinigung bekämpft habe und weiter bekämpfen werde. Die das Gegenteil behauptende Unterstellung kann nur bösem Willen oder dem Bestreben, Zwietracht zu säen, entsprungen sein oder entspringen."

Auch Lennep hat seinen Etat unter Dach.

□ **Lennep**, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wies Bürgermeister Rohl auf die außerordentlich schwere Wirtschaftskrise des Jahres 1926 hin. Trotzdem habe die Stadt unter großen Opfern, insbesondere auf dem Gebiete der Wohnungs- und Siedlungsfürsorge Vorbildliches leisten können.

Danach wurden der Haushaltsplan und die Steuerumlage für das Jahr 1927 beraten. Der Gesamtetat balanciert mit 3432781 Mark, also fast in der gleichen Höhe wie im Vorjahre. Der Haushaltsplan wurde in vollem Umfange nach der Vorlage der Verwaltung angenommen. Der zu deckende Fehlbetrag beziffert sich auf 929444 Mark gegenüber 762000 Mark im Vorjahre. Die Erhöhung des Defizits ist vor allen Dingen zurückzuführen auf die Erhöhung des Zuschusses für die Wohlfahrtspflege um 99500 Mark, der Kreissteuer um 45000 Mark, auf die erhöhten Zuschüsse zum Bildungswesen von 21400 Mark, auf Erhöhung der Polizeikostenbeiträge um 8000 Mark, wie auch auf die erhöhte Zuschußsumme zum Schuldenetat. Im übrigen konnte ein Ausgleich nur dadurch gefunden werden, daß alle anderen Ausgaben für das Jahr 1927 auf ein Mindestmaß herabgesetzt worden sind.

Bezüglich der Steuerumlage wurde nach eingehender Beratung beschlossen, den Fehlbetrag wie folgt zu decken: Durch Reichssteuerüberweisungen 355000 Mark, durch die Gemeindesteuer (350 Prozent für bebaute Grundstücke und 250 Prozent für unbebaute — landwirtschaftliche — Grundstücke) 281000 Mark, ferner durch die Gewerbesteuer (Ertragsteuer 700, Lohnsummensteuer 1800 Prozent) 231500 Mark sowie durch indirekte Gemeindesteuern, die rund 62000 Mark betragen. Als Berufsschulbeitrag kommt der Satz von 7 Mark jährlich je Kopf des beschäftigten Arbeiters oder Angestellten zur Erhebung. Weiter wurde beschlossen, an Stelle der in Fortfall gekommenen Getränkesteuer eine gemeindliche Biersteuer einzuführen, deren Ertrag auf 25000 Mark angenommen wird.

40 Jahre Evangelischer Bund.

+ **Remscheid**, 20. Mai. Der Zweigverein Remscheid des Evangelischen Bundes begeht hier die Feier seines 40jährigen Bestehens. Am morgigen Samstag findet ein Begrüßungsabend, am Sonntag Festgottesdienste in der Stadtkirche und der Kirche Hasten und nachmittags eine Festversammlung im Schauspielhause statt. Am Samstag spricht Bundesdirektor Fahrenhorst-Berlin, sowie Pfarrer D. Kremers aus Bonn, der auch am Sonntag im Schauspielhause den Festvortrag hält.

Schul-Statistik.

+ **Remscheid**, 20. Mai. Nach dem Jahresbericht des staatlichen Realgymnasiums besuchten zu Beginn des Berichtsjahres 317 Schüler die Anstalt. Im Verlaufe des Jahres haben 50 Schüler die Anstalt verlassen und 53 sind neu aufgenommen, so daß zu Beginn des Schuljahres die Schülerzahl 320 betrug. Die Reifeprüfung bestanden 18 Prüflinge. Das Zeugnis für Obersekunda haben 29 Schüler erhalten. Das Schulgeld beträgt 200 Mark für das Jahr, für das 2. und 3. eine höhere Schule besuchende Kind gibt es 75 bezw. 50 Prozent Ermäßigung. Die Berufsberatung lag in den Händen des Direktors Walter.

Keine Erhöhung der Steuerumlage.

GA **Wald**, 20. Mai. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß im weiteren Verlaufe der Haus-





haltsplanberatungen nach dem Vorschlage der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft die Steuerumlage wie folgt festzusetzen: Gewerbeertragssteuer 520 Proz., Berufsschuldbeiträge 80 Proz., Schankgewerbesteuer 120 Proz., Lohnsummensteuer 700 Proz., Grundvermögenssteuer 150 Proz. Weiter beschloß der Stadtrat eine Herabsetzung des Gaspreises um 2 Pfg. und des Stromteuerungszuschlages, der bisher 15 Proz. betrug, auf 7,5 Proz. Weitergehende Anträge der Sozialdemokraten, den Gaspreis um 3 Pfg. zu ermäßigen, und der Kommunisten, keine Überschüsse aus dem Gaswerk auf den städtischen Haushaltsplan zu übernehmen, wurden abgelehnt. Mit diesen Sätzen dürfte es, vorausgesetzt daß keine Verschlechterung der Wirtschaftslage eintritt, möglich sein, den Walder Haushaltsplan im Gleichgewicht zu halten.

Die Reichsbank wird abgefunden.

!! **Witzhelden**, 20. Mai. Die Reichsbank wird in der Form abgefunden, wie sie oft in Gemeinderatssitzungen vorgetragen und in stundenlangen Debatten mit und ohne den Kreisausschuß erörtert worden ist. Gegen eine sofortige Zahlung von 10 000 Mark wird die Gemeinde aus der Wechselschuldverpflichtung von 67 000 Mark entlassen. Dieser Beschluß ist nicht im Gemeinderat gefaßt worden, sondern im Kreisausschuß. Er war in der Sache zuständig, nachdem sich der Gemeinderat zweimal in der gleichen Sache als beschlußunfähig erwiesen hatte. Der Kreisausschuß hat auf Grund der §§ 64 der B.G.O. und 33 Nr. 2 Z. G. so gehandelt; er scheint sich auch in seiner Entschließung von dem Grundsatz haben leiten lassen, eine finanzschwache, kleine Gemeinde vor dem Ruin zu schützen. Daß er das Wohl der Gemeinde dabei im Auge gehabt hat, geht daraus hervor, daß er zur Deckung dieser Zahlung der Gemeinde eine Beihilfe von 5000 Mark bewilligte. Die restlichen 5000 Mark werden als Kreisanleihe zu sechs Prozent Zinsen und fünf Prozent Tilgung aufgenommen.

Einweihung des neuen Krankenhauses

XX **Opladen**, 20. Mai. Nach Wochen und Monaten voll Arbeit und Sorge ist endlich der Umbau des Opladener Krankenhauses beendet. Mit Unterstützung der Kreis- und Stadtverwaltung ist hier ein Werk entstanden, das sich äußerlich, mit seiner schönen, modernen Fassade ganz vorzüglich in das Stadt- und Straßenbild einfügt, im Inneren aber allen hygienischen Anforderungen eines neuzeitlichen Krankenhauses entspricht.

Bei der Weihe sprachen, nach den Begrüßungsworten des Dechanten Quadflieg, der Landrat, Geheimrat Dr. Lucas, Bürgermeister Wolters, Pfarrer Werner und Dr. Le Blaue ihre Freude und Bewunderung aus, die in Dankesworten und herzlichen Glückwünschen für das geschaffene Werk ihren Ausdruck fanden. Das Krankenhaus wurde 1891 in bescheidenem Umfang errichtet. 1895-96 wurden die ersten Erweiterungen vorgenommen, 1921 wurde wiederum ein Stück angebaut, bis man sich nun entschloß, einen ausreichenden und grundlegenden Erweiterungsbau zu schaffen. Wenn man bedenkt, daß während des Umbaues der Betrieb nicht stillgelegt wurde, so wird man verstehen, daß dem leitenden Architekten keine leichte Aufgabe gestellt war, die er jedoch in so schöner Form zu lösen verstanden hat.

Betriebseröffnung.

GA **Meinerzhagen**, 20. Mai. Am 21. Juni wird voraussichtlich die im Bau befindliche eingleisige Nebenbahn Meinerzhagen—Krummenerl für den Personen-, Güter- und Tierverkehr eröffnet werden.

Essen bekommt das Landesarbeitsgericht.

GA **Essen**, 20. Mai. Das Bezirkskartell der christlichen Gewerkschaften von Essen hat aus Berlin telegraphischen Bescheid erhalten, daß Essen ein Landesarbeitsgericht erhält. Der Organisationsplan wird in der nächsten Woche erscheinen.

Grundsteinlegung für Reichsheimstätten am Rhein.

Tagung der Bodenreformer.

GA **Bingerbrück**, 19. Mai. Der Landesverband Rheinland des Bundes Deutscher Bodenreformer hielt in Bingerbrück eine Vertreterversammlung ab. Der Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland, Justizrat Dr. Lietz (Düsseldorf), berichtete über den Bundestag in Schwerin, der ein voller Erfolg für die Bewegung war. Als Vertreter des Landesverbandes wurde Lehrer Michel (Remscheid) in den Hauptvorstand des Bundes gewählt. Die westdeutsche Heimstätten- und Bodenreformtagung im kommenden Herbst soll in Düsseldorf und Düren abgehalten werden. Dann wurde eine Kommission gewählt, in die die Herren Michel (Remscheid), Landgerichtsrat Fuchs (Essen), Studienrat Henninger (Köln), Architekt Eiden (Koblenz), Justizrat Dr. Lietz (Düsseldorf) und Kerzmann (Düsseldorf) entsandt wurden. — Im Anschluß an die Vertreterversammlung erfolgte die Grundsteinlegung der Reichsheimstätten-Siedlung „Heinrich Erman". Die Lage der Siedlung, die vorerst 13 Heimstätten umfaßt, ist eine überaus glückliche. Nach vorn weitet sich der Blick zum Nationaldenkmal auf dem Niederwald und zur Hindenburgbrücke, rechts schweift das Auge hinüber zum Rochusberg.

Tagung der westdeutschen Handwerkskammern.

GA. **Traben-Trarbach**, 20. Mai. Auf der Tagung der westdeutschen Handwerkskammern in Traben-Trarbach betonte nach einem Referat des Geschäftsführers der Kammer Düsseldorf, Dr. Peters, die Versammlung, daß eine nutzbringende Verwaltungsreform auf keinen Fall an der kritischen Stellungnahme zu verfassungsrechtlichen Fragen vorübergehen dürfe. Soweit das Steuergebiet in Frage komme, müsse man von Regierungs wegen auch die Möglichkeiten geben, den Haushalt des einzelnen Gewerbetreibenden sparsamer zu gestalten. Versammlung erhob erneut schärfsten Protest gegen die geplante Erhöhung der Postgebühren. Ueber den Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes und seine Beziehungen zum Handwerk berichtete Dr. Deus-Düsseldorf. Der Berichterstatter führte u. a. aus: Das Handwerk erkenne durchaus die Notwendigkeit der Beschäftigung der Strafanstaltsgefangenen an, müsse sich aber dagegen wehren, daß sich die Gefangenenarbeit zu einem Schaden für das Handwerk auswirke. — Dr. Kahmann-Münster referierte über die Frage: Handwerk und Lehrwerkstätten. Die Versammlung erhob Einspruch gegen die im Reichstag eingebrachte Entschließung, zur Behebung der Arbeitslosigkeit der Jugendlichen Lehrwerkstätten zu errichten.

Das Wohnungsprogramm 1927 angenommen.

/. **Schwelm**, 20. Mai. In der gestrigen Sitzung der Stadtväter wurde das Wohnungsbauprogramm für 1927 nochmals vorgelegt. In der vorigen Sitzung hatte man gewünscht, den Bautyp von Neubauten zu ändern. Der neue Plan erfordert die Summe von 250 000, gegen 160 000 Mark früher, die bereits bewilligt waren. Man hofft auf Zuschuß der Regierung. Die Vorlage wurde angenommen. Der folgende Punkt der Tagesordnung betraf die Bewilligung weiterer Mittel für die Instandsetzung von Altwohnungen. Es würden sich etwa 10 000 Mark ergeben. Da dieser Betrag aber nicht ausreicht, alle dringlichen Anträge berücksichtigen zu können, soll aus Anleihemitteln der Betrag von 30 000 Mark aufgenommen und für die Instandsetzung von Altwohnungen an bedürftige Hausbesitzer zur Verfügung gestellt werden, um die durch die Zahlungen der Hypothekenschuldner nicht gedeckten Beträge aus Hauszinssteuermitteln zu decken. Das Kollegium ist mit dieser Vorlage einverstanden. — Die Herabsetzung der Badepreise für das städtische Freibad wurde abgelehnt.

Kleine Bergische Chronik.

(:) **Solingen**, 19. Mai. Mit seinem Motorrad verunglückt ist in Unna der Vater des Redakteurs J. F. Schaefer von hier. Den schweren Verletzungen, die er dabei erlitt, ist er kurz darauf erlegen.

GA **Remscheid**, 19. Mai. Bei den Bauarbeiten der Straßenbahn, die in der Alleestraße ein zweites Gleis legt, wurde der Fuhrmann Wilhelm Hoppe beim Abladen von Straßenbahnschienen plötzlich von einer schweren Schiene so schwer getroffen, daß er kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus an den erhaltenen, schweren inneren Verletzungen starb.

Langenberg, 20. Mai. Auf eine 40jährige aktive Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr konnte gestern der Hornist Heinrich Wiedemann zurückblicken.

GA **Dortmund**, 20. Mai. Vor einigen Tagen fand im Städt. Konservatorium die Staatsprüfung für Musiklehrer statt. Unter den Kandidaten bestand auch Frl. Gerda Ehrenfried aus Elberfeld die Prüfung.

Eine Heirat mit Hindernissen.

GA **Berlin**, 20. Mai. (Eigener Drahtb.) Ein Fräulein Eva Dolci war aus Rumänien nach Berlin gekommen und hatte einen jungen Mann namens Hans Stahl kennengelernt und sich in ihn verliebt. Nachdem sie in ihre Heimat zurückgekehrt war und die Genehmigung der Eltern zur Heirat erhalten hatte, kehrte sie mit einer Einreiseerlaubnis des deutschen Konsulats in Rumänien, zu dem Zwecke, hier zu heiraten, nach Berlin zurück. Es stellte sich aber heraus, daß zur Eheschließung für sie als Rumänin eine Bescheinigung des Pfarramtes nötig war. Diese konnte sie aber nicht erhalten, weil sie in Rumänien aus der Kirche ausgetreten war. Zur Umgehung dieser Bestimmung war ein Dispens des Kammergerichtes notwendig, der aber vom Kammergericht nur gegeben wird, wenn eine polizeiliche Aufenthaltserlaubnis bewilligt worden ist. Als die Polizei von der beabsichtigten Heirat hörte, verweigerte sie die Aufenthaltsgenehmigung. Erst den Bemühungen eines Rechtsanwalts gelang es, den Dispens am Kammergericht ohne polizeiliche Genehmigung zu erhalten. Am 16. Mai war der Dispens erteilt worden, und am 17. Mai waren beim Standesamt alle Papiere zur Eheschließung bereit. Nun stellte sich ein neues Hindernis ein. Inzwischen war der Bräutigam, der einer linksgerichteten Organisation angehörte, wegen Beteiligung an einer Gegendemonstration gegen den Stahlhelmtag und wegen unerlaubten Waffenbesitzes ins Untersuchungsgefängnis Moabit überführt worden. Eile tat aber not, denn Fräulein Dolci hatte von der Polizei die Aufforderung erhalten, bis zum 19. Mai, nachmittags 5 Uhr, aus Deutschland abzureisen. Es mußte daher eine Trauung im Gefängnis stattfinden. Dank dem Entgegenkommen der Gefängnisverwaltung und des Ermittlungsrichters konnte am Donnerstag nachmittag die Trauung im Untersuchungsgefängnis stattfinden. Da die nunmehrige Frau Stahl durch die Trauung Reichsdeutsche geworden ist, ist die polizeiliche Ausweisungsmaßnahme gegen sie hinfällig.

Wetterbericht.

Freitag, den 20. Mai. 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celsius
Borkum	765.6	N schwach	wolkig	7
Hamburg	765.5	NW schwach	zieml. heiter	9
Swinemünde	762.5	WNW leicht	bedeckt	10
Danzig	761.5	SW schwach	bewölkt	10
Aachen	767.9	still	bedeckt	6
Frankfurt-M	766.3	SO leise	wolkig	9
Hannover	766.7	W leise	zieml. heiter	9
Berlin	763.9	N schwach	wolkig	11
Breslau	762.6	NW leise	zieml. heiter	13
München	765.0	NW leise	bedeckt	11
Zugspitze *)	—	—	—	—
Brocken *)	664.4	NW mäßig	Nebel	4
Kahler Asten	688.9	WNW schwach	Nebel	6
Bissingen	767.9	NNO leise	zieml. heiter	9
Brüssel	767.7	NNO leise	wolkig	11
London	767.6	WSW leicht	wolkig	11
Hartmouth	767.1	WSW leicht	heiter	12
Plymouth	767.5	still	klar	12
Paris	767.8	NO leise	klar	13
Toulouse	765.3	W leise	klar	14
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.7	W leicht	bedeckt	11
Genf	—	—	—	—
Lugano	764.3	N leise	zieml. heiter	13
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	—	—	—	—
Wien	761.1	SO leise	bedeckt	14
Budapest	761.0	NO leise	bedeckt	18
Warschau	762.9	still	zieml. heiter	12
Kopenhagen	762.5	W schwach	bewölkt	9
Stockholm	758.3	SO leise	Regen	6
Haparanda	761.5	still	klar	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.3	764.0	766.3
Temperatur	15.8	12.3	7.4
Wind	NO schwach	NO leicht	N schwach
Wetter	bewölkt	heiter	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 18.0
Niedrigste Temperatur heute früh 5.7

Das Hochdruckgebiet erstreckt sich heute von England über Deutschland nach Polen und beherrscht fortgesetzt die Witterung. Ein neues Tiefdruckgebiet ist bei Island erschienen, das aber in der Hauptsache im Norden vorüberziehen wird. In Deutschland hält heute früh das trockene und ziemlich heitere Wetter an. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 6 und 14 Grad.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Wechselnde Bewölkung, vorwiegend trocken bei wenig geänderter Temperatur.

Die Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus.

Sie wissen kein sicheres Mittel gegen diese Plagegeister, Einreibungen, Packungen, Bäder, Salben usw. lindern meistens nur für einige Zeit die Schmerzen, aber sie packen nicht immer das Uebel an der Wurzel.

Ich empfehle Ihnen ein wirklich erprobtes Mittel, und Sie sollen es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet; aber ehe ich Ihnen mehr sage, lesen Sie den folgenden Brief:

Ich bin von der Wirkung Ihres wundervollen Präparates „Gichtosint" förmlich überrascht, es hat nicht nur meine Hoffnungen erfüllt, sondern bei weitem übertroffen, wofür ich Ihnen meinen herzlichsten Dank an dieser Stelle ausspreche. Schon am zweiten Tage nach dem Gebrauch von Gichtosint, waren die fürchterlichen Schmerzen, die mir des öfteren die ganze Nachtruhe raubten, nicht mehr so heftig und konnte ich daher, seit einigen Jahren zum ersten Male, einen erquickenden, ruhigen Schlaf finden. Seitdem ließen die Schmerzen täglich immer mehr nach, und kann Ihnen heute zu meiner größten Freude mitteilen, daß alle Schmerzen spurlos verschwunden sind und ich mich wieder wie neu geboren fühle.

Hochachtungsvoll
J. M. i. / M.

Solche Briefe besitze ich Tausende, und nun hören Sie weiter: Gicht und Rheumatismus können nur von innen heraus wirklich kuriert werden durch Entgiftung des Blutes. Dieses ist verunreinigt durch zurückgebliebene harnsaure Salze, und diese müssen heraus sonst nützt alles Einreiben und Warmhalten nichts.

Zur Beseitigung der Harnsäure aber dient das Gichtosint. Sie können das glauben oder nicht, aber Sie sollen kein Pfennig dafür ausgeben, ehe Sie sich überzeugt haben.

Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte sofort mit, adressieren Sie diese an: Generaldepot der Viktoria-Apotheke Berlin A 403, Friedrichstraße 19; es geht Ihnen dann vollkommen kostenfrei eine Probe Gichtosint mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung zu.

Wenn Sie sich überzeugt haben, so steht es Ihnen frei, mehr von dem Mittel zu beziehen, oder es in einer dortigen Apotheke zu kaufen.

Gichtosint ist in allen Apotheken zu haben. 420

Unsere

von Tag zu Tag

steigende Kundenzahl ist der beste Beweis für unsere Leistungsfähigkeit.
Etwas ganz Besonderes bringen wir durch unser

sensationelles Pfingstangebot!

Sie finden bei uns in ungeheurer Auswahl moderne Herren- und Burschenkleidung wie: Anzüge, Smoking-Anzüge, Frack-Anzüge, Tanz-Anzüge, Komb.-Anzüge, Gabardine-Mäntel, Loden-Mäntel, Gummi-Mäntel, Hosen, Windjacken, Joppen, Westen u. s. w.

Durch großzügige Eigenfabrikation sind wir in der Lage, Ihnen in bezug auf Qualität, eleganten Sitz und Billigkeit enorm große Vorteile zu bieten. Außerdem erleichtern wir Ihnen die Anschaffung eines notwendigen Kleidungsstückes, indem wir Ihnen bei einer kleinen Anzahlung für den Rest bis

6 Monate Kredit

gewähren. Beamte und Festangestellte auf Wunsch ohne Anzahlung

Elberfeld, Wall 26 **HELIOS** Elberfeld, Wall 26

Sport-Rundschau.

Rheinstaffel-Tag.

Die Rheinstaffel hat sich in den sechs Jahren ihres Bestehens einen wohlverdienten Ehrenplatz in der westdeutschen und auch in der deutschen Leichtathletik erobert. Wohlverdient, weil sie in den ersten Jahren durch allerlei Fährnisse gehemmt, durch urplötzliche Verbote seitens der Besetzung unmöglich gemacht werden sollte und weil sie dann doch zu einer der größten deutschen Straßenstaffeln geworden ist. Wohlverdient auch, weil es nicht geringe Mühe gekostet hat, sie zustande zu bringen und die westdeutsche Sportgemeinde zu diesem öffentlichen Bekenntnis zu bringen. Jetzt ist die Beteiligung an der Rheinstaffel für alle größeren Vereine zu einer Ehrensache geworden und es bedarf lange nicht mehr der ausgedehnten Propaganda innerhalb des Westdeutschen Spielverbandes und der anderen teilnehmenden Verbände, wie in den ersten Jahren. Noch eins kommt hinzu, das die Rheinstaffel besonders wert macht: In jedem Jahre haben sich die Veranstalter bemüht, die Großstaffel über ein bloßes sportliches Ereignis hinauszuheben und haben den Tag zu einer großzügigen Propaganda der Idee benutzt. Allerdings war das ausschließlich durch die Presse und die Rahmenveranstaltungen, wie Theaterdarbietungen, Filmvorführungen und die Siegesfeier möglich.

Die Rheinstaffel bringt viele tausend westdeutsche Sportler in friedlichem Wettbewerb zusammen und die Demonstration auf der Straße bringt ihnen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit wieder einmal sehr nahe. Ob Turner, ob Leichtathlet, ob Fußballer, ob Schwimmer, Ruderer, Jugendkraftler, Paddler ... am Rheinstaffeltage ist alles eine große Gemeinde, die laut und vernehmlich verkündet, daß wir alle an einem Strange ziehen, daß wir das gleiche große Ziel haben und daß wir diesem Ziele zum Siege über Voreingenommenheit und Rückständigkeit verhelfen wollen. Einmal soll die Erkenntnis dämmern, daß Sport treiben — arbeiten heißt. Arbeiten an sich selbst und an unserer Jugend, frei von Eigennutz und Profitgier über den Schacher unserer Tage hinaus.

Wenn im Jahre 1927 wiederum 3—4000 Läufer das gastfreundliche Düsseldorf besuchen, dann sollte auch den Einfältigen klar werden, wie sehr innerhalb der Turn- und Sportvereine aller Richtungen und Arten die Erkenntnis Platz gegriffen hat, daß Leibesübungen Staatsbürgerpflicht sind.

Fußball

Vom Rasensportverband Elberfeld.

Die Elberfelder Stadtmannschaft wird Himmelfahrt (26. Mai) ein Städtespiel gegen die Stadtmannschaft Essen im Stadion Elberfeld austragen. Die Mannschaft Essens, deren Spieler sich aus den Vereinen Schwarz-Weiß Essen, Altenessen, Essen 99 usw. zusammensetzen, bürgen für einen sehr guten Sport und ist, da die Elberfelder Mannschaft im allgemeinen durch bekannte Spieler der ersten Vereine aufgestellt ist, ein spannender Kampf zu erwarten. — Vor dem Städtespiel spielen die beiden Handballmannschaften Sonnborn und Germania um den Pokal der Konditorei Küpper (Elberfeld).

Für die angeschlossenen Vereine des R. S. V. besteht für Elberfeld, Cronenberg und Vohwinkel Spielverbot.

Die Elberfelder Mannschaft tritt in folgender Aufstellung an:

Tor: Göller (B. V. Vohwinkel). — Verteidiger: Hammes (Cronenberger S. C.) und O. Grob (Sonnborn). — Läufer: Jacobs (Sonnborn), Schäfer und Knebel (Germania Elberfeld). — Stürmer: Bergmann, Schubert, Fischer (Germania Elberfeld), Willers und Schröder (Sonnborn). — Ersatz: Pikard, Ackermann (S. S. V. Sudberg) und Hartkopf (Cronenberger S. C.).

Die Mannschaftsaufstellung der Stadt Essen erscheint in den nächsten Tagen.

Schwimmen

Wasserballspiele im Bergisch-Märkischen Gau.

Am morgigen Samstag beginnen im Bezirk 1 des Bergisch-Märkischen Gaues die Wasserballspiele um die Bezirksmeisterschaft. — Gegner sind Schwimmsportfreunde Barmen und Elberfelder Schwimmklub von 83 unter dem Schiedsrichter W. Isenberg (Elberfeld), Schwimmklub Poseidon Elberfeld und Schwimmabteilung von Schwarz-Weiß Barmen unter dem Schiedsrichter Steinbrink (Barmen). Beginn des ersten Spieles um 7½ Uhr, des zweiten um 8 Uhr abends in der Mirker Badeanstalt.

Weitere Spiele finden dann am Montag abend am gleichen Orte und zu gleicher Zeit statt zwischen Elberfelder Schwimmklub 83 und „Gut Naß" Elberfeld (Schiedsrichter Steinbrink), sowie zwischen Schwimmsportfreunde Barmen und der S.-A. von Schwarz-Weiß Barmen unter W. Isenberg (Elberfeld).

Radsport

Linart gewinnt das Goldene Rad von Berlin.

Das zweimal dem Regen zum Opfer gefallene Goldene Rad von Berlin wurde am Mittwoch abend zu Ende gefahren. An Stelle des Franzosen Brunier, der abgereist war, startete Rosellen. Die 100-Kilometer-Fahrt gestaltete sich zu einem interessanten Rennen, in welchem sich sämtliche Teilnehmer als fast ebenbürtig erwiesen. Bis zur Hälfte des Rennens lagen alle Teilnehmer noch in einer Runde. Möller hatte bis 53 Runden vor Schluß noch die Spitze, mußte dann aber einem heftigen Angriff von Linart weichen. Die Ergebnisse sind folgende: 1. Linart 1,24,15. 2. Sawall, 5 Meter zurück. 3. Rosellen, 4. Möller und 5. Vanderstuyft.

„Rund um die Solitude."

Das zugleich als III. Meisterschaftslauf 1927 vonstatten gehende Motorradrennen „Rund um die Solitude" am 22. Mai ds. Js. verspricht eine bedeutende motorradsportliche Veranstaltung zu werden. Bisher liegen nicht weniger als 110 Meldungen zum Hauptrennen und 50 Meldungen zur Gau- und Klubmeisterschaft des ADAC (Gau 12) außerdem vor. Beachtenswert sind auch die ausländischen Meldungen. An der Spitze der deutschen Fahrer wird wohl der diesjährige Targa-Florio-Sieger Köppen (Berlin) stehen, der auf seiner BMW-Maschine fahren wird. Er bildet mit Henne, Bauhofer und Soenius die aussichtsvolle BMW-Fabrikmannschaft. Zu den seither schon bekannt gewordenen ersten deutschen Fahrern haben sich noch weitere hervorragende Wettbewerber eingefunden. Da ist der bekannte Hans Winkler (München) auf Motoguzzi, Herbert Ernst (Breslau) und Karl Kolmsberger (München) auf Ernst Mag. Ernst Jßlinger (Mannheim) wird eine Ardie-Maschine steuern, während Günther Burgaller (München) ebenfalls auf BMW starten und eine wertvolle Unterstützung der BMW-Wettbewerber darstellen wird. An dem schwierigen Solitude-Rennen wird auch eine Frau teilnehmen, denn Frau Friedel Wessinger (Pforzheim) wird auf ihrer Wanderer-Seitenwagen-Maschine mit Hilde Schief als Beifahrerin in dem harten Kampfe um den Sieg der schweren Beiwagenklasse kämpfen.

Schwerathletik

Endrundenkämpfe der deutschen Ringer für die Olympiade.

Nachdem nunmehr die Vor- und Zwischenrunden-Ausscheidungs-Ringkämpfe allenthalben beendet sind, finden am kommenden Sonntag in Ludwigshafen die Endrundenkämpfe der deutschen Ringer zur Vertretung der deutschen Farben bei der Olympiade statt. Bei diesen Entscheidungskämpfen sind vertreten:

Westdeutschland: durch Müller-Kreuznach und Helmut Ibach (Allgemeiner Turnverein 1860) Elberfeld.

Süddeutschland: durch Gehring-Ludwigshafen (Deutscher Meister) und Baumann-München.

Norddeutschland: durch Golembowsky-Berlin.

Sehr gutes Können und Stehvermögen bewies Ibach-Elberfeld, dessen Vordringen bis zur Endrunde allgemeine Beachtung gefunden hat, und von dem zu erwarten ist, daß er bei der Entscheidung ein sehr ernstes Wörtchen mitsprechen wird.

Boxsport

Titelentscheidungen der Europameisterschaften der Amateurboxer.

Nach drei glänzenden Vorkampftagen stehen nun die 16 Bewerber fest, die am Freitag, um 8 Uhr abends, im Berliner Sportpalast zum entscheidenden Kampf um den Titel eines Europameisters in den Ring gehen. Im Fliegengewicht kämpft Bohmann-Schweden gegen Koczis-Ungarn, im Bantamgewicht Dalchow-Deutschland gegen Lanzi-Italien, Dübbers-Deutschland gegen Wolff-Schweden im Federgewicht, Domgörgen-Deutschland gegen Dande-Dänemark im Leichtgewicht, Roth-Belgien gegen Canevaro-Italien im Weltergewicht, Christensen-Norwegen gegen Maier-Deutschland im Mittelgewicht, Müller-Deutschland gegen Miljon-Holland im Halbschwergewicht und Ramm-Schweden gegen Schönrath-Krefeld im Schwergewicht. Bis zum Mittelgewicht hinauf darf man den zuerst genannten Boxern die größten Aussichten geben. Müller-Deutschland steht gegen Miljon-Holland, einem ausgezeichneten Distanzboxer, vor einem vollkommen offenen Kampf, während die größere Chance des Schweden Ramm nach seinem letzten Kampf gegenüber dem Deutschen Schönrath durchaus noch nicht so feststehn. Um den dritten und vierten Platz haben noch zu kämpfen: Im Mittelgewicht Magyar-Ungarn gegen Falk-Schweden, im Halbschwergewicht: Engström-Schweden und Gardebois-Frankreich, im Schwergewicht Michaelsen-Dänemark und Konarszewski-Polen.

*

Dempsey kämpft nicht gegen Paolino.

Wie uns aus Neuyork gedrahtet wird, lehnt der Exweltmeister Dempsey es ab, gegen Paolino in den Ring zu steigen. Dempsey willigt jedoch ein, Ende August gegen den Sieger des Ausscheidungskampfes Sharkey-Malonet, der am 19. Mai in Neuyork ausgetragen wird, zu kämpfen.

Internes Reit-, Spring- und Fahrturnier in Elberfeld.

Am 28. und 29. Mai ds. Js. veranstalten der Elberfelder Verkehrsverein e. V. und das Städtische Verkehrsamt in Gemeinschaft mit dem Elberfelder Reit- und Fahrklub e. V. und dem Bergischen Reit- und Rennklub e. V. im Stadion zu Elberfeld ein internes Reit-, Spring- und Fahrturnier. Die Schutzpolizei Elberfeld-Barmen wird sich im Rahmen der Veranstaltung mit Reiterspielen (Gehorsamkeitsprüfungen) und Fahrschule beteiligen. Der Bergische Reit- und Rennklub e. V. wird mit einer Quadrille in historischen Kostümen aufwarten. Es sind über 300 Nennungen zu dem Turnier eingegangen. Die zahlreichen Nennungen sind ein Beweis dafür, welch große Beachtung diese reitsportliche Veranstaltung in ganz Rheinland und Westfalen gefunden hat. Sie wird zweifellos in dem herrlich gelegenen Elberfelder Stadion große Anziehungskraft ausüben und, sofern die Witterung günstig ist, bei den guten Vorbereitungen, die getroffen worden sind, einen alle Kreise voll befriedigenden Verlauf nehmen. Das Turnier besteht aus Material- und Eignungsprüfungen, Jagdspringen, Reit- und Fahrprüfungen, Quadrillenreiten, Fahrschule usw.

Der Reichspräsident von Hindenburg hat einen Ehrenpreis zugesichert. Ferner haben neben zahlreichen Ehrenpreisen der Stadt Elberfeld, Louis Koch, General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen, Verlag St. Georg, der Elberfelder Reit- und Fahrklub e. V., sowie der Bergische Reit- und Rennklub e. V. besondere Ehrenpreise zur Verfügung gestellt.

Am 29. Mai wird gleichzeitig in Elberfeld wieder ein Verkehrssonntag stattfinden, für den besondere Veranstaltungen vorgesehen sind, die rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Pferderennen

Rennen zu Berlin-Hoppegarten, 19. Mai 1927. 1. Rennen: 1. Tullus Hostillius, 2. Baba, 3. Kikeriki II. Tot.: 13. — 2. Rennen: 1. Prospero, 2. Habicht, 3. Felsenfest. Tot.: 208/45, 25, 22. — 3. Rennen: 1. Burgbrohl, 2. Madame Pompadour, 3. Graue Theorie. Tot.: 182/26, 20. — 4. Rennen: 1. Olympier, 2. Kronos, 3. Patrizier. Tot.: 19/13, 18. — 5. Rennen: 1. Waldprinzessin, 2. Ritornell, 3. Heuschrecke. Tot.: 20/12, 17, 19. — 6. Rennen: 1. Mission, 2. Narrenzeit, 3. Arndt. Tot.: 107/24, 17, 15. — 7. Rennen: 1. Senoro, 2. Otavi, 3. Osiris. Tot.: 135/28, 19, 17.

Der Vorstoß nach dem Weltenraum.

Lichtbildervortrag von Max Valier am 23. Mai, abends 8 Uhr, im Barmer Vereinshaus.

Max Valier, der bekannte Fliegeroffizier und Astronom, dessen geplantes Raketenluftschiff wir unlängst in unserer illustrierten Wochenbeilage brachten, wird zur Eröffnung des Flughafens in Düsseldorf vor dem dortigen Aeroklub sprechen. Es ist dem Fliegerverein Wuppertal geglückt, Valier in eigener Person auch für die Wuppertäler am 23. Mai zu gewinnen. Nach den bisher vorliegenden Pressestimmen ist ein überaus interessanter Abend zu erwarten, der für jeden Zuhörer ein spannendes Erlebnis bedeutet.

Sportplatz am Freudenberg.

Samstag den 21. Mai 1927, nachmittags 6.30 Uhr:
Germania Küllenhahn I.
gegen
Sport- u. Spielverein (Res.)

Sonntag den 22. Mai 1927, vormittags 11 Uhr:
Union Elberfeld I.
gegen
Sport- u. Spielverein (Res.)

Nachmittags:
Pokalspiele um den Pokal des Sporthauses Touristen-Flori
3.30 Uhr: Ballspielver. Elb. / Polizeisportver. Elb.
5 Uhr: Rasensport Elberfeld / Liga Elberfeld.

Kleine Betriebskosten!
Große Leistungen!
Größter Gewinn!

SCHNELLASTWAGEN
Automobil-Ausstellung Köln. Stand 111
DAIMLER-BENZ A.-G., GAGGENAU I. B.
Verkaufsstelle Düsseldorf, Graf-Adolfstr. 63/65.
Vertretung: Köhler & Bovenkamp, Elberfeld, Döppersberg, Fernruf 9039 und 9277.

Ziehung 24.–27. Mai und 2.–4. Juni
Wohlfahrts-Lose nur Mk. 1.—.
Kölner Dombau-Geld-Los Mk. 3.—.
Hauptgewinne: Bar Geld
100 000 M
75 000 M
25 000 M
Glücksbrief
(2 Wohlfahrts- und 1 Kölner Los)
MK. 5.— (Porto und zwei Listen mit Porto 40 ₰ mehr)
versendet auch unter Nachnahme
Lotterie-Einnahme **DAHL** Lloyd-Reisebüro
BARMEN, Altermarkt 12, Postsch. Essen 21006
ELBERFELD, Döppersberg 2, Ecke Neue Fuhrstr.

Strohhüte · Seidenhüte 3.—
die neuesten Modelle in allen Kopfweiten
Frauenhüte kleidsame Macharten in großer Auswahl
E. Ebert, Elberf., Hofkamp 22, früher Wasserpfte 6.



und andere Transportgeräte.
Barmer Leitergerüstbau G. m. b. H.
Barmen Ruf 4237, Allee 211.

5000 blüh. Geranien
Meteor, Rubin, Iola und rote Efeugeranien in kräftiger Ware, per St. 75 ₰ empfiehlt die
Gärtnerei Müller
Elberf., Kleffendahlerstr. 115. Fernspr. 1910

Pickel und Mitesser
Hautunreinigkeit, all. Art beseit. Sie radikal u. dauernd. Ausk. erteilt kostenlos
H. H. Runge, Hannover Nr. 8.

Für Wiederverkäufer
preisw. Strickjacken, Pullover usw. allergrößte Auswahl. Mech. Strickwarenfabrik, Barmen, Heckinghauserstraße 20.

Wenig Mühe

am Waschtag haben Sie und sparen bedeutend an Seife und Feuerungsmaterial, wenn Sie die Wäsche vorher mit Burnus einweichen. Soda hat nur den Zweck, das Wasser weich zu machen, viel Soda schadet der Wäsche. Burnus wirkt ohne jeden Zusatz in hartem wie in weichem Wasser, ganz anders aber als Soda, es „verdaut" den Schmutz. Deshalb keine Wäsche mehr ohne das

Organische Wäsche-Einweichmittel
BURNUS
1 kl. Patrone für 30 Ltr. Wasser 25 Pf.
1 gr. „ „ 100 „ „ 60 „

Möbelmarkt

Wenig gebr. Konditorei-Einricht. günst. ferner gebr. Theken, Schränke. Steinberg, Elbf., Lucasstr. 2a.*

Ladeneinrichtung f. Lebensm., w. lack., mit sämtl. Inventar billig zu verk. Ang. unt. E 7819 Gst.*

Fast neue Einrichtg. für Lebensm.-Gesch. sofort preiswert zu verk. Besicht. Samstag 21. 5., nachm. v. 4-5 Uhr. P. Reuß, Elberf., Distelbeckerstraße 34.*

Schaukasten, 1,26 m breit, 67 cm tief, 1,15 m Höhe, mit 4 Glasplatten bill. zu verk. Elbf. Tel. 3292.*

Eintür. Geldschrank. E., Altermarkt 1, I.*

Gelegenheitskauf! Gut erhaltener **Damensalon** (Mahag.) mit Vorwerk-Teppich wegzh. preiswert zu verk.— E., Wirmhof 18, II.

Eich.-Eßzimmer, gut erh., kpl. 350. kompl. Küche 250. **Mah.-Spiegelschrk.,** 6 Stühle u. Sekret., **Ausziehtische** in nußb. u. eiche, **Kleiderschränke** in nußb. u. gestrich., 35, 50, 85, 110 Mk., Sofa u. Chaiselong., Schreibtische, Stühle, Teppiche u. Vertiko.* Hügenell, E., Bergst. 23

Gelegenheitskauf! Neues, elegantes, schweres, hochmod. Edelholz-Birken-Speisezimmer mit Tisch, Stühlen u. 2 Sesseln Umst. halb. nur 1100 Mk. Möbel-Selbach, B., Kl. Flurstr. 12.+

Eich.-Speisezimmer 2 m Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Rindl.-Stühle u. Standuhr Mk. 850.— 17362 vom Brocke, Elberf., Marianstr. 19 Ecke Schwanenstraße.

Eich.-Speisezimm. in großer Auswahl, kompl. 180 br., 720 Mk. Wendling, Elb., Friedrichstraße 2.*

Küchen in solidester Verarb. gebe zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen ab.* Möbellager Giesecke, E., Erholungstr. 9/11

Gebr. Küche u. Schlafzimmer zu verk. Barmen, Adlerstr. 11, 3. Etg. +

Gelegenheitskauf! Küche, nat.-lack., geip. Türen u. Seit., hochmod., für 210, kpl. mit Ledertuch-Sofa 60 Mk. mehr. B., Zeughausstr. 45, I. Schrein.+

Küchen, große Auswahl, neu hereingekommen, zu staunend billig. Preisen. Teilzahlg. gestattet. 296b Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190.

Mod. Küchen, nußb. u. eich., u. weißer Kleiderschr., Waschkomm., 1½ Spiegel u. Stühle zu verk. Ferd. Beckamp, E., Brüderstr. 25, I.*

Schlafzimmer echt Eiche, voll abgesperrt, mit 3tür. 1,80 m brt. Kldr.-Schrank, wß. Marm. 690 M.— Echt Birke, Hochgl. poliert, voll abgesperrt, 785 M.

Küchen mit Ledertuch-Sofa 275 M., bis zu den feinsten Mod., Glasschiebetüren, eingebaut. Brotkästen usw. billigst Fr. Siebert, Schreinermstr. 65b Kein Laden, nur

Lagerverkauf, Barmen-Wupperfeld, Bredderstr. 73.

Gelegenheitskauf! Schlafz., echt Eichen, voll gsp., hochl. Muster, für 495 Mark. Barmen, Zeughausstraße 45, I. Schrein.+

Eich. Schlafzimmer beste Ausf. M 650. Speisez.: Büf. u. Kredenz M 390, Herrz.: Bücherschr., Schreibt. M 240, Küch., Sof., Chaiselong außergewöhnl. bill. 17347 Möbelh. vom Brocke, Elb., Marianstr. 19, Ecke Schwanenstr.

Unerreicht niedrige Preise!

Möbel

Durch **Großeinkauf** zusammen mit mehreren Schwesterunternehmungen sind wir in der Lage, Ihnen **unerreichte Vorteile** bei Lieferung nur erstklassiger **Qualitätsware** bieten zu können. **Marktschreierische Angebote, wie man solche so häufig findet, besagen nichts.**
Erst sehen und gründlich prüfen. Die Besichtigung unserer reichhaltigen Läger in 4 Stockwerken ist zwanglos. Mit Rücksicht auf die schwere wirtschaftliche Lage verkauf. wir gegen

Ratenzahlung

deren Höhe der **Käufer bestimmen kann.**

Küchen schwere westfäl. Garantieware. Natur. in all. Formaten u. Größen
Serie I Anzahlung Mk. 20.—
Serie II Anzahlung Mk. 30.—
Serie III Anzahlung Mk. 40.—
Serie IV Anzahlung Mk. 50.—

Schlafzimmer, Eiche geritzt und vornehm lackiert, 2- und 3-türig, m. Kristallgläsern, schwerste modernste Ausführungen. Anzahlung Mk. 75.— an.

Speisezimmer echt Eiche u. Eiche geritzt, wundervolle Modelle, Büfett, Kredenz, mit schwerem Ausziehtisch u. Lederstühlen. Anzahlung Mk. 50.— an

Einzelmöbel in unübertroff. Auswahl.

Plüsch- u. Ledertuchsofas, Chaiselongues prima Werkstattmöbel

Rohrmöbel aus feinstem Peddig.

Metallbettstellen weiß, m. Messing

Herde nur erste Fabrikate in emailliert mit breitem Nickel.

Wir gestatten gern, daß auch die Anzahlung in Raten abgetragen werden kann.

Kostenlose Aufbewahrung. Lieferung überallhin

Möbel- und Bettenhaus

Alfred Kraus Nchf.

Elberfeld, Hofkamp 10.

Zweiggeschäft: b416

Keschners Möbelhalle,
Hattingen (Ruhr), Bruchstraße 10.

Qualitäts-Möbel

zu den denkbar niedrigsten Ausnahmepreisen

Schlafzimm. voll abgesp. vollst. 585.-
Herrenzimmer vollständ. 575.-
Speisezimmer vollständ. 645.-
Küchen .... vollständ. 250.-

D. Bossen, Elb.

Island. Kölnerstraße 75. 75a
Gesundheitstraße 2 u. 4
(neben dem Thalia-Theater).

Schlafzimmer
echt eiche und poliert, nur neueste Modelle in der stets von mir gelieferten besten Qualit. äußerst billig
Möbelhaus
Wilhelm Schnee
E., Friedrichst. 51

Mod. Schlafzim. b. E., Harmoniest. 18.*

Die Auswahl ist erstaunlich,

die Sie in der

Einzel-Verkaufsabteilung

meiner seit über 30 Jahren bestehenden

Möbel-Großhandlung

finden.

Keine Schaufenster, keine kostspielige Aufmachung

aber:

Außergewöhnlich billige Preise, bequemste Zahlungs-Bedingungen, meine bekannt guten Qualitäten,

für die ich jede Garantie leiste, die ein reeller Fachmann übernehmen kann!

Aus Ihrem Einkommen

können Sie sich formschöne u. gediegen gearbeitete

Küchen und Schlafzimmer, Speise- und Herrenzimmer, Einzelmöbel, Kohlen- und Gasherde b10

anschaffen.

Ein Versuch überzeugt, daher besuchen Sie mich.

Josef G. Wangenheim

Möbelgroß- und Einzelhandlung

Elberfeld, Vereinstr. 19 Eing. Distelbeckerst. 12a
Fernruf 5520 u. 1895. 6 Min. v. Hauptbhnf.

Brautleute! Wenig gebrauchtes **Schlafzimmer und Küche,** mod. Ausführg., pr. Qualität, weit unter Preis zu verk. R. Höfer, Elb., Walt.-Rathenaustr. 20.

Eich. Schlafzimmer, eich. Speisezimmer, eich. Herrenzimmer, Natur-Küchen, selbst angef. Schlafzimmer, gepolt und gestrich. v. 450 M. an. Kompl. Federbetten äußerst billig. 1414b Friedr. Schulz, Barmen, Allee 190. Eigene Schreinerei. Zahlungserleichterg.

Betten in Holz u. Metall, **Auflegematratzen** in jeder Ausführg., **Sofas** in Ledertuch und Moquette, 17388 **Chaiselongues,** von 10 M Anz. an bei gering. Abzahl. Eigene Polsterei. **Möbel-Küllig,** Barm., Hohnestr. 8.

Noch nicht gebr. Schlafzimmer zu verk. 300 Mk. — Näh. E., Höchsten 50+

* 1½schl. Bettst. mit Matr. f. 10 Mk. zu vk. od. g. 1tür. Kleiderschrank zu vertsch. E., Nordstr. 10, I. r.

1½schl. Bettst. zu vk. E. Schreinerst. 13, II*

Metallbett und 4teil. Aufl. 44 Mk. E. Friedrichstr. 32, I. 2. 17387

Kinderbett m. Mtr. zu verk. Barmen, Kalkstraße 19. +

Billig! Billig! 4teil. Seegr.-Matr. Drell 20, 26; 4teil. Woll-Mtr., Drell 39, 48; 4t. Kapok-Mtr., Im. 85; Zugf.-Matr. 15; Bettbarch., doppelbr., federd., 2,50, 2,80, 3,50, Bettfed., ½-Daunen u. Daunen 1,25, 2,50, 3,90, Oberbetten u. Plumeaux 15, 25, 35, 40 u. höh. Federkiss. 3,50, 5,90, 7,50. 17389 Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 32.

Gut. erh. 2tür. Kleiderschrk. u. Küchentisch billig abzugeb. Elberfeld, Ritterstraße 19, 1. Etage.*

Einzelmöbel: Kleiderschr., Waschk., Nachtkons., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts bill. zu vk. R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichtg.*

Antik. 2tür. Kleiderschrank, massiv Eschen, preiswert abzugeb.* Möbel-Ganns, Elbf., Reitbahnstr. 7

Sofas Chaiselongues la Qualität, nur **M. 10 Anzahlg.** Bequeme Ratenzahl. Trotz Teilzahl. Kassapreise.* **Möbelh. Hans Macht** E. Neue Fuhrstr. 15.



Chaiselongue . . 39 Mk.
Ledertuchsofa . . 60 Mk.
Kleßmann,
Elberfeld, Bachstr. 7.*

Sofas u. Chaiselongue, Chaiselongue-Decken **auf Teilzahlung.** R. Höfer, Elb., W.-Rathenaustr. 20.*

Ledersofas, neue u. gebr., verk. billig Montag, E., Morienst. 15. 2. 8240*

Nußb.-Sofa m. Umbau, Bett m. Matr., Waschtisch m. Mrml., Serviertisch, Teppich, altd. Eich.-Kommode sehr bill. A. Otto, E., Gesenbergstr. 18.*

Korbmöbelgarnitur, hell od. dunkel, bill.* E., Hochstr. 90, I. 2.

Gut., tiefgeb., weiß. Herd zu vk. Samst. v. 2—5 Uhr. Krugmann, E., Kolk 27.*

Schönes Schülerpult billig zu verk. Barmen, Weststr. 23, I.+

Sie suchen billige Möbel und verlaufen sich

Nicht große Schaufenster und vornehme Aufmachung machen es, sondern die Güte der Ware und deren **billiger Preis!**

Küchen . kompl. **M. 580.- bis 220.-**
Schlafz. ... kompl. **M. 1050.- bis 375.-**
Speisez. kompl. **M. 1200.- bis 450.-**
Herrenz. kompl. **M. 1100.- bis 350.-**

Einzelmöbel billig.
Besonders preiswert kompl. Betten.
Jeder Weg lohnt sich.

Sie kaufen bei uns nur neueste Modelle von formvollendeter Schönheit in größter Auswahl

FALKENSTEIN

BARMEN-R., Berlinerstraße 55
2 Schaufenster. 66d

Wegen vollständiger Renovierung beider Häuser veranstalte ich von Samstag den 21. Mai ab einen

MÖBEL
-Räumungs-
AUSVERKAUF

Auf meine ohnehin sehr niedrigen Preise gewähre ich in dieser Zeit

20 und 25% Rabatt.

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Einkauf von **Küchen, Schlafzimmern, Herrenzimmern, Speisezimmern, Einzelmöbeln aller Art.**

Nur Ia Qualitätsware!

Versäumen Sie nicht die **zwanglose Besichtigung** meiner **4 Stockwerke** umfassenden Ausstellung.

Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen

Philipp Gras, Elbf.

Friedrichstraße 40, 40a, 42 Fernsprecher 4746.

Bachmann & Co., Barmen

Karlstraße 31—33 (neben der Ruhmeshalle)

Möbel-Angebot

besonders vorteilhafter eichener und polierter Schlaf- und Speisezimmer, — Herrenzimmer und Küchen. —

Aeußerst niedrige Preise

Die geschmackvollen Formen sowie — unsere Preise ertragen jeden —

Vergleich!

— Entgegenkommende Bedingungen. —

Zur Auswahl stehen einfachste, mittlere und eleganteste Einzelmöbel und Zimmer. — Lieferung auch nach auswärts frei! — 3106

Möbel!



Das Haus der großen Auswahl!

Es ist mir gelungen, vor dem Preisaufschlag noch einige Waggons eleganter Zimmer zu niedrigen Preisen anzukaufen. Sie wollen daher nicht versäumen, meine große Ausstellung in fünf Stockwerken, umfassend 150 Zimmer, zu besichtigen. Franko lagere und liefere durch eigene Autos nach allen Städten.

J. Brechtmann,

Elberfeld, Hofkamp 46, 46a. Tel 2577, 1610.

---

* Kinderbett bill. E., Flensburgst. 61, IV, r.

Nußb.-Sofatisch sehr bill. zu verk.* Näh. E. Südstr. 32, I.

Suchen Sie gute

Möbel

die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte

Möbelhaus

Herm. Böker

Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Maschinen

Gut erhaltene 4205a **Bandstühle** mit Bogenschläger sowie einige **Spulmaschinen** zu verk. Näh. Barmen, Rödigerstr. 108

Schuhmacher-Nähmaschine, Lederwalze, Utensilien + bill. Barm., Heckinghauserstr. 222, Hdlg.

2 Fassondrehbänke, Sptz. Kißling, 750 u. 1000 mm Drehlänge, sowie eine f429 **Abrichthobelmaschine,** 320 mm, bill. zu vk. W. Scheibeler Söhne, Drechslerei, Remscheid, Peterstr. 24.

Eismaschine mit 10 Lt. Kupfertrommel zu verk.* Hehler, E., Wirkerst. 53

Erstkl. Nähmaschin. werd. direkt ab Fabrik spottbill. abgeg. Schr. Anfr. u. B 202 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Elektromotore,

1 El.-Mot. 2 PS. (Brunken),
2 El.-Mot. je 1½ PS. (Voege),
110 V., weg. Strom-Aender. sehr billig abzugeben. — Siegbert Frohwein, Köln, Breitestraße 58-60. a41

Zu verkaufen:
Eine gebrauchte, gut erhaltene f225

Spulmaschine

mit 12 Spulstellen und automatischer Fadenbruchabstellung, 230 mm Teilung, Gesamtlänge der Maschine 3500 mm, für Transmissionsantrieb. Anfragen erb. unt. E 1089 an die Gesch. dieses Blattes.

Gebr. Schneid.-Nähm. u. Bügelofen zu vk.* Näh. in Gesch. f102

Nähmasch., gebr., f. gut näh., für 20 M. zu verk. Haftel, E., Klotzbahn 30, 2. Et.*

Gebr. Nähmaschine, Elb., Wall 26, II.*

Sehr gute Nähmasch. für nur 25 M abz. E., Robertstr. 4, II *

Neue Rheinmetall-Schreib- u. Rechenmaschinen u. gebr. Schreibmaschinen aller Systeme stets auf Lager. Fritz Pischulsky, B., Heckinghauserst. 30a, Fernruf 7885 Reparaturen an Büromaschinen werden in eigen. Werkstelle gut u. bill. ausgef. 1516b

Einige schwere **Schneider-Maschinen** billig zu verkaufen. Koch & Schreiber, E., Brausenwerther-straße 15. f2461

Musik-Instrumente

Pianos

Ganz bedeutende Preisermäßigung

Neue Klaviere zur Miete.

Bei späterem Kauf erleichterte Zahlung.

Meyer Piano

G. m. b. H. **Barmen,**
Carnaperstraße 8
Telefon 4886. 160b

Flügel! Pianos! Bechstein, weit unt. Preis abzug. sehr gt. erh. 545.-, fast neu 690.- Menge, E. Bahnhofst. 52

Piano-Gelegenheitskäufe.

Wir stellen einen Teil unseres Bestandes an 180b **Miet-Pianos** z. Verkauf; sämtl. Instr. tadellos aufgearbeitet.

Ibach-Piano neuwertig.

Harmoniums

Brüning & Bongardt
Barm., Gemark. Ufer

Pianinos weg. Verlegung der Verkaufsräume, gr. **Preisnachlaß.** Arthur Lehmann, gegr. 1898.* Barm., Haspelerstr. 6

Pianos und Harmoniums, hervorragend schön, liefert sehr preisw., leichte Zahlungsbedingungen, Pianohaus Beyer, Elb., Luisenstr. 36. Kein Laden.

1 f. neues Piano u. 1 Bechstein-Piano, gebr., abzugeben.* Bernh. Koch Ww., Elbf., Hofkamp 46.

Mehrere **Miet-Pianos** sehr vorteilhaft, ferner einige 687 **gebr. Pianos** äußerst preiswert. Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstr. 23 und 31 Fernruf 1847

Mehrere gebr. **Harmoniums** zu ganz niedrigen Preis. auf Teilzahlg. abzug. Bernh. Koch Wwe., E., Hofkamp 46.

Gebr. Piano u. Harmonium äußerst bill. Frau Bongardt, B., Sedanstr. 121. 1557b

Sprechapparate auß. bill. b. gering. Anzahl. u. wöchentl. Mk. 3.— W. Voigt, Elberfeld, Töppersbergerstraße 34.*

Fahrzeuge

10/40 PS. abnehmb. Innenst.-Limousine billig zu verkaufen.* Schwelm, Wilhelmstraße 44. Tel. 245.

Ford auf Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Vohwinkel, **Albert Seißler,** Vohwinkel, Königstraße 40, Telephon Elberf., 6682. e499

4-Sitzer-Auto mit elektr. Licht- u. Anlasseranl., Vierradbremse, Ballonbereifung, sehr preiswürdig zu verkaufen. Angeb. unt. B 348 an die Geschst. B., Neuerweg 57. 332b

BENZ-Wagen,
1. 6-Sitzer, 14/30, 16 Steuer-PS. Preis 1200 Mk., b2398
2. 25/55 Lieferwagen, off. Pritsche, Preis 1500 Mk., b. Kasse zu verkaufen. Essen, Engelbertstr. 19, Vogelwiesche.

Schnellastwagen, 2 To., Licht, Anl., neuwertig, zugel. u. verst., bill. zu verk. Ang. E 7795 Gesch.*

1½ To. Dürk. off. Pritsche, Preis 2000 M, per Kasse zu verk. Elberfeld, Telephon 4178.*

Indian Scout, 600 ccm, neues Mod., bess. wenig gef., zu verk. Arthur Weber, E., Deweerthstr. 16 *

Studebaker, 13/40 PS, offen, m. amerik. Verdeck, garantiert fehlerfrei, in tadell. Zustande, mit elektr. Licht- u. Startanlage, w. überzählig, billig abzug. Näh. E., Hofaue 51, 1. Etg. Tel. 612. f2451

4 PS. Opel, Kleinautos, 2-, 3- u. 4-Sitzer, offen und geschl., laufend abz. Autohalle, Elberfeld, Königstraße 63—65. Fernruf 2432.*

Herren- u. Damenrad (fast neu), Drogerie Elberf., Neustr. 2.*

Bugatti-Sport-Viersitzer, 8/50 PS, 8 Zylinder, Vierradbremse, dunkelblau, sehr preiswert. — Hammerschmidt, Elberf., Breitestr. 12a, Tel. 639.*

Kasten-Lieferwagen

Vierradbremse, Licht- und Anlasseranlage, Führersitz zweitürig, mit herablaßbarem Kurbelfenster, sehr preiswert zu verkaufen. Angebote unter B 347 an die Geschäftsstelle ds. Bl. in Barm., Neuerweg 57. 255b

Bugatti-Sport-Dreisitzer, 6/30 PS, Vierradbremse, all. Neuerg., neuwertig, preiswert abzug. Hammerschmidt, Elberf., Breitestr. 12a, Tel. 639.*

Innensteuerlimousine,

hochmodern, 4- bis 5sitzig, mit allen Neuerung., wie Vierradbremse, Kurbelfenster, Licht- und Anlasseranlage usw., sehr preiswert zu verkaufen.
Angeb. unt. B 346 an Gesch. d. Bl. Barm., Neuerweg 57. 255b

Buick-Limousine, neuwertig, 5 Monate alt, 4-Sitzer, aus Privathand preiswert abzugeb. Hammerschmidt, Elberf., Breitestr. 12a, Tel. 639.*

Ford
Personen- u. Lieferwagen
unter günstigen Bedingungen stets vorrätig. Offizielle Ford-Verkaufstelle
Wilhelm Vonzumhoff
BARMEN
Allee 224/226.
Telef. 7845 46. 318b

Mars-Motorrad m. Beiwag., 7½ PS, fahrber., f. 550 Mk. Ang. E 7759 Gst.*

DKW Motorräder, Ein- u. Zweizylind. Wochenrate 10 M. L. Bohne, Elberf., Marienstr. 31 Alleinvertreter.*

Motorrad,

4½ PS, fahrbereit, billig zu verk. Herm. Schmeck, Remscheid, Kronenstr. 20. f29

8/24 PS. Brennabor, eleg. Wagen, mit all. Schikanen, zugel. u. versteuert, billig. Barmen, Adolfstr. 7, Telephon 577.

Fahrräder Kleine Anzahlg. wöch. Mk. Abzahlung



Schriftl. Garantie Fachm. Bedienung Sämtl. Ersatzteile äußerst billig. Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilaufen sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen.
Willy Müller Elberfeld, Nordstr. 25. Kein Laden 1727

! Fahrräder !

3 Jahre Garantie
Anzahlung Mk. 6.
Wöchtl. Rate M. 3.
oder monatl. M. 12.
Herrenrad M. 114.
Damenrad M. 122.
Rennmasch. M. 130.
Kinderräder M. 93.
Sämtl. Ersatzteile äußerst billig.
Spies, Elberfeld,
17388 Luisenstr. 16

Teilzahlung! la Fahrräder billig.* Elbf., Wasserstr. 8.

Fahrräder, Diamant, in allen Preislagen bei geringer Anz. u. Abzahlung. W. Voigt, Elberfeld, Töppersbergerstr. 34

H.-Rad z. vk. Mon. Elbf., Hardtstr. 32*

F. n. D.-Fahrrad bil. E., Haarhausst. 11, II*

Guter Lieferwagen, ½ bis ¾ To., fahrbereit, bis 1928 versteuert, bill. zu verk. Tsch. a. Motorrad ein Ang. E 7731 Gesch.*

Gut erhalt. Kinderwagen billig zu verk. E., Wirkerstr. 37, II.*

Gebr. K.-Wag. f. neu E., Haarhausst. 9, p.*

Eleg. Kinderwag. u. Klappwagen billig.* E., Hochstr. 90, I. 2.

Klein. u. groß. gebr. Kinderwagen bill.* Ang. u. E 7823 Gst.

Gut erh. Kinderwag. bill. zu vk. Barmen, Heckinghauserst. 30, I+

Ausflugsorte des Bergischen Landes

Wochenende und Sommerfrischen — Oberbergisch, Sauerland, Rhein.

Nr. 117 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen. Freitag, 20. Mai

Das schöne Gelpetal.

Eine Wanderung vom Quellgebiet bis zur Mündung.

Die Straßenbahn bringt uns von beiden Wuppertädten gleich schnell bis zur Haltestelle Wagenhalle, die versteckt im Walde unterhalb Freudenberg liegt. Wir wenden uns rechts und gelangen auf einem weidenumstandenen Pfad, der über einen aufgeschütteten Damm läuft, bis zur Gabelung des Weges und steigen linker Hand hinab ins Tal der Gelpe, ins obere Gelpetal, das sich nach Westen und Osten in weiten saftigen Wiesenbuchten öffnet. Das Bächlein gibt uns die Richtung an, es begleitet uns nun streckenweise oder enteilt uns wieder, wenn der Weg am Waldsaum sich krümmt, steigt oder fällt. Unterwegs hat man zur Linken mehrere Stauweiher, deren Dämme durchbrochen sind und die nun verödet und versumpft das Ziel naturforschender Jugend sind. Drüben auf der anderen Seite der Bucht zieht ein sonnenwarmer Fichtenwald mit uns, und plötzlich steht wie ein Ausrufezeichen der längst



Photo W. Freese, Elberfeld.

Ein Winkel im Hipkendahl.

ausgediente Schlot eines verfallenen Kottens im Tal vor uns. Ein schiefergepanzertes Gasthaus mit hoher Terrasse, dessen von ferner Küste entlehnter Name keine rechte Verbindung aufkommen läßt zu diesem stillen Wald- und Wiesenwinkel, winkt zur Rast.

Weiter geht es nun scharf bergan, gleich nachdem man die Einfassungsmauer des Hauses hinter sich hat, ein paar Stufen hinauf und auf vielfach sich schneidenden, dicht bewachsenen Waldwegen in den städtischen Forst unterhalb Hahnerberg. Wo Tannen und Gebüsch Ausblicke freilassen, taucht oft die türmereiche Stadt auf dem Berge — Remscheid — auf, während unten im Tal halbrechts



Blick auf die Ortschaft Gelpe. Orig.-Zeichn. von Eduard Dollerschell-Elberfeld.

die putzigen Häuschen der Ortschaft Gelpe stillebenhaft zwischen blühenden Bäumen eingebettet liegen.

Unsere Bilder zeigen, wie dieses kleine Gewinkel aus des Herrgotts Spielzeugschachtel verschieden aufgefaßt und gesehen werden kann, je nachdem das Auge des Malers oder des Photographen den Gegenstand erfaßt. Der Maler suchte die Schönheit im allumfassenden Blick von freier Höhe und sah die Häuserchen und blütenschweren Bäume zusammen mit den wogenden Linien der Berge, er erfaßt die Landschaft sinfonisch. Der Photograph suchte das Nahe, Traute, er sah das Motiv. Daß es gerade die kleine Ortschaft Gelpe ist, die vom Wanderstrom der Großstädter meist rechts liegen gelassen wird auf dem Talweg, beweist, wie unabhängig Maler und Photograph im Grunde von den sogenannten großen Motiven sind.

Inzwischen sind wir von unserer Höhe, dem „Malerwinkel", herabgestiegen durch Tann und Forst in die Ortschaft Gelpe, wo schattige Wirtsgärten und kühle Gaststuben zum Verweilen auffordern. Wir folgen der Talstraße, die an bunten Wiesen vorbeiführt, zum Käshammer. Sonntags ist's hier wie auf einem fröhlichen Jahrmarkt, ist doch dieser Erdenwinkel mit seinen Wiesen, Gaststätten und Kotten das beliebte Ziel der Bewohner vieler Städte im Umkreis. Man merkt es auch daran, daß noch weiter unterhalb im Verlauf des munteren silbernen Gelpebaches mancher Kotten, der wegen sommerlichen Wassermangels stillgelegt werden mußte, im neuen Gewande einer „Wirtschaft wundermild" auferstand. Das kam auch wieder den Wegen zugute, die wesentlich bequemer und breiter geworden sind. Doch ist der erholungsbedürftige Großstadtmensch hier unten vor Autos und Staub vollkommen sicher.

An der Hundsschüppe, einem malerisch verfallenen Hammer, wo der Waldweg von der Ronsdorfer Talsperre herabkommt, biegt unser Pfad rechts herum und führt den Wanderer durch ein weites lachendes Wiesental und später hoch über blanken Teichen zum Klemenshammer, dem Endpunkt einer der schönsten Talwanderungen im Bergischen Land. Hier mündet die Gelpe in den Morsbach und hier weist die Landstraße rechts umbiegend den Weg nach Gerstau, wo die Barmer Bergbahn den müden Wanderer erwartet.

Ins bergische Blütenparadies.

Durchs Murbachtal — Balken — Huscheid — Wiebachtal — Burscheid.

15 Kilometer = 4—5 Stunden.

Von **Max Römer, Elberfeld.**

Der Ausgangspunkt unserer Fahrt heißt Witzhelden. Seidenblau spannt sich über freudentrunkenes Land der Sonntagshimmel. Wie strahlen die Häuser und Menschen in sonnigem Glück, und fröhliches Lachen quillt aus den schattigen Gäßchen des Dorfes hervor.

In Sonne badet die weite Welt; Purpurschatten erfüllen die Täler. Gen Süden geht der Weg, vom Kirchlein an Haus Nr. 2 vorbei in ein weißrotleuchtendes Blütengewoge, in kraus durcheinandergewürfelte Häuserchen — Feld — hinein. Weit uns zu Füßen liegt in sonniger Herrlichkeit das Land. Hemmungslos gleitet der Blick über der Heimat Lenz, über Berg und Wald und Wiesen, über Stadt und Dorf und Blütensegen bis fern zum heiligen Strom und Dom.

Dann steigt von goldener Kuppe hinab unser Pfad in eines waldigen Tälchens Einsamkeit. Der Häher alarmiert den Wald, rostrote Rehe knicken durchs Holz, und geheimnisvoll raschelt's im Himbeergerank. Wersbachermühle. Grüß dich Gott, du heimelig Haus, fern allem Lärm und Getriebe, schlohweißes Idyll du, blütenumduftet, blumenumarmt!

Und nun wieder Weihestimmung im weltverlorenen Tal. Samtweich eilt der stille Weg durch Farn und Gras und Buchenwald über die beiden Wietsche — jedes Gehöft ein Blütenmärchen! — zur Grünscheider Mühle. Nun wenige Minuten rechts ab, auf grasigem Pfade ins Murbachtal und zu den Stauweihern von Diepenthal. Schön das fröhliche Spiel früher Schwimmer in silberner Flut, schöner der farbenglühende Bergwald gegenüber, am schönsten das Maien-Blütengewinde in Gärten und Wiesen.

Ein wundersamer Wanderweg talab. Bachesrauschen, Waldespracht! Goldenes Grün im Buchendom, silbernes Blau im Kiefernholz, wirbelndes Rot und Gelb und Weiß am Wiesenpfad. Dazu berauschender Blumenduft und nicht endendes Jubilieren von allen Wipfeln und Zweigen. Eine derart sangesfreudige und artenreiche Vogelwelt wie in diesem Teil des Murbachtals gibt's weit und breit nicht wieder. Am Waldsaum hat ein Gesangverein von Finken zu fanatischem Wettstreit sich eingefunden, im Efeugesträuch kichert's und meckert's, Rotschwanz und Goldhahn, Schwarzblätchen und Braunköpfchen und Meisen ohne Zahl geigen und flöten von jedem Zweig. Ueber allem aber tönt das wundervolle, strophenweise Lied Dutzender Singdrosseln versteckt aus raschelndem Laube.

Und mitten in diesem Freudenreiche der wonotone Sang des Mühlenrads, ein Zaubergarten von Farbe, Duft und Sonne, Wietsche-

Hahnerberger-Hof
Wein-, Bier- und Kaffee-Restaurant
Tel. Nr. 2423. f14
Straßenb.-Haltest. „Weiche Hahnerberg". 15 Min. vom Gelpetal entfernt. Gr. Saal mit Veranda für Gesellsch. und Vereine, herrliche Aussicht über das Berg. Land. Ia Bohnenkaffee. — Bes. Emil Pistor.

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed Sonntag ab 4 Uhr Künstler-Konzert.
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremse-Bräu und Orig. Münchner f49

Wermelskirchen i. Bergisch.
Pension Brunsberg
bietet Sommerfrischlern u. Kindern billigen Landaufenthalt.
Pensionspr. 2,50—4 Mk. tägl. b6643

Restaurant zur Büscherhöfen
Leichlingen.
Tel. 98. Tel. 98.
Beliebt. Ausflugsort. Herrl. Lage, 15 Min. vom Bahnhof. Saal, Gesellsch.-Zimmer, Kegelbahn. Empfehlenswert für Vereine u. Gesellsch. Ia Speisen und Getränke.
d7603 Bes.: Aug. Lehnert (Barmer).

Frühlingszauber!
Burscheid
im Bergischen.
Beliebt. Ausflugsort. Gute Gasthöfe
Bahnverbindung nach all. Richtg.
(Sonntagskarten) d4961/5
Nächste Bahnstation für Altenberg
Auskunft und Führer durch:
Verkehrs- und Verschönerungs-Verein.
Blütenpracht!

Restaurant und Kaffeewirtschaft **Dörpmühle**
ab Bahnhf. Krähwinklerbrücke in 20 Min., Lennep 60 Min. Auf herrlich. Wald- u. Wanderwegen leicht erreichbar. Kaffeegesellsch. u. Vereinen sehr zu empf. Gesellsch.-Zim., Piano, Radio. — Pensions- u. Wochenend-Aufenthalt. Volle Verpflg. 4.50, Wochenend: Samst. bis Sonnt. abend 6.— M. Berta Felbick, Dörpmühle, Berg.-Born, Tel. Amt Hückeswagen. d7639



Auf in's Gelpetal

Bergisch Nizza,	Inh. W. Gutmann,	Tel. 2421 Elberfeld
Rest. Zur Gelpe,	Inh. A. Henk,	Tel. 8827 Elberfeld
Rest. Zum Mühlenberg,	Inh. E. Freand,	Tel. 8079 Elberf.
Rest. Zum Käshammer,	Inh. W. Schmidt,	Tel. 2584 Elberf.
Rest. Berg. Schweiz,	Inh. K. Emele,	Tel. 466 Cronenb.
Rest. Büngershammer,	Inh. H. Kleuter,	Tel. 258 Cronenb.
Rest. Zillertal,	Inh. E. Jöker,	Telefon 132 Cronenberg.

b7631/1

Sommerlokal Zur Grüne b. Ronsdorf
Besitzer: Peter Tappert. — Telephon 154.
Angenehme Aufenthaltstätte. Täglich große Kaffee-Restaur. mit und ohne Zutaten. 20 Min. von Haltestelle Fachschule der Elberfelder und Barmer Straßenbahn. f489
Sonntags: KONZERT und TANZ.

Sommerlokal Neu Hülsberg
Tel. 149 **Ronsdorf** Tel. 149
Herrl. geleg. Sommerlokal, 3 Min. vom Bahnhof Ronsdorf u. Lüttringh. — Schöner Saal, Gesellsch.-Zimmer, großer Gart. mit Kinderspielplatz. — Jeden Mittwoch u. Sonntag Konzert. Tägl. Kaffee-Restauration. Inh.: Paul Bremer. f490

Restaurant und Sommerfrische
Jägerhaus
Inh.: E. Schnabel, Ober-Sprockhövel.
In 8 Min. v. Bahnh. Bossel zu erreichen, hält sich Ausflüglern u. Vereinen bestens empfohl. Neu angel. Parkett-Kegelbahn, Saal, schatt. Gart., Ia Kaffee m. gt. Zut., bürg. Mittagstisch, Wochenend-Pens. d7635

Wo finden Ausflügler, Vereine usw. die **besten Unterhaltungen** für Jung und Alt
im Vergnügungslokal zum Fliedergarten
Gründerhammer b. Remscheid
500 Sitzplätze. Haltestelle der Barmer Bergbahn. — Neu: Rodeln im Sommer. Neu. — Karussell, Kahnfahrt, Schießstand, **Kegel- u. Kegelbahn** usw. usw. f453

Ausflugsort
Goldenbergshammer
Ueber Berg und Tal führt Sie der Weg ins waldumrankte anmutige Dörpetal. In kürzester Zeit erreichbar von Born, Winterhagen u. Krähwinklerbrücke. Restaurat. Adolf Eickhoff, Tel. 114 Hückeswagen. Gesellschaftszim., Veranda u. Gartenanl., Gondelteich, Kinderbelustigung. d7636

Hotel zur Krone, Hückeswagen
Marktstr. Curt Seyfert Fernruf 26
Gesellschaftsz. mit Klavier, Fremdenz. Pension 5.— Mittagstisch von 1.50 an. Reichhaltige Abendkarte. d7628
Bekannt durch gute Küche.

Widdert bei Solingen
einer der beliebtesten Ausflugsorte des Bergischen Landes, liegt südlich von Solingen auf hohem Bergesrücken, um den sich zwei liebliche Täler — der Wupper und des Weinsbergbachs — schlängeln. Auf einem hochgelegenen Wanderpfad — dem „Verschönerungsweg" — der sich um Widdert herumzieht, herrliche Aussicht aufs Wuppertal. Schöne Wanderwege von Widdert in beide Täler, sowie durch dieselben. Zurzeit herrliche Baumblüte. Widdert ist v. auswärts zu erreichen von Solingen mit der Straßenbahn (20 Min. Fahrzeit, alle 20 Min. Abfahrt Birkerstr.), zu Fuß in ¾ Stunde. Die Sommerlokale und Gaststätten in Widdert sind in ihrer Güte und Leistungsfähigkeit in weiten Kreisen anerkannt. Nähere Auskunft usw. Prospekte u. Führer kostenlos durch d. unters. Verkehrsverein. d7616

Kaffee-Restaurant (Viktoriasaal)
Albert Mais, Widdert. Tel. 348 Solingen
Tägl. Kaffeerestaurat. Guter bürgerlicher Mittag- und Abendtisch, solide Preise. Großer Saal, Veranda, schöne Anlagen, Spielplatz, herrl. Waldwege mit Aussicht ins Wuppertal. Haltestelle der Straßenbahn Solingen-Widdert

Restaurant und Café „Zur Post"
Inh.: Friedrich Everts. Tel. 4805.
Große Gartenanlagen mit Spielplatz. Schöner Saal und Kegelbahn. Jeden Sonntag: Tanz.
Jazzband: Titipu.
Anerkannt gute Speisen und Getränke.

Café Müller. Telephon 2721
Haltestelle der Straßenb. - empfehle Ausflügl., Vereinen u. Gesellschaft, meine Kaffeerestaurat. f. Weine und Liköre. Eigene Gefrieranlage

Restaurant „Zum Röden" Inhaber: H. Butzbach
Eigene Bäckerei und Konditorei

Restaurant Ferd. Kürtenz. Haltest. Vockert Tel. Solingen 387
Eingang z. Verschönerungsweg. Gesellschaftss. Saal, Kegelbahn. Spezialausschk. Fremde-Bier.

Restaurant „Zur Börse", Kaisersaal
Inh.: Wwe. Alfred Eickhorn. Telephon 860.
Großer Saal mit Veranda.
Schön gelegene Gartenanlagen, 1500 Personen fassend. — Eigene Metzgerei.
Anerkannt gute Bedienung.
TANZ Bei Jeden Sonntag bei TANZ

Haus Zinsgraf.
Telephon 2732. — Jeden Sonntag ab 4½ Uhr: Vornehmer Tanz - erstklassig. Jazzband. Bringe meine Kaffee-Restauration in empfehlende Erinnerung.
Küche und Keller in bekannter Güte.

Restaur. „Zur Friedrichsaue" Inh. Joh. Stöhr Teleph. 1478.
Renommierter Ausflugsort im Wuppertal. Täglich: Große Kaffee-Restauration.
Neu angelegter Kinderspielplatz.

Gasthof „Zur Erholung" Inhaber: Carl Gran.
Gesellschaftszimmer. Weine, Kaffee. ff. Biere.

Konditorei u. Café Inh. Gebr. Schwocke
Telephon 1057.
Feiner Sahnekaffee mit Zutaten.

Verkehrs- u. Verschönerungsverein e. V., Widdert

Kraner Hof
bei Lüttringhausen.
Inh.: W. Buessow. :: Telephon: Amt Lennep 271
Beliebt. Ausflugsort, schönste Lage des Bergischen Landes
Neu angelegter Kinder-Spielpark. f347
Zu erreich. mit Lin. 12 ab Elbf. u. Barm. Bergbahn bis Stollen

Krebsögersteeg
Bahnstation Wilhelmstal d7629
das Ziel vieler Ausflügler.
Hinfahrt: Barmen-Rittb. ab 10.42, 1.06, 2.20, 3.41. Rückfahrt: Wilhelmstal ab 2.59, 5.22, 7.18, 8.18, 10.30. Sonntagsfahrkarten Gesellschaftsräume, Saal und große Gartenanl. Eig. Konditorei Am Himmelfahrtstag großes Konzert. Die Musik wird ausgeg. v. d. Lennepter Feuerwehrkapelle. Herm. Lange, Fernr. 29 Lennep

Schönster Ausflugspunkt im Bergischen Lande
Remscheider Talsperre
(moderne „behagliche Gaststätte)
Inh.: Rud. Engels
Fernruf 99
Bequem zu erreichen von Remscheid Lennep Burg Wermelskirchen. f425

Kohlfurterbrücke.
Fahrgelegenheit nach allen Richtungen. Mit Linie 6 der Barmer Bergbahn ab Döppersberg. Bei Gelegenheit der schönen Wanderungen durchs Burgholz bietet Kohlfurterbrücke mit seinen leistungsfähigen Restaurants sowie Schießstand, Sportplätzen, Schwimmstrand und Sonnenbad sämtlichen Gesellschaften, Vereinen und Sportleuten reichlich abwechselnde Unterhaltung. d7605

Die schönsten b6874
Pfingst-Ferien
verleben Sie in den Privatpens. Mertgen. Volle Verpflg. 5 M.
Honnef a. Rh.
Drachenfelserstr. 17.

mühle mit lachender Jugend unter lachendem Grün und bunten Blütenwellen. Im Dörfchen Wietsche und etwas weiter im Orte Balken, diesem typischsten Vertreter eines echt bergischen Gehöftes, da feiert Hochzeit der Lenz, da ist in Blüten und Blumen rein alles erstickt. Welch ungeheure Fülle blühender Herrlichkeit, welch zauberschönes Bild, diese blitzblanken, schwarzgebälkten Häuser inmitten schneeiger Berge, triefend von blendender Sonne und balsamischem Duft. Dicht vor uns im kniehohen Gras die Wupper, in deren stillem Wasser der dicke Turm von Haus Vorst drüben auf dem frischgrünen Waldeshügel sich spiegelt. Dort, wo am Südausgang von Balken der Weg sich gabelt, folgen wir links dem Schilde „Nach Pattscheid“, drehen aber jenseits des wundervollen Apfelbaums nach rechts, um durch den Wald auf einsamem Pfade nach dem blütenschwersten aller bergischen Dörfer, dem reichgesegneten Hüscheid zu gelangen. Hier klingt der ganze Berg mit allem, was auf ihm ruht und wohnt, in eine einzige sinnverwirrende Blütensinfonie aus. Baumblüte sehen, heißt Hüscheid sehen. Nicht zwei Häuser aneinandergebaut, jedes für sich, behäbig, sauber, stolz, mit sehr viel Raum rundum, und all dieser Raum ein lückenloses Blütenmeer. Kinderlachen von irgendwoher, Hühnergegacker im Grase, strümpfestrickend im Dürpel des Hauses die „Oma“, Friede, Glück und Sonne in jedem Winkel, und ein azurblauer Himmel hoch über allem. Gott, was haben wir Städter verloren!

In Lützenkirchen, das wir über Grunder Mühle und Schöne Aussicht recht bald erreichen, ein zwar ähnliches, doch bei weitem nicht so geschlossenes Ortschaftsbild. Auch hier in Blüten rings die Welt und ein Jubeln in allen Lüften. Vor dem Brückchen biegen wir links durch sonnige Flur und bunte Wiesen ins anmutige Tal des Wiebachs hinein. Gleich seine Pforten sind blumenumwunden, die malerische Häusergruppe am Kliep ist begraben schier unter Blütenschnee. Und diese Sonne! Sommerlich flimmert die Luft. In flatternden Strähnen rieselt gleich flüssigem Golde unendliches Licht auf Wiese, Wald und Weg. Im Mittagschlummer träumt die Welt. Durch Dürscheids stille Winkel und Maienpracht windet sich müde der Weg. Am Waldsaume rufen Fasane, zornig trommelt der Specht im Eichenbaum, sonst nirgendwo mehr ein Laut. An der Oelmühle weiter hinauf blühet der Flieder, herrliche Düfte von jungen balsamischen Trieben wehen vom nahen Fichtenwalde herüber, und melodisch murmelt der Bach. Und enger wird das Tal und schöner noch und blühender. An der trutzigen Lambertmühle gabelt der Bach. Wir steigen links durch junges Holz nach Heddinghofen und Geilenbach hinauf. Wie alles hier strahlt vor Farbenpracht und stillem Glück und unglaublich gewissenhafter Sauberkeit. Nicht nur, daß Jahr für Jahr die braven Leute ihre Häuserchen innen und außen neu streichen, bemalen und lackieren, daß sie den Hausputz zu einer feierlichen Handlung gestalten, daß alles im Hause, in Hof und Garten blitzt und blinkt, nein, hier ist das Land, wo man Straße und Wege mit Haarbesen staubfrei kehrt! Das ist Bergisches Land. Fünf Minuten noch bergan und unser Ziel, das fröhlich von Berg und Wald umhegte Städtchen Burscheid ist erreicht.

Sonnenschein auf allen Dächern;
In den Gassen laue Luft.
Silberbläulich strahlt der Himmel,
Und die Berge steh'n in Duft.

Wilh. Hertz.

Tausendjahrfeier des Hundemgebietes.

nb. **Altenhundem**, 20. Mai. Das Festprogramm der Tausendjahrfeier des Hundemgebietes, die am 25. und 26. Mai in Altenhundem stattfindet, ist außerordentlich reichhaltig. Zahlreiche Persönlichkeiten, u. a. Oberpräsident Gronowski, haben bereits ihr Erscheinen zugesagt.

Die Naturbühne in Haßlinghausen.

Zur Eröffnung der Naturbühne im Amt Haßlinghausen am Himmelfahrtstage bringt das Hagener Stadttheater „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. Um 4,30 Uhr beginnt die Aufführung.

Die Naturbühne Hohenstein bei Witten-Ruhr.

Die Freilichtbühne auf dem Hohenstein bei Witten an der Ruhr wird mit „Götz von Berlichingen“ im kommenden Sommer die Reihe „deutscher Schaubilder von deutscher Art“ fortsetzen. Der Beginn der Vorführungen ist auf den 26. ds. Mts. — Himmelfahrt — festgesetzt worden. Ein Freilichtspiel soll ein Volksspiel sein. Wald und Berg, deutsche Landschaften und deutsches Volk sollen unter freiem Himmel zusammenklingen zu einem Heldenlied von deutscher Mannentreue, Heimatliebe und Menschenfreiheit. Dr. Konrad Maria Krug hat das Werk inszeniert.

Burgfestspiele auf Burg Altena (Westf.)

Am Himmelfahrtstage (26. Mai) wird die diesjährige Spielzeit mit einer Aufführung von Kleists „Zerbrochenem Krug“ würdig eröffnet. Dieses beste aller deutschen Lustspiele atmet die saftige Frische altholländischer Genrekunst. Da die Aufführung um ½4 Uhr beginnt und spätestens um 5 Uhr beendet ist, werden besonders die auswärtigen Besucher Gelegenheit haben, zugleich mit den Sehenswürdigkeiten der Burg auch das farbenprächtige Bild eines Freilichtspiels zu genießen. Im Vorverkauf sind die Karten in der Buchhandlung Wilh. Trippe, Altena, Telephon 82, zu haben. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle des Vereins für Burgfestspiele, Direktor Thom in Altena, Telephon 708.

Niederrhein. Schiffahrtsausstellung

GA **Duisburg**, 19. Mai. Vom 1. August bis 9. Oktober 1927 findet in Duisburg die große Niederrheinische Schiffahrtsausstellung statt, die als Vorläufer eines Duisburger Heimatmuseums ein Bild der Duisburger Wirtschaft, namentlich der Schiffahrt in Vergangenheit und Gegenwart, geben soll. Der Zeitpunkt der Ausstellung ist so gewählt, daß er mit dem 50jährigen Jubiläum des Vereins zur Wahrung der Rheinschiffahrtsinteressen am 7. Oktober zusammenfällt.

Ein Heimatführer durch Gräfrath.

Einen schönen übersichtlichen Führer durch die Gemeinde Gräfrath hat der Verschönerungs- und Verkehrsverein ausgegeben. Das Büchelchen enthält als Titelblatt eine Gesamtansicht von Gräfrath mit dem Stadtwappen und dem Rathaus. Weiter sind in dem Führer Bilder von den reizvollen Punkten des alten Städtchens, wie z. B. der historische Marktbrunnen, der Klosterpachthof, die Klosterkirche, alte Häuser in Stockdum usw. enthalten. Die Wanderwege vom Städtchen in die Wupperberge und ins Ittertal haben ebenso, wie auch ein kurzer Ueberblick über die Bedeutung Gräfraths in der Vergangenheit und Gegenwart entsprechende Berücksichtigung gefunden.

KINDER-KÖRPER- Vasenol FUSS-PUDER 618

Ausflugsort b7316
Lempe
bei Haßlinghausen,
direkt am Naturtheater. Groß Garten-Restaurant mit neuerbauter Glasveranda Gondelteich Karussell, Rutschbahn, Kinderspielplatz. Belustigungen aller Art. Jeden Mittwoch Samstag und Sonntag Freikonzert. Telefon Amt Gevelsberg. Fritz Heiermann.

Gut Groß-Stöcken
bei Mettmann.
Inh.: Hubert Kochs. Tel. 772 Amt Mettmann. — Herrl. Ausflugspunkt, staubfr. Lage. Gondelteich. Empfehlenswert für Sommerfrischler. — Kaffee- und Milchrestauration. b496/11

Mahnertmühle
idyllischer Ausflugsort.
45 Min. vom Bahnhof Gruiten
25 Min. vom Bahnhof Haan
bringt sich in empfehlende Erinnerung. Schöne Gartenanlagen u. Blumengarten. Große u. kleine Gesellschaftszimmer. Saal für Vereine. Großer Gondelteich. Kinderspiele. Reiner Bohnenkaffee. Wicküler Bier. Weine und Beerenweine. b496/8 Telef. 42 Amt Haan. Bes. J. Paulus.

Waldschenke Hilden
Haltestelle der elektr. Bahn. b496/6
Schönster Ausflugsort der ganzen Umgebung. — Großer Gondelteich. Sonntag bei günstiger Witterung
Gr. Garten-Konzerte.
Guter Kaffee, vorzügliche warme u. kalte Küche, ausgesuchte Weine, Wicküler Biere. Gr. u. kl. Gesellschaftszimm. — Tel. 108 Amt Hilden. — Eintritt frei. H. Heinen.

Park-Restaurant f321

Engelsbergerhof, Ohligs
T. 2305. Vorz. Küche, eig. Konditorei.
Mittwochs u. Sonntags KONZERT
Durch Neubau der Zufahrtstraße bequem zu erreichen.



15
Beyenburg
an der Wupper
Die Perle des Bergischen Landes
Romantisch gelegen, mit prächtiger waldiger Umgebung und herrlichen Ausblicken. — Sonntagskarten zur Hinfahrt gültig ab Samstagmittag, wechselweise gültig von und nach Lüttringhausen und von und nach Schwelm. Günstige Anschlüsse für Hin- u. Rückfahrt.

Elb.-Hptb.	ab	6^{43}	10^{21}	12^{37}	3^{13}	5^{27}
Barm.-Hptb.	ab	6^{52}	10^{31}	12^{48}	3^{20}	5^{38}
Barm.-Ritt.	ab	7^{01}	10^{42}	1^{06}	3^{41}	6^{06}
Beyenburg	an	7^{20}	11^{01}	1^{27}	4^{00}	6^{27}

Beyenburg	ab	1^{27}	3^{23}	5^{46}	6^{57}	8^{44}	11^{19}
Barm.-Ritt.	an	1^{45}	3^{43}	6^{06}	7^{21}	9^{01}	11^{37}
Barm.-Hptb.	an	1^{52}	4^{27}	6^{12}	7^{31}	9^{12}	12^{07}
Elb.-Hptb.	an	2^{03}	4^{38}	6^{22}	8^{04}	9^{22}	12^{2}

Bahnhofswirtschaft Witwe Mische. Telephon 67. Gut gepflegte Biere. Adler-Bräu, Pilsener, Münchener.
Bergischer Hof, W. Putensen. Telephon 2. Altrenommiert. Haus. Saal, Garten, Kegelbahn. — Ia Dierichs Biere.
Konditorei u. Café Kappelhoff. Telephon 48. Dicht am Bahnhof Veranda mit herrlicher Aussicht. Täglich frisches Gebäck. Wein und Likör.
Barmer Talsperre, F. Bürstinghaus. Tel. 8. Tägl. Kaffee-Restauration.
Gasthof zur Post, Wwe. Aug. Lohe Telephon 27. Am Bahnhof. Garten, Gesellschaftszimmer. — Gut gepflegtes Adler-Pils.
Gasthof Porta Westfalica, E. Püls. Telephon 23. Bekannt gute Küche, prima Kaffee. Dierichs Pils, Münchener Biere.

HAAN Reizend geleg. Gartenstadt am Itterial
Bequem zu erreichen von Köln, Elberfeld-Barmen, Düsseldorf, Solingen mit Eisenbahn, Straßenbahn oder Autobus. Schöne Sommerlokale, Strandbad, Rudergelegenheit, Haaner Sprudel, Ausflugs- und Luftkurort, anerkannt gute Gasthöfe. Promenaden-Konzerte. – Schönes Baugelände für Landhäuser und Villen.
— Auskunft: — Verkehrs- und Verschönerungs-Verein – Haan
Sehenswerte Baumblüte.
d7618

Besucht das
STRANDBAD ITTERTAL
WALD b/SOLINGEN-STAT. OHLIGS
im idyllischen Ittertal · Für Schwimmer u. Nichtschwimmer · Familienbad · Herren- u. Damenbad · Springbrunnen · Brausen · Wasserrutschbahn · Springturm · Turn- u. Spielgeräte · Sonnt. Feuerwerk
ERSTKLASSIGE RESTAURATION
Für Schulen u. Vereine herrl. Ausflugsort bei erm. Preisen · Eisenbahn · Straßenbahn · Autobus ·

Luftkurort Römlinghoven
Herrlich gelegen am Fuße des Siebengebirges, 5 Min. v. d. Haltestelle d. Siebengebirgsbahn. Schönster Rheinbadestrand.
Pensionspreis 5,50 Mk. pro Tag bei bekannt bester Verpflegung inkl. Nachmittags-Kaffee. — Wochenende 12,50 Mk.
Gasthof u. Pens. „Zur schönen Aussicht“
Bes. Johann Richarz.
Tel. 474 Amt Königswinter. b6421

b6457 Erholungsbedürftige f. fehl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. reichlich Milch p. Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis v. Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gasth. am Brunnen, Oberdollendorf, Siebgb., Heisterbacherstr. 65.

Roßkamperhöhe
zwischen Vohwinkel und Gräfrath. Alter, beliebter Ausflugsort, herrliche Fernsicht. Großer, schattiger Garten, Saal und Kegelbahn. Bester Kaffee mit nur guten Zutaten.
Jeden Sonntag Konzert und Tanz.
Mittwochs große Kaffeerestauration mit selbstgebackenen Waffeln.
Besitzer: Wilh. Kernkamp. Tel. 5122.

Hotel Tannenhof, Leichlingen
Tanzrondell im Freien
mit spiegelglatter neu angelegter Tanzfläche
Abends Tanz bei schöner Beleuchtung; Jazzband
Herrlichster Garten des Bergischen Landes / Altbekanntes Pensionshaus. d7622 A. Fuchs.

Ittertaler Volksgarten Wald oberh. d. Strandb. gelegen.
Telefon 2714 und 2123 Solingen. d7613
Das Tanzlokal I. Ranges. Prachtvolle Tanzsäle mit den mod. Beleuchtungs- u. Dekorations-Effekten.
Einzigartig und konkurrenzlos im ganzen Bergischen Lande
Schattige Gartenanlagen mit groß. Gondelteich u. Kinderbelustigungen — Ia Kaffeerestauration
Jeden Sonntag — ab 4½ Uhr — **TANZ.**
2 Tanzflächen. Moderne Jazzkapelle

Kommt zum herrlichen **NEANDERTAL!**
Neanderhöhle Inhab.: Joh. Lindorf. Tel. 737 Mettmann. Gutbürg. Haus, eig. Schlacht. u. Kondit. Täglich Konzert. Großer schattiger Garten — Saal für Festlichkeiten — Vereinszimmer — Kegelbahn — Fremdenzimmer.
Haus Lentzen Hotel-Restaurant Neanderhof. Das Haus der guten Küche. Spezialität: Kaffee mit Bauernplatz. Tägl. Konzert / Wundervolle parkähnliche Gartenanlagen / Offizielles Lokal des A. D. A. C. (Tankstelle)
Schwarzwald-Haus Inhaber: H. Haase. Telephon 842 Mettmann. Neuer großer Gondelteich. Schöner Tanzsaal. Bundes-Kegelbahn. Schöne Vereinssälchen.
12-8

Schöller zwisch. Vohwinkel und Hahnenfurth gelegen. Herrlicher Weg durchs Osterholz ins Düsseltal. 10 Minuten v. Hahnenfurth. Angenehm. Familienaufenthalt.
Restauration und Kaffeewirtschaft
Frau W. Harth. d7626
Schatt. Gartenanlag. Saal, Kegelbahn

Luftkurort Marienheide
Bergische Schweiz d7611
Hotel Wirth Bes.: W. Auge
Bahnknotenpunkt Hagen—Köln—Elberfeld Sonntagskarten. Kraftpost für Vereine. Erstklassige Fremdenpension. Zimmer mit voller Verpflegung von Mk. 4,50 u. höher. Vier Mahlzeiten. Wochenende Samstags u. Sonntags à Mk. 6.— f. T. Vereins- u. Gesellschaftsräume. Saal, schatt. Garten. Für Kegelklubs renovierte Kegelbahn. — Auto-Garage unentgeltlich. Telephon 11.
Logis-Preisermäßig. für Kegelklubs.

Sommerfrische Brächen
in schönster, waldreicher Gegend, hält sich Gästen und Erholungsuchenden bestens empfohl. Gute Küche, 4 Mahlz., Pr. 4.50. Fr. Stölting, Brächen bei Drabenderhöhe, Bez. Köln, Bahnst. Bielstein, Telephon Bielstein (Rheinland) 39. b6664

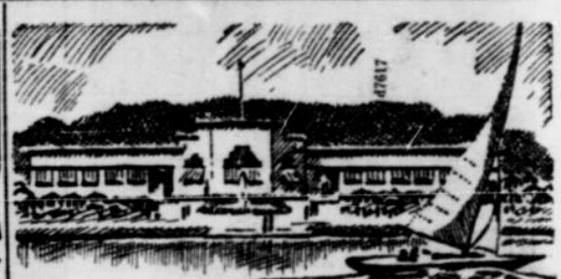
Ausflugs- und Luftkurort Nümbrecht. Herrl. Lage im Oberbergischen. Perle des Homburger Landes. Schöne Spaziergänge in Wald u. Feld. Schloß Homburg ¼ Stunde entfernt. An jeden Zug Autoverkehr von Wiehl und Waldbröl. b6773 Beste Verpflegung u. gute Unterkunft für 4—5 Mk. (mit Nachmittagskaffee). Kleines Wochenende 7 Mark, großes 12 Mark. Näheres auf Anfrage.
Hotel-Pension Klein, Tel. 33; Pensionshaus Hotel Schloß Humburg, Tel. 80; Privat-Pension Deutsches Haus, Niederbierenbach bei Nümbrecht, Telefon 98.

Hotel Lindenhof Gummersbach
im Oberbergischen
Inhaber: Fritz Kollmann.
Gut geführt. Haus; modern. Bierrestaur., separates Gesellschaftszimmer. Küche und Keller bieten das Beste. Hohe, luftige Zimmer, sämtlich mit fließ. Wasser und Zentral-Heizung. Garage. Wochenpension und Wochenende, Preis nach Vereinbarg. Fernruf Gummersbach 256. b7614

Ruhiger Aufenthalt a. Rhein, im traulichen **Unkel**
mit reizvoller Umgebung. b6766
Hotel Schulz, bestеingerichtetes vornehm. behagl. Haus, am Rhein gelegen, mit groß. Terrassengarten. Pension u. Wochenendaufenthalt zu mäßigen Preisen bei erstklassiger Verpflegung. — Sonntags Konzert.
427

Verlängere dein Leben
Kneippe in Hennef-Sieg.
Schreibe sofort an Kurverwaltung Hennef-Sieg. d6758

Gasthof „Hasper Talsperre“
hält sich Ausflüglern bestens empfohlen. Großer schattiger Garten. d681
Haltestelle d. Kleinbahn Haspe-Voerde-Breckerfeld. Von der Straßenbahn Milspe-Voerde in 20 Minut. zu erreichen.


Rheinterrasse Benrath
am Ausgang des Schloßparks · Dampferanlegestelle · Autoplatz · Künstlerkonzerte · Eigene Konditorei · Inhaber: Fritz Büdgen Benrath
d7617

Städt. Kurhaus Bad Honnef am Rh.
Leitung: Ernst Wagner, Fernsprecher 25 und 255.
Weinhaus Wagner, Weingroßhandlung
Vornehmes Familien-Hotel. Wochenende Mk. 16.-
Kaffee-Restaurant :: Künstler-Konzerte.
Schönster Festsaal am Siebengebirge.
Tennisplätze. 8 Autoboxen.

Margarethenhof b. Königswinter a. Rh.
mit Waldrestaur. „Schönblick“, das gute, preisw. Hotel, Wein-, Bier- u. Kaffee-Restaur. Pens. v. 7,50 M an. Wochenende v. 16 M an. Direkt. Autobusverkehr ab Köln Hpt.-Post. Rückfahrkarte 5,00 M. Sonnt. 9 U. vorm. 1½ U. nachm. wochent. 2 U. nachm. Ab Königswint. 6mal tägl. Ruh. Waldlage im Herzen des 7 GEBIRGES
Telephon 53

Bad Ems
HOTEL und RESTAURANT
Weilburger Hof
Gut bürgerliches Haus, in dem Sie Behaglichkeit u. gute Küche finden. Pensionseinheitspreis 6.50 Mk. Wochenende (von Samstags nachm. bis Montags nach dem Frühstück) 14.50 M.

Bergstadt Radevormwald 375 m ü. M.
umrahmt von großen Talsperren, inmitten prächtiger Bergwaldungen und sonnigen grünen Wiesentälern. Für längeren Luftkuraufenthalt und als „Wochenende“ vorzüglich geeignet. Als Unterkunftsstätten empfehl. sich:
Hotel Faßbender, Tel. 19; Bahnhofhotel Pohlig, Tel. 70; Gasthof Henn, Tel. 38; Gastwirtschaft Hötterhof, Tel. 45; Café Pohlig, Tel. 121; Café Wild, Tel. 158; Gasthof Wellershaus, Filde, Tel. 24; Gasthof Hold, Heiberstieg, Tel. 67; Gasthof Sondermann, Neuenhaus, Telef. 15; Gasthof Holberg, Remlingrade, Tel. 46. 1343
Vom 26. Juni ab schönster Aufenthalt auf den Terrassen der zum Baden, Schwimmen und Rudern freigegebenen Uelfesperre. — Nähere Auskunft: Heimatverein, Rathaus.

Restaurant Fuchspark

Inh. K. Tacken, Elberfeld,
Oberer Vogelsang 1, Nordwest-Ecke Mirker Hain, neben Flughalle.
Täglich Kaffee mit Ia Zutaten. Saal für 300 Personen, schattige Gartenanlagen, Spielplatz für Kinder. d7610



Haus Funccius, Dönberg

Kaffee-Restaurant d6911
Großer Gondelteich mit 16 Kähnen, wundervolle Lage, geschlossene Veranda und große Terrassen. Spez.: Bester Bohnenkaffee mit Zutaten nach berg. Art. Direkt an der Endstation der Berg. Kleinbahn Dönberg, Linien 3 und 12.
Fernsprecher 8565 Amt Elberfeld.

Iserlohn

(Sauerland)

4500 Morg. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m 180000 qm Seilersee-Talsperre mit Bootsbetrieb. — Dechenhöhle, Felsenmeer, Bärental. — Zahlreiche Waldspaziergänge und Ausflugsgelegenheit. d47?
Unterkunft: Bahnhofshotel T. 11; Bierkämper T. 222, P. 6.—; Deutsches Haus T. 48, P. 7.50; Ratshof T. 84, P. 7.50; Scholz T. 301, P. 5.— bis 6.—; Waldhotel Franzosenhohl T. 1122, P. 6.—; Auskunft Verkehrsverein.

Restaurant Zum Eifgen, Wermelskirchen

Inh. Heinr. Wolf.
Fernruf 140. 10 Minuten vom Bahnhof. Fernruf 140
Schönster Ausflugsort des Bergischen Landes, 1 Minute vom Städtischen Strandbad, mit Gondelteich.
Jeden Sonntag großes Konzert. Täglich Kaffee-Restauration.
Mittagstisch von 1.20 Mk. an.
Größere Vereine bitte ich, sich vorher anzumelden. e427

Heilenbecker Talsperre

Schönste Talsperre des Sauerlandes. Gasthaus u. Sommerfrische. Inh.: Karl Burgmann. Tel.: Oeffentl. Fernsprechstelle Amt Gevelsberg. Schattige Veranda u. Terrasse m. Ausblick auf d. Sperrsee. Schöne Gesellschafts- u. Fremdenzimmer. Eigene Konditorei. Altbekannt gute Küche. Kahnfahrt. In all. mäß. Preise. Autobusverbind. ab Schwelm u. ab Milspe

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals

Die Perle des Teutoburger Waldes. In unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. Prospekt durch den Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold. d6440

Haus Hindenburg

Inh. Franz Hieker (Elberfelder)
Hauptstraße 192 **Königswinter** Hauptstraße 192
Hotel / Restaurant / Das Haus der guten Küche
Logis ab 2.50, Pens. ab 6.- Wochenende 12.50 Autounterst. Gesellsch. u. Ver.-Vorzugspr

Königshof Bonn

Angenehmer Erholungs-Aufenthalt
Vornehmstes Familienhaus am Platze
günstige Pensions- und Wochenend-Bedingungen
7924 W. O. König.

Paradies bei Haßlinghausen

d7605
Jeden Mittwoch und Sonntag Konzert u. Tanz. Herrliche Parkanlagen, Gondelteich. — Dortmunder Union-Bier.
Otto Hammacher.

Der Luftkurort Eslohe

eine Perle im Mittelpunkt des herrlichen Sauerlandes, bietet den Ruhe- u. Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt inmitten prachtvoller Tannen- und Buchenwälder. Allgemein anerkannte gute Unterkunft und Verpflegung in Gast- und Privathäusern zum Preise von Mk. 4,50 bis 5.—. In der Zeit vom 1. Sept. bis 31. Mai 10% Preisermäßigung. Der Wochenendpreis beträgt 5.— bis 6.— Mk. Sonntagsfahrkarten nach Eslohe von allen größeren Industriestädten. — Auskunft: Verkehrs- und Kur-Verein e. V., Eslohe. Prospekt frei! b6452

Unkel a. Rh

Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten bei mäßigen Preisen.
Heinrich Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52. d6699

2 oder mehr möbl. Zimmer an Sommerfrischler zu vermiet. mit freier Benutzung d. Küche. N. bei W. Feuerbach, Gesenghausermühle b. Nümbrecht. b6753

Priv.-Pens. Stüttgen Bad Honnef a. Rh. Herrl. Lage a. Fuße d. Siebengb. b. rom. Annat., ich Spaziergänge a. Rh. für d. Pfingstfer. Erholgs.-Bed. zu empf. Parkart. Gart., elektr. L., anerk. gt. Verpfl. 5 Mk.

Schwarzenberger Hof
(Inh. Rud. Kleinjung)
Hülsenbusch.
Fernruf Gummersbach 384. — Großer Saal, Kegelbahn. — Gute Speisen.
Hält sich Vereinen u. Ausflüglern bestens empfohlen.
Wochenende-Preis 6 Mark. b6760

Restaurant „Zum alten Krieger"

Haltestelle Grenze Jagdhaus.
Täglich Kaffee-Restauration.
Spezial: Bauernplatz. Sonntags
Konzert und Tanz
Neue erstkl. Jazzkapelle. d6911/20
Aug. Langensiepen. Telef. 2389.

Achtung! Achtung!
Hier Welle 468,8.
Alles besucht den f112
Rheinland-Sender
bei Langenberg und das gemütliche
Forsthaus auf der Hordt.
Kaffee, Kuchen, Biere, Weine, div. Speisen

Waldrestaurant und Kaffee Forsthaus Gevelsberg

5 Minuten vom Bahnhof Berg.-Märk.
Inhaber: **Carl Schneider.**
Telephon 1295. f140
Schönster Ausflugsort, herrlich im Walde gelegen.
Große, neuerbaute Veranda u. Gartenanlagen. Schöne Aussicht auf das Stadtbild. — Vorzüglicher Kaffee mit Essen. — Selbsterzeugte Milch, Butter, Käse.
Mittwochs und Sonntags **Konzert.**



Mifa

Das Qualitäts-Markenrad direkt ab Fabrik
59 - 64 - 79 - 90 - 100 M usw.
Bequeme Wochen- und Monatsraten / Katalog auf Wunsch gratis
Mifa-Fabrikverkaufstelle für Barmen:
Gemarkerufer 21, Tel. 8140. Leiter: Ernst Bäumer
In beiden Tandemrennen Dresden 15. Mai 1927
Sieger: Buschenhagen-Frankenstein auf Mifa

MODERNES THEATER BARMEN

Ab heute, Freitag:
Pola Negri,
die größte Film-Tragödin in ihrem neuesten ganz hervorragenden Werke:
Opfer des Blutes
6 kolossale Akte 6.
Ein Thema ist in diesem Großfilm behandelt, das durch die augenblicklichen Wirren im fernen Osten wieder in den Kreis des äußersten Interesses getreten ist. — Der Film „OPFER DES BLUTES" gibt Pola Negri einen brauchbaren Stoff zur Entfaltung ihrer unerreichten Fähigkeiten als größte Tragödin aller Zeiten.
Anschließend:
Ein wirklich spannender Sensationsfilm aus dem Londoner Sportleben.
Intrigen einer Tänzerin
Eine abenteuerliche Geschichte in 7 spannenden Akten.
Im Mittelpunkt der Handlung: Große Revueszenen — schöne Frauen — Boxkämpfe — Pferderennen!
Im heutigen „Bei-Programm": Die lustige „Affen-Groteske":
Ein aufregender Vormittag.
2 köstliche Akte 2.
Aus unserer Kulturfilmmappe:
Stadt Mainz.
Sehenswert. 1196

Park-Restaurant Barmer Luftkurhaus Toelleturm

das vornehmste Ausflugslokal des Bergischen Landes

Samstag den 21. Mai, ab 6 Uhr abds.:
Eröffnungssouper
Gedeck Mk. 5.—

Speisen-Folge:
Schweden-Platte
Kraftbrühe mit Mark
Rheinsalm mit geschlagener Butter
Lendenschnitte mit Bearner Tunke
und feinem jungen Gemüse
Eis

Tischvorbestellungen bis Sonnabend erbeten

Der Inhaber
Wilhelm Sander, Fernsprecher 295
x1280

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr (Kassenöffnung 10¼ Uhr):
Vollständiger Spielplan:
I.
Das deutsche Filmwerk
Das edle Blut
nach der gleichnamigen Kadettengeschichte von
Ernst von Wildenbruch
Ebenso wie die — nicht nur von der Jugend, sondern allgemein — viel gelesene Wildenbruch'sche Novelle ist auch ihre Nachgestaltung in der Laufbildkunst äußerst packend.
In der ganz straff zusammengehaltenen Regie Carl Boeses reißt der Film mit fort, im Milieu des Kadettenlebens mit seinen ernsten und heiteren Seiten ist er lebensecht; das Beste aber ist die außerordentlich glückliche Besetzung der tragenden Kinderrollen, insbesondere hat sich der 12(!)jährige Waldemar Pottier ohne alle gekünstelte Routine, aber natürlich-naiv in die Rolle des kleinen Joachim von Lingen, der seinem Bruder so tapfer die Treue hält, eingefühlt, u. gestaltet das Schicksal dieses kleinen Helden zu einem ergreifenden Erlebnis.
Vorher:
II.
Das Lustspiel:
Die Zwillingsschwester
nach der bekannten Bühnen-Komödie aus Wien
von Ludwig Fulda
mit Ronald Colman
und Constance Talmadge. 1200
Orchester-Musik.
Kleine Preise: 0,50; 1,—; 1,50 Mark.
Jugendliche haben Zutritt!

Von folgenden Kurorten liegen in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen, Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, u. Barmen, Neuerweg 57, Prospekte auf, die an Interessenten kostenl. abgegeben werden.

Borkum (Nordsee)	Weserland
Langeoog (Nordsee)	Finsterbergen i. Thür.
Norderney (Nordsee)	Salzungen i. Thür.
Kellenhusen (Ostsee)	Schierke i. Harz
Dahme (Ostsee)	Hildener Heide
Grömitz (Ostsee)	Malente
Heiligenhafen (Ostsee)	Gremsmühlen
Travemünde (Ostsee)	Bayer. Alpen
Bad Wildungen	Rottach-Egern
Bad Driburg (Teutoburger Wald)	Berchtesgaden
Bad Soden (Taunus)	Ronsdorf
Rhöndorf a. Rhein	Bad Mergentheim
	Helgoland



„20 Jahre jünger" (ges. gesch.) auch genannt
„Exlepäng"
(ges. gesch.). Gibt grauen Haaren die Jugendfarbe wieder. „Exlepäng" erhielt die Goldene Medaille 1913. Es färbt nach und nach, also unauffällig. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel. Erfolg garantiert. „Exlepäng" ist wasserhell, schmutzt nicht u. färbt nicht ab, es fördert den Haarwuchs, wovon sich jeder Gebraucher selbst überzeugen kann. Vollständig unschädlich. Kinderleicht zu handhaben. Tausende Dankschreiben. Von Aerzten, Professoren usw. gebraucht u. empfohlen. „Exlepäng" ist durch seine vorzüglichen Eigenschaften weltberühmt. Preis 7 Rmk. Für dunkle Haare und solche, welche die Farbe schwer annehm., „Extra stark", Pr. 12 Rmk. Nachahmungen weise man zurück. In Friseurgesch., Parfüm., Drog. u. Apoth. zu haben, wo im Schaufenster ausgestellt; wo nicht zu hab., direkt vom allein. Fabrik.
Parfümeriefabrik „Exlepäng"
1108 Hermann Schelle[illegible] b333
Nur echt in diesem Original-Karton. Berlin N. 58, Bornholmer Str. 7.
Export nach allen Weltteilen.
Enthaarungs-Milch-Creme „Exex", ärztlich empfohlen. Tube Mk. 2.—, Glasfl. Mk. 7.—.

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger für Elberf.-Barmen. Tägl. Auflage über 80 000 Exemplare

Tafelbutter. v2610
täglfrisch. Pfd. 1,50 ℳ ab hier in Postkoll. empf. Grundbes. Gerull, Stuldeinen b. Ragnit (Ostpr.)



DKW-Zweizylinder Kompreis ℳ 1275.- ab Werk. Wiegenpreis ℳ 17,50

DKW

DKW-Einzylinder Kompreis ℳ 750.- ab Werk. Wiegenpreis ℳ 10.-

Alleinvertrieb für Barmen und Umgegend:
Telefon 4710 **Albrecht Bäumer, Barmen** Gem.-Ufer 21
Eigene Reparaturwerkstätte.

Zeitungs-Makulatur

sofort abzumachen Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.



Jahresschau DRESDEN
1. Juni-30. September 1927

Ca. 1000 Paar Damen- u. Herren-Schuhe

bis zu 50% unter dem heutigen Preis.
Das muß man sehen. — Nur einige Beispiele:

Damen-Halbschuhe, Gr. 36, 41	3.90
Herren-Schuhe	7.90
Kräftige Burschen-Schuhe	4.90
Kinder-Schuhe, genagelt, Gr. 27—35	4.90

Ferner einzelne Paare besonders billig.
Klausner, Barmen
Bredderstraße und Sandstraße Ecke 2



Ueberzeugen Sie sich von unseren enorm billigen Preisen — für — h174
2 reih. Herrenanzüge
die von der Mode begünstigt sind.
Unsere enorm billigen Verkaufspreise sind ℳ 33, 36, 39, 45, 50, 54, 58, 63 u. höher
Schweden-Mäntel
in 4 Macharten
in neuen Farben, in Riesen-Auswahl zu ℳ 35, 40, 45, 48, 52, 56, 60 u. höher
Hosen, Windjoppen, Lüster-, Leinen- und Loden-Joppen in allen Größen.
Beachten Sie unsere 5 großen Schaufenster.
Friedrich Hamm & Co.
nur Elberfeld, 34 Wall 34.

Lösen Sie Ihre Eisenbahn-Fahrkarten stets einige Tage vor Reiseantritt

Auskunft und Beratung in allen Reiseangelegenheiten bereitwilligst und kostenlos. Bettkarten, Fahrscheinhefte, Schiffs- und Flugkarten.

im Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl

ELBERFELD, Döppersberg 2. | BARMEN, Altermarkt 12.

Amtlicher Verkauf von Eisenbahn-Fahrkarten 1.–4. Klasse nach allen Stationen des In- und Auslandes zum bahnamtlichen Preise, ohne jeden Aufschlag.

MODERNES THEATER Elberfeld

Einzig dastehend

unter allen Filmdarbietungen ist das wundervolle Werk von

Ernst v. Wildenbruchs

fesselnder Kadettengeschichte:



Das edle Blut

Das naturgetreue Miterleben eines der gelesensten deutschen Romane

in 7 Akten.

In der Hauptrolle ein 12jähriger Junge namens

Waldemar Pottier

ein Filmtalent, wie es bisher in diesem Alter noch nirgends auf der Welt entdeckt wurde.

In weiteren Rollen: **ROLF MÜLLER**, ebenfalls ein jugendliches Filmtalent, sowie die bekannten Darsteller **EUGEN BURG, HANNA RALPH, ROBERT SCHOLZ, HARRY HARDT** u. a. m.

Alles ist restlos begeistert von

RONALD COLMAN

und seinem Zusammenspiel mit der berühmten

CONSTANCE TALMADGE

in

Die Zwillingsschwester.

Eine lustige Ehegeschichte nach dem bekannten Bühnenwerk von Ludwig Fulda.

6 entzückende Akte.

Hierzu unsere weiteren neuen Darbietungen.

Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15)

Das edle Blut u. Die Zwillingsschwester.

Kleine Preise.

1200

Vereinigte Stadttheater

Barmen 2770 **Elberfeld**

Samstag den 21. Mai

7¼ bis gegen 10 Uhr: **Der Barbier von Bagdad.** Komische Oper in 2 Akten von Pet. Cornelius. Anf. Abonn. III.

7½–11 Uhr: **Neidhardt von Gneisenau** Schauspiel in 5 Akten von Wolfgang Goetz. Außer Abonnem. I.

Thalia-Theater

Heute 8 Uhr:

Vorstellung zum Einheitspreis. **Mk. 1.- Jeder Platz Mk. 1.-**

Das Theater künstlich. Menschen

(Teatro dei Piccoli) 1470

Samstag 21. Mai, abends 8 Uhr: Programmwechsel.

1. Varieté — 2. „Der Barbier von Sevilla", komische Oper v. Rossini — 3. Szenen aus „Die Geisha", Operette von Jones Sidney.

Im Salamander

Großer Heiterkeits-Erfolg!

Die Königin der Nacht

Schwank-Operette in 3 Akten. Musik: Walter Kollo. 3467

Anfang 8 Uhr. — Kasse 5 Uhr.

Deutsche Zither-Konzertgesellschaft

Ortsgruppe Barmen.

Sonntag den 22. Mai, 8 Uhr, in der Aula des Realgymnasiums Barmen, Sedanstr.

Ortsgruppenabend

Musikalische Darbietung d. Mitglieder. Zithersoli: **Oscar Bogner.**

Karten zu 75 Pfg. im Musikhaus Poyda, Hünnestr. und an der Kasse. 4225a

---

Mainzer Hof

Elberfeld.

Prima Aepfelwein

Borsdorfer, A. Rackles, direkt vom Faß. Verkauf a. d. Hause Ltr. 80 Pfg. h34

Mainzer Hof

Elberfeld.

Täglich ab 6 Uhr abends: h34

Neue dicke Bohnen

mit Schinken und neuen Kartoffeln.



Balkon und Garten

Gartenmöbel
Gartenschirme
Verandamöbel
Gartenschläuche

große Auswahl zu billigsten Preisen. h34

Eckardt & Köttgen

Elberfeld, Herzogstr. 23

Heute: 3.30 nachm.

UFA-PALAST Barmen

Zwei Großfilme der Parufamet

Ein ganz auserlesenes Programm!

Eine

Dubarry von heute

Ein heiteres, süßes Spiel um einen jungen König und ein kleines Ladenmädchen. — Nach dem berühmten Roman von **Ludwig Biro** — 8 Akte — mit

MARIA CORDA

der schönen und eleganten Film-Schauspielerin.

*

Unser zweiter Großfilm ist ein Turf-Film von **höchster Spannung:** 2903

Jackie, der Außenseiter

mit dem beliebten **JACKIE COOGAN**

und die weiteren neuen Darbietungen.



Wollen Sie Geld sparen, dann kaufen Sie bei:

Bernh. Branz

Barmen, Steinweg 59-63, im 1stöck. Lagerhaus!

Kohlenherde extra schwer, weiß em., fein vern., Mk. **90.-, 100.-, 110.-, 130.-**, dto. m. Kohlenwag., **105.-, 115.-, 125.-, 145.-**.

Gasherde weiß emailliert, fein vernickelt, mit den neuesten Sparbrennern, Mk. **90.-, 100.-, 125.-, 135.-**. 4091a

Eich.-Waschmaschinen, Leichtwäscher mit Kugellager ... Mk. **39.-, 45.-, 50.-, 55.-**, mit **prima** Wassermotor Mk. **70.-, 80.-, 90.-**,

Wringmaschinen mit la Gummiwalzen Mk. **16.-, 18.-, 20.-, 24.-**.

Ferner sehr gut und billig **Aluminium- u Emaille-Kochgeschirre, verzinkte Eimer, Spülwannen, Kessel, Badewannen, Haus- u. Küchengeräte.**

Beachten Sie genau meine alte bekannte Firma!

Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50

Programm vom 20.-26. Mai im

Film-Palast Westfalia

Barmen ◇ **Großbarmen**

Ein interessant. Filmwerk vom Meisterregisseur Richard Oswald

Die Frau von 40 Jahren!

Ein voll Wahrheit u. Rhythmus erfülltes mod. Lebensbild vom gefährl. Alter. 8 Akt.



Bruno Kastner u **Colette Brettel** sind Träger der Hauptrollen in:

„DIE VOM ANDERN UFER!"

Ein sarkastisches Spiel von Liebe und Leidenschaft, von hinreißend. Zauber u. bleibend. Eindruck. 7 Akte.

Varieté: **Les Fereros** Plastische Reproduktion v. Marmor-Skulpturen nach berühmt. Meistern **Do 3. Wüst** Konkurrenz!, Rollschuh-Tanz-Akt, Der Rollschuhtanz auf d. Tischplatte.

Deulig-Woche Nr. 21. Die neuesten Ereignisse. Ferner unsere **Kulturfilm-Abteilung.**

Sonntag vorm. 11 Uhr: **Die Frau v. 40 Jahren. Die vom andern Ufer.** Kl. Preise 60, 80, 1.-

Barmenia-Lichtspiele

Stuart-Webbs-Großfilm:

Grosse Film-Woche v. 20.-26. Mai

Das Geheimnis auf Schloß Elmshöh!

8 Akte. Kriminal-Hochland-Abenteuer. 8 Akte.

Die herrliche Verfilmung des weltberühmten Dramas:

Der junge Medardus

7 Akte. Großes Ausstellungswerk. 20000 Mitwirkende. 7 Akte.

Viola Dana, die temperamentvolle Künstlerin, in:

Eine Verworfene Eine ergreif. Geschichte einer Tänzerin, das begehrte Modell eines berühmten Malers. — Das Wunder des 1000jährigen Rosenstocks. — 7 Akte.

Und das übrige Programm. x1297

Barmen **Film-Palast Westfalia** ◆ **Barmenia-Lichtspiele** Grossbarmen

---



Ata

Henkel's Scheuer-Pulver in handlicher Streuflasche!

Sichert sparsamste Verwendung

LASTWAGEN, OMNIBUSSE

BÜSSING

Nur noch Sechs-Zyl.

Höhere Leistung

Gleicher Brennst.-Verbrauch 66267

Verlangen Sie Vorführung und besuchen Sie uns auf der

LASTWAGEN-AUSSTELLUNG

in Köln am 20.—31. Mai
Stand Nr. 195

PAUL STRATEMANN A.-G.
Köln-Ehrenfeld
Widdersdorfer Straße 217
Tel. West 58 601—58 604.
Barmen-U., Bismarckstr. 62, Tel. 4625.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels **20 Prozent Preisermäßigung!**

Prinzeßröcke . . . von M. 1.25 an
Schlüpfer . . . . von M. 1.— an
Hemdhosen . . . von M. 2.— an

alles aus Ia Kunstseidentrikot 1. Qualität, mit u. ohne Spitz.-Bes.

Seiten günstige Gelegenheit! Besichtig. Sie meine Schaufenster!

Th. Schütte, Elberfeld,
Königstr. 50. k2457

ALHAMBRA-Lichtspiele BARMEN

Douglas Fairbanks in

Robin Hood

Großfilm aus der Zeit König Richard von England (Löwenherz)

8 Riesen-Akte — Spannung.



Ihre zweite Ehe

Der Skandal eines Millionärs (Bigamie) 7 Akte. 3066

„Er" hat einen Spleen

Harold-Lloyd-Lustspiel.

Jimmys Abenteuer in Mexiko

Toller 2-Akter u. das **Beiprogramm.**

Douglas Fairbanks in Robin Hood

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 117 — 1927 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Freitag, 20. Mai

Die Kölner internationale Ausstellung.

Bei der Eröffnung der Internationalen Automobilausstellung hielt

Reichsverkehrsminister Dr. Koch

eine Rede, in der er u. a. ausführte:

Zum ersten Male nach dem Weltkriege haben wir uns versammelt, um eine internationale Automobil-Ausstellung in Deutschland zu eröffnen, die die Möglichkeit bietet, Vergleiche zwischen deutschen und ausländischen Erzeugnissen zu ziehen. Ich begrüße die Vertreter des Auslandes, die zu uns gekommen sind, um sich mit uns in friedlichem Wettbewerb zu messen. Ein solcher Wettbewerb kann nur fördernd und anregend wirken. Den deutschen Firmen wünsche ich, daß die Ausstellung Zeugnis von den gewaltigen Leistungen und Fortschritten ablegen möge, die die deutsche Automobil-Industrie mit ihren Zubehör-Industrien, unbekümmert um alle Schwierigkeiten, unter denen sämtliche Wirtschaftszweige in Deutschland zu leiden hatten, in rüstigem Schaffen erzielt hat. Ich hoffe, daß die Ausstellung zeigen wird, daß die deutsche Automobil-Industrie ihr ganzes Können in den Dienst der Verbesserung und Verbilligung ihrer Fabrikate gestellt hat, um zum Wohle der heimischen Wirtschaft und des deutschen Vaterlandes Arbeitern und Angestellten reichliche Verdienstmöglichkeiten zu schaffen.

Eine besondere Bedeutung der Ausstellung liegt darin, daß sie sich auf Lastkraftwagen und Omnibusse beschränkt. Hierin kommt der Wert, den das Nutzkraftfahrzeug für die moderne Wirtschaft erlangt hat, zum Ausdruck. Die Bedeutung des Kraftfahrzeuges für das Verkehrsleben wächst ständig. Die Reichsregierung ist sich dieser Bedeutung voll bewußt und wird dem Kraftfahrwesen jede ihr mögliche Förderung angedeihen lassen. Sie ist überzeugt, daß es uns nur dann gelingen kann, unserem Lande eine wirtschaftliche Zukunft zu sichern, wenn wir dem Verkehr eine ungehinderte Entwicklung ermöglichen. Mein aufrichtiger Wunsch ist deshalb, daß die Ausstellung zur Hebung des deutschen Kraftfahrzeugverkehrs beitragen möge.

Der erste Eindruck.

In einer Vorbesichtigung durch die Presse wurde von dem Präsidenten des Reichsverbandes der deutschen Automobil-Industrie, Geheimrat Allmers, hervorgehoben, daß der Verband bei dieser Kölner Ausstellung zum ersten Male aus dem Rahmen seiner sonstigen Grundsätze herausgetreten sei, indem er in einer anderen Stadt als der Reichshauptstadt diese Ausstellung veranstaltete. Allerdings ist diese Ausstellung lediglich beschränkt auf Nutzfahrzeuge. Die Ausstellungshallen bieten in ihrer räumlichen Gestaltung zweifellos viel Eigenartiges. Zwei große Hallen und eine große Seitenhalle sind durch die Stände gefüllt, während die Ausstellung im Freien einen bescheidenen Charakter trägt. Die ausländischen Firmen treten nicht einmal so stark hervor, obwohl 11 Prozent der Firmen ausländischen Ursprungs sein sollen. In einer allgemeinen statistischen Abteilung, die sich auch mit dem Normenwesen in der Automobilindustrie beschäftigt, ist der allgemeine Güterverkehr, besonders aber auch der Kommunalbetrieb und auch die Landwirtschaft, durch Trecker vertreten.

Die deutschen Lastwagen treten gegenüber den ausländischen durch ihre Aufmachung und ihre Formen sehr vorteilhaft in die Erscheinung. Bei verschiedenen ausländischen Wagen sieht man solide Motorenarbeit, während die Verschiedenheit des Geschmacks in Form und Farbe nicht unbemerkt bleibt. Bemerkenswert ist, daß der 6-Zylinder-Motor ziemlich allgemein verwandt wird, und daß man die Anwendung der Druckluftsteuerung, der guten Bremsung, des Einheitsgetriebes, des niederen Fahrgestells, des Ballonreifens allgemein als eine Notwendigkeit konstruktiver Bedeutung erkannt hat. Die Anhängerwagen zeigen vielgestaltige Ausführungen und große Wendigkeit. Sehr bemerkt wird ein Doppeldeckomnibus für 81 Personen, überhaupt sieht man viele Omnibuswagen, von den Riesenomnibussen bis zu den kleinsten Gesellschaftsomnibussen, wie sie beispielsweise Steyr ausstellt. Sanitätswagen sieht man in großer Zahl, besonders stark sind aber Kommunalfahrzeuge für die Straßenreinigung zu finden. Hier seien besonders die schönen Ausstellungswagen der verschiedenen Städte, insbesondere der Stadt Köln, hervorzuheben. Die Firma Krupp stellt eine interessante Neuerung aus, durch die Kehrichthebemaschinen zu erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung gelangen könnten. Von sonstigen Firmen sind bemerkenswert Opel; Hansa Lloyd zeigt kleine Benzinlastwagen; Mannesmann zeigt schwere Gestelle. Auch von herabgesetzten Preisen konnte gelegentlich gesprochen werren. Bemerkenswert ist die Einführung von Druckluftbremsen an landwirtschaftlichen Treckern.

Alles in allem sind nicht zu viele Neuerungen festzustellen, manche Firmen sind auch schon ausstellungsmüde. Auch die wissenschaftliche Ausstellung ist hier noch nicht so erschöpfend, als es wünschenswert gewesen wäre. Bei Nutzkraftwagen läßt sich doch die Propaganda für die Wirtschaftlichkeit weit leichter durchführen als beim Personenwagen. Daß die Zubehör-Industrie sehr stark vertreten ist, besonders die Gummiindustrie, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Auch die Glasindustrie und die Kraftstoffindustrie mit Spar- und Reinigungseinrichtungen sowie die Stahl- und die Metallindustrie mit Kurbelwellen, Einzelteilen usw. sind vertreten. Recht gut hat die Lagerindustrie ausgestellt. Man vermißt ein wenig die Beleuchtungsindustrie. Alles in allem zeigt die Ausstellung, wenn sie auch durchaus seriеusen Charakter trägt, keine neuen Richtlinien.

Dr. Curtius über die Wirtschaftskonferenz.

Auf dem Festbankett, das der Hansabund aus Anlaß seiner Berliner Tagung im Hotel Adlon veranstaltete, machte Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in einer Ansprache bemerkenswerte Ausführungen über einige aktuelle Wirtschaftsprobleme. Dabei stellte er fest, daß die gegenwärtig in Genf tagende Weltwirtschaftskonferenz ihre Aufgabe richtig begriffen zu haben scheine, die darin bestehen werde, Wege für spätere praktische Arbeit zu finden und eine der internationalen Wirtschaftspolitik günstige Atmosphäre zu schaffen. Erfreulicherweise habe sich ja die mit Fragen des Handels befaßte Kommission gegen das Anschwellen des Protektionismus und des Wirtschaftsnationalismus entschieden.

Im Anschluß daran behandelte der Minister die Frage des deutsch-französischen Handelsvertrages. Er hob die Forderung nach einem langfristigen Vertrage auf der Grundlage der Meistbegünstigung hervor, wobei er jedoch betonte, daß der gegenwärtige französische Zolltarifentwurf kaum als brauchbare Grundlage für aussichtsreiche Verhandlungen anzusehen sei.

Zollnachrichten.

Polen. Die Verordnung über Einfuhr von Elektroden vom 24. September vorigen Jahres ist durch eine neue Verordnung ersetzt; danach ist während der Zeit vom 21. April bis 30. September dieses Jahres auf Kohleelektroden für die Herstellung von Chemikalien zur Wiederausfuhr nur ein 10prozentiger Zollsatz zu zahlen. Besondere Bewilligungen des Finanzministers sind stets erforderlich.

Marokko, französische Zone. Die Einfuhr von Weißblech ist neu geregelt worden; sie ist zollfrei in Mengen von mindestens 500 kg, wenn sie zur Herstellung von Behältern bestimmt ist, die in Jahresfrist wieder exportiert werden.

Nicaragua. Auf Kaffee ist eine zusätzliche Ausfuhrabgabe von 10 Cents per dz für die Dauer von zwei Jahren festgesetzt worden.

Ausschreibungen.

Balatabänder, Balataleim. Die Direktion der Seehäfen, Konstanza, Rumänien, schreibt die Lieferung von 550 m Balatabändern und 40 kg Balataleim aus. Näheres bezw. das Lastenheft durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen erteilt kostenlos das Kgl. Rumänische Generalkonsulat in Berlin NW 7, Dorotheenstr. 26. Termin: 3. Juni.

Metallwaschmaschine. Die Verwaltung der Staatsbahn von Victoria, Melbourne, schreibt die Lieferung einer Maschine zum Waschen von Metallteilen einschl. Motor, Anlasser, Werkzeugen und Zubehör aus. Kontrakt - No. 40 383. Näheres durch das Australia House, Strand, St. James, London. Termin: 1. Juni.

Gemeinschaftsarbeit in der Elektrizitätswirtschaft.

Abkommen zwischen Preußen und dem RWE.

Der preußische Minister für Handel und Gewerbe und das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk haben ein Abkommen geschlossen, durch das eine freundschaftliche Zusammenarbeit der beiden Partner im Interesse der deutschen Elektrizitätswirtschaft auf weite Sicht gewährleistet wird. Die Gemeinschaft wird ihren Ausdruck darin finden, daß dem preußischen Staate, der zurzeit nur mit einem Mitglied im Aufsichtsrat des RWE. vertreten ist, weitere Aufsichtsratssitze eingeräumt werden. Zugleich soll eines der preußischen Aufsichtsratsmitglieder in das Präsidium des RWE. eintreten. Das RWE. wird Aufsichtsratsmitglieder in preußische Elektrizitätsgesellschaften entsenden. Die Vertragschließenden haben ferner eine Demarkation vereinbart, die eine Einigung über die Versorgung derjenigen Gebiete bringt, die zwischen ihnen strittig waren. Mit der Demarkation sind Vereinbarungen über Stromaustausch verbunden. Das RWE. beabsichtigt nunmehr, an die Elektrowerke heranzutreten zu Verhandlungen über den Austausch des preußischen Aktienbesitzes an der Braunkohlenindustrie-A.-G. Zukunft gegen den Aktienbesitz des RWE. an der Braunschweigischen Kohlenbergwerk-A.-G.

VI. Brünner Messe vom 31. 7.—15. 8. 27.

Das tschechoslowakische Konsulat in Düsseldorf macht darauf aufmerksam, daß Besuchern der 6. Brünner Messe gegen Vorweisung der Messelegitimation das Paß-Visum gebührenfrei erteilt wird. Näheres durch das Konsulat (Benratherstr. 19).

Vom rheinisch-westfäl. Eisenmarkt.

Die Belebung des rhein.-westfälischen Eisenmarktes hat auch in der Berichtszeit (Mitte April bis Mitte Mai) auf der ganzen Linie angehalten. Allerdings war das Geschäft nicht mehr so stark als im März und in der ersten Aprilhälfte, da in dieser Zeit die Eindeckungen namentlich seitens des Eisenhandels im Hinblick auf die Erörterung der Preisfrage ganz besonders groß waren. Die Abschlußtätigkeit ist aber immer noch recht befriedigend geblieben, und vor allem gingen die Abrufe auf die getätigten Abschlüsse reichlich ein, ein Beweis dafür, daß bei den seinerzeitigen starken Käufen wirklicher Bedarf vorlag. Der jetzige Auftragsbestand sichert den Werken eine durchschnittliche Beschäftigung von etwa drei Monaten. Eine gewisse Unruhe ist durch die hochgespannten sozialen Forderungen der letzten Zeit sowie auch durch die Lohnerhöhungen, die sich entgegen den Vorstellungen der Industrie nicht auf einen bloßen Ausgleich der Mietssteigerung beschränken, in den Markt hineingetragen worden. Man befürchtet mit Recht, daß die fortschreitenden Belastungen, die sich den noch keineswegs so sehr gefestigten Wirtschaftsverhältnissen nicht anpassen, eine unerträgliche Steigerung der Selbstkosten und letzten Endes einen nachteiligen Einfluß auf die Absatzmöglichkeit der Erzeugnisse haben werden.

Wie wenig stabil die Verhältnisse am Eisenmarkt noch sind, zeigt die Lage des Auslandsmarktes, der von den deutschen Werken auf die Dauer nicht vernachlässigt werden kann. Das Auslandsgeschäft ist unter dem Druck des Wettbewerbs der westlichen Eisenländer sehr schwierig geworden, und die Preise sind immer mehr gefallen. Stabeisen, das nach unserem letzten Bericht noch auf 4,16 Pfund Sterling stand, ist neuerdings auf 4,11 Pfund Sterling fob zurückgegangen. (Es scheint allerdings jetzt eine Reaktion einzutreten.) Die Vorteile, die uns die Kontinentale Rohstahlgemeinschaft bisher gebracht hat, sind recht zweifelhafter Natur. Die deutsche Eisenindustrie hat nach dem Ergebnis des ersten Halbjahres des Bestehens dieser Gemeinschaft für Uebererzeugung die außerordentliche Belastung von über 6 Mill. Dollar zu tragen. Das bedeutet, auf die Tonne Rohstahl berechnet, eine Mehrbelastung von 2,13 Mark, wogegen Frankreich und Luxemburg als den Nutznießern dieser Strafabgabe eine Rückvergütung von rund 3,40 Mark bezw. 2,55 Mark je Tonne Rohstahl zugeflossen ist. Diese beiden Länder haben demnach bei Berücksichtigung der deutschen Belastung gegenüber den deutschen Werken einen Selbstkostenvorsprung von 5,50 Mark bezw. 4,70 Mark je Tonne erzeugten Rohstahls. Eine derartige Benachteiligung der deutschen Rohstahlerzeugung ist natürlich auf die Dauer untragbar, vor allem, wenn es nicht gelingt, durch Hebung des Preisniveaus am Weltmarkt einen Ausgleich herbeizuführen. Die zu diesem Zwecke beabsichtigte Bildung von Verkaufsverbänden innerhalb der Kontinentalen Rohstahlgemeinschaft hat bisher anscheinend wenig Gegenliebe auf der anderen Seite gefunden.

Von den einzelnen Marktgebieten ist zu berichten, daß das Inlandsgeschäft in Roheisen infolge der besseren Beschäftigung der Gießereien und Maschinenfabriken wie im Vormonat weiter ziemlich lebhaft geblieben ist. Der Junieinkauf ist zu den bisherigen Preisen aufgenommen worden. Das Auslandsgeschäft litt unter der allgemeinen schlechten Nachfrage am Weltmarkt, und die Preise waren sehr unbefriedigend. In Halbzeug war der Auftragseingang aus dem Inland unverändert gut bei gleichbleibenden Preisen. Das Ausfuhrgeschäft hielt sich in engen Grenzen, und die Preise gingen weiter zurück. Die Geschäftstätigkeit in Walzwerkserzeugnissen war am Inlandsmarkt durchweg belebt, während das Auslandsgeschäft im allgemeinen sowohl hinsichtlich des Absatzes wie der Preise als schlecht bezeichnet werden muß. Der Stabeisenverband offeriert den Verbandshändlern Ausfuhreisen mit 4,12 bis 4,13 Pfund Sterling fob. Im Inlande ist besonders das Geschäft mit Form- und Stabeisen infolge der erhöhten Bautätigkeit und der besseren Beschäftigungs- und Absatzbedingungen der weiterverarbeitenden Industrien ziemlich lebhaft geblieben. Man hört Lieferfristen von vier bis acht Wochen; für bestimmte Sorten, namentlich für Feineisen, sind die Termine auch kürzer. Nach Bandeisen hat sich die starke Nachfrage weiter fortgesetzt. Der Bandeisengrundpreis ist für Süddeutschland um 2 Mark auf 152 Mark ab Homburg-Saar erhöht worden. Auch der Markt für Walzdraht war weiter recht gut. In Grobblechen sind die Werke nach wie vor sehr gut beschäftigt, und der Auftragseingang ist auch weiter befriedigend geblieben. Der Absatz für Mittel- und Feinbleche hat sich in der letzten Zeit zwar freundlicher gestaltet; die Lage ist aber für diese Erzeugnisse immer noch wenig

Der deutsche Außenhandel im April wieder passiv

Starke Zunahme der Fertigwareneinfuhr. — Abnahme der Rohstoffeinfuhr. Leichte Abschwächung der Fertigwaren-Ausfuhr.

Der deutsche Außenhandel zeigt im April 1927 im reinen Warenverkehr einen Einfuhrüberschuß von 299 Mill. RM. gegen 244 Mill. RM. im Vormonat.

Die Einfuhr im reinen Warenverkehr zeigt im April gegenüber dem Vormonat eine unwesentliche Zunahme — um 11 Millionen RM. — Die Einfuhr an Lebensmitteln ist um 25 Mill. RM., die Einfuhr an Fertigwaren um 19 Mill. RM. gestiegen. Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren weist dagegen eine Abnahme um 33 Mill. RM. auf. Bei der Warenausfuhr ist eine Abnahme von 44 Mill. RM. gegenüber dem Vormonat festzustellen, an der sämtliche Gruppen teilhaben. Am beträchtlichsten ist die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zurückgegangen (um 38 Mill. RM.), während die Ausfuhr an Fertigwaren eine unbedeutende Abschwächung — um 3 Mill. RM. — aufweist.

Im einzelnen ist folgendes zu berichten:

Die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken weist gegenüber dem Vormonat eine Zunahme um 24,6 Mill. RM. auf, die hauptsächlich auf die gesteigerte Einfuhr an Weizen (um 17,1 Mill. RM.), Eiern, Roggen, Schmalz und Butter zurückzuführen ist.

Die Einfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 32,6 Mill. RM. Daran sind die Textilrohstoffe mit 13,7 Mill. RM. beteiligt. Abnahme zeigen ferner Kautschuk, Oelkuchen, Felle zu Pelzwerk u. a. m.

Die Einfuhr an Fertigwaren weist eine Zunahme um 19,0 Mill. RM. auf. Daran sind die Walzwerkserzeugnisse und Eisenwaren mit 10,2 Mill. RM., die Textilwaren mit 5,5 Mill. RM. beteiligt.

Bei der Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken ist gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 3,0 Mill. RM. festzustellen.

Die Ausfuhr an Rohstoffen und halbfertigen Waren zeigt eine Abnahme um 37,5 Mill. RM. Daran sind in der Hauptsache beteiligt Steinkohlen (mit 10,5 Mill. RM.), einige chemische Rohstoffe, nichtölhaltige Sämereien, Koks und Textilrohstoffe (mit 3,2 Mill. RM.).

Die Ausfuhr an Fertigwaren zeigt gegenüber dem Vormonat eine leichte Abschwächung (um 3,3 Mill. RM.). Sowohl die Textilwarenausfuhr wie auch die Ausfuhr an Walzwerkserzeugnissen und Eisenwaren weisen eine Abnahme auf, und zwar erstere um 15,5, letztere um 6,1 Mill. RM. Zunahme zeigt dagegen die Ausfuhr an Maschinen (um 7,7 Mill. RM.), „sonst.“ chemischen Erzeugnissen, Wasserfahrzeugen, Farben, Firnissen und Lacken sowie Kinderspielzeug.

Die Einfuhr an Gold und Silber zeigt gegenüber dem Vormonat einen Rückgang um 27,4 Mill. RM., die Ausfuhr ist nahezu unverändert geblieben.

Essener Börse vom 19. Mai 1927

* = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohlen-Kuxe

	Geld	Brief
Admiral	—	2800
*Alte Haase	300	320
*Blankenburg	—	—
*Caroline	1875	1975
*Carolus Magnus	—	10600
*Constant. d. Große	—	—
*Deutschland	260	300
Diergardt	4750	4900
*Ewald	62000	66000
Glückaufsegen	—	—
*Gottessegen	1400	—
*Graf Bismarck	—	—
*Graf Schwerin	7450	7600
*Helene	5100	5400
Hermann I—III	—	—
*Joh. Deimelsberg	—	—
*König Ludwig	41000	44000
*Langenbrahm	18000	20000
Richard I	—	—
*Schürb.&Charlott.	—	—
Trier I—III	—	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	—	2000
Wilhelmine Mevissen	—	—

Bergwerks- u. Hüttenaktien

*Adler Kohle	—	93
*Aplerbecker Berg	—	—
Carl Friedrich	—	—
*Dahlbusch	153	166
*Deutsch Lux	—	—
*Gelsenk. Bergwerk	177	179
*Harpener	213	216
*Köln-Neuessen	—	195
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	109	112.5
*Magdeburger Berg	—	—
*Mülheimer Berg	—	—
Niederrhein. Berg	90.5	94
*Phoenix	—	134.5
*Ver. Stahlwerke	143	145.5
Westf. Bergbau	—	—

Braunkohlen-Kuxe

Bellerhammer	—	1850
*Bruckd. Nietleben	5950	6200
*Glimmerode	—	—
*Gute Hoffnung	2800	3100
Humboldt	—	—
*Leonhardt	8700	9100
Lucherberg	—	—
*Michel	—	10500
Ostarwangen	—	—

Ostheim	—	—
*Vesta	4700	5000

Aktien

*Zukunft	201	205
*Roddergrube	550	—

Erzkuxe und Verschiedene

Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	—	1700
Eisenbach	—	—
Elsa Zement (Akt.)	155	—
Freien Grunder	—	—
Henriette	—	—
Sachtleben-Kuxe	—	—
-Aktien	—	250
Mansfeld Aktien	—	—

Kali-Kuxe

*Alexandershall	8000	8200
Alicenhall	—	—
Asse	3300	3800
*Beienrode	590	630
Bergmannssegen	—	12500
Bernsdorf-Burggr.	600	—
Braunsch. Lüneburg	—	—
*Burbach	2200	2300
Butlar	—	—
*Carlsfund	1800	—
*Carlshall	775	—
*Desdemona	—	—
Einigkeit	—	2200
Ellers	—	—
Erichssegen	4000	—
Felsenfest	—	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2800	3000
*Glückauf-Sond.	7300	7500
Großh. Wilh. Ernst	—	—
*Günthershall	1025	1075
Habighorst	—	—
Hansa Silberberg	—	—
Hedwigsburg	330	360
Heiligenmühle	—	—
*Heiligenroda	6550	—
Helmboldhausen	625	—
Heldrungen I u. II	—	—
Herfa-Neurode	—	—
Heringen	—	1500
Hermann II	—	—
*Hildasglück	625	700
Hindenb.-Königsh.	7000	7600
*Hohenfels	9300	—
Hope	2200	2550
Hüpstedt	—	—
Hugo	9000	—
Ilsenburg	75	—
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
*Johannashall	1050	—
*Kaiseroda	13100	—
Marieglück	—	—
Marie,Marie-Louise		
Max	130	150
Meimerhausen	—	—
Neusollstedt	1000	1250
*Neustaßfurt	—	9500
Oberhof	3000	—
Ransbach	—	—
Rastenberg	700	800
Reichskr.-Richard	—	—
Reinhardsbrunn	—	—
Rössing Barnten	—	—
Rothenfelde	—	—
Sachsen Weimar	4100	—
*Salzmünde	380	400
Schwarzburg	1125	1175
*Siegfried I u. II	—	1500
Siegfried Giesen	7000	7500
Thüringen	800	—
*Volkenroda	2500	2600
*Walbeck	510	540
Walter	—	—
*Wilhelmshall	—	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	—	700
*Wintershall	72000	—

Kali-Aktien

Adler Kali	84	83
Bank f. Landwirtsch. (Ummendorf)	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	160	162
Grossh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	142	146
Hannoversche Kali	65	—
Heldburg Vorzüge	82	87
*Kali Industrie	183	187
*Krügershall	165	168
*Niedersachsen	111	114
*Ronnenberg	—	44
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Teutonia	—	—
*Wittekind	90.5	93.5

Verschiedene Aktien

*Barm. Bankverein	156	—
*Dorstener Eisen	—	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Duisb. Bankverein	145	—
*Eisenwerk Heerdt	—	40
*Essener Akt.-Br.	—	—
*Flender Brückenb.	—	—
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	—	144
*Houbenwerke	61	—
*Maschf. & Eisenb.	—	—
*Reisholz	—	—
*R. W. E.	195	198
*Schlegel-Scharp.	—	—
*Waggon Uerdingen	143.5	146

Unnotierte Aktien

Aachener Therm.	—	55
Abraham Gebr.	180	—
A.-G. f. Steinindustr.	—	—
Ala	8	—
Alberdingk	79	—
Allg. Hochbau	80	83
Alsberg Gebr.	—	135
Aundauer	58	—
Balcke Maschinen	126	130
Disch. Lastauto	65	68
Dortm. Kabel	95	—
Dortm. Vulkan	68	71
Elsass Ir.	66	—
Enders	42	—
de Fries	—	23
Funke Gebr.	—	—
Getreide Commiss.	—	62
Hansa Lloyd	—	—
Hermingbaus	35	40
Hoch- und Tiefbau	148	151
Kabelwerk Rheydt	179	183
Karuna	17	—
Karstadt	165	—
Köln Lindenthaler	0.55	—
Kupf.u.Mess.Elbert.	—	—
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	37	—
Osnabrücker Metall	35	—
Providentia	—	100
Remy Neuwied	99	—
Rhein. Linoleum	—	227
Schiff Koch	60	65
Schüle Beuge	55	59
Schöndorff Geb.	—	—
Ungewitter	80	—
Westdtsch. Karton.	80	—
Westf. Lippstadt	170	—
Witt. Walzenmühle	36	39

Wertbeständige Anleihen

*6% Krupp Gold-A.	93	—
*6% Goldpfandbr. d. Lbk. d. Rheinpr.	102	—
*7% dto.	101	—
*7% Landbk.-Gold-Komm.-Schuldv.	101	—
*5% Preuß. Kaliwert-Anl. (je dz)	—	—
*5% Prß. Roggenwert-Anl. (je Z.)	—	—
*5% Weizenw.-A. d. Getr.-Com. (je Z.)	10.5	11

Obligationen und Grundschuldbriefe

*4% Buderus Eisen	—	—
*4½ u. 5% Deutsch Schiffskred. A.-G.	—	—
*4 u. 4½% Graf Schwerin	—	—
*5% Fr. Krupp A.-G.	84	—
Reichsanl. „S“ 23	—	—
Reichsanl. „S“ 24	—	—
Ablös.-Sch. einschl. Auslos.-Recht d. D. Reichs. 1—30000	—	—
*6% Rheinpr.-Anl. 1923 ... 1 Mill. Mk. Nennw.	—	—
*5½% Schatzanw. der Reichspost	—	—
*4½% Rh. Stahlw.	—	—
*5% Ver. elektr. Fabr. Busch-Jäger	—	99
*7% Ver. Stahlw.-Oblig. mit Opt.	108	—
*7% dto. ohne Opt.	95.5	—
*Klöckner-Werke	99.5	—

befriedigend. Vor allem läßt die Nachfrage nach gewöhnlichen Feinblechen viel zu wünschen übrig, während Qualitätsbleche reger gefragt sind. Für letztere besteht eine Preiskonvention, während der Verkauf von gewöhnlichen Feinblechen frei ist. Die Preise sind ziemlich stabil geblieben. Das Röhrengeschäft hat sich weiter belebt. Dr. F.

*

Unveränderte Preise.

Die Rohstahlgemeinschaft, der A-Produktenverband und der Stabeisenverband hielten am 19. Mai ihre diesmonatlichen Hauptversammlungen in Düsseldorf ab. Nach einer ausführlichen Besprechung der Marktlage wurden Angelegenheiten rein interner Natur, Abrechnungsfragen und dergleichen erledigt. Die bisherigen Preise haben eine Aenderung nicht erfahren.

Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunstseide.

Die mit der Erzeugung und Verarbeitung von Kunstseide sowie mit der Verteilung kunstseidener Fabrikate sich befassenden Zweige der Industrie und des Groß- und Einzelhandels haben sich, wie uns von zuständiger Stelle bestätigt wird, zu der dieser Tage angekündigten Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunstseide, Sitz Berlin, zusammengeschlossen. Der Gemeinschaft gehören die maßgebenden Verbände und Gruppen der Textilindustrie an, insoweit ihre Mitglieder sich mit der Herstellung, der Verarbeitung oder dem Vertrieb von Kunstseide befassen. Ein vorläufiger Vorstand hat die Aufgabe, die Angelegenheit weiter zu fördern.

Der Zwiespalt bei Hammersen.

In der GV. der Hammersen-A.-G. in Osnabrück kam es zu den erwarteten erneuten Schärfen zwischen der Verwaltung und den beiden Opponenten Dierig (Oberlangenbielau) und Geiler (Mannheim). Gleich bei Beginn der Generalversammlung protestierten die Hauptwortführer der Opposition dagegen, daß, wie Generaldirektor Hecker bestätigt hätte, die umstrittenen neugeschaffenen 5 Millionen Mark Stammaktien des vielgenannten Konsortiums II in der Präsenzliste aufgeführt seien und bei den Beschlüssen der Generalversammlung mitstimmten. Die Verwaltung ließ dann den Bericht der in der letzten Generalversammlung eingesetzten Revisionskommission verlesen und gab zu dem Bericht eine längere Erklärung über ihre Absicht ab, die sie bei der Begebung der umstrittenen 5 Mill. Mark Stammaktien an das in der Hauptsache aus Verwaltungsmitgliedern bestehende Konsortium II geleitet habe.

Die Aktien hätten ohne Bindung an ein Konsortium übergeben werden müssen, um den Sinn des Beschlusses über die Ausgabe dieser Aktien zu erreichen, der darin gipfelt, Maßnahmen zu ergreifen, um die Selbständigkeit der Gesellschaft zu erhalten. Eine Bindung der Aktien sei nicht zulässig gewesen. — Rechtsanwalt Dr. Netter wies demgegenüber darauf hin, daß es vollständig unerfindlich sei, wie man den Zweck der Schutzaktien dadurch erfüllen will, daß man die Aktien einer Gruppe von Verwaltungsmitgliedern zur beliebigen Verfügung überläßt. Die dem Aufsichtsrat von Hammersen angehörenden Mitglieder der Dierig-Gruppe hätten seinerseits der Begebung der 5 Mill. M. Aktien nur zugestimmt unter der Voraussetzung, daß diese Aktien dem Konsortium II in gebundener Form übergeben würden. Obwohl sich Dr. Netter im Verlaufe bereit erklärte, die beiden Punkte, auf Einsetzung einer Revisionskommission und Erhebung von Regreßansprüchen fallen zu lassen unter der Bedingung, daß die Verwaltung mit einer Vertagung der übrigen Punkte der Tagesordnung einverstanden sei, widersprach die Verwaltung, und bei der Abstimmung blieb die Opposition in der Minderheit.

Bei der Erörterung der Bilanz ergaben sich sofort Gegensätze zwischen Verwaltung und Opposition. Die Opposition focht eine ganze Reihe einzelner Positionen der Bilanz auf Grund ihres 10prozentigen Aktienbesitzes an, so daß die Vertagung der Genehmigung der Bilanz und der damit zusammenhängenden Punkte der Tagesordnung ohne weiteres eintreten mußte.

In der GV. waren 18 828 000 Mark Stammaktien vertreten mit 94 141 Stimmen, außerdem 800 000 M. Vorzugsaktien, die 4000 Stimmen auf sich vereinten. Die Hammersengruppe hatte einen Besitz von 5 Millionen Mark Aktien angemeldet, die Deutsche Braunkohlen-A.-G., die der Hammersenverwaltung nahesteht, einen solchen von 3,17 Millionen und Dr. Netter für die Opposition 6,7 Millionen.

Erst um Mitternacht konnten die Verhandlungen beendet werden. Auf Verlangen der Minderheit hin wurde die Tagung geschlossen. Bilanz und Entlastung wurden angenommen, dagegen wurde ein Antrag auf Erhebung der Regreßklage gegen den gesamten Aufsichtsrat abgelehnt. Ein Antrag auf Einsetzung einer weiteren Revisionskommission würde eher eine Erweiterung der Differenzen zwischen Verwaltung und Opposition als eine Annäherung bringen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 20 Mai. (Eig. Drahtb.) Nachdem es vorbörslich noch so schien, als ob die Börse freundlicher werden würde, zeigte sich schon bei Beginn des amtlichen Verkehrs, daß die Kauforders von außen ausgeblieben waren. Wie man sagte, haben die Banken ihre Kundschaft weiter zur Vorsicht gemahnt, so daß auch am Kassamarkt die Abgabeneigung heute überwog. Die Spekulation hielt sich aus diesem Grunde und auch deshalb zurück, weil gestern noch aufgetretene Gerüchte, daß die Reichsbank die Beleihungsgrenze herabsetzen werde, noch in den Köpfen spukten, trotzdem sich die Gerüchte nicht bestätigten und auch deshalb unwahrscheinlich sind, weil die Lombardbestände der Reichsbank keineswegs anormal hoch sind. Der glatte Verlauf des gestrigen Zahltages, die Barbezahlung der Differenzen, konnte bei der fehlenden Aufnahmeneigung keinen Einfluß ausüben. Die ersten Kurse lagen so schon bis zu 10 Prozent schwächer.

Am Montanaktienmarkt waren am stärksten abgeschwächt Schlesische Bergwerk mit minus 12 Prozent, Kaliaktien bis zu 4,5 Prozent (Deutsche Kali) abgeschwächt. I.-G. Farbenindustrie gaben zunächst 7 Prozent nach; Gerüchte über den Abschluß der deutsch-englischen Farbenverhandlungen bestätigten sich bisher nicht. Von Elektrizitätsaktien büßten Schuckert mit minus 7,25 Prozent am meisten ein. Bei Bankaktien waren die Kursabschläge geringer, bis zu 3,5 Prozent (Danat), Barmer Bankverein minus 2 Prozent. Schiffahrtsaktien gaben bis zu 3,5 Prozent (Hapag) nach. Maschinen- und Metallwerte schwächten sich bis zu 13,5 Prozent (für Ludwig Löwe) ab. Von Textilwerten waren Bemberg schon zu Beginn 31,5 Prozent schwächer, während Vereinigte Glanzstoff zunächst wenig verändert waren. Von Bauwerten Julius Berger am meisten abgeschwächt mit minus 5,5 Prozent, Papier- und Zellstoffwerte ermäßigten ihre Kurse bis zu 10,75 Prozent für Aschaffenburger Papier, von Spritwerten Ostwerke am erheblichsten rückgängig mit minus 10 Prozent.

Auch im Verlaufe ermäßigte sich das Kursniveau weiter. Ungünstig wirkte die erhöhte Passivität des Außenhandels im April mit 299 Millionen Mark. Die Baissespekulation scheint außerdem teilweise Blankoabgaben vorgenommen zu haben.

Der Kassamarkt lag schwach. Der allgemeinen Tendenz entsprechend, gaben auch am Markt der unnotierten Werte die Kurse nach.

Am Rentenmarkt blieb die neue Reichsanleihe auch heute unverändert mit 89. Schutzgebietsanleihe 10⅛. Anleiheablösungsschuld für den Neubesitz schwankten zwischen 19 und 18,5. Ausländische Renten lagen in der Mehrzahl schwächer, so Bosnier bis zu 1,25 Prozent. — Am Pfandbriefmarkt gaben Vorkriegspfandbriefe leicht nach, dagegen waren Goldpfandbriefe gut gefestigt, und zwar bis zu 1 Prozent. Auch Rentenbriefe etwas gebessert bis zu ¼ Prozent.

Am Devisenmarkt waren auch heute die Veränderungen gering.

Am Geldmarkt erleichterte sich heute tägliches Geld weiter, man hörte es durchschnittlich mit 4,5 bis 6,5 Prozent. Stark gesucht blieb dagegen Monatsgeld, das mit 7 bis 8,5 Prozent zu hören war. Privatdiskont unverändert 4⅞ Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse hielt eine gegen 1,45 Uhr auf Rückkäufe hin eingetretene Erholung an. Vereinigte Glanzstoff 610, I.-G. Farbenindustrie 300.

Berliner Freiverkehrskurse vom 20. Mai.

Adler-Kohle	88.0	Müller Ka.	60.0	Heldbg. Vz.	—	Slom.-Salp.	100
Allg. Hochb.	—	Nienburg.K.	23.0	Niedersachs.	111	Südseephos.	—
Brown Bov.	175	Oehrg. Berg.	180	Krügerhall	169	Diamond	18.8
Dt. Lastauto	64.0	Pose Leder	21.0	Halle Kali	—	Saltiera	182
Dux Porzell	112	Rheinmetall	109	Hannov.Kali	—	Cp.Hisp. Am	
Frist.& Roß.	50.0	Schebera	—	Adler-Kali	—	El. Arg. 6%	395
Hochfrequ.	187	J. Sichel	—	Kali-Indust.	184	Span. 6% R.	—
Sab. Rheydt	180	Ufa-Film	35.0	Wittekind	—	Lt. Akt. L.A.	2515
Lamberts S.	21.5	Kaliwerte		Ausländ. u. Kolonialw.		Petrol.-W.	
Lerche & Ni.	98.0						
Dr. P. Meyer	135	Ronnenberg	—	Kaoko	—	Dt. Pet.-Ind.	78.0

Kölner Börse vom 20. Mai.

	19.	20.		19.	20.		19.	20.
Barm.Bnkv.	158	157	Hand. Plane	88.0	87.0	Agripp. Ser	340	340
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kln.Feu.	205	205
Rh.Bauernb	—	95.0	Rasquin Fb.	126	125	dto.Rückv.	31.0	31.0
Adler Kohle	83.0	—	Rh. Baugew.	45.0	45.0	Gladb Feuer	—	—
Basalt	111	109	Rh.A.V.f.Zu.	—	—	Köln-Hagel	96.0	96.0
Bonn.B. u. R.	—	213	Rh. Nb. Led.	—	—	Köln. Lloyd	45.0	45.0
Braunk.Zuk	208	203	Rh. Wasser.	181	172	Köln Rückv.	830	815
Isola-Werk	19.0	19.0	Rhen. V.ch.F.	75.0	70.0	Leipz.Feuer	—	—
Dahlbusch	158	153	Schöller-Kit	—	—	Magdeb.Feu	105	105
Düss.Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Rei	405	400
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. inh.	143	141	Rh.W.Lloyd	—	—
Felt.& Guill.	152	146	Ver. v. d.Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	—
Houbenwrk	63.0	61.0	Viers. Spinn	80.0	80.0	Stettin. Nat.	—	—
Humboldt	—	49.5	Vers.-Akt.			Union Hagel	—	—
Kalk. Bran.	—	—				Vaterl. Rhe.	600	600
Prß. Dampf.	250	240	Aach.Mün.F	314	329	Victor.Berl.	—	—
Köln-Gumif.	67.0	67.0	Aach Rückv	126	130			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	19. Mai Geld	19. Mai Brief	20. Mai Geld	20. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.783	1.787	1.780	1.784
Japan 1 Yen	1.978	1.982	1.938	1.942
Konstantinop. 1 t Pf.	2.200	2.204	2.204	2.208
England 1 Pfd. St.	20.467	20.507	20.47	20.[illegible]1
Amerika 1 Dollar	4.216	4.224	4.216	4.224
Rio 1 Milreis	0.498	0.500	0.498	0.500
Holland 100 Gulden	168.74	169.08	168.75	169.09
Athen 100 Drachm.	5.614	5.626	5.544	5.556
Belgien 100 Belga	58.555	58.675	58.565	58.685
Danzig 100 Guld.	81.67	81.83	81.75	81.91
Finnl. 100 finn. Mk.	10.613	10.633	10.611	10.631
Italien 100 Lire	22.94	22.98	23.07	23.11
Süd-Slav. 100 Din.	7.410	7.424	7.412	7.426
Dänemark 100 Kr.	112.47	112.69	112.50	112.72
Lissabon 100 Escudo	21.48	21.52	21.48	21.52
Norwegen 100 Kr.	108.77	108.99	108.99	109.21
Frankreich 100 Fr.	16.505	16.545	16.505	16.545
Prag 100 Kr.	12.491	12.511	12.492	12.512
Schweiz 100 Fr.	81.075	81.235	81.09	81.25
Sofia 100 Lewa	3.045	3.051	3.045	3.051
Spanien 100 Pes.	73.83	73.97	73.83	73.97
Schweden 100 Kr.	112.77	112.99	112.77	112.99
Oesterr. 100 Schilling	59.31	59.43	59.31	59.43
Ungarn 100 Pengö	73.49	73.63	73.46	73.60

Ostdevisen.

Auszahlung	19 Mai Geld	19 Mai Brief	20 Mai Geld	20 Mai Brief
Bukarest	2.494	2.506	2.524	2.536
Warschau	47.05	47.25	47.00	47.20
Kattowitz	47.00	47.20	47.00	47.20
Posen	—	—	47.00	47.20
Riga	81.13	81.47	81.18	81.52
Reval	—	—	—	—
Kowno	41.46	41.64	41.51	41.69
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.875	47.275	46.825	47.225
dto. kl. St.	46.80	47.20	—	—
Lett. Lat.	80.745	81.405	—	—
Estn. Mark	1.095	1.105	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher 11,40-Uhr-Devis. vom 20. Mai. Paris 2035,50, London 2524,25, Neuyork 520, Belgien 7225, Italien 2845, Spanien 9105, Holland 208,05, Berlin 123,22, Wien 7315, Stockholm 139,10, Oslo 134,50, Kopenhagen 138,70, Sofia 375, Prag 1539,50, Warschau 5810, Budapest 9065, Belgrad 913,50, Athen 685, Konstantinopel 273, Bukarest 311, Helsingfors 1308, Privatdiskontsatz 3,25, Buenos Aires 220, Japan 243.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 20. Mai. Berlin 5026,50, London 1213,25, Neuyork 249⅝, Paris 978,25, Belgien 3472, Schweiz 4806, Italien 1368, Madrid 4375, Oslo 6460, Kopenhagen 6665, Stockholm 6685, Wien 3517, Budapest 4355, Prag 739,75, Helsingfors 628, Yokohama 115,50 Br., Buenos 105⅝.

Londoner 11,35-Uhr-Devisen vom 20. Mai 1927. Neuyork 85,46, Montreal 485 5/16, Amsterdam 1213 5/16, Paris 124,02, Brüssel 3494,75, Italien 8870, Berlin 2048,75, Schweiz 2524, Spanien 2772, Kopenhagen 1820,25, Stockholm 1814,25, Oslo 1876, Helsingfors 192,90, Prag 163⅞, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 675, Moskau 942, Wien 3452, Lettland 2525, Buenos Aires 4750, Rio de Janeiro 581, tägliches Geld 3,25 bis 3,50, Privatdiskont 3⅞.

Wechselkurse in Südamerika vom 19. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47 7/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 4.04 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 104.30 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5 [illegible] Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) —; Neuyork (Kabel) 8.500 Milreis für 1 US-D.

Bremer Baumwolle vom 20. Mai: 1758.

Liverpooler Baumwolle. Mai 861, Juli 870 bis 872, Oktober 885 bis 887, Januar 894 bis 895, März 902 bis 903. Tendenz: Fest.

Aegyptische Baumwolle: Juli 1625, November 1665, Januar 1665. Tendenz: Fest.

Alexandria-Baumwolle. Mai 3381, Juni 2371 Juli 3240, Oktober 2483, November 3347, Januar 3297.

Berliner Produktenbörse vom 19. 20. Mai

	19. 5.	20. 5.	
Weizen, märkisch.	291.0—295.0	291.0—295.0	still
Roggen märkischer	269.0—275.0	269.0—275.0	ruhig
Gerste, märk.	230.0—262.0	230.0—262.0	ruhig
Futter Winter	—	—	
Hafer, märkischer	237.0—243.0	237.0—243.0	still
Mais vorr. (Berlin)	191.0—194.0	191.0—194.0	still
Weizenmehl	37.00—39.00	37.00—39.00	ruhig
Roggenmehl	36.00—37.50	36.00—37.50	ruhig
Weizenkleie	15.50	15.50	fest
Roggenkleie	18.00	18.25	fest
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	42.00—58.00	42.00—58.00	
kleine	27.00—30.00	27.00—30.00	
Futtererbsen	22.00—23.00	22.00—23.00	
Peluschken	20.00—22.00	20.00—22.00	
Ackerbohnen	20.00—22.00	20.00—22.00	
Wicken	22.00—24.50	22.00—24.50	
Lupinen, blaue	14.50—15.50	14.50—15.50	
gelbe	16.00—17.50	16.00—17.50	
Seradella 25er	—	—	
neue	18.00—24.00	18.00—24.00	
Rapskuchen	15.50—16.10	15.50—16.10	
Leinkuchen	19.60—19.90	19.60—19.90	
Trockenschn.	13.50—13.70	13.40—13.60	
Sagoschrot	19.80—20.30	19.80—20.30	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	—	—	

Berliner Metalle vom 20. Mai.

Elektrolytkupfer (wirebars), prompt, per 100 kg	125¾
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	—
Remelted-Plattenzink von handelsübl. Beschaffenheit	55—56
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Hüttenzinn mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	340—350
Antimon. Regulus	108—112
Silber in Barren, ca. 900 fein	77[illegible]—78[illegible]
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—28[illegible]
Platin im Freiverkehr per Gramm	9—10

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 20. Mai 1927. Kupfer: Januar 115 Brief, dito Geld, Februar 115,25 bezahlt, dito Brief, dito Geld, März 115,50 Brief, dito Geld, April 116 Brief, 115,75 Geld, Mai 115 Brief, 114,25 Geld, Juni 115 Brief, 114,75 Geld, Juli 115 Brief, 114,75 Geld, August 113,75 Brief, 113,50 Geld, September 113,75 bezahlt, dito Brief, dito Geld, Oktober 114 Brief, dito Geld, November 114,50 bezahlt, dito Brief, 114,25 Geld, Dezember 114,75 Brief, dito Geld. — Tendenz: Kaum behauptet.

Blei: Januar 51,25 Brief, 51 Geld, Februar 51,25 bezahlt, 51,50 Brief, 51,25 Geld, März 51,50 Brief, 51,25 Geld, April 51,75 Brief, 51,50 Geld, Mai 50,75 Brief, 50,25 Geld, Juni 50,50 bezahlt, 50,75 Brief, 50,50 Geld, Juli 50,75 Brief, dito Geld, August 51 Brief, 50,75 Geld, September 51 Brief, 51,75 Geld, Oktober 51,25 Brief, 51 Geld, November 51,25 Brief, 51 Geld, Dezember 51,25 Brief, 51 Geld. — Tendenz: Ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 20. Mai.

Kupfer	per Kasse	54 9/16—54 11/16	Zinn Settlementspreis	291½
	per 3 Mon.	54 15/16—55	Banca	311½
	Settlementspreis	54½	Straits	307½
	Elektrolyt	61—61½	Blei prompt	24¼
	best selected	59¾—60½	entfernte Sichten	25¼
	strong sheets	—	Settlementspreis	24¼
	Elektrowirebars	61½	Zink prompt	29¼
Zinn	per Kasse	291¼—291½	entfernte Sichten	28¾
	per 3 Monate	284½—284¾	Settlementspreis	29¼

Husumer Marktbericht.

Dem Vieh- und Pferdemarkt waren 505 Rinder, 60 Schafe und Lämmer und 180 Pferde zugeführt. Der Handel war träge. Es bedangen: 2- bis 3jährige Ochsen und Quien 450 bis 530 RM., 1- bis 2jährige 300 bis 420 RM., Fehrkühe 1. Güte 450 bis 550 RM., 2. Güte bis 430 RM., Kalbkühe und -quien 500 bis 700 RM., Schafe mit 2 Lämmern 100 bis 130 RM., mit 1 Lamm 90 bis 110 RM., junge Schafe 55 bis 75 RM., beste Pferde 800 bis 900 RM., mittlere 550 bis 650 RM., ältere 300 bis 450 RM., 3jährige 500 bis 700 RM., 2jährige 400 bis 550 RM., 1jährige 280 bis 350 RM. das Stück. Dem Ferkelmarkt waren 649 Tiere zugeführt. Der Handel war flott. Es bedangen: beste Ferkel 18 bis 21 RM., mittlere 15 bis 18 RM., geringere 11 bis 15 RM. das Stück, nach Gewicht das Pfund 50 bis 55 Pfg.

Berliner Börse vom 20. Mai.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Zins	19. 5.	20. 5.
Ablös-Schuld I	—	317.5	317.5
Ablös-Schuld II	—	318.0	318.0
do. ohne Auslos.	—	19.70	18.87
Goldanleihe gr.	—	98.50	99.00
Goldanleihe kl.	—	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	10.95	10.50
Türk400Fr.-L.	—	28.00	23.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

	Zins	19. 5.	20. 5.
Anhalt Roggen	6	10.30	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.90	—
Elektro Kohle	8	4.50	4.50
Evang. Roggen	7	9.80	—
Ld. Zir.-Rogg.	5	8.42	8.45
Mekl. Roggen Serie I und II	5	8.31	8.30
Old. Roggenw.		—	—
Ostpr. Gold	10	99.75	100.7
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	112.7	112.8
Gold-Pf.Em.40	10	108.0	108.0
Gold-Pf.Em.41	8	103.0	103.5
Gold-Pf.Em.17	8	101.0	101.0
Preußen Kali	5	6.25	6.14
Preuß. Roggen	5	9.00	9.00
Prß.Zentst.G.4	10	108.0	108.0
Prß.Zentst.R.5	10	107.7	107.2
Prß.Zentst.R.7	10	107.0	107.0
Prß.Zentst.R.8	8	104.0	104.0
Prß.Zentst.R.9	8	104.5	104.5
Prß.Zentst.R.2	6	98.00	98.00
Prß. Zentstadt	5	94.50	94.50
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Rh-W. BdkrS2	10	105.0	106.0
Rh-W. BdkrS3	10	105.0	105.0
Rh-W-BdkrS4	8	101.5	101.5
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	8.33	8.39
Reihe 12-15	5	8.14	8.20
Berl. Rogg.-B. G. Rt-Br. 1.2	8	101.7	101.7
Bg. Rtb.Pfb3.4	—	103.0	102.7
Berl. Rogg.-B. G. Rt. Br. 1	5	87.00	87.00
Sächs. Roggen	5	—	8.75
Thür. Roggen	6	—	—

	Zs.	19. 5.	20. 5.
Westfäl.Kohle	5	12.00	12.00
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	—	100.5
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	102.0	95.50
Westf.-Pfdbr.f. Hausgrdstck.	7	102.0	102.0
Wstd.BodCred	10	107.0	106.0
Wstd.BodCred	8	101.6	101.7
Wstd.BodCred	7	101.0	101.0

Eisenbahn-Aktien

	Div.	19. 5.	20. 5.
A.G.f.Verkehr	10	200.5	195.8
Schantung	0	9.10	9.25
KrefeldStraßb	0	70.00	70.50
Baltim. Ohio	5	96.00	96.75
Canadabahn	0	70.00	73.50

Schiffahrts-Aktien

	Div.	19. 5.	20. 5.
Deutsch-Austr.	—	—	—
Hamb. Paket	0	143.3	138.0
Hamb.-Südam.	8	237.0	228.0
Hansa Dampf	0	223.0	219.5
Kosmos Dampf	9	—	—
Nordd. Lloyd	0	147.0	142.5
Ver. Elbschiff.	0	86.75	84.25

Banken

	Div.	19. 5.	20. 5.
Allg. Dt. Cred.	10	157.5	154.5
Bk.elek. Werte	9	193.2	186.0
Barm. Bankv.	10	160.0	155.0
Barm.Kreditb.	6	86.00	85.00
Bayr. Hyp. W.	10	191.0	188.5
Berg.Märk.Ind	0	90.12	90.00
Berl. Hand.-G.	12	258.0	249.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	229.0	226.0
Comm.u.Pr.-B.	11	193.5	190.0
Darmstädt. Bk	12	249.0	237.5
D.-Asiat. Bank	0	49.00	48.00
Deutsche Bk	10	176.5	174.0
Disc. Komm.	10	171.0	167.7
Dresdn. Bank	10	183.0	178.0
Mittd.Kreditb.	9	245.0	235.0
Oldb. Leih-Sp.	9	169.5	169.5
Osnabr. Bank	5	107.0	107.0
Bodenkreditb.	8	151.2	152.0
Preuß. Hyp. B.	8	153.0	150.0
Reichsbank	10	171.2	172.5

Brauereien

	Div.	19. 5.	20. 5.
Berlin Kindl	18	570.0	—
Engelh. Berlin	10	244.0	239.0
Löwenbr.Berl.	12	400.0	397.0
Patzenh. Berl.	15	460.0	430.0
Boch. Viktoria	7	175.0	176.0
Aktbr. Dortm.	12	270.0	260.0
Union Dortm.	12	322.0	306.0
Dietrich Düss.	14	370.5	370.5
Höfelbr. Düss.	12	239.5	232.0
Isenb. Brauer.	6	141.0	137.0
Leipz. Riebeck	10	169.0	166.0
Reichelbräu	20	345.0	336.0
Schlegelbräu	12	256.7	251.0
Schwabenbr.	14	313.0	313.0
v. Tuch. Brau.	10	203.0	197.0
Wick.-Küpper	12	264.0	—

Industrie-Papiere

	Div.	19. 5.	20. 5.
Accum. Hagen	8	175.0	175.7
AdlerPortland	10	178.0	170.5
Adl.-Hütt.-G.	8	140.0	136.5
Ad.Fahrr-Ges.	0	148.0	140.0
Alexanderw.	0	75.25	75.00
Allg.Elek.-Ges.	7	200.1	191.7
Alsen Zement	14	251.0	246.5
Ammend. Pap.	12	261.0	207.0
Anglo. Guano	6	110.5	113.0
Anhalt. Kohle	5	130.0	129.0
Ankerwerke	10	176.0	178.7
Anneser Guß	0	—	—
Augsb. Nürnb.	5	154.5	153.2
Bachm.& Lad	12	237.0	—
Bamag-Masch.	0	52.25	51.50
Banning Masch	0	55.50	56.00
Barop Walzw.	0	163.0	166.7
Basalt A.-G.	6	114.7	109.7
Bay. Motoren	12	219.0	212.5
Bemberg J. P.	8	568.0	515.0
Berg. Carl	0	86.25	86.00
Berger, Julius	15	369.0	353.5
Bergm. Elekt.	8	217.0	202.7
Berl.Gub.Hutf.	14	400.0	394.0
Berl.Holzkom.	5	112.0	110.0
Berl Karlsr.-I.	0	131.8	125.0
Berl. M. Schw.	0	147.0	140.0
Bet.u.Monierb.	9	152.0	150.0
Bing. Nürnb.M.	0	27.62	27.62
Böperde Wlz.	0	82.50	82.00
Braunk. Brik.	10	206.0	200.7
Braunschw. K.	10	—	300.0
Braunschw. J.	0	181.0	179.0
do. Maschin.	0	95.00	92.50
Breitb. Portl.	10	179.7	171.0

	Div.	19. 5.	20. 5.
Bremen B.Oel	0	70.50	73.00
Bremer Linol.	12	301.0	295.0
Brem. Vulkan	4	155.0	153.0
Bremer Wolle	8	220.0	217.0
Buderus Eisen	0	127.0	117.1
Busch Optik	0	95.00	94.00
Busch Lüdsch.	0	102.0	99.75
Busch Wagg.	0	106.5	103.0
Butzke Metall	7	135.0	133.5
Byk Guldenw.	0	92.62	91.75
Calmon Asbest	0	64.87	62.25
Caroline Brk.	12	234.0	236.0
Charlott. Wass.	7	165.0	159.5
Chem. Buckau	0	—	—
Chm. v.Heyden	3	143.5	139.0
Chm.Milch&Co	0	82.50	80.00
Chem. Ind.Gels.	0	106.[illegible]	105.0
Chem. We.Alb.	6	170.0	171.0
Chillingworth	8	99.00	96.00
Concord.Spinn	8	161.7	161.7
Conti Caoutch.	10	140.7	132.5
Cröllw. Papier	0	160.0	160.0
Daiml. Motor	0	125.0	117.5
Delmenh.-Lin.	12	—	—
Dessauer Gas	7	219.0	206.0
Dtsch. Atl.Tel.	0	127.5	124.0
Dtsch.-Lux.-B.	0	—	—
Dtsch. Asphalt	6	174.0	164.0
DtschErdölAG	6	172.5	164.7
Dtsch.Gußst.K	4	133.0	135.0
Dtsch. Jute Sp.	0	165.0	160.0
Dtsch.Kabelw.	6	119.7	116.0
Dtsch. Kaliwk.	9	156.5	152.0
Dtsch. Maschin	0	113.0	106.8
Dtsch. Schacht	0	122.2	122.0
Dtsch. Spiegel	4	75.50	75.25
Dtsch.Steinzg.	10	249.0	238.0
Dtsch. T.Stein	10	177.0	175.0
Dtsch. Wollw.	0	77.50	74.00
Dtsch. Eisenh.	0	106.5	104.0
Donnersmarck	0	—	132.0
Dresd.Baug.	5	—	125.0
Dresd. Gardin.	10	160.0	159.0
DürenerMetall	0	128.0	126.0
Dürkopp-Wk.	0	95.00	99.00
Düss. Eisbbd.	0	62.50	62.00
Düss. Eisenh.	0	—	—
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	79.00	75.75
Dynamit Nob.	0	152.0	145.0
Eilenbg. Katt.	0	169.0	169.0
Eintracht Brk.	10	190.0	189.0
Eisenb. Verk.	5	140.0	137.0

	Div.	19. 5.	20. 5.
EisengVelbert	0	38.75	38.75
Elektr. Liefg.	10	191.5	183.0
El. Licht u.Kr.	10	215.0	204.7
Erdmannsd.Sp	0	139.0	139.7
Eschw.Bergw.	8	162.0	157.2
Essen Steink.	8	192.0	181.0
Excelsior	6	134.0	133.0
Faber Bleist.	6	126.0	122.0
Fahlberg, List	10	153.0	145.5
Farbenindustr	10	312.2	298.0
Fein-Jute	5	132.0	131.0
Feldmühle	12	234.5	225.0
Felten-Guill.	6	152.7	141.5
Flensbg.Schiff.	0	114.0	111.0
Flöth. Masch.	0	131.2	—
Frankf. Mech.	0	85.00	85.00
Fraust. Zucker	10	180.0	180.0
Freund Masch.	0	124.5	121.0
Friedrichshall	5	162.0	160.0
Frister Masch.	0	111.0	109.0
Gaggenau Eis.	0	74.50	74.00
Gas Wass.Elek	6	108.0	108.0
Gebhard & Co.	7	161.0	159.0
Gelsenk. Berg.	0	180.0	175.0
Gelsenk. Gußst	0	—	—
Genschow	0	85.12	84.00
German. Zem.	14	242.0	235.0
Gerresh.Glash	7	165.0	166.0
Ges. f. El. Unt.	10	249.7	237.7
Gildemeister	5	119.0	119.0
Girmes & Co.	8	246.0	249.5
Gladb.Wollind	6	211.7	211.7
Glas Schalke	10	165.0	164.0
Glanz.Zucker	0	128.0	127.0
Glockstahl-W	0	52.00	50.00
Goedh. Gebr.	0	130.0	127.0
Goldschmidt	0	146.0	140.0
Görlitz Wagg.	0	20.00	19.50
Gotha Wagg.	0	—	—
Gritzner Mch.	7	130.0	128.5
Gruschw.Text.	5	120.0	116.0
Gutmann Mch.	4	84.37	83.25
Haberm. Guck	8	126.5	120.0
Hackethal, Dr.	5	121.0	108.7
Halle Masch	10	205.0	205.0
Hamb.Elek.W.	10	174.8	168.5
Hammersen	6	176.5	165.0
Hann.Masch.E.	0	136.0	133.0
Hansa Lloyd	0	63.62	63.25
Harb.Eis.u.Br.	8	141.7	140.0
Harb. Phönix	6	111.3	109.0
Harkort Berg	0	—	—
Harkort Brk.	0	—	—

	Div.	19. 5.	20. 5.
HarpenerBerg	8	220.5	208.0
Hartmann M.	0	47.87	46.87
Heckmann C.	0	80.00	80.00
Hedwigshütte	5	142.0	142.0
Hein, Lehmann	0	95.00	95.00
Held & Francke	0	130.0	124.0
Hemmoor Port	15	256.0	252.0
Hilgers Verzk.	0	107.0	106.0
Hille-Werk	0	42.62	38.50
Hindr. Aufferm	6	119.7	119.3
Hirsch Kupfer	0	124.5	116.0
Hirschb. Leder	6	128.0	124.7
Hösch Eisen	5	202.7	195.0
Hoffm. Stärke	4	90.50	88.00
Hohenl. Werk	5	26.37	24.62
Ph. Holzmann	12	212.8	200.0
Horch Motore	0	135.5	—
Hotelbetrieb	11	243.0	235.0
Höxter-Godeln	0	87.00	88.00
HubertusBr'k	7	156.0	150.0
HumboldMasch.	0	48.50	49.75
Ilse, Bergbau	8	284.0	283.5
Industriebau	6	170.0	167.0
Jakobsen	0	72.25	—
John J. A.	10	144.0	142.0
Jüdel & Co.	8	154.0	150.0
Kahla Porzell.	0	128.2	128.0
Kahlbaum	10	—	—
Kali Ascherst.	10	202.0	190.2
Kalker Masch.	0	76.25	76.00
Karlsr. Masch.	0	43.50	40.12
Rud. Karstadt	10	180.0	175.0
Kirchner & Co.	0	137.2	132.0
Klauser Spin.	7	127.5	127.0
Klöckner Wk.	5	191.7	181.5
Koch Nähm.	4	123.2	123.2
Köln-Neuess.	5	198.0	191.0
Köln Gas	6	119.8	116.0
Kölsch Walz.	0	87.00	85.00
Gebr. Körting	0	113.0	103.2
Kostheim Zell.	0	93.50	81.00
Kötitzer Led.	10	138.0	137.0
Kraus & Co	0	88.00	84.00
W. Krefft	7	134.2	130.0
KronprinzMet.	0	144.0	140.0
Kunz-Treibr.	10	157.0	157.0
Küppersbusch	11	220.2	220.0
Kyffhäus. Hütt.	4	—	—
Lahmeyer	9	188.0	183.0
Laura-Hütte	0	86.00	82.50
Leipzig. Piano	10	159.3	154.5
Leonh. Braunk	6	—	—
Leopoldgrube	6	119.7	114.8

	Div.	19. 5.	20. 5.
Lindes Eismasch	10	170.5	168.0
Lindenbg.Stahl	0	59.00	55.50
C. Lindström	10	241.0	243.0
Lingel Schuh	0	96.87	96.00
Linke Hoffm.	0	83.75	79.50
Lowe & Co.	10	309.5	280.0
Lorenz A.-G.	8	136.7	132.0
Luckau & Steff.	0	29.00	28.50
Lüdensch. Met.	4	115.0	112.0
Mannesm. Röhr	4	210.3	198.7
Mansf. Bergw.	7	145.7	138.8
Marie, k. Berg	0	—	—
Marienhütte	0	88.00	86.00
Masch. u. Kran	0	39.00	38.40
Starke & Hoffm	5	—	97.00
Masch. Baum	5	137.0	133.0
Masch. Breuer	0	160.0	152.0
Masch. Buckau	10	158.0	159.5
Maximilianh.	7	267.5	256.5
Mech. W. Lind.	15	360.0	347.0
Mech. W. Soran	11	244.0	230.5
Mch. W. Zittau	7	150.0	148.7
Metallbank	8	160.0	151.2
Meyer Spritz	12	185.0	184.0
Miag	10	155.7	152.2
Mix & Genest	8	177.7	175.0
Motoren Deutz	0	72.75	70.37
Mülheim. Bg.	0	176.0	170.0
Müller Gummi	5	119.0	116.0
National-Aut.	6	131.7	124.7
Natronzellst.	10	189.0	183.7
N. S. U.	8	143.0	133.0
Niederl. Kohle	10	193.0	194.0
Niederschles. Elk	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	195.0	190.5
Nordd. Steing.	10	204.0	—
Nordd. Wollk.	6	210.7	202.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	116.2	109.5
Oberschl. Koks	0	119.1	112.0
Oeking Stahl	0	—	—
Orenst & Kopp	0	—	135.5
Osnabr. Kupf.	0	70.00	—
Ostwerke	12	441.0	409.0
Panzer A.-G.	8	112.0	114.5
Peipers	0	—	130.0
Peters Union	8	127.5	126.0
Phönix Bergb.	3	135.5	131.7
Jul. Pintsch	4	164.0	163.5
Plauen Gard.	0	137.0	130.0
Plauener Tüll	0	105.1	102.2
Pöge Elektr.	6	148.0	143.0
Polyphon	8	172.8	167.0
Pongs Spinn.	0	70.0	—

	Div.	19. 5.	20. 5.
Rasquin Farb.	0	129.0	128.0
Ratgeb. Wagg.	0	109.5	106.5
Rauch Walter	0	82.25	81.75
Reichelt Met.	0	104.5	103.0
Reisholz Pap.	4	300.0	295.0
Reiß & Mart.	0	80.50	82.00
Rheinfeld. Kr.	10	173.0	175.0
Rhein. Braunk.	10	285.0	276.5
Rhein. Cham.	0	97.00	94.00
Rhein. Elektr.	7	183.0	176.5
Rh. Möbelstoff	8	151.0	146.0
Rh. Spiegelgl.	12	193.2	192.0
Rh. Stahlwk.	0	226.5	212.2
Rh. Textilfabr.	0	104.2	102.2
Rh.-W. Elekt.	8	197.0	195.0
Rh. W. Kalkw.	6	176.0	167.2
Rh. Sprengst.	0	115.0	113.2
Rh.-W. Zement	6	170.0	168.0
Rhenania	0	74.00	74.00
Riebeck Mont.	6	174.5	166.0
J. D. Riedel	0	79.00	75.12
Rockstroh-W.	4	125.2	125.2
Roddergrube	24	580.0	580.0
Rosenthal Prz.	0	134.0	—
Rositz Braunk.	0	119.2	116.0
Rositz. Zucker	0	105.0	100.0
Roth-Büchner	6	320.0	320.0
Rütgerswerke	0	125.8	120.7
Sachsenwerk	6	128.5	126.7
Sächs. Webst.	10	177.5	168.0
Salzdetfurth	12	251.7	242.5
Sarotti Schok.	12	233.3	225.0
Scheidemand.	0	34.00	33.50
Schering chm.	0	225.0	225.0
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein Kr	0	110.0	108.0
H. Schneider	0	130.5	127.2
Schomburg	0	174.0	163.0
Schönebeck	5	123.0	119.7
Herm. Schött	0	79.00	77.25
Schub. & Salz.	15	365.0	316.0
Schuckert&Co.	7	208.0	195.0
Schulz Fr. jr.	0	110.0	109.7
Schwanebeck	9	170.0	168.0
Schweim Eis.	8	180.0	186.0
Fr. Seifert & Co.	0	133.0	135.0
Sieg.-Sol. Guß	0	70.87	68.00
Siegersd. Wk.	6	116.2	116.0
Siemens Glas	8	179.0	179.0
Siem. & Halske	10	293.7	281.5
Sondm.&Stier	0	68.00	68.00
Stettin. Vulk.	0	42.00	41.00
Stock & Co	0	81.00	80.25

	Div.	19. 5.	20. 5.
Stöhr & Co.	6	173.8	168.0
Stoewer Nähm	8	88.75	88.50
Stolberg Zink	8	263.7	254.7
Gebr. Stollwrk	9	142.0	140.0
Strals. Spielk.	12	326.0	320.0
Telef. Berlin	0	93.00	92.0
Terra	0	37.00	37.25
Thöris Oelfabr	0	115.0	115.0
Thüring. Elekt	7	152.0	152.0
Thür. Gasges.	8	160.0	157.0
Tietz Leonh	8	178.0	169.0
Transradio	8	149.1	143.7
Tuchfb. Aach.	8	155.7	155.[illegible]
Union Chem	4	89.75	88.50
Varziner Pap.	8	144.[illegible]	14[illegible]
V. B.-F. Gum.	5	107.0	10[illegible]
Ver. Berl. Mört	0	158.0	157.5
Verchm. Charl	8	191.0	191.0
Ver. Dt. Nickel	10	185.0	17[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	649.0	598.0
Ver. Gothania	8	160.0	160.0
Ver. Mk. Tuch	0	76.00	75.50
Ver. Schuhfabr	0	81.50	77.00
Ver. Smyrna Tep.	9	158.0	—
Ver. Stahlwk.	3	147.5	143.5
Ver. Stahlw. Z.	8	241.0	240.0
Ver. Thür. Met.	0	57.00	59.00
Ver. Ultramar.	9	155.5	155.0
Victoriawerk	6	128.0	122.0
Vogel Tel.	6	118.7	117.5
Vogt. Masch.	0	115.0	111.7
Vorw. Portld.	12	215.0	213.5
Wanderer W.	12	294.5	279.5
Warst. Grub.	7	165.0	166.0
Wass. Gelsenk.	7	145.5	140.0
Wegelin Ruß	6	149.5	148.0
Wenderoth	9	126.0	125.0
Wernsh. Kg	0	25.50	25.50
Wesel Porz.	9	57.50	56.50
Westeregeln	10	200.0	193.5
Westf. Draht	5	93.50	92.50
Westf. Eisen	0	55.50	58.00
Westf. Kupfer	0	85.00	83.00
Wicking Port.	10	191.0	182.0
Wickrath Led.	0	—	—
Wissener Met.	7	142.0	139.0
Wittener Guß	0	65.00	66.00
R. Wolf		65.00	63.00
Wunderlich&Co	10	167.0	164.0
Zeitzer Masch.	10	188.0	184.7
Zellst. Dresden	8	176.0	172.0
Zellst. Waldh.	10	331.0	313.0
Otavi	11	39.[illegible]	37.87

Dieser kochfertige Pudding

aus echtem Mondamin

ist etwas ganz Feines zu 25 Pf.

